

# Jahresabschluss 2013





# JAHRESABSCHLUSS DES RHEIN-ERFT-KREISES

## FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2013

### INHALTSVERZEICHNIS

	Farbton	Seiten
I. Einleitung mit Aufstellungs-/ Bestätigungsvermerk	weiß	1 - 2
II. Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss	weiß	3 - 4
III. <u>Haushaltsrechnung</u>	blau	1 - 80
o Ergebnisrechnung	blau	3
o Finanzrechnung	blau	4
o Übersicht über die Produktbereiche	blau	5 - 80
IV. Schlussbilanz zum 31.12.2013	gelb	1 - 4
V. <u>Anhang</u>	gelb	5 - 66
o Anforderungen an Anhang u. Umsetzung beim Rhein-Erft-Kreis	gelb	7 - 10
o Erläuterung einzelner Bilanzpositionen	gelb	11 - 46
o Darstellung der wesentlichen Ergebnispositionen	gelb	47 - 52
o Darstellung der wesentlichen Finanzpositionen	gelb	53 - 54
o Anlagenspiegel	gelb	55 - 56
o Abschreibungstabelle	gelb	57 - 60
o Forderungsspiegel	gelb	61 - 62
o Rückstellungsspiegel	gelb	63 - 64
o Verbindlichkeitspiegel	gelb	65 - 66
VI. <u>Lagebericht</u>		
o Überblick wichtiger Ergebnisse mit Rechenschaft		
o Vorgänge von besonderer Bedeutung		
o Analyse der Haushaltswirtschaft, Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage	gelb	67 - 100
o Chancen und Risiken		
o Abschlusskennzahlen		
o Angaben über Landrat, Kämmerer, Kreistagsmitglieder		
VII. Produktrechnung (Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen) inkl. Erläuterungen	weiß	1 - 472
VIII. <u>Anlagen</u>	weiß	1 - 14
o Zustimmungen zur Leistung von über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen/ Auszahlungen	weiß	3 - 8
o Jahresabschlussbuchungen	weiß	9 - 10
o Ermächtigungsübertragungen	weiß	11 - 12
o Übersicht Verpflichtungsermächtigungen	weiß	13 - 14



## Einleitung mit Aufstellungs- und Bestätigungsvermerk

Der Rhein-Erft-Kreis hat sein Rechnungswesen zum 01.01.2009 von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung umgestellt und damit sein erstes doppisches Haushaltsjahr mit dem Jahr 2009 begonnen. Die seit der Umstellung zu erstellenden Jahresabschlüsse, in denen das Ergebnis der Haushaltswirtschaft des jeweiligen Haushaltsjahres nachzuweisen ist, wurden bisher wie folgt fertiggestellt:

Abschlussjahr	Aufstellung	Bestätigung	Feststellung
31.12.2009	22.04.2014	24.04.2014	Erleichterungsregelung
31.12.2010	17.11.2014	17.11.2014	Erleichterungsregelung
31.12.2011	17.04.2015	20.04.2015	25.06.2015
31.12.2012	17.07.2015	20.07.2015	17.09.2015

**Zum Stichtag 31.12.2013 wird nunmehr der Jahresabschluss 2013 vorgelegt.**

Für den Jahresabschluss gelten über § 53 Abs. 1 KrO NRW<sup>1</sup> die Vorschriften der §§ 95 und 96 GO NRW, der §§ 37 bis 48 GemHVO NRW<sup>2</sup> sowie des § 56 a KrO NRW. Damit sind neben formellen und materiellen Verfahrensregelungen auch inhaltliche Anforderungen an den Jahresabschluss zu beachten.

Nach § 95 Abs. 3 GO NRW wird der Entwurf des Jahresabschlusses vom Kämmerer aufgestellt und dem Landrat zur Bestätigung vorgelegt.

Die Bestimmung des § 95 Abs. 3 GO NRW sieht vor, dass der Entwurf des Jahresabschlusses mit Ablauf des 3. Monats nach Ablauf des Haushaltsjahres vorgelegt werden soll. Dieser Termin konnte nicht nur für die Eröffnungsbilanz, sondern auch für die daran anknüpfenden Jahresabschlüsse durchgängig von den Kommunen und Kreisen in NRW, so auch vom Rhein-Erft-Kreis, nicht eingehalten werden. Die Gründe hierfür wurden in den Jahresabschlüssen 2009 – 2011 ausführlich dargestellt. Darauf wird ausdrücklich verwiesen, da auch der nun vorgelegte Jahresabschluss 2013 davon entscheidend beeinflusst wurde.

Ursächlich für die Verzögerungen war die **erst am 05.07.2012 vom Kreistag festgestellte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009**, auf die sämtliche Folgeabschlüsse aufbauen.

Erschwerend hinzu kam zum Jahreswechsel 2011/2012 die **Umstellung der Finanzsoftware** von KIRP auf INFOMA, auf deren Basis die Haushaltsplanung und Rechnungslegung ab 2012 auszurichten war. Zu dem besonderen Verwaltungsaufwand wird auf die Ausführungen im Jahresabschluss 2012 hingewiesen.

**Der hiermit vorgelegte Jahresabschluss 2013 unterliegt den Verfahrensschritten der §§ 95, 96 GO NRW und der Vollprüfung nach § 101 GO NRW.**

Der Jahresabschluss besteht aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Bilanz und dem Anhang; ein Anlagen-, Forderungs- und Verbindlichkeitspiegel sowie ein Lagebericht mit Angaben über den Landrat, den Kämmerer und die Kreistagsmitglieder sind beizufügen (§ 95 Abs. 1 GO NRW, §§ 37 bis 48 GemHVO NRW).

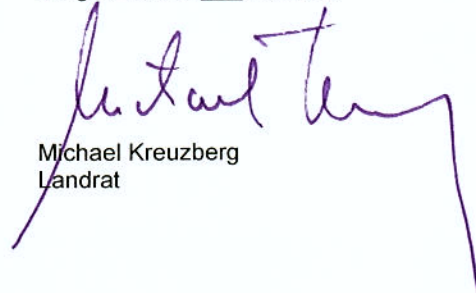
Der vorliegende Jahresabschluss des Rhein-Erft-Kreises für das Haushaltsjahr 2013 bzw. zum Stichtag 31.12.2013 nebst der vorliegenden ergänzenden Unterlagen wurde federführend durch das Amt 20 unter Mitarbeit aller Organisationseinheiten der Kreisverwaltung zusammengestellt. Das Prüfungsamt wurde in Teilen der Abschlusserstellung prüfbegleitend einbezogen.

**Es wird vorgeschlagen, dass der Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 8.294.512,39 EUR mit der Ausgleichsrücklage verrechnet wird.**

Aufgestellt  
Bergheim, den 23.11.2015

  
Martin Schmitz  
Kämmerer

Bestätigt  
Bergheim, den 23.11.2015

  
Michael Kreuzberg  
Landrat



## Rahmenbedingungen zum Jahresabschluss

Folgende Rahmenbedingungen müssen für den Jahresabschluss beachtet werden (§ 95 Abs. 1 Satz 2 GO NRW, § 37 GemHVO NRW):

- die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB),
- die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und der Schuldenlage des Kreises.

Folgende allgemeine Grundsätze gelten als Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung<sup>3</sup>:

<b>Grundsatz der Vollständigkeit</b>	Nach diesem Grundsatz sind in der Buchführung alle Geschäftsvorfälle sowie die Vermögens- und Schuldenlage vollständig, richtig, zeitgerecht und geordnet zu erfassen und zu dokumentieren. Daraus folgt das Erfordernis des systematischen Aufbaus der Buchführung unter Aufstellung eines Kontenplans, das Prinzip der vollständigen und verständlichen Aufzeichnung sowie das Belegprinzip, d.h. die Grundlage für die Richtigkeit der Buchung bildet den Buchungsbeleg mit der Festlegung „Keine Buchung ohne Beleg.“ Dazu zählt auch die Einhaltung der vorgesehenen Aufbewahrungsfristen.
<b>Grundsatz der Richtigkeit und Willkürfreiheit</b>	Nach diesem Grundsatz müssen die Aufzeichnungen über die Geschäftsvorfälle die Realität möglichst genau abbilden, so dass die Informationen daraus begründbar und nachvollziehbar sowie objektiv richtig und willkürfrei sind. Sie müssen sich in ihren Aussagen mit den zu Grunde liegenden Dokumenten decken und der Buchführungspflichtige bestätigen kann, dass die Buchführung eine getreue Dokumentation seiner Geschäftsvorfälle nach den rechtlichen Bestimmungen und den GoB erfolgt.
<b>Grundsatz der Verständlichkeit</b>	Nach diesem Grundsatz sind die Informationen des Rechnungswesens dem Kreistag sowie den Bürgerinnen und Bürgern als Öffentlichkeit so aufzubereiten und verfügbar zu machen, dass die wesentlichen Informationen über die Vermögens- und Schuldenlage klar ersichtlich und verständlich sind.
<b>Grundsatz der Aktualität</b>	Nach diesem Grundsatz ist ein enger zeitlicher Bezug zwischen dem Zeitraum, über den Rechenschaft gegeben wird, und der Veröffentlichung der Rechenschaft herzustellen.
<b>Grundsatz der Relevanz</b>	Nach diesem Grundsatz muss das Rechnungswesen die Informationen bieten, die zur Rechenschaft notwendig sind, sich jedoch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit und Verständlichkeit auf die relevanten Daten beschränken. Dabei soll der Aufwand der Informationsbeschaffung in einem angemessenen Verhältnis zum Nutzen der Informationsbereitstellung stehen.
<b>Grundsatz der Stetigkeit</b>	Nach diesem Grundsatz sollen die Grundlagen des Rechnungswesens, insbesondere die Methoden für Ansatz und Bewertung des Vermögens, in der Regel unverändert bleiben, so dass eine Stetigkeit im Zeitablauf erreicht wird. Notwendige Anpassungen sind besonders kenntlich zu machen.
<b>Grundsatz des Nachweises der Recht- und Ordnungsmäßigkeit</b>	Nach diesem Grundsatz ist im Jahresabschluss über die Recht- und Ordnungsmäßigkeit der Buchführung Rechenschaft abzulegen.

Die wichtigsten Grundsätze sind dabei in vielen Vorschriften der GO NRW und der GemHVO NRW konkretisiert worden. Sie sollen sicherstellen, dass ein sachverständiger Dritter sich in angemessener Zeit einen Überblick über die Aufzeichnung von Buchungsvorfällen und die Aufzeichnung von Vermögens- und Schuldenpositionen verschaffen kann<sup>4</sup>.

Die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens- und der Schuldenlage des Kreises erfolgte bei der Eröffnungsbilanz unter Berücksichtigung von deren Sonderstellung als erste Bilanz nach Abschluss der Kameralistik. Nach einer durchzuführenden Inventur waren dort die Wertansätze **auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten** durch geeignete Verfahren vorzunehmen. Diese (fiktiven) Zeitwerte gelten dann für die künftigen Haushaltsjahre als Anschaffungs- oder Herstellkosten, ggf. unter Einbeziehung von Wertberichtigungen (§ 92 Abs. 3 GO NRW).

Vermögensgegenstände, die ab dem Haushaltsjahr 2009 erworben oder hergestellt werden, sind dagegen mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten nach § 33 GemHVO anzusetzen. Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 34 GemHVO können angewandt werden.

Im Rahmen des Vorsichtsprinzips verbietet sich eine zu optimistische Festlegung bei der Bewertung bzw. bei der Ermittlung von Schätzwerten. Dem gegenüber verbietet sich eine unbedingte Wahl des niedrigsten Wertes, um damit stille Reserven zu schaffen.

#### Konkretisierung des Vorsichtsprinzips<sup>5</sup>

<b>Anschaffungswertprinzip</b>	Vermögensgegenstände dürfen höchstens mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz angesetzt werden (vgl. § 91 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW).
<b>Niederstwertprinzip</b>	<p><u>Anlagevermögen:</u> Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen (vgl. § 35 Abs. 5 GemHVO NRW).</p> <p><u>Umlaufvermögen:</u> Es muss stets der niedrigste Wert in der Bilanz angesetzt werden, denn bei Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens sind Abschreibungen vorzunehmen, um diese mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der sich aus einem beizulegenden Wert<sup>6</sup> am Abschlussstichtag ergibt (vgl. § 35 Abs. 7 GemHVO NRW).</p>
<b>Höchstwertprinzip</b>	Verbindlichkeiten sind zu ihrem Höchstwert in der Bilanz anzusetzen (vgl. § 91 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW).

Dabei sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer nach der örtlich festgelegten Abschreibungstabelle zu vermindern (§ 35 Abs. 1 GemHVO NRW).

Von Bedeutung ist für eine Aufnahme in die Bilanz des Kreises die Regelung des § 33 Abs. 1 Satz 1 GemHVO NRW: Danach ist ein Vermögensgegenstand nur dann in die Bilanz aufzunehmen, wenn der Kreis das **wirtschaftliche Eigentum** daran inne hat und dieser selbständig verwertbar ist.

Der Grundsatz des wirtschaftlichen Eigentums ist immer dann von Bedeutung, wenn das rechtliche und das wirtschaftliche Eigentum auseinander fallen. Wirtschaftliches Eigentum liegt immer dann vor, wenn

- der Kreis die tatsächliche Sachherrschaft über einen Vermögensgegenstand ausübt.
- der Kreis derjenige ist, bei dem Besitz, Gefahr, Nutzen und Lasten bezogen auf den Vermögensgegenstand liegen.
- der Kreis den rechtlichen Eigentümer auf Dauer, z.B. im Zeitraum der üblichen Nutzungsdauer eines Vermögensgegenstandes, von der Einwirkung auf den Vermögensgegenstand wirtschaftlich ausschließen kann.
- Der Kreis die Risiken eines Wertverlustes tragen muss und in den Genuss von Wertsteigerungen kommt.

Die Bilanz ist entsprechend § 41 Abs. 3 und 4 GemHVO NRW zu gliedern.

**Mit dem 1. Gesetz zur Weiterentwicklung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden und Gemeindeverbände im Land NRW (1. NKFVG), welches am 29.09.2012 in Kraft trat (GV.NRW. vom 28.09.2012, S. 421 ff.), wurden diverse haushaltsrechtliche Vorschriften geändert. Die Vorschriften der Art. 1-7 sowie Art. 8 § 1 sind erstmals auf das Haushaltsjahr 2013 anzuwenden, können jedoch erstmals auf den Jahresabschluss 2012 angewendet werden (Art. 11). Die Entscheidung kann nur einheitlich erfolgen.**

**Die Verwaltung hat sich für eine erstmalige Anwendung für das Haushaltsjahr 2013 entschieden, um keine grundlegenden Veränderungen zwischen Haushaltsplanung, Haushaltsausführung und Jahresabschluss 2012 zu bewirken.**

## Fußnoten

<sup>1</sup> Kreisordnung NRW

<sup>2</sup> Gemeindehaushaltsverordnung NRW

<sup>3</sup> siehe Handreichung "Neues kommunales Finanzmanagement in NRW, 6. Auflage, S. 1077 f.

<sup>4</sup> Dabei wird davon auszugehen sein, dass ein sachverständiger Dritter ausreichende Kenntnisse über die Haushaltswirtschaft bzw. das Rechnungswesen des Kreises besitzen muss, damit er die Ausführung der Haushaltswirtschaft und deren Ergebnis im Jahresabschluss sowie im Gesamtabschluss verstehen und beurteilen kann; Handreichung, 6. Auflage, S. 1079.

<sup>5</sup> Handreichung, 6. Auflage, S. 2427 f.

<sup>6</sup> Der "beizulegende Wert" wird als Obergrenze benutzt, der durch speziellere Wertbegriffe, z.B. Marktwert oder Börsenwert, vom Kreis unter Beachtung des Vorsichtsprinzips und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung auszufüllen ist. Der dafür geforderte niedrigere Wert ist ein Wert, der unter den planmäßig fortgeschriebenen Anschaffungs- oder Herstellkosten des betreffenden Vermögensgegenstandes liegen muss (Handreichung, 6. Auflage, S. 2575 f.)



### **III.**

## **Ergebnis- und Finanzrechnung**

**mit Teilrechnungen  
der Produktbereiche**

**2013**



## Ergebnisrechnung

Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Jahres- ergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
01	Steuern und ähnliche Abgaben	9.538.624,11	8.837.500,00	10.914.779,10	2.077.279,10
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	269.733.917,88	283.785.150,00	276.465.708,04	-7.319.441,96
03	+ Sonstige Transfererträge	3.297.301,29	2.722.650,00	3.755.244,09	1.032.594,09
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.923.581,11	29.212.450,00	29.875.537,60	663.087,60
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	975.924,66	1.168.200,00	988.881,57	-179.318,43
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	47.235.690,84	56.191.850,00	58.454.365,47	2.262.515,47
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	11.761.911,90	11.884.800,00	16.548.702,75	4.663.902,75
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	31.108,97	0,00	65.007,25	65.007,25
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>371.498.060,76</b>	<b>393.802.600,00</b>	<b>397.068.225,87</b>	<b>3.265.625,87</b>
11	- Personalaufwendungen	55.637.448,46	55.649.950,00	58.407.668,51	2.757.718,51
12	- Versorgungsaufwendungen	6.198.053,04	6.941.850,00	7.427.780,34	485.930,34
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.109.473,66	48.198.950,00	47.005.494,48	-1.193.455,52
14	- Bilanzielle Abschreibungen	20.082.269,78	26.525.950,00	24.389.497,65	-2.136.452,35
15	- Transferaufwendungen	162.992.983,04	168.599.700,00	170.182.836,91	1.583.136,91
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	95.616.907,99	96.370.350,00	101.602.731,41	5.232.381,41
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>383.637.135,97</b>	<b>402.286.750,00</b>	<b>409.016.009,30</b>	<b>6.729.259,30</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-12.139.075,21</b>	<b>-8.484.150,00</b>	<b>-11.947.783,43</b>	<b>-3.463.633,43</b>
19	+ Finanzerträge	1.365.956,76	721.150,00	4.301.844,60	3.580.694,60
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	767.974,78	540.250,00	648.573,56	108.323,56
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (=Zeilen 19 und 20)</b>	<b>597.981,98</b>	<b>180.900,00</b>	<b>3.653.271,04</b>	<b>3.472.371,04</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)</b>	<b>-11.541.093,23</b>	<b>-8.303.250,00</b>	<b>-8.294.512,39</b>	<b>8.737,61</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis (=Zeilen 22 und 25)</b>	<b>-11.541.093,23</b>	<b>-8.303.250,00</b>	<b>-8.294.512,39</b>	<b>8.737,61</b>
nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage					
27	Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen		0,00	3.306.226,33	0,00
28	Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen		0,00	0,00	0,00
29	Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenst.		0,00	-4.964.229,43	0,00
30	Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen		0,00	-5.383.906,93	0,00
<b>31</b>	<b>Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 bis 30)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-7.041.910,03</b>	<b>0,00</b>

## Finanzrechnung

Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Jahres- ergebnis 2012	Fortgeschr. Ansatz des Rechn.-Jahres 2013	Ist Ergebnis des Rechn.-Jahres 2013	Vergl. Ansatz/Ist (Sp.3 - Sp.2) 2013
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
01	Steuern und ähnliche Abgaben	9.538.535,52	8.837.500,00	10.914.779,10	2.077.279,10
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	264.334.808,76	277.308.200,00	271.484.634,73	-5.823.565,27
03	+ Sonstige Transfereinzahlungen	2.532.618,57	2.722.650,00	3.953.920,13	1.231.270,13
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	28.663.864,08	29.171.300,00	29.520.094,26	348.794,26
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.019.553,47	1.168.200,00	938.549,65	-229.650,35
06	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	47.394.180,82	56.979.900,00	58.382.133,74	1.402.233,74
07	+ Sonstige Einzahlungen	5.224.236,76	5.007.000,00	4.500.899,06	-506.100,94
08	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	597.785,83	602.500,00	2.904.461,04	2.301.961,04
<b>09</b>	<b>= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>359.305.583,81</b>	<b>381.797.250,00</b>	<b>382.599.471,71</b>	<b>802.221,71</b>
10	- Personalauszahlungen	47.266.492,53	49.631.000,00	50.022.440,70	391.440,70
11	- Versorgungsauszahlungen	7.384.367,04	7.629.350,00	7.733.796,34	104.446,34
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	42.406.892,72	52.337.400,00	46.095.740,44	-6.241.659,56
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	490.371,64	537.850,00	492.727,13	-45.122,87
14	- Transferauszahlungen	160.608.337,27	169.717.150,00	168.483.392,25	-1.233.757,75
15	- Sonstige Auszahlungen	91.933.410,32	96.559.650,00	99.267.293,72	2.707.643,72
<b>16</b>	<b>= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>350.089.871,52</b>	<b>376.412.400,00</b>	<b>372.095.390,58</b>	<b>-4.317.009,42</b>
<b>17</b>	<b>= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)</b>	<b>9.215.712,29</b>	<b>5.384.850,00</b>	<b>10.504.081,13</b>	<b>5.119.231,13</b>
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	9.975.956,26	8.275.250,00	6.721.035,80	-1.554.214,20
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	369.629,84	951.150,00	344.813,05	-606.336,95
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	58.089,68	3.874.800,00	30.704,04	-3.844.095,96
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
22	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	70.719,11	50.850,00	347.921,44	297.071,44
<b>23</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>10.474.394,89</b>	<b>13.152.050,00</b>	<b>7.444.474,33</b>	<b>-5.707.575,67</b>
24	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	124.551,68	1.773.450,00	39.611,92	-1.733.838,08
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.017.279,42	11.794.000,00	6.631.794,08	-5.162.205,92
26	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen	1.355.725,50	2.886.500,00	1.165.759,43	-1.720.740,57
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	10.841.673,60	11.976.050,00	11.893.699,64	-82.350,36
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	684.025,03	1.344.300,00	704.954,26	-639.345,74
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	179.687,83	209.800,00	464.438,59	254.638,59
<b>30</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>17.202.943,06</b>	<b>29.984.100,00</b>	<b>20.900.257,92</b>	<b>-9.083.842,08</b>
<b>31</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)</b>	<b>-6.728.548,17</b>	<b>-16.832.050,00</b>	<b>-13.455.783,59</b>	<b>3.376.266,41</b>
<b>32</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17 und 31)</b>	<b>2.487.164,12</b>	<b>-11.447.200,00</b>	<b>-2.951.702,46</b>	<b>8.495.497,54</b>
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
34	+ Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
35	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	635.030,76	634.250,00	654.379,93	20.129,93
36	- Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>37</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-635.030,76</b>	<b>-634.250,00</b>	<b>-654.379,93</b>	<b>-20.129,93</b>
<b>38</b>	<b>= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 32 und 37)</b>	<b>1.852.133,36</b>	<b>-12.081.450,00</b>	<b>-3.606.082,39</b>	<b>8.475.367,61</b>
39	+ Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln	37.021.638,98	0,00	38.839.471,05	38.839.471,05
40	+ Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln *)	-40.644,09	0,00	113.403,36	113.403,36
41	+/- Veränderung Schwebeposten **)	6.342,80	0,00	-6.318,34	-6.318,34
<b>42</b>	<b>= Liquide Mittel (Zeilen 38, 39 ,40 und 41)</b>	<b>38.839.471,05</b>	<b>-12.081.450,00</b>	<b>35.340.473,68</b>	<b>47.421.923,68</b>

\*) Änderung VV Muster, Anlage 20, andere Darstellung der Zeilen 39 und 40 im Jahr 2012

\*\*) Differenzen zwischen Bankbuchhaltung und Finanzrechnung (durch den zeitlichen Versatz zum Jahreswechsel entstanden).

# Übersicht

## über die

### Produktbereiche

01	Innere Verwaltung
02	Sicherheit und Ordnung
03	Schulträgeraufgaben
04	Kultur und Wissenschaft
05	Soziale Leistungen
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
07	Gesundheitsdienste
08	Sportförderung
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
10	Bauen und Wohnen
11	Ver- und Entsorgung
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
13	Natur- und Landschaftspflege
14	Umweltschutz
15	Wirtschaft und Tourismus
16	Allgemeine Finanzwirtschaft
17	Stiftungen
99	Weggefallene Produkte

Hinweis: Die Produktbereiche 08 "Sportförderung", 13 "Natur- und Landschaftspflege", 15 "Wirtschaft und Tourismus" und 17 "Stiftungen" sind beim Rhein-Erft-Kreis nicht belegt.



# Produktbereich

## 01

### Innere Verwaltung

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
01.111.01	Verwaltungsleitung	01
01.111.02	Bürger- und Kreistagsbüro, Kreisverfassung	16/20
01.111.03	Gleichstellung von Frau und Mann	19
01.111.04	Datenschutz	20
01.111.05	Prüfungsamt	14
01.111.06	Personalrat	81
01.111.10	Information & Kommunikation: TUIV/EDV	11
01.111.11	Personalmanagement	11
01.111.12	Organisation	11
01.111.13	Personalentwicklung	11
01.111.20	Finanzmanagement/ Controlling	20
01.111.21	Zahlungsverkehr/ Vollstreckung	20
01.111.22	Beteiligungen	20
01.111.23	Kommunalaufsicht	20
01.111.30	Rechtsangelegenheiten	30
01.111.31	Polizeiverwaltung	31
01.111.40	Schulamt/Schulaufsicht	40
01.111.60	Gebäude- und Flächenmanagement	65/63

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>195.288,33</b>	<b>150.550,00</b>	<b>246.340,57</b>	<b>95.790,57</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	0,00	42.000,00	1.359,20	-40.640,80
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	303,69	0,00	15.954,34	15.954,34
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	0,00	0,00	3.000,00	3.000,00
4145000	Zuw lfd Zwecke von verb Untern	3.750,00	0,00	3.750,00	3.750,00
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	0,00	2.000,00	0,00	-2.000,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	122.974,60	86.500,00	135.616,75	49.116,75
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	68.260,04	20.050,00	86.660,28	66.610,28
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>167.757,89</b>	<b>160.000,00</b>	<b>125.879,48</b>	<b>-34.120,52</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	167.757,89	160.000,00	125.679,48	-34.320,52
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	0,00	0,00	200,00	200,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>147.666,38</b>	<b>163.200,00</b>	<b>168.932,75</b>	<b>5.732,75</b>
4411000	Mieten und Pachten	140.187,44	150.750,00	156.472,55	5.722,55
4421000	Erträge aus Verkauf	4.985,19	7.850,00	4.838,42	-3.011,58
4461000	So pr.-re. Leistungsentgelte	2.493,75	4.600,00	7.621,78	3.021,78
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>543.571,34</b>	<b>529.950,00</b>	<b>623.000,15</b>	<b>93.050,15</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	46.281,98	50.800,00	47.416,36	-3.383,64
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	105.555,56	123.000,00	124.316,09	1.316,09
4483000	Erträge aus Ko-erst. Zweckverb	86.613,37	52.350,00	68.775,54	16.425,54
4484000	Kostenerst. so. öffentl. Ber.	8.284,10	0,00	58.035,07	58.035,07
4485000	Ertr. aus Ko-erst. verb. Unter	282.755,61	296.550,00	304.833,04	8.283,04
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	4.642,30	1.250,00	2.840,86	1.590,86
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	9.438,42	6.000,00	16.783,19	10.783,19
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>3.694.308,13</b>	<b>278.550,00</b>	<b>3.047.107,93</b>	<b>2.768.557,93</b>
4541000	Ertr. Veräuß. Grundst./Gebäude	312.329,29	0,00	0,00	0,00
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	200,00	0,00	0,00	0,00
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	12.881,30	7.000,00	15.690,30	8.690,30
4562000	Säumniszuschläge/ Stundungszinsen	126.821,46	105.000,00	149.432,42	44.432,42
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	9.730,00	0,00	244,00	244,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	12.504,15	0,00	8.538,90	8.538,90
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	1.723.096,47	0,00	1.501.256,99	1.501.256,99
4583100	Erhöhung Erstattungsansprüche	1.170.978,64	112.000,00	993.600,90	881.600,90
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	325.760,82	54.400,00	377.528,02	323.128,02
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	0,00	150,00	165,77	15,77
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	6,00	0,00	650,63	650,63



## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>16.187,09</b>	<b>0,00</b>	<b>4.047,06</b>	<b>4.047,06</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	16.187,09	0,00	4.047,06	4.047,06
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>4.764.779,16</b>	<b>1.282.250,00</b>	<b>4.215.307,94</b>	<b>2.933.057,94</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-15.891.665,96</b>	<b>-14.995.850,00</b>	<b>-16.046.043,64</b>	<b>-1.050.193,64</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-3.394.733,97	-3.331.000,00	-3.490.155,38	-159.155,38
5011005	Dienstbezüge der abgeordneten Beamten	-200.223,75	-208.550,00	-205.922,95	2.627,05
5011009	Dienstbezüge Beamte LOB	-154.256,39	-191.300,00	-181.528,25	9.771,75
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-73.453,93	-87.400,00	-89.607,27	-2.207,27
5011300	Zuf. Rückst. Überst. u. Urlaub Beamte	-161.206,11	0,00	0,00	0,00
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-58.500,00	-58.500,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-4.648.985,25	-4.638.150,00	-4.712.473,62	-74.323,62
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-102.361,52	-9.750,00	-6.531,86	3.218,14
5012005	Dienstbezügeder abgeordneten Beschäftigten	-179.927,45	-237.000,00	-233.902,16	3.097,84
5012009	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. LOB	-377.102,78	-448.100,00	-458.655,58	-10.555,58
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-133.926,50	-12.400,00	-11.260,78	1.139,22
5012300	Zuf. Rückst. Überst. u. Urlaub Beschäftigte	0,00	0,00	-56.678,57	-56.678,57
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-1.239,00	-1.500,00	-1.306,62	193,38
5019900	Dienstbezüge Auszu., Praktik., AnwärterInnen	-379.008,73	-378.100,00	-366.041,41	12.058,59
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-432.781,19	-434.550,00	-445.087,01	-10.537,01
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-8.333,84	-800,00	-543,38	256,62
5022005	Beitr. Versorg.-kasse d. abg. tarifl. Beschäft.	-16.630,07	-19.550,00	-19.304,62	245,38
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-1.022.269,84	-1.025.950,00	-1.033.000,90	-7.050,90
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-20.928,54	-2.000,00	-1.302,13	697,87
5032005	Beitr. ges. Soz.-Vers. d. abg. tarifl. Beschäft.	-27.893,42	-40.950,00	-39.127,01	1.822,99
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-22.337,67	-23.750,00	-24.566,18	-816,18
5041000	Beihilfen für Beamte	-775.028,00	-930.000,00	-922.405,66	7.594,34
5041001	Unfallfürsorge	-13.040,57	-26.000,00	-28.565,70	-2.565,70
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-1.800.483,44	-1.369.500,00	-1.748.784,60	-379.284,60
5051001	Erh. Erst.verpfl. aus § 107b BeamtVG/VLVG	-58.750,00	-110.750,00	-83.076,00	27.674,00
5051005	Zuf. Pensionsrückstell. abg. Besch.	-105.647,00	-62.050,00	-53.231,00	8.819,00
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-301.779,00	-301.779,00
5051901	Erh. Erst.verpfl. VLT (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-24.277,00	-24.277,00
5051905	Zuf. Pensionsrückstell. abg. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-19.813,00	-19.813,00
5061100	Zuführung zu Beihilferückstellungen	-1.781.117,00	-1.406.750,00	-1.428.616,00	-21.866,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>-6.198.053,04</b>	<b>-6.941.850,00</b>	<b>-7.427.780,34</b>	<b>-485.930,34</b>
5112000	Versorg.aufw. Tarifl. Beschäft.	-43.927,04	-74.800,00	-89.266,34	-14.466,34
5121000	Beiträge zur RVK	-3.947.965,00	-5.552.600,00	-4.762.080,00	790.520,00
5121900	Beiträge zur RVK (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-1.038.414,00	-1.038.414,00

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5141000	Beihilfen,Unterstützungen dgl.	-991.620,00	-1.069.000,00	-912.674,00	156.326,00
5151001	Zuf. zu PRS für VE gem. §107b	-95.547,00	0,00	-38.705,00	-38.705,00
5151002	Zuf. Pensionsrückst. (VE)	-937.312,00	-99.500,00	-235.604,00	-136.104,00
5151004	Zuf. Pensionsrückst. (Kreisrentner)	0,00	-30.000,00	-33.645,00	-3.645,00
5151901	Zuf. zu PRS für VE VLT (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-30.369,00	-30.369,00
5151902	Zuf. Pensionsrückst. VE (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-186.911,00	-186.911,00
5161100	Zuf. Beihilferückstellung (VE)	-181.682,00	-115.950,00	-100.112,00	15.838,00
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-3.437.813,41</b>	<b>-3.799.050,00</b>	<b>-3.481.220,69</b>	<b>317.829,31</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-583.515,18	-815.800,00	-516.523,81	299.276,19
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	0,00	-1.000,00	0,00	1.000,00
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-342.716,48	-334.000,00	-413.007,31	-79.007,31
5233000	Erst. Aufw. von Dr. an ZV und dgl.	-886.805,38	-929.250,00	-897.694,10	31.555,90
5234000	Erst. Aufw. an sonst. öff. Bereich	-247.480,00	-241.500,00	-238.819,00	2.681,00
5235000	Erst. Aufw. an verb. Untern./Beteilig.	0,00	0,00	-6.126,55	-6.126,55
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-1.029.183,92	-1.040.800,00	-979.494,62	61.305,38
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-36.267,75	-72.250,00	-51.479,44	20.770,56
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-152.243,58	-204.950,00	-206.455,26	-1.505,26
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-4.449,19	-4.000,00	-3.317,64	682,36
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-129.886,73	-130.500,00	-148.441,69	-17.941,69
5291010	Repräsentation	-25.265,20	-25.000,00	-19.861,27	5.138,73
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-1.787.986,22</b>	<b>-1.836.650,00</b>	<b>-1.817.319,09</b>	<b>19.330,91</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-770.101,02	-824.450,00	-789.740,80	34.709,20
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-243.288,81	-201.250,00	-188.884,37	12.365,63
5721000	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-772.842,08	-790.050,00	-727.978,54	62.071,46
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-1.754,31	-20.900,00	-32.212,06	-11.312,06
5731900	Kleinbetragsausbuchung	0,00	0,00	-720,92	-720,92
5731200	Abschreibung Wertpapiere UV	0,00	0,00	-77.782,40	-77.782,40
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-675.281,43</b>	<b>-871.050,00</b>	<b>-997.911,77</b>	<b>-126.861,77</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	0,00	0,00	-182.732,00	-182.732,00
5315000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Untern	-546.029,06	-717.500,00	-682.803,00	34.697,00
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-100.877,37	-126.550,00	-100.791,77	25.758,23
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-28.375,00	-27.000,00	-31.585,00	-4.585,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-3.662.110,69</b>	<b>-4.099.600,00</b>	<b>-4.201.405,90</b>	<b>-101.805,90</b>
5411000	So. Per- und Vers.aufwendungen	-9.900,00	-6.800,00	-10.507,38	-3.707,38
5412000	Bes. zw. Aufw. f. Beschäftigte	-7.530,95	-5.000,00	-3.415,84	1.584,16
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-2.404,97	-6.900,00	-2.332,83	4.567,17
5412200	Aus- und Fortbildung	-40.118,15	-64.400,00	-34.644,80	29.755,20
5412201	Qualifizierung/ übergreifende Fortbildung	-102.917,64	-130.000,00	-93.174,42	36.825,58
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-588.217,58	-604.050,00	-573.928,31	30.121,69

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5422000	Mieten und Pachten	-462.652,64	-360.700,00	-345.422,36	15.277,64
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	-92.233,32	-75.400,00	-108.049,84	-32.649,84
5431000	Softwarepflegekosten	-137.333,21	-342.600,00	-183.563,05	159.036,95
5431500	Fachliteratur	-31.560,44	-36.200,00	-35.730,20	469,80
5431600	Dienstreisen	-46.063,43	-51.200,00	-39.623,68	11.576,32
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-143.404,24	-326.250,00	-309.919,42	16.330,58
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-948.322,81	-1.047.250,00	-975.558,32	71.691,68
5431909	Festwert	-124.167,83	-160.600,00	-156.630,81	3.969,19
5441000	Versicherungen	-160.495,90	-135.000,00	-133.442,63	1.557,37
5441100	Steuern	-72.889,95	-71.950,00	-519.967,69	-448.017,69
5473100	Einzelwertberichtigung	-5.058,79	0,00	0,30	0,30
5473200	Pauschalwertberichtigung	-37.683,77	-5.000,00	-10.497,46	-5.497,46
5491000	Verfügun gsmittel	-8.190,00	-8.500,00	-6.750,00	1.750,00
5492000	Fraktionszuwendungen	-337.668,51	-355.450,00	-355.276,64	173,36
5499000	Mitgliedsbeiträge	-267.761,72	-267.750,00	-269.911,05	-2.161,05
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-3.359,84	-5.900,00	-359,47	5.540,53
5499990	Einstellung in Verbindl./ Sonderposten	-32.175,00	-32.700,00	-32.700,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-31.652.910,75</b>	<b>-32.544.050,00</b>	<b>-33.971.681,43</b>	<b>-1.427.631,43</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-26.888.131,59</b>	<b>-31.261.800,00</b>	<b>-29.756.373,49</b>	<b>1.505.426,51</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>528.429,99</b>	<b>513.950,00</b>	<b>3.343.606,90</b>	<b>2.829.656,90</b>
4651000	Gewinnanteile verb. Untern./ Beteiligungen	527.815,16	513.950,00	3.342.895,38	2.828.945,38
4691000	Sonstige Finanzerträge	614,83	0,00	711,52	711,52
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-53,50</b>	<b>-19.650,00</b>	<b>-75,30</b>	<b>19.574,70</b>
5599000	Sonstige Finanzaufwendungen	-53,50	-19.650,00	-75,30	19.574,70
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>528.376,49</b>	<b>494.300,00</b>	<b>3.343.531,60</b>	<b>2.849.231,60</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-26.359.755,10</b>	<b>-30.767.500,00</b>	<b>-26.412.841,89</b>	<b>4.354.658,11</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-26.359.755,10</b>	<b>-30.767.500,00</b>	<b>-26.412.841,89</b>	<b>4.354.658,11</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>5.941.218,00</b>	<b>6.691.200,00</b>	<b>5.910.791,00</b>	<b>-780.409,00</b>
4811000	Erträge aus intern. Leistungsverr. (ILV)	5.941.218,00	6.691.200,00	5.910.791,00	-780.409,00
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-1.469.409,00</b>	<b>-1.558.100,00</b>	<b>-1.428.169,00</b>	<b>129.931,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-1.469.409,00	-1.558.100,00	-1.428.169,00	129.931,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-21.887.946,10</b>	<b>-25.634.400,00</b>	<b>-21.930.219,89</b>	<b>3.704.180,11</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 01 Innere Verwaltung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-25.228.231,08</b>	<b>-27.226.600,00</b>	<b>-23.741.823,68</b>	<b>3.484.776,32</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	16.314,87	2.000,00	6.505,85	4.505,85
6812000	Inv.-Zuwendungen von Gemeinden	16.314,87	2.000,00	3.905,85	1.905,85
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	0,00	0,00	2.600,00	2.600,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	363.135,00	150,00	1.274,05	1.124,05
6821000	Einz. Veräuß. Grundst./Gebäude	362.935,00	0,00	0,00	0,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	200,00	150,00	1.274,05	1.124,05
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	58.089,68	3.874.800,00	30.704,04	-3.844.095,96
6841000	Einz. Veräußerung von börsennot. Aktien	0,00	3.874.800,00	0,00	-3.874.800,00
6843000	Einz. Veräußerung von verb. Untern./Beteilig.	58.089,68	0,00	30.704,04	30.704,04
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	63.382,09	45.200,00	53.459,83	8.259,83
6868300	Rückflüsse von Ausleihungen	63.382,09	45.200,00	53.459,83	8.259,83
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>500.921,64</b>	<b>3.922.150,00</b>	<b>91.943,77</b>	<b>-3.830.206,23</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.240.820,33	-193.500,00	-189.111,61	4.388,39
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-1.240.820,33	-193.500,00	-189.111,61	4.388,39
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-353.564,49	-401.150,00	-180.377,86	220.772,14
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-285.300,50	-401.150,00	-180.377,86	220.772,14
7832000	Auszahlungen GWG	-68.263,99	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-2.412.673,60	-1.886.050,00	-1.803.699,64	82.350,36
7843000	Ausz. Erwerb/ Erhö. verb. Untern./Bet.	-1.423.808,62	-775.050,00	-739.960,00	35.090,00
7844000	Ausz. Erwerb Investmentzertifikate	-988.864,98	-1.111.000,00	-1.063.739,64	47.260,36
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.007.058,42</b>	<b>-2.480.700,00</b>	<b>-2.173.189,11</b>	<b>307.510,89</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.506.136,78</b>	<b>1.441.450,00</b>	<b>-2.081.245,34</b>	<b>-3.522.695,34</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-28.734.367,86</b>	<b>-25.785.150,00</b>	<b>-25.823.069,02</b>	<b>-37.919,02</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 02

### Sicherheit und Ordnung

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
02.121.01	Wahlen und Abstimmungen	20
02.121.02	Statistik	85/15
02.122.01	Allgemeine Ordnungsangelegenheiten	32
02.122.02	Ausländerangelegenheiten	32
02.122.03	Verkehrsordnungswidrigkeiten	32
02.122.10	Verkehrssicherung, Gewerblicher Kraftverkehr	36
02.122.11	Fahrerlaubnisse und Fahrschulangelegenheiten	36
02.122.12	Fahrzeugzulassungen	36
02.122.20	Mensch und Tier	39
02.126.01	Bevölkerungsschutz	32
02.127.01	Rettungsleitstelle	32

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>562.175,00</b>	<b>137.100,00</b>	<b>139.670,97</b>	<b>2.570,97</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	459.326,30	30.000,00	31.527,96	1.527,96
4147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Untern.	0,00	100,00	0,00	-100,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	0,00	2.250,00	155,61	-2.094,39
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	102.848,70	104.750,00	107.987,40	3.237,40
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>7.690.918,64</b>	<b>7.706.950,00</b>	<b>8.105.185,06</b>	<b>398.235,06</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	5.591.433,57	5.522.400,00	5.734.759,17	212.359,17
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	2.099.485,07	2.184.550,00	2.370.425,89	185.875,89
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>100,00</b>	<b>100,00</b>	<b>0,00</b>
4421000	Erträge aus Verkauf	0,00	100,00	100,00	0,00
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>82.191,80</b>	<b>33.650,00</b>	<b>92.417,11</b>	<b>58.767,11</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	25.893,22	250,00	15.439,67	15.189,67
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	0,00	0,00	3.591,00	3.591,00
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	56.298,58	33.400,00	73.386,44	39.986,44
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>4.541.100,67</b>	<b>4.844.550,00</b>	<b>4.470.578,08</b>	<b>-373.971,92</b>
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	1.420,00	0,00	0,00	0,00
4561000	Bußgelder/ Verwarngelder	4.417.544,66	4.820.850,00	4.312.409,54	-508.440,46
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	19.578,00	0,00	18.271,00	18.271,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	365,00	0,00	68.004,37	68.004,37
4581100	Erträge aus Zuschreibungen Niederschl./Erlass	0,00	0,00	374,75	374,75
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	56.886,79	0,00	19.643,96	19.643,96
4583000	Ertr. Aufl./Herabs. Verbindlichkeiten	15.338,80	20.000,00	9.970,22	-10.029,78
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	28.455,81	3.650,00	17.753,13	14.103,13
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	0,00	50,00	9.648,43	9.598,43
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	1.511,61	0,00	13.144,88	13.144,88
4591011	Ersatzvornahmen	0,00	0,00	1.357,80	1.357,80
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>12.876.386,11</b>	<b>12.722.350,00</b>	<b>12.807.951,22</b>	<b>85.601,22</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-8.825.856,21</b>	<b>-8.886.450,00</b>	<b>-9.054.995,14</b>	<b>-168.545,14</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-2.359.052,63	-2.631.400,00	-2.358.086,69	273.313,31
5011001	Dienstbezüge Beamte Projekte	-15.301,75	0,00	0,00	0,00
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-17.012,83	0,00	0,00	0,00
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-25.600,00	-25.600,00

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-3.806.596,21	-3.855.050,00	-4.084.152,76	-229.102,76
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-92.498,91	0,00	0,00	0,00
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-80.669,29	-25.250,00	-15.480,11	9.769,89
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-88.814,61	-115.050,00	-85.568,52	29.481,48
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-320.052,66	-347.550,00	-338.929,81	8.620,19
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-8.544,48	0,00	0,00	0,00
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-771.734,37	-833.000,00	-813.440,44	19.559,56
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-20.465,37	0,00	0,00	0,00
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-18.345,16	-19.650,00	-20.361,16	-711,16
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-1.226.767,94	-1.059.500,00	-1.181.316,65	-121.816,65
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-132.059,00	-132.059,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-2.363.649,56</b>	<b>-2.692.000,00</b>	<b>-2.733.218,36</b>	<b>-41.218,36</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-17.777,80	-39.000,00	-28.975,30	10.024,70
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	-45.997,39	-30.000,00	-52.670,94	-22.670,94
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-1.688.272,86	-1.665.300,00	-1.857.031,17	-191.731,17
5238000	Erstattungen übrige Bereiche	-9.200,00	-9.200,00	-9.200,00	0,00
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-47.019,61	-44.000,00	-41.942,58	2.057,42
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-35.673,48	-44.200,00	-28.702,08	15.497,92
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-87.717,02	-93.000,00	-56.481,92	36.518,08
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-88.253,64	-113.900,00	-107.554,20	6.345,80
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-343.737,76	-653.400,00	-549.302,37	104.097,63
5291030	Ersatzvornahmen	0,00	0,00	-1.357,80	-1.357,80
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-931.095,18</b>	<b>-1.116.500,00</b>	<b>-1.174.662,98</b>	<b>-58.162,98</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-9.107,14	-6.900,00	-13.784,44	-6.884,44
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-481.908,82	-566.750,00	-527.803,11	38.946,89
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-440.079,22	-542.850,00	-633.075,43	-90.225,43
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-46.088,80</b>	<b>-69.750,00</b>	<b>-51.981,38</b>	<b>17.768,62</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	0,00	0,00	-4.800,00	-4.800,00
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	0,00	-7.000,00	-2.266,00	4.734,00
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-46.088,80	-62.750,00	-44.915,38	17.834,62
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-1.319.331,39</b>	<b>-1.170.350,00</b>	<b>-958.954,64</b>	<b>211.395,36</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-2.619,84	-8.600,00	-3.901,50	4.698,50
5412200	Aus- und Fortbildung	-30.263,09	-34.600,00	-22.402,56	12.197,44
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-64.352,51	-10.550,00	-14.455,62	-3.905,62
5422000	Mieten und Pachten	-112.640,12	-112.650,00	-112.640,12	9,88
5431000	Softwarepflegekosten	-65.254,06	-74.350,00	-77.284,83	-2.934,83
5431500	Fachliteratur	-12.473,05	-13.350,00	-14.285,61	-935,61
5431600	Dienstreisen	-69.076,67	-72.950,00	-67.997,95	4.952,05

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-52.528,51	-47.950,00	-34.172,33	13.777,67
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-713.743,55	-696.150,00	-370.623,62	325.526,38
5441000	Versicherungen	-79.453,34	-82.250,00	-75.054,40	7.195,60
5473100	Einzelwertberichtigung	-38.727,02	-7.450,00	-8.560,13	-1.110,13
5473200	Pauschalwertberichtigung	-64.579,16	0,00	-120.659,02	-120.659,02
5499000	Mitgliedsbeiträge	-2.300,00	-1.150,00	-1.164,25	-14,25
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-11.320,47	-8.350,00	-35.752,70	-27.402,70
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-13.486.021,14</b>	<b>-13.935.050,00</b>	<b>-13.973.812,50</b>	<b>-38.762,50</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-609.635,03</b>	<b>-1.212.700,00</b>	<b>-1.165.861,28</b>	<b>46.838,72</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-609.635,03</b>	<b>-1.212.700,00</b>	<b>-1.165.861,28</b>	<b>46.838,72</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-609.635,03</b>	<b>-1.212.700,00</b>	<b>-1.165.861,28</b>	<b>46.838,72</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>453.900,00</b>	<b>695.850,00</b>	<b>465.000,00</b>	<b>-230.850,00</b>
4811000	Erträge aus intern. Leistungsverr. (ILV)	453.900,00	695.850,00	465.000,00	-230.850,00
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-1.853.659,00</b>	<b>-2.234.800,00</b>	<b>-1.813.425,00</b>	<b>421.375,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-1.853.659,00	-2.234.800,00	-1.813.425,00	421.375,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.009.394,03</b>	<b>-2.751.650,00</b>	<b>-2.514.286,28</b>	<b>237.363,72</b>



## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 02 Sicherheit und Ordnung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>763.071,10</b>	<b>216.000,00</b>	<b>473.527,26</b>	<b>257.527,26</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.203,22	15.000,00	15.233,82	233,82
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	15.203,22	15.000,00	15.233,82	233,82
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	1.420,00	0,00	0,00	0,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	1.420,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>16.623,22</b>	<b>15.000,00</b>	<b>15.233,82</b>	<b>233,82</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-405.942,61	-848.650,00	-443.857,37	404.792,63
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-394.993,03	-848.650,00	-443.563,92	405.086,08
7832000	Auszahlungen GWG	-10.949,58	0,00	-293,45	-293,45
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-405.942,61</b>	<b>-848.650,00</b>	<b>-443.857,37</b>	<b>404.792,63</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-389.319,39</b>	<b>-833.650,00</b>	<b>-428.623,55</b>	<b>405.026,45</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>373.751,71</b>	<b>-617.650,00</b>	<b>44.903,71</b>	<b>662.553,71</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 03

### Schulträgeraufgaben

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
03.221.01	Förderschulen	40
03.231.01	Berufskollegs	40
03.243.01	Allg. schulische Angelegenheiten und Bildungswesen	40
03.243.02	Regionale Schulberatung/Schulpsychologischer Dienst	40

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>602.064,42</b>	<b>454.050,00</b>	<b>517.016,75</b>	<b>62.966,75</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	14.175,00	47.850,00	50.500,00	2.650,00
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	2.325,99	0,00	0,00	0,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	445.385,30	402.200,00	441.409,66	39.209,66
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	140.178,13	4.000,00	25.107,09	21.107,09
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>12.470,14</b>	<b>11.400,00</b>	<b>6.248,87</b>	<b>-5.151,13</b>
4291000	Andere Sonstige Transferertr.	12.470,14	11.400,00	6.248,87	-5.151,13
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>3.649,85</b>	<b>7.300,00</b>	<b>9.777,88</b>	<b>2.477,88</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	3.649,85	7.300,00	9.777,88	2.477,88
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>18.893,92</b>	<b>120.200,00</b>	<b>21.641,76</b>	<b>-98.558,24</b>
4411000	Mieten und Pachten	15.621,12	18.600,00	11.665,06	-6.934,94
4461000	So pr.-re. Leistungsentgelte	3.272,80	101.600,00	9.976,70	-91.623,30
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>6.271,92</b>	<b>12.100,00</b>	<b>2.400,00</b>	<b>-9.700,00</b>
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	0,00	3.700,00	0,00	-3.700,00
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	6.271,92	8.400,00	2.400,00	-6.000,00
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>90.971,82</b>	<b>1.350,00</b>	<b>300.544,45</b>	<b>299.194,45</b>
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	3.239,49	0,00	3.438,00	3.438,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	8.476,35	0,00	117.177,36	117.177,36
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	79.255,98	750,00	114.953,67	114.203,67
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	0,00	600,00	62.140,42	61.540,42
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	0,00	0,00	2.835,00	2.835,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>8.353,80</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	8.353,80	0,00	0,00	0,00
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>742.675,87</b>	<b>606.400,00</b>	<b>857.629,71</b>	<b>251.229,71</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-3.090.125,07</b>	<b>-3.317.750,00</b>	<b>-3.358.144,93</b>	<b>-40.394,93</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-337.950,54	-319.350,00	-323.073,71	-3.723,71
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-40.975,84	-29.950,00	-29.992,56	-42,56
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-5.650,00	-5.650,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-1.572.088,85	-1.698.150,00	-1.767.002,15	-68.852,15
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-209.504,72	-235.550,00	-221.300,99	14.249,01
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-225.305,79	-285.450,00	-258.225,95	27.224,05
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-128.534,30	-151.600,00	-144.179,17	7.420,83
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-17.102,38	-19.400,00	-18.368,32	1.031,68
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-324.835,96	-373.850,00	-347.244,57	26.605,43

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-40.527,34	-45.850,00	-43.422,36	2.427,64
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-7.429,00	-8.350,00	-8.686,84	-336,84
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-185.870,35	-150.250,00	-161.848,31	-11.598,31
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-29.150,00	-29.150,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-9.015.379,59</b>	<b>-10.493.700,00</b>	<b>-10.585.078,19</b>	<b>-91.378,19</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-2.145.425,23	-2.861.750,00	-3.165.449,64	-303.699,64
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-7.744,15	0,00	0,00	0,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-12.380,00	-46.450,00	-53.116,00	-6.666,00
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-1.954.670,16	-2.046.300,00	-2.110.668,83	-64.368,83
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-10.056,46	-12.200,00	-9.358,52	2.841,48
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-96.513,73	-297.950,00	-161.928,52	136.021,48
5271000	Kosten der Lernmittelfreiheit	-328.378,85	-370.400,00	-348.663,43	21.736,57
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-25.977,61	-29.150,00	-19.654,95	9.495,05
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-1.096.621,36	-57.150,00	-102.766,69	-45.616,69
5291040	Schülerfahrkosten	-3.337.612,04	-3.771.550,00	-3.636.600,92	134.949,08
5291050	Entgelte PPP-Vertrag	0,00	-1.000.800,00	-976.870,69	23.929,31
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-2.351.196,65</b>	<b>-2.209.900,00</b>	<b>-2.350.313,20</b>	<b>-140.413,20</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-2.055.498,94	-2.028.900,00	-2.064.774,03	-35.874,03
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-295.419,66	-180.800,00	-285.034,92	-104.234,92
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-278,05	-200,00	-504,25	-304,25
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-394.444,72</b>	<b>-360.950,00</b>	<b>-86.500,05</b>	<b>274.449,95</b>
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-394.444,72	-360.950,00	-86.500,05	274.449,95
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-1.550.242,03</b>	<b>-1.466.450,00</b>	<b>-1.455.640,75</b>	<b>10.809,25</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.472,22	-6.600,00	-1.632,25	4.967,75
5412200	Aus- und Fortbildung	-3.363,12	-4.850,00	-3.122,57	1.727,43
5422000	Mieten und Pachten	-572.186,74	-384.500,00	-433.401,49	-48.901,49
5423000	Leasing	0,00	-19.600,00	0,00	19.600,00
5431500	Fachliteratur	-393,57	-400,00	-262,07	137,93
5431600	Dienstreisen	-10.168,81	-15.350,00	-12.302,62	3.047,38
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-190,40	-2.500,00	-3.000,00	-500,00
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-536.141,22	-537.250,00	-541.520,00	-4.270,00
5431909	Festwert	-102.146,43	-152.150,00	-119.199,88	32.950,12
5441000	Versicherungen	-324.103,52	-342.550,00	-334.795,00	7.755,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-50,00	-50,00	-50,00	0,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-26,00	-650,00	-6.354,87	-5.704,87
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-16.401.388,06</b>	<b>-17.848.750,00</b>	<b>-17.835.677,12</b>	<b>13.072,88</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-15.658.712,19</b>	<b>-17.242.350,00</b>	<b>-16.978.047,41</b>	<b>264.302,59</b>

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-488.832,59</b>	<b>-463.200,00</b>	<b>-466.473,76</b>	<b>-3.273,76</b>
5518000	Zinsaufw. von so. inl. Bereich	-488.832,59	-463.200,00	-466.473,76	-3.273,76
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-488.832,59</b>	<b>-463.200,00</b>	<b>-466.473,76</b>	<b>-3.273,76</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-16.147.544,78</b>	<b>-17.705.550,00</b>	<b>-17.444.521,17</b>	<b>261.028,83</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-16.147.544,78</b>	<b>-17.705.550,00</b>	<b>-17.444.521,17</b>	<b>261.028,83</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-258.749,00</b>	<b>-317.500,00</b>	<b>-273.560,00</b>	<b>43.940,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-258.749,00	-317.500,00	-273.560,00	43.940,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-16.406.293,78</b>	<b>-18.023.050,00</b>	<b>-17.718.081,17</b>	<b>304.968,83</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 03 Schulträgeraufgaben

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-14.259.503,86</b>	<b>-18.619.450,00</b>	<b>-16.046.491,98</b>	<b>2.572.958,02</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	2.378,00	2.378,00
6821000	Einz. Veräuß. Grundst./Gebäude	0,00	0,00	2.378,00	2.378,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.378,00</b>	<b>2.378,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-617.633,75	-171.700,00	-14.943,32	156.756,68
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-617.633,75	-171.700,00	-14.943,32	156.756,68
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-335.831,45	-545.300,00	-188.157,88	357.142,12
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-184.555,80	-545.300,00	-187.444,05	357.855,95
7832000	Auszahlungen GWG	-151.275,65	0,00	-713,83	-713,83
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-953.465,20</b>	<b>-717.000,00</b>	<b>-203.101,20</b>	<b>513.898,80</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-953.465,20</b>	<b>-717.000,00</b>	<b>-200.723,20</b>	<b>516.276,80</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-15.212.969,06</b>	<b>-19.336.450,00</b>	<b>-16.247.215,18</b>	<b>3.089.234,82</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-627.409,63	-634.250,00	-641.603,74	-7.353,74
7968000	Tilgung PPP-Verbindlichkeiten	-627.409,63	-634.250,00	-634.202,65	47,35
7977000	Tilgung Verbindlichkeiten Leasing	0,00	0,00	-7.401,09	-7.401,09
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-627.409,63</b>	<b>-634.250,00</b>	<b>-641.603,74</b>	<b>-7.353,74</b>





# Produktbereich

## 04

# Kultur und Wissenschaft

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
04.252.01	Kultur, Archiv und Sport	47

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>23.503,06</b>	<b>42.850,00</b>	<b>23.107,40</b>	<b>-19.742,60</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	180,66	0,00	0,00	0,00
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	11.112,80	5.000,00	11.500,00	6.500,00
4147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Untern.	10.506,60	37.850,00	11.027,40	-26.822,60
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	1.250,00	0,00	0,00	0,00
4148100	Spenden	100,00	0,00	100,00	100,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	353,00	0,00	480,00	480,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>2.002,90</b>	<b>1.600,00</b>	<b>1.702,90</b>	<b>102,90</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	1.975,00	1.500,00	1.675,00	175,00
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	27,90	100,00	27,90	-72,10
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>900,73</b>	<b>100,00</b>	<b>394,00</b>	<b>294,00</b>
4421000	Erträge aus Verkauf	900,73	100,00	394,00	294,00
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>3.086,28</b>	<b>0,00</b>	<b>714,47</b>	<b>714,47</b>
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	2.289,01	0,00	700,44	700,44
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	797,27	0,00	14,03	14,03
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>29.492,97</b>	<b>44.550,00</b>	<b>25.918,77</b>	<b>-18.631,23</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-455.171,20</b>	<b>-437.000,00</b>	<b>-464.151,21</b>	<b>-27.151,21</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-95.738,83	-97.000,00	-106.869,46	-9.869,46
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-1.900,00	-1.900,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-224.557,61	-218.950,00	-212.642,18	6.307,82
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-18.518,00	-9.800,00	-17.695,66	-7.895,66
5019900	Dienstbezüge Auszu., Praktik., AnwärterInnen	0,00	-4.800,00	0,00	4.800,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-19.331,05	-19.450,00	-18.749,81	700,19
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-45.871,90	-46.800,00	-41.793,42	5.006,58
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-960,24	-1.100,00	-1.161,92	-61,92
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-50.193,57	-39.100,00	-53.537,76	-14.437,76
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-9.801,00	-9.801,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-28.490,64</b>	<b>-70.500,00</b>	<b>-25.347,68</b>	<b>45.152,32</b>
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-1.040,75	-2.500,00	-1.315,85	1.184,15
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-1.280,38	-3.000,00	-4.465,90	-1.465,90

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-26.169,51	-65.000,00	-19.565,93	45.434,07
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-4.250,91</b>	<b>-6.100,00</b>	<b>-1.772,00</b>	<b>4.328,00</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-4.250,91	-6.050,00	-1.772,00	4.278,00
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-50,00	0,00	50,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-80.180,34</b>	<b>-105.550,00</b>	<b>-105.162,71</b>	<b>387,29</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-7.330,34	-7.500,00	-7.412,71	87,29
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-2.050,00	-2.050,00	-2.050,00	0,00
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-13.900,00	-13.900,00	-13.900,00	0,00
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-56.900,00	-82.100,00	-81.800,00	300,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-31.077,18</b>	<b>-32.650,00</b>	<b>-33.496,55</b>	<b>-846,55</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-5.007,80	-550,00	-535,02	14,98
5431000	Softwarepflegekosten	-1.904,00	-1.900,00	-1.785,00	115,00
5431500	Fachliteratur	-8.947,85	-11.500,00	-12.197,54	-697,54
5431600	Dienstreisen	-1.769,66	-2.700,00	-1.672,24	1.027,76
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-9.227,87	-11.700,00	-13.002,75	-1.302,75
5499000	Mitgliedsbeiträge	-4.220,00	-4.300,00	-4.304,00	-4,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-599.170,27</b>	<b>-651.800,00</b>	<b>-629.930,15</b>	<b>21.869,85</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-569.677,30</b>	<b>-607.250,00</b>	<b>-604.011,38</b>	<b>3.238,62</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-569.677,30</b>	<b>-607.250,00</b>	<b>-604.011,38</b>	<b>3.238,62</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-569.677,30</b>	<b>-607.250,00</b>	<b>-604.011,38</b>	<b>3.238,62</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-71.250,00</b>	<b>-54.750,00</b>	<b>-67.084,00</b>	<b>-12.334,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-71.250,00	-54.750,00	-67.084,00	-12.334,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-640.927,30</b>	<b>-662.000,00</b>	<b>-671.095,38</b>	<b>-9.095,38</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 04 Kultur und Wissenschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-612.038,61</b>	<b>-563.700,00</b>	<b>-537.117,28</b>	<b>26.582,72</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.500,00	100,00	0,00	-100,00
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	4.500,00	50,00	0,00	-50,00
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	0,00	50,00	0,00	-50,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	50,00	0,00	-50,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	0,00	100,00	0,00	-100,00
6832000	Einz. Veräuß. immaterielle VG	0,00	-50,00	0,00	50,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>4.500,00</b>	<b>150,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-150,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-17.427,91	-55.600,00	-1.000,00	54.600,00
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-13.084,76	-55.600,00	-1.000,00	54.600,00
7832000	Auszahlungen GWG	-4.343,15	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-17.427,91</b>	<b>-55.600,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>54.600,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.927,91</b>	<b>-55.450,00</b>	<b>-1.000,00</b>	<b>54.450,00</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-624.966,52</b>	<b>-619.150,00</b>	<b>-538.117,28</b>	<b>81.032,72</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 05

### Soziale Leistungen

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
05.311.10	Hilfe zum Lebensunterhalt - 3. Kapitel SGBXII	50
05.311.20	Hilfe zur Pflege - 7. Kapitel SGBXII	50
05.311.30	SGBXII	50
05.311.40	Hilfen zur Gesundheit - 5. Kapitel SGBXII	50
05.311.60	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - 4- Kapitel SGBXII	50
05.312.01	Grundsicherung nach dem SGB 2	50
05.351.01	Sonstige Soziale Leistungen	50

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>570.175,84</b>	<b>1.422.650,00</b>	<b>849.321,39</b>	<b>-573.328,61</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	148.125,99	405.450,00	360.807,13	-44.642,87
4141900	Auflösung Landeszuweisung	77.843,00	77.800,00	77.843,00	43,00
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	7.900,00	14.500,00	7.900,00	-6.600,00
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	334.980,85	923.050,00	401.445,26	-521.604,74
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	1.326,00	1.300,00	1.326,00	26,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	0,00	550,00	0,00	-550,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>3.284.831,15</b>	<b>2.711.250,00</b>	<b>3.748.995,22</b>	<b>1.037.745,22</b>
4211000	Ersatz soz. Leist.außerh.Eintr.	1.903.134,75	1.700.050,00	2.060.048,35	359.998,35
4221000	Ersatz soz. Leist. in Einricht	933.487,68	1.009.700,00	1.144.034,77	134.334,77
4291000	Andere Sonstige Transferertr.	448.208,72	1.500,00	544.912,10	543.412,10
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>7.581,81</b>	<b>3.500,00</b>	<b>7.500,00</b>	<b>4.000,00</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	7.581,81	3.500,00	7.500,00	4.000,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>45.325.451,84</b>	<b>54.170.150,00</b>	<b>56.017.712,75</b>	<b>1.847.562,75</b>
4480000	Erträge aus Kostenerst. Bund	7.488.231,30	15.877.050,00	16.527.395,33	650.345,33
4481000	Kostenerstattungen vom Land	1.546.167,20	1.240.000,00	1.466.413,46	226.413,46
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	645.287,64	430.000,00	672.799,78	242.799,78
4484000	Kostenerst. so. öffentl. Ber.	7.467.744,97	8.614.150,00	8.693.561,10	79.411,10
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	545,78	3.100,00	0,00	-3.100,00
4491000	Leistungsbtlg.Unterk. u.Heizung	28.177.474,95	28.005.850,00	28.657.543,08	651.693,08
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>202.049,78</b>	<b>98.350,00</b>	<b>211.153,97</b>	<b>112.803,97</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	3.232,91	2.100,00	696,63	-1.403,37
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	2.604,75	0,00	8.769,00	8.769,00
4581000	Erträge aus Zuschreibungen	16.380,45	0,00	13.803,92	13.803,92
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	59.260,97	0,00	65.248,44	65.248,44
4583100	Erhöhung Erstattungsansprüche	82.821,00	93.650,00	80.953,00	-12.697,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	21.672,20	1.600,00	16.276,72	14.676,72
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	16.077,50	1.000,00	25.406,26	24.406,26
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>49.390.090,42</b>	<b>58.405.900,00</b>	<b>60.834.683,33</b>	<b>2.428.783,33</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-11.056.585,54</b>	<b>-11.956.300,00</b>	<b>-12.847.301,72</b>	<b>-891.001,72</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-2.648.867,13	-2.591.250,00	-2.728.344,99	-137.094,99
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-34.851,84	0,00	0,00	0,00

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-33.950,00	-33.950,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-5.451.879,46	-6.335.850,00	-6.483.822,45	-147.972,45
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	0,00	-41.750,00	-76.431,53	-34.681,53
5012009	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. LOB	-487,15	0,00	0,00	0,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-447.768,60	-542.900,00	-533.329,82	9.570,18
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	0,00	-3.450,00	-5.785,94	-2.335,94
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-1.105.782,12	-1.324.500,00	-1.293.336,21	31.163,79
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	0,00	-8.550,00	-14.405,80	-5.855,80
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-23.247,08	-31.100,00	-32.312,20	-1.212,20
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-1.340.705,16	-1.073.950,00	-1.447.755,78	-373.805,78
5051003	Zuführung VersR. künft. Kreisrenter	-2.997,00	-3.000,00	-22.692,00	-19.692,00
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-175.135,00	-175.135,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-3.862.571,96</b>	<b>-3.851.550,00</b>	<b>-3.979.369,18</b>	<b>-127.819,18</b>
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	0,00	-1.050,00	0,00	1.050,00
5233000	Erst. Aufw. von Dr. an ZV und dgl.	-3.796.370,73	-3.800.000,00	-3.952.821,75	-152.821,75
5234000	Erst. Aufw. an sonst. öff. Bereich	0,00	-500,00	0,00	500,00
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	0,00	-1.700,00	-92,85	1.607,15
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-66.201,23	-48.300,00	-26.454,58	21.845,42
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-22.653,00</b>	<b>-8.600,00</b>	<b>-60.662,06</b>	<b>-52.062,06</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-1.514,00	-1.550,00	-1.513,00	37,00
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-3.844,75	-1.800,00	-10.002,00	-8.202,00
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-17.294,25	-5.250,00	-49.147,06	-43.897,06
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-60.925.719,27</b>	<b>-63.945.800,00</b>	<b>-65.724.282,20</b>	<b>-1.778.482,20</b>
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-1.844.000,00	-2.520.950,00	-1.986.418,00	534.532,00
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-1.152.752,51	-1.254.350,00	-1.236.989,20	17.360,80
5318001	Pflegewohngeld	-11.457.850,69	-11.640.000,00	-11.693.214,27	-53.214,27
5318002	Investpauschale amb. Pflegeeinr.	-1.456.511,01	-1.580.000,00	-1.591.241,09	-11.241,09
5318003	Investförd. TNK-Pflegeeinricht.	-773.192,28	-675.000,00	-571.086,45	103.913,55
5318900	Auflösung Kreiszuschüsse an übr. Ber.	-79.475,00	-79.500,00	-79.475,00	25,00
5327000	Schuldendiensthilfen priv. Untern.	-7.337,02	-5.650,00	-5.624,21	25,79
5331000	Soziale Leist. an Pers. außerh. Einr.	-1.709.306,99	-1.593.400,00	-1.857.165,93	-263.765,93
5331001	Grundsicherungsleistungen aE	-19.472.292,54	-20.200.000,00	-21.145.107,11	-945.107,11
5331002	Krankenhilfe aE	-1.288.095,50	-1.700.000,00	-1.657.593,04	42.406,96
5331003	HzL lfd Leistungen aE	-3.043.485,86	-3.192.000,00	-3.514.657,65	-322.657,65
5331004	Heilpädagog. Leistungen f. Kinder aE	-1.361.607,74	-1.293.000,00	-1.452.413,47	-159.413,47
5331005	Hz angemessenen Schulausbildung aE	-2.068.884,73	-2.000.000,00	-2.005.916,07	-5.916,07
5331006	Kostenerstattung bes. Pflegekraft	-1.302.463,78	-1.350.000,00	-1.321.906,20	28.093,80
5331008	Betreuung beh. Kind./ Jugend. in Pflegefamilien	0,00	0,00	-750.000,00	-750.000,00

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5332000	Soziale Leist. an Pers. in Einricht.	-998.240,90	-838.800,00	-1.057.753,84	-218.953,84
5332001	Grundsicherungsleistungen iE	-1.267.221,57	-1.318.400,00	-1.242.900,24	75.499,76
5332002	Krankenhilfe iE	-1.093.117,85	-1.236.000,00	-1.183.014,58	52.985,42
5332003	HzPf vollstationär	-9.821.201,67	-9.770.000,00	-10.372.525,48	-602.525,48
5338000	Leistungen für Bildung und Teilhabe (BuT)	-573.203,20	-1.285.150,00	-681.309,14	603.840,86
5339000	Sonstige soziale Leistungen	-155.478,43	-410.100,00	-317.971,23	92.128,77
5391000	Sonstige Transferaufwendungen	0,00	-3.500,00	0,00	3.500,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-86.916.094,07</b>	<b>-86.614.050,00</b>	<b>-91.913.052,05</b>	<b>-5.299.002,05</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-6.946,62	-4.750,00	-3.177,13	1.572,87
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-287,42	0,00	-1.022,80	-1.022,80
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	0,00	-50,00	0,00	50,00
5431000	Softwarepflegekosten	-14.521,75	-7.500,00	-16.957,83	-9.457,83
5431500	Fachliteratur	-4.328,78	-5.250,00	-5.153,39	96,61
5431600	Dienstreisen	-29.527,39	-25.000,00	-25.840,16	-840,16
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-1.137.551,69	-1.013.600,00	-1.115.788,65	-102.188,65
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-9.402,75	-17.800,00	-17.249,53	550,47
5461000	Leist.btlg. bei Unterkr. u. Heizung (KdU)	-79.103.859,10	-79.715.000,00	-85.215.492,96	-5.500.492,96
5461001	Leist.btlg. bei Unterkr. u. Heizung (sonstige A.)	-1.448.025,76	-1.390.550,00	-1.396.898,47	-6.348,47
5462000	L.btlg. bei Leist. Eingliederung von AS	-152.075,12	-150.000,00	-222.763,33	-72.763,33
5463000	Leist.btlg. bei einmalige Leist. an AS	-1.271.371,74	-1.320.000,00	-1.572.274,76	-252.274,76
5468000	Bildung und Teilhabe (BuT) bei Abw. über Jobcenter	-1.506.782,77	-2.957.050,00	-1.910.508,60	1.046.541,40
5473100	Einzelwertberichtigung	-13.803,92	-1.050,00	-6.347,60	-5.297,60
5473200	Pauschalwertberichtigung	0,00	0,00	-397.273,96	-397.273,96
5499000	Mitgliedsbeiträge	-6.248,67	-6.450,00	-6.302,88	147,12
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-2.211.360,59	0,00	0,00	0,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-8.148.367,21</b>
		<b>162.783.623,84</b>	<b>166.376.300,00</b>	<b>174.524.667,21</b>	
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-5.719.583,88</b>
		<b>113.393.533,42</b>	<b>107.970.400,00</b>	<b>113.689.983,88</b>	
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>1.239,24</b>	<b>900,00</b>	<b>858,98</b>	<b>-41,02</b>
4618000	Zinserträge vom so inl Bereich	1.239,24	900,00	858,98	-41,02
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>1.239,24</b>	<b>900,00</b>	<b>858,98</b>	<b>-41,02</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-5.719.624,90</b>
		<b>113.392.294,18</b>	<b>107.969.500,00</b>	<b>113.689.124,90</b>	
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-5.719.624,90</b>
		<b>113.392.294,18</b>	<b>107.969.500,00</b>	<b>113.689.124,90</b>	



## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.	
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-633.802,00</b>	<b>-643.500,00</b>	<b>-630.788,00</b>	<b>12.712,00</b>	
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-633.802,00	-643.500,00	-630.788,00	12.712,00	
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>114.026.096,18</b>	<b>108.613.000,00</b>	<b>114.319.912,90</b>	<b>-5.706.912,90</b>	

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 05 Soziale Leistungen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>108.944.963,48</b>	<b>107.774.700,00</b>	<b>111.689.328,51</b>	<b>-3.914.628,51</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	7.337,02	5.650,00	5.624,21	-25,79
6868300	Rückflüsse von Ausleihungen	7.337,02	5.650,00	5.624,21	-25,79
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.337,02</b>	<b>5.650,00</b>	<b>5.624,21</b>	<b>-25,79</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>7.337,02</b>	<b>5.650,00</b>	<b>5.624,21</b>	<b>-25,79</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>108.937.626,46</b>	<b>107.769.050,00</b>	<b>111.683.704,30</b>	<b>-3.914.654,30</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 06

### Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
06.363.01	Berufswahlorientierung	50
06.366.01	Jugendhof Finkenberg	65
06.366.02	Jugendbildungsstätte Centre Franco-Allemand	65
06.367.01	Jugendhilfeeinrichtung INSPE	50

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>450.846,48</b>	<b>327.350,00</b>	<b>296.681,50</b>	<b>-30.668,50</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	198.177,94	154.500,00	95.554,67	-58.945,33
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	217.802,54	139.850,00	165.239,57	25.389,57
4147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Untern.	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	34.866,00	32.650,00	33.137,00	487,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	0,00	350,00	750,26	400,26
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>1.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-1.000,00</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	0,00	1.000,00	0,00	-1.000,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>799.051,82</b>	<b>879.850,00</b>	<b>792.338,05</b>	<b>-87.511,95</b>
4421000	Erträge aus Verkauf	2.064,73	150,00	366,40	216,40
4461000	So pr.-re. Leistungsentgelte	796.987,09	879.700,00	791.971,65	-87.728,35
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>35.760,71</b>	<b>5.450,00</b>	<b>6.368,23</b>	<b>918,23</b>
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	435,00	0,00	435,00	435,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	2.342,83	0,00	437,95	437,95
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	32.982,88	5.350,00	4.381,94	-968,06
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	0,00	100,00	1.113,34	1.013,34
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.285.659,01</b>	<b>1.213.650,00</b>	<b>1.095.387,78</b>	<b>-118.262,22</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-743.646,36</b>	<b>-773.800,00</b>	<b>-732.160,15</b>	<b>41.639,85</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-81.756,07	-83.200,00	-66.822,08	16.377,92
5011001	Dienstbezüge Beamte Projekte	-11.039,97	-54.850,00	-75.252,22	-20.402,22
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-1.200,00	-1.200,00
5011901	Dienstbezüge Beamte Projekte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-450,00	-450,00
5011905	Dienstbezüge der abg. Beamten (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-4.600,00	-4.600,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-352.164,68	-343.150,00	-333.776,06	9.373,94
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-115.528,33	-147.000,00	-109.141,74	37.858,26
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-32.946,10	0,00	0,00	0,00
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-3.636,60	-5.000,00	-4.278,00	722,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-16.842,97	-18.400,00	-19.068,89	-668,89
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-12.264,87	-12.150,00	-9.261,75	2.888,25
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-48.709,73	-46.050,00	-43.616,15	2.433,85
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-20.270,09	-29.400,00	-23.921,24	5.478,76

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-859,12	-1.050,00	-1.106,56	-56,56
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-47.627,83	-33.550,00	-33.475,46	74,54
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-6.190,00	-6.190,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-1.132.796,59</b>	<b>-1.300.450,00</b>	<b>-1.087.074,57</b>	<b>213.375,43</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-227.920,29	-297.500,00	-270.512,89	26.987,11
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	0,00	-900,00	-870,00	30,00
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-136.719,66	-138.450,00	-141.079,81	-2.629,81
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-11.164,77	-10.550,00	-11.122,60	-572,60
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-14.328,78	-23.000,00	-24.024,93	-1.024,93
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-596.482,79	-657.250,00	-477.331,30	179.918,70
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-146.180,30	-172.800,00	-162.133,04	10.666,96
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-156.767,50</b>	<b>-156.350,00</b>	<b>-156.391,70</b>	<b>-41,70</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-136.208,06	-138.900,00	-136.366,00	2.534,00
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-20.559,44	-17.250,00	-17.516,26	-266,26
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-200,00	-2.509,44	-2.309,44
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>-20.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>20.000,00</b>
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-20.000,00	-20.000,00	0,00	20.000,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-29.259,08</b>	<b>-92.800,00</b>	<b>-53.580,58</b>	<b>39.219,42</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.097,86	-950,00	-1.089,55	-139,55
5412200	Aus- und Fortbildung	-1.068,09	-500,00	-661,30	-161,30
5422000	Mieten und Pachten	-1.419,67	-1.650,00	-1.627,92	22,08
5431000	Softwarepflegekosten	-1.207,82	-1.100,00	-1.112,68	-12,68
5431500	Fachliteratur	-73,40	-100,00	-48,89	51,11
5431600	Dienstreisen	-6.525,05	-5.700,00	-4.698,59	1.001,41
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	0,00	0,00	-20.298,43	-20.298,43
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-16.943,61	-80.450,00	-23.718,85	56.731,15
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-550,00	0,00	550,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	0,00	-450,00	-294,37	155,63
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-923,58	-1.350,00	-30,00	1.320,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-2.082.469,53</b>	<b>-2.343.400,00</b>	<b>-2.029.207,00</b>	<b>314.193,00</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-796.810,52</b>	<b>-1.129.750,00</b>	<b>-933.819,22</b>	<b>195.930,78</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-796.810,52</b>	<b>-1.129.750,00</b>	<b>-933.819,22</b>	<b>195.930,78</b>

**Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis	-796.810,52	-1.129.750,00	-933.819,22	195.930,78
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen	-166.494,00	-144.700,00	-162.782,00	-18.082,00
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-166.494,00	-144.700,00	-162.782,00	-18.082,00
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	-963.304,52	-1.274.450,00	-1.096.601,22	177.848,78

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-794.502,25</b>	<b>-1.010.350,00</b>	<b>-847.836,33</b>	<b>162.513,67</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	5.000,00	4.760,01	-239,99
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	0,00	5.000,00	4.760,01	-239,99
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	950,00	950,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	0,00	0,00	950,00	950,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>5.000,00</b>	<b>5.710,01</b>	<b>710,01</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-73.939,63	0,00	0,00	0,00
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-73.939,63	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-6.965,39	-13.000,00	-12.739,26	260,74
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-3.501,22	-13.000,00	-12.739,26	260,74
7832000	Auszahlungen GWG	-3.464,17	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-80.905,02</b>	<b>-13.000,00</b>	<b>-12.739,26</b>	<b>260,74</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-80.905,02</b>	<b>-8.000,00</b>	<b>-7.029,25</b>	<b>970,75</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-875.407,27</b>	<b>-1.018.350,00</b>	<b>-854.865,58</b>	<b>163.484,42</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>





# Produktbereich

## 07

### Gesundheitsdienste

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
07.414.01	Gesundheitlicher Verbraucherschutz	39
07.414.11	Amts- und sozialärztlicher Dienst	53
07.414.12	Kinder- und Jugendgesundheit	53
07.414.13	Sozialpsychiatrische Aufgaben	53
07.414.14	Umwelt- und Seuchenhygiene	53
07.414.15	Gesundheitsverwaltung	53

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>247.828,86</b>	<b>253.850,00</b>	<b>239.420,00</b>	<b>-14.430,00</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	153.600,00	153.600,00	153.600,00	0,00
4147000	Zuw. lfd Zwecke von priv. Untern.	94.200,00	100.000,00	85.820,00	-14.180,00
4148000	Zuw. lfd Zwecke vom übr. Ber.	28,86	100,00	0,00	-100,00
4148100	Spenden	0,00	150,00	0,00	-150,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>441.494,97</b>	<b>447.200,00</b>	<b>460.301,61</b>	<b>13.101,61</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	441.494,97	447.200,00	460.301,61	13.101,61
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>14.400,00</b>	<b>13.500,00</b>	<b>17.408,77</b>	<b>3.908,77</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	14.400,00	13.500,00	17.408,77	3.908,77
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>81.961,73</b>	<b>28.650,00</b>	<b>39.679,13</b>	<b>11.029,13</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	14.284,60	20.000,00	24.176,44	4.176,44
4581100	Erträge aus Zuschreibungen Niederschl./Erlass	0,00	0,00	53,00	53,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	51.366,07	0,00	6.898,30	6.898,30
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	13.682,94	8.650,00	7.709,45	-940,55
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	2.628,12	0,00	841,94	841,94
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>785.685,56</b>	<b>743.200,00</b>	<b>756.809,51</b>	<b>13.609,51</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-4.975.526,63</b>	<b>-4.872.600,00</b>	<b>-5.159.568,28</b>	<b>-286.968,28</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-1.122.960,17	-1.013.550,00	-1.052.517,42	-38.967,42
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-11.728,42	-14.000,00	-14.701,72	-701,72
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-20.250,00	-20.250,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-2.406.342,11	-2.510.900,00	-2.587.061,42	-76.161,42
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-1.782,44	0,00	0,00	0,00
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-142.061,06	-152.000,00	-132.229,70	19.770,30
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-197.353,64	-226.150,00	-212.540,49	13.609,51
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-465.501,68	-529.950,00	-495.198,73	34.751,27
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-11.623,64	-12.900,00	-13.334,40	-434,40
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-616.173,47	-413.150,00	-527.273,40	-114.123,40
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-104.461,00	-104.461,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-814.464,50</b>	<b>-886.150,00</b>	<b>-868.521,81</b>	<b>17.628,19</b>
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	-3.371,30	-2.500,00	-1.686,73	813,27

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-3.064,69	-3.100,00	-9.825,39	-6.725,39
5235000	Erst. Aufw. an verb. Untern./Beteilig.	-739.089,24	-774.250,00	-775.706,04	-1.456,04
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-20.101,01	-27.400,00	-26.762,92	637,08
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-7.257,83	-12.200,00	-9.969,15	2.230,85
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-10.192,07	-20.600,00	-13.066,37	7.533,63
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-31.388,36	-46.100,00	-31.505,21	14.594,79
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-10.967,59</b>	<b>-13.050,00</b>	<b>-7.867,70</b>	<b>5.182,30</b>
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-9.513,21	-4.950,00	-5.051,00	-101,00
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-1.454,38	-8.100,00	-2.816,70	5.283,30
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-1.110.599,00</b>	<b>-1.175.250,00</b>	<b>-1.158.443,97</b>	<b>16.806,03</b>
5314000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. s ö Be	-26.892,00	-26.900,00	-26.892,00	8,00
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-1.083.707,00	-1.148.350,00	-1.131.551,97	16.798,03
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-153.013,28</b>	<b>-162.750,00</b>	<b>-141.656,56</b>	<b>21.093,44</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-2.036,71	-4.750,00	-5.330,19	-580,19
5412200	Aus- und Fortbildung	-18.211,12	-14.500,00	-14.702,68	-202,68
5431000	Softwarepflegekosten	-4.777,84	-5.850,00	-4.847,06	1.002,94
5431500	Fachliteratur	-8.508,53	-9.900,00	-8.802,90	1.097,10
5431600	Dienstreisen	-113.027,50	-118.500,00	-103.873,39	14.626,61
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-6.284,35	-8.600,00	-3.477,34	5.122,66
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-150,00	0,00	150,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-167,23	-500,00	-623,00	-123,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.064.571,00</b>	<b>-7.109.800,00</b>	<b>-7.336.058,32</b>	<b>-226.258,32</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-6.278.885,44</b>	<b>-6.366.600,00</b>	<b>-6.579.248,81</b>	<b>-212.648,81</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-6.278.885,44</b>	<b>-6.366.600,00</b>	<b>-6.579.248,81</b>	<b>-212.648,81</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-6.278.885,44</b>	<b>-6.366.600,00</b>	<b>-6.579.248,81</b>	<b>-212.648,81</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-612.277,00</b>	<b>-734.450,00</b>	<b>-632.807,00</b>	<b>101.643,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-612.277,00	-734.450,00	-632.807,00	101.643,00

**Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 07 Gesundheitsdienste**

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.	
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-6.891.162,44</b>	<b>-7.101.050,00</b>	<b>-7.212.055,81</b>	<b>-111.005,81</b>	

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 07 Gesundheitsdienste

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.797.412,20</b>	<b>-6.054.650,00</b>	<b>-5.993.746,73</b>	<b>60.903,27</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-12.758,30	-10.500,00	0,00	10.500,00
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-7.538,18	-10.500,00	0,00	10.500,00
7832000	Auszahlungen GWG	-5.220,12	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.758,30</b>	<b>-10.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.500,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-12.758,30</b>	<b>-10.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>10.500,00</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-5.810.170,50</b>	<b>-6.065.150,00</b>	<b>-5.993.746,73</b>	<b>71.403,27</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 09

# Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
09.511.01	Liegenschaftskataster, Geoinformation und Grundstückswertermittlung	62
09.511.10	Landschaft und Kreisplanung	70

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>476.981,77</b>	<b>7.598.400,00</b>	<b>2.343.632,92</b>	<b>-5.254.767,08</b>
4140000	Zuw. lfd Zwecke vom Bund	5.361,34	10.700,00	11.942,09	1.242,09
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	432.286,07	7.382.950,00	2.298.725,52	-5.084.224,48
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	0,00	50,00	0,00	-50,00
4143000	Zuw. lfd Zwecke von Zweckverb.	27.249,36	198.850,00	11.672,28	-187.177,72
4144000	Zuw. lfd Zwecke sonst. öff. Ber.	4.000,00	0,00	0,00	0,00
4148100	Spenden	2.953,00	2.000,00	1.908,00	-92,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	2.142,00	3.200,00	5.447,00	2.247,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	2.990,00	650,00	13.938,03	13.288,03
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>937.319,04</b>	<b>746.150,00</b>	<b>773.882,62</b>	<b>27.732,62</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	901.027,10	716.800,00	733.161,55	16.361,55
4311005	Verwaltungsgebühren (UST)	33.774,28	27.000,00	38.207,06	11.207,06
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	2.517,66	2.350,00	2.514,01	164,01
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>6.515,81</b>	<b>4.750,00</b>	<b>5.475,01</b>	<b>725,01</b>
4411000	Mieten und Pachten	3.891,71	2.700,00	3.020,25	320,25
4421000	Erträge aus Verkauf	2.556,95	2.000,00	2.389,04	389,04
4421005	Erträge aus Verkauf (UST)	67,15	50,00	65,72	15,72
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>251.140,86</b>	<b>613.650,00</b>	<b>368.757,46</b>	<b>-244.892,54</b>
4480000	Erträge aus Kostenerst. Bund	5.266,00	7.800,00	6.152,00	-1.648,00
4481000	Kostenerstattungen vom Land	101.899,64	415.450,00	246.913,97	-168.536,03
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	56.479,17	88.700,00	45.365,82	-43.334,18
4483000	Erträge aus Ko-erst. Zweckverb	74.163,05	93.700,00	68.662,96	-25.037,04
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	13.333,00	8.000,00	1.662,71	-6.337,29
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>292.376,30</b>	<b>71.850,00</b>	<b>211.551,81</b>	<b>139.701,81</b>
4521000	Erstattung von Steuern	0,00	50,00	0,00	-50,00
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	10.812,00	3.000,00	3.624,50	624,50
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	22.526,63	0,00	96.340,40	96.340,40
4583000	Ertr. Aufl./Herabs. Verbindlichkeiten	242.239,12	38.550,00	83.614,26	45.064,26
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	3.752,41	250,00	6.460,95	6.210,95
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	1.694,14	0,00	0,00	0,00
4591011	Ersatzvornahmen	11.352,00	30.000,00	21.511,70	-8.488,30
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.964.333,78</b>	<b>9.034.800,00</b>	<b>3.703.299,82</b>	<b>-5.331.500,18</b>



## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-5.422.821,09</b>	<b>-5.317.450,00</b>	<b>-5.436.771,96</b>	<b>-119.321,96</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-911.595,33	-885.200,00	-892.578,51	-7.378,51
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-17.050,00	-17.050,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-2.884.056,05	-2.922.800,00	-2.908.396,07	14.403,93
5012001	Dienstbezüge tarifl. Beschäft. Projekte	-60.124,54	-94.000,00	-61.247,79	32.752,21
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-222.185,93	-126.250,00	-140.773,19	-14.523,19
5019000	Dienstbezüge sonst. Beschäft.	-8.457,20	-14.300,00	-13.481,22	818,78
5019900	Dienstbezüge Auszu., Praktik., AnwärterInnen	0,00	-4.800,00	-3.411,02	1.388,98
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-242.807,64	-257.100,00	-249.711,07	7.388,93
5022001	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch. Projekte	-4.910,21	-7.750,00	-5.154,21	2.595,79
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-586.458,06	-614.900,00	-582.146,66	32.753,34
5032001	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch Projekte	-12.171,46	-19.200,00	-12.447,55	6.752,45
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-13.190,28	-14.750,00	-15.270,92	-520,92
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-476.864,39	-356.400,00	-447.149,75	-90.749,75
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-87.954,00	-87.954,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-588.704,85</b>	<b>-2.557.250,00</b>	<b>-1.408.290,63</b>	<b>1.148.959,37</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-93.957,77	-1.722.050,00	-1.146.609,01	575.440,99
5221000	Unterh. so. unbew. Vermögen	-376.330,02	-404.000,00	-4.952,55	399.047,45
5221001	Landespauschale	-9.182,73	-20.600,00	-5.679,77	14.920,23
5221002	Ersatzgelder LG	-21.958,33	-12.700,00	-82.057,23	-69.357,23
5221003	KULAP	0,00	-2.350,00	-416,50	1.933,50
5221004	Forstliche Maßnahmen	-29.935,06	-30.000,00	-17.744,76	12.255,24
5221005	Durchführung LP 1-8	0,00	-8.000,00	0,00	8.000,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	0,00	-50,00	0,00	50,00
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-13.123,27	-13.300,00	-11.737,44	1.562,56
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-22.485,10	-287.000,00	-105.567,09	181.432,91
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-4.577,23	-4.700,00	-4.375,49	324,51
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-5.695,64	-24.500,00	-9.848,99	14.651,01
5291030	Ersatzvornahmen	-11.459,70	-28.000,00	-19.301,80	8.698,20
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-29.631,28</b>	<b>-59.300,00</b>	<b>-61.887,80</b>	<b>-2.587,80</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-8.389,63	-20.950,00	-22.754,85	-1.804,85
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-21.241,65	-36.650,00	-25.165,00	11.485,00
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-1.700,00	-13.967,95	-12.267,95
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-731.458,24</b>	<b>-5.991.350,00</b>	<b>-2.685.480,96</b>	<b>3.305.869,04</b>
5311000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	0,00	-100,00	-7,58	92,42
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-274.245,18	-4.401.850,00	-1.919.325,95	2.482.524,05
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-332.455,47	-843.900,00	-490.592,49	353.307,51

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5314000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. s ö Be	-4.000,00	0,00	0,00	0,00
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-25.740,87	-630.800,00	-179.204,89	451.595,11
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-95.016,72	-114.700,00	-96.350,05	18.349,95
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-347.801,26</b>	<b>-761.150,00</b>	<b>-338.682,99</b>	<b>422.467,01</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.385,35	-2.200,00	-788,06	1.411,94
5412200	Aus- und Fortbildung	-31.534,14	-25.600,00	-12.949,02	12.650,98
5421000	Aufw. für ehrenamtl. Tätigkeit	-44.461,18	-42.100,00	-44.332,48	-2.232,48
5422000	Mieten und Pachten	0,00	-100,00	0,00	100,00
5429000	Inanspruchnahme Rechte/Dienste	-15,00	-300,00	-22,50	277,50
5431000	Softwarepflegekosten	-145.438,50	-179.500,00	-168.053,16	11.446,84
5431500	Fachliteratur	-2.805,54	-4.000,00	-4.239,79	-239,79
5431600	Dienstreisen	-13.439,96	-15.000,00	-13.780,94	1.219,06
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-12.182,71	-37.450,00	-10.239,33	27.210,67
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-85.195,96	-440.450,00	-78.217,17	362.232,83
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-150,00	0,00	150,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-5.968,84	-6.150,00	-5.982,34	167,66
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-5.374,08	-8.150,00	-78,20	8.071,80
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-7.120.416,72</b>	<b>-14.686.500,00</b>	<b>-9.931.114,34</b>	<b>4.755.385,66</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-5.156.082,94</b>	<b>-5.651.700,00</b>	<b>-6.227.814,52</b>	<b>-576.114,52</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-5.156.082,94</b>	<b>-5.651.700,00</b>	<b>-6.227.814,52</b>	<b>-576.114,52</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-5.156.082,94</b>	<b>-5.651.700,00</b>	<b>-6.227.814,52</b>	<b>-576.114,52</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-632.260,00</b>	<b>-774.600,00</b>	<b>-628.583,00</b>	<b>146.017,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-632.260,00	-774.600,00	-628.583,00	146.017,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-5.788.342,94</b>	<b>-6.426.300,00</b>	<b>-6.856.397,52</b>	<b>-430.097,52</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-4.852.598,42</b>	<b>-5.282.550,00</b>	<b>-5.170.331,12</b>	<b>112.218,88</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	551.079,71	2.037.500,00	271.185,51	-1.766.314,49
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	528.666,71	1.757.100,00	254.028,01	-1.503.071,99
6812000	Inv.-Zuwendungen von Gemeinden	0,00	800,00	0,00	-800,00
6813000	Inv.-Zuwendungen von Zweckverb	0,00	199.600,00	0,00	-199.600,00
6814000	Inv.-Zuwendungen so. öff. Ber.	0,00	70.000,00	0,00	-70.000,00
6818000	Inv.-Zuwendungen übr. Bereiche	22.413,00	10.000,00	17.157,50	7.157,50
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>551.079,71</b>	<b>2.037.500,00</b>	<b>271.185,51</b>	<b>-1.766.314,49</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	-138.000,00	-80,44	137.919,56
7821000	Ausz. Erwerb Grundstücke/Gebäuden	0,00	-138.000,00	-80,44	137.919,56
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-279.398,56	-2.593.050,00	-1.642.215,08	950.834,92
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-216.272,53	-870.350,00	-1.460.835,13	-590.485,13
7852000	Ausz. für Tiefbaumaßnahmen	-63.126,03	-394.350,00	-181.379,95	212.970,05
7853000	Ausz für Sonstige Baumaßnahmen	0,00	-1.328.350,00	0,00	1.328.350,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-105.172,63	-543.850,00	-184.081,03	359.768,97
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-102.230,05	-543.850,00	-184.081,03	359.768,97
7832000	Auszahlungen GWG	-2.942,58	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-384.571,19</b>	<b>-3.274.900,00</b>	<b>-1.826.376,55</b>	<b>1.448.523,45</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>166.508,52</b>	<b>-1.237.400,00</b>	<b>-1.555.191,04</b>	<b>-317.791,04</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-4.686.089,90</b>	<b>-6.519.950,00</b>	<b>-6.725.522,16</b>	<b>-205.572,16</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 10

### Bauen und Wohnen

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
10.521.01	Obere Bauaufsicht	63
10.522.01	Wohnungsbauförderung, Wohnraumsicherung und - versorgung	64
10.522.02	Aufsichtsangelegenheiten	64

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>24.673,50</b>	<b>40.050,00</b>	<b>42.512,00</b>	<b>2.462,00</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	24.673,50	40.050,00	42.512,00	2.462,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>4.799,98</b>	<b>0,00</b>	<b>574,73</b>	<b>574,73</b>
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	4.799,98	0,00	560,07	560,07
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	0,00	0,00	14,66	14,66
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>29.473,48</b>	<b>40.050,00</b>	<b>43.086,73</b>	<b>3.036,73</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-537.994,12</b>	<b>-494.200,00</b>	<b>-377.775,83</b>	<b>116.424,17</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-144.297,96	-135.450,00	-85.455,17	49.994,83
5011200	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beamte	-7.972,92	0,00	0,00	0,00
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-1.200,00	-1.200,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-219.618,49	-224.300,00	-190.134,57	34.165,43
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-17.807,11	-19.850,00	-15.434,98	4.415,02
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-41.931,38	-46.300,00	-35.333,90	10.966,10
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-1.111,80	-1.150,00	-1.217,24	-67,24
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-105.254,46	-67.150,00	-42.809,97	24.340,03
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-6.190,00	-6.190,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>-200,00</b>	<b>-30,00</b>	<b>170,00</b>
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-200,00	-30,00	170,00
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-5.912,85</b>	<b>-7.150,00</b>	<b>-6.257,20</b>	<b>892,80</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-673,39	-950,00	-720,88	229,12
5431000	Softwarepflegekosten	-2.138,04	-2.400,00	-1.516,06	883,94
5431500	Fachliteratur	-1.320,97	-1.700,00	-1.866,48	-166,48
5431600	Dienstreisen	-1.370,45	-1.600,00	-782,16	817,84
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	0,00	0,00	-961,62	-961,62

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5499000	Mitgliedsbeiträge	-410,00	-450,00	-410,00	40,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	0,00	-50,00	0,00	50,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-543.906,97</b>	<b>-501.550,00</b>	<b>-384.063,03</b>	<b>117.486,97</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-514.433,49</b>	<b>-461.500,00</b>	<b>-340.976,30</b>	<b>120.523,70</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-514.433,49</b>	<b>-461.500,00</b>	<b>-340.976,30</b>	<b>120.523,70</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-514.433,49</b>	<b>-461.500,00</b>	<b>-340.976,30</b>	<b>120.523,70</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-51.747,00</b>	<b>-82.200,00</b>	<b>-34.713,00</b>	<b>47.487,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-51.747,00	-82.200,00	-34.713,00	47.487,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-566.180,49</b>	<b>-543.700,00</b>	<b>-375.689,30</b>	<b>168.010,70</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 10 Bauen und Wohnen

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-440.948,38</b>	<b>-425.550,00</b>	<b>-305.182,84</b>	<b>120.367,16</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-440.948,38</b>	<b>-425.550,00</b>	<b>-305.182,84</b>	<b>120.367,16</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>



# Produktbereich

## 11

### Ver- und Entsorgung

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
11.537.01	Öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung	70

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>19.420.049,16</b>	<b>19.852.200,00</b>	<b>19.759.291,62</b>	<b>-92.908,38</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	19.349.477,16	19.805.250,00	19.712.338,62	-92.911,38
4381000	Ertr. aus Aufl. SoPo Geb.ausgl	70.572,00	46.950,00	46.953,00	3,00
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>791.151,22</b>	<b>6.093.600,00</b>	<b>3.769.500,39</b>	<b>-2.324.099,61</b>
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	788.124,95	6.093.600,00	3.714.151,39	-2.379.448,61
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	740,31	0,00	55.349,00	55.349,00
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	2.285,96	0,00	0,00	0,00
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>20.211.200,38</b>	<b>25.945.800,00</b>	<b>23.528.792,01</b>	<b>-2.417.007,99</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-128.461,33</b>	<b>-132.900,00</b>	<b>-141.105,49</b>	<b>-8.205,49</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-22.810,76	-24.350,00	-24.624,06	-274,06
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-550,00	-550,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-74.599,07	-76.800,00	-79.943,68	-3.143,68
5022000	Beitr. Vorsorg.-kasse t. Besch	-5.804,33	-6.800,00	-6.474,81	325,19
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-12.805,10	-14.800,00	-13.952,89	847,11
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-404,32	-350,00	-387,28	-37,28
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-12.037,75	-9.800,00	-12.335,77	-2.535,77
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-2.837,00	-2.837,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-19.194.056,79</b>	<b>-19.606.300,00</b>	<b>-19.524.439,40</b>	<b>81.860,60</b>
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	0,00	-5.000,00	0,00	5.000,00
5291020	Betriebskosten	-19.194.056,79	-19.601.300,00	-19.524.439,40	76.860,60
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-1.223.696,76</b>	<b>-6.212.250,00</b>	<b>-3.694.220,12</b>	<b>2.518.029,88</b>
5731100	Abschreibungen auf sonst. VG	-1.223.696,76	-6.212.250,00	-3.694.220,12	2.518.029,88
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-136.946,93</b>	<b>-53.700,00</b>	<b>-122.963,17</b>	<b>-69.263,17</b>
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	0,00	-30.000,00	-15.456,29	14.543,71
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-9.052,42	-9.700,00	-5.032,32	4.667,68

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5499000	Mitgliedsbeiträge	-13.992,45	-14.000,00	-28.045,56	-14.045,56
5499990	Einstellung in Verbindl./ Sonderposten	-113.902,06	0,00	-74.429,00	-74.429,00
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-20.683.161,81</b>	<b>-26.005.150,00</b>	<b>-23.482.728,18</b>	<b>2.522.421,82</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-471.961,43</b>	<b>-59.350,00</b>	<b>46.063,83</b>	<b>105.413,83</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>186.217,98</b>	<b>118.650,00</b>	<b>214.695,96</b>	<b>96.045,96</b>
4618900	Zinserträge vom so inl Ber. (Erh. Ford.)	186.217,98	118.650,00	214.695,96	96.045,96
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>186.217,98</b>	<b>118.650,00</b>	<b>214.695,96</b>	<b>96.045,96</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-285.743,45</b>	<b>59.300,00</b>	<b>260.759,79</b>	<b>201.459,79</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-285.743,45</b>	<b>59.300,00</b>	<b>260.759,79</b>	<b>201.459,79</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-29.010,00</b>	<b>-41.200,00</b>	<b>-29.694,00</b>	<b>11.506,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-29.010,00	-41.200,00	-29.694,00	11.506,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-314.753,45</b>	<b>18.100,00</b>	<b>231.065,79</b>	<b>212.965,79</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 11 Ver- und Entsorgung

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-130.566,60</b>	<b>-304.250,00</b>	<b>99.499,80</b>	<b>403.749,80</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-130.566,60</b>	<b>-304.250,00</b>	<b>99.499,80</b>	<b>403.749,80</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 12

### Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
12.542.01	Straßen, Radwege, Ingenieurbauwerke	66
12.542.02	Straßenbetriebsdienst	66
12.547.01	ÖPNV	85

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>9.296.038,79</b>	<b>11.083.800,00</b>	<b>9.566.724,75</b>	<b>-1.517.075,25</b>
4140000	Zuw. lfd Zwecke vom Bund	863.277,06	24.100,00	28.929,00	4.829,00
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	313.729,60	303.150,00	236.126,54	-67.023,46
4141900	Auflösung Landeszuweisung	829.111,09	812.500,00	865.638,05	53.138,05
4142000	Zuw. lfd Zwecke von Gemeinden	0,00	10.000,00	0,00	-10.000,00
4143000	Zuw. lfd Zwecke von Zweckverb.	0,00	155.700,00	0,00	-155.700,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	1.124.878,18	2.601.800,00	1.065.832,92	-1.535.967,08
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	20.848,86	39.000,00	33.181,24	-5.818,76
4182001	Mehrbelastung REVG	5.067.914,00	6.061.250,00	6.239.164,00	177.914,00
4182002	Mehrbelastung AVV	15.718,00	15.700,00	15.718,00	18,00
4182003	Mehrbelastung KVB	1.060.562,00	1.060.600,00	1.082.135,00	21.535,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>7.533,05</b>	<b>8.000,00</b>	<b>14.455,70</b>	<b>6.455,70</b>
4321000	Benutzungsgeb. u. ähnl. Entg.	7.533,05	8.000,00	14.455,70	6.455,70
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>2.896,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
4411000	Mieten und Pachten	2.896,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>669.012,28</b>	<b>455.850,00</b>	<b>980.521,25</b>	<b>524.671,25</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	177.754,34	50,00	0,00	-50,00
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	450.436,51	450.450,00	972.689,46	522.239,46
4485000	Ertr. aus Ko-erst. verb. Unter	11.376,72	50,00	7.831,79	7.781,79
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	27.455,03	5.250,00	0,00	-5.250,00
4488000	Kostenerst. übriger Bereich	1.989,68	50,00	0,00	-50,00
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>1.886.821,45</b>	<b>341.850,00</b>	<b>2.186.401,71</b>	<b>1.844.551,71</b>
4541000	Ertr. Veräuß. Grundst./Gebäude	2.185,84	0,00	0,00	0,00
4542310	Ertr. Veräuß. bewegliche VG	2.200,00	0,00	0,00	0,00
4571000	Erträge Auflösung Sonstige SoPo	1.638.043,00	0,00	1.628.230,76	1.628.230,76
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	2.915,34	0,00	51.718,13	51.718,13
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	44.019,79	22.000,00	172.624,07	150.624,07
4591001	Zahlungen für Schadensfälle	0,00	1.150,00	14.579,36	13.429,36
4591002	Rückzahlungen aus Vorjahren (p.-r.)	166.293,00	0,00	0,00	0,00
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	31.164,48	318.700,00	319.249,39	549,39
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>6.568,08</b>	<b>0,00</b>	<b>60.960,19</b>	<b>60.960,19</b>
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	6.568,08	0,00	60.960,19	60.960,19
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>11.868.869,65</b>	<b>11.889.500,00</b>	<b>12.809.063,60</b>	<b>919.563,60</b>

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-1.913.315,73</b>	<b>-1.910.700,00</b>	<b>-1.999.261,69</b>	<b>-88.561,69</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-120.884,86	-122.400,00	-131.343,61	-8.943,61
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-2.000,00	-2.000,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-1.347.307,70	-1.331.550,00	-1.400.398,81	-68.848,81
5022000	Beitr. Vorsorg.-kasse t. Besch	-110.859,43	-118.650,00	-114.594,22	4.055,78
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-263.715,48	-281.950,00	-267.671,11	14.278,89
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-6.620,44	-6.850,00	-7.137,52	-287,52
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-63.927,82	-49.300,00	-65.798,42	-16.498,42
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-10.318,00	-10.318,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-2.585.555,66</b>	<b>-2.818.200,00</b>	<b>-3.221.591,27</b>	<b>-403.391,27</b>
5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	-26.601,26	-61.050,00	-79.333,69	-18.283,69
5221000	Unterh. so. unbew. Vermögen	-759.120,32	-392.450,00	-313.173,09	79.276,91
5221010	Kleinerer Um- und Ausbau	0,00	-934.200,00	-921.010,00	13.190,00
5230000	Erst. für Aufw. von Dr.an den Bund	-4.178,67	-4.200,00	-4.178,67	21,33
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	-25.479,37	-24.050,00	-25.559,10	-1.509,10
5235000	Erst. Aufw. an verb. Untern./Beteilig.	-591.881,60	-567.500,00	-674.453,19	-106.953,19
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-18.080,51	-60.850,00	-18.302,88	42.547,12
5241000	Bewirtschaftung Grundstücke u. baul. Anl.	-547.265,95	-52.650,00	-536.481,12	-483.831,12
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-241.842,11	-212.750,00	-310.879,67	-98.129,67
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-15.057,94	-150.800,00	-25.266,51	125.533,49
5281000	Aufwendungen für Sachleistungen	-16.006,98	-60.000,00	-54.503,12	5.496,88
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-10.834,99	-27.700,00	-4.815,89	22.884,11
5291020	Betriebskosten	-329.205,96	-270.000,00	-253.634,34	16.365,66
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-13.561.076,56</b>	<b>-14.900.650,00</b>	<b>-15.052.087,90</b>	<b>-151.437,90</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	-4.603.786,08	-4.713.550,00	-4.613.896,74	99.653,26
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-65.967,51	-97.000,00	-69.517,56	27.482,44
5721000	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-8.891.322,97	-10.090.000,00	-10.298.611,23	-208.611,23
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	0,00	-100,00	-70.062,37	-69.962,37
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-1.823.327,89</b>	<b>-1.779.050,00</b>	<b>-2.034.363,64</b>	<b>-255.313,64</b>
5311000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	0,00	-100,00	0,00	100,00
5312000	Lfd. Zuweisung Gemeinden (GV)	-1.060.562,00	-1.060.600,00	-1.082.135,00	-21.535,00
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-31.436,00	-31.450,00	-31.436,00	14,00
5315000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Untern	-75.720,00	-47.850,00	-230.353,07	-182.503,07
5315900	Auflösung Kreiszuweisungen	-302.357,38	-310.000,00	-307.931,90	2.068,10
5317000	Zuschüsse private Unternehmen	-250,00	-250,00	-250,00	0,00
5317900	Auflösung Kreiszuschüsse an pr. Unt.	-353.002,51	-328.750,00	-382.257,67	-53.507,67
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	0,00	-50,00	0,00	50,00

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-1.386.745,08</b>	<b>-1.804.100,00</b>	<b>-1.964.474,28</b>	<b>-160.374,28</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-3.543,09	-8.000,00	-6.575,99	1.424,01
5412200	Aus- und Fortbildung	-5.563,87	-3.100,00	-4.424,58	-1.324,58
5423000	Leasing	-80.738,76	-91.450,00	-74.666,41	16.783,59
5431000	Softwarepflegekosten	-18.738,77	-14.800,00	-20.751,72	-5.951,72
5431500	Fachliteratur	-2.065,00	-1.450,00	-1.926,45	-476,45
5431600	Dienstreisen	-12.976,05	-14.100,00	-15.907,68	-1.807,68
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	-33.313,58	-326.650,00	-215.202,47	111.447,53
5431900	Sonst. Geschäftsaufwendungen	-8.635,15	-12.000,00	-6.749,96	5.250,04
5471900	Aufwand bei Abgang unbewegl. VG	-1.064.952,06	-36.250,00	0,00	36.250,00
5473100	Einzelwertberichtigung	-8.961,54	-50,00	0,00	50,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-2.761,29	-2.750,00	-2.761,29	-11,29
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-144.495,92	-1.293.500,00	-1.615.507,73	-322.007,73
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-21.270.020,92</b>	<b>-23.212.700,00</b>	<b>-24.271.778,78</b>	<b>-1.059.078,78</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-9.401.151,27</b>	<b>-11.323.200,00</b>	<b>-11.462.715,18</b>	<b>-139.515,18</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>614,96</b>	<b>350,00</b>	<b>1.300,79</b>	<b>950,79</b>
4617000	Zinserträge Kreditinstitute Kassenbestand	614,96	350,00	1.300,79	950,79
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-2.057,86</b>	<b>-350,00</b>	<b>-1.646,65</b>	<b>-1.296,65</b>
5518000	Zinsaufw. von so. inl. Bereich	-1.442,90	0,00	-345,86	-345,86
5599900	Einstellung/ Zuführung Zinsen	-614,96	-350,00	-1.300,79	-950,79
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>-1.442,90</b>	<b>0,00</b>	<b>-345,86</b>	<b>-345,86</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-9.402.594,17</b>	<b>-11.323.200,00</b>	<b>-11.463.061,04</b>	<b>-139.861,04</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-9.402.594,17</b>	<b>-11.323.200,00</b>	<b>-11.463.061,04</b>	<b>-139.861,04</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-293.764,00</b>	<b>-377.500,00</b>	<b>-330.207,00</b>	<b>47.293,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-293.764,00	-377.500,00	-330.207,00	47.293,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-9.696.358,17</b>	<b>-11.700.700,00</b>	<b>-11.793.268,04</b>	<b>-92.568,04</b>



## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>2.924.837,29</b>	<b>846.900,00</b>	<b>2.496.739,87</b>	<b>1.649.839,87</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	3.248.738,74	2.639.050,00	2.862.705,42	223.655,42
6810000	Inv.-Zuwendungen vom Bund	1.773.827,94	1.295.300,00	1.529.700,00	234.400,00
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	868.756,04	868.750,00	877.242,41	8.492,41
6815000	Inv.-Zuwendungen verb. Untern.	0,00	225.000,00	0,00	-225.000,00
6817000	Inv.-Zuwendungen priv. Untern.	606.154,76	250.000,00	455.763,01	205.763,01
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	5.074,84	950.950,00	340.211,00	-610.739,00
6821000	Einz. Veräuß. Grundst./Gebäude	2.874,84	950.950,00	340.091,00	-610.859,00
6831000	Einz. Veräuß.bewegl. VG	2.200,00	50,00	120,00	70,00
6832000	Einz. Veräuß. immaterielle VG	0,00	-50,00	0,00	50,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	288.837,40	288.837,40
6891000	Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	288.837,40	288.837,40
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>3.253.813,58</b>	<b>3.590.000,00</b>	<b>3.491.753,82</b>	<b>-98.246,18</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	-124.551,68	-1.635.450,00	-39.531,48	1.595.918,52
7821000	Ausz. Erwerb Grundstücke/Gebäuden	-124.551,68	-1.635.450,00	-39.531,48	1.595.918,52
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-1.805.487,15	-8.835.750,00	-4.785.524,07	4.050.225,93
7851000	Ausz. für Hochbaumaßnahmen	-7.580,97	-130.000,00	-43.056,62	86.943,38
7852000	Ausz. für Tiefbaumaßnahmen	-1.797.906,18	-8.705.750,00	-4.742.467,45	3.963.282,55
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-116.456,59	-408.450,00	-146.449,24	262.000,76
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	-113.418,15	-408.450,00	-146.449,24	262.000,76
7832000	Auszahlungen GWG	-3.038,44	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	-8.429.000,00	-10.090.000,00	-10.090.000,00	0,00
7843000	Ausz. Erwerb/ Erhö. verb. Untern./Bet.	-8.429.000,00	-10.090.000,00	-10.090.000,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	-684.025,03	-1.344.300,00	-704.954,26	639.345,74
7815000	Investitionszuwendungen an verb. Untern.	-282.612,00	-672.150,00	-492.821,00	179.329,00
7817000	Investitionszuwendungen an priv. Untern.	-401.413,03	-672.150,00	-212.133,26	460.016,74
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	-179.687,83	-209.800,00	-464.438,59	-254.638,59
7891000	Rückzahlung v. Investitionszuweisungen	-179.687,83	-209.800,00	-464.438,59	-254.638,59
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11.339.208,28</b>	<b>-22.523.750,00</b>	<b>-16.230.897,64</b>	<b>6.292.852,36</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.085.394,70</b>	<b>-18.933.750,00</b>	<b>-12.739.143,82</b>	<b>6.194.606,18</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-5.160.557,41</b>	<b>-18.086.850,00</b>	<b>-10.242.403,95</b>	<b>7.844.446,05</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	-7.621,13	0,00	-12.776,19	-12.776,19
7977000	Tilgung Verbindlichkeiten Leasing	-7.621,13	0,00	-12.776,19	-12.776,19

**Teilfinanzrechnung A Produktbereich 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.	
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.621,13</b>	<b>0,00</b>	<b>-12.776,19</b>	<b>-12.776,19</b>	

# Produktbereich

## 14

# Umweltschutz

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
14.561.01	Technischer Umweltschutz	70

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 14 Umweltschutz

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>546.014,33</b>	<b>557.900,00</b>	<b>517.459,79</b>	<b>-40.440,21</b>
4141000	Zuw. lfd Zwecke vom Land	32.114,33	44.000,00	3.332,00	-40.668,00
4161200	Erträge Auflös. SoPo bewegl. Vermögen	0,00	0,00	228,79	228,79
4182004	Mehrbelastung Kölner Randkanal	513.900,00	513.900,00	513.899,00	-1,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>220.600,30</b>	<b>238.500,00</b>	<b>575.048,73</b>	<b>336.548,73</b>
4311000	Verwaltungsgebühren	220.600,30	238.500,00	575.048,73	336.548,73
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>343.650,80</b>	<b>363.000,00</b>	<b>347.937,21</b>	<b>-15.062,79</b>
4481000	Kostenerstattungen vom Land	342.312,05	360.000,00	346.181,96	-13.818,04
4487000	Ertr. aus Ko-erst. priv. Unternehmen	1.338,75	3.000,00	1.755,25	-1.244,75
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>127.416,00</b>	<b>120.550,00</b>	<b>112.145,33</b>	<b>-8.404,67</b>
4561000	Bußgelder/ Verwargelder	22.355,75	25.000,00	7.905,00	-17.095,00
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	10.344,60	0,00	3.433,82	3.433,82
4583100	Erhöhung Erstattungsansprüche	37.812,00	49.000,00	62.236,00	13.236,00
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	129,01	50,00	143,65	93,65
4591010	Andere so. ord. Erträge (ö.-r.)	1.230,90	1.500,00	1.050,02	-449,98
4591011	Ersatzvornahmen	55.543,74	45.000,00	37.376,84	-7.623,16
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>1.237.681,43</b>	<b>1.279.950,00</b>	<b>1.552.591,06</b>	<b>272.641,06</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-2.535.891,64</b>	<b>-2.510.200,00</b>	<b>-2.739.542,90</b>	<b>-229.342,90</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-531.391,59	-554.650,00	-523.921,58	30.728,42
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-7.350,00	-7.350,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-1.342.009,59	-1.331.450,00	-1.437.654,79	-106.204,79
5012201	Zuf. Rückst. f. ATZ für Beschäftigte	-19.904,97	0,00	0,00	0,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-111.534,92	-117.650,00	-121.223,05	-3.573,05
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-259.628,85	-276.400,00	-273.659,76	2.740,24
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-6.772,04	-6.750,00	-7.026,84	-276,84
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-264.649,68	-223.300,00	-324.701,88	-101.401,88
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-44.005,00	-44.005,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>-85.990,11</b>	<b>-123.800,00</b>	<b>-55.999,05</b>	<b>67.800,95</b>
5231000	Erst. für Aufw. von Dr. an das Land	-350,00	-3.500,00	-800,00	2.700,00
5237000	Erst. Aufw. an priv. Unternehmen	-1.338,75	-2.000,00	-1.755,25	244,75

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 14 Umweltschutz

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen	-2.979,75	-3.300,00	-2.672,13	627,87
5255000	Unterhaltung so. bew. Vermögen	-191,59	-1.000,00	-719,09	280,91
5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	-22.532,65	-69.000,00	-10.989,09	58.010,91
5291030	Ersatzvornahmen	-58.597,37	-45.000,00	-39.063,49	5.936,51
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>-2.948,13</b>	<b>-6.400,00</b>	<b>-12.283,10</b>	<b>-5.883,10</b>
5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen	0,00	-4.350,00	-228,79	4.121,21
5711200	Abschreibungen bewegl. Vermögen	-2.898,13	-250,00	-1.292,00	-1.042,00
5731000	Abschreibungen auf Forderungen	-50,00	-1.800,00	-10.762,31	-8.962,31
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-666.074,35</b>	<b>-644.200,00</b>	<b>-642.728,02</b>	<b>1.471,98</b>
5311000	Zuw./Zuschüsse lfd. Zw. Land	0,00	-1.500,00	-1.050,02	449,98
5313000	Zuweisungen Zweckverbände lfd.	-640.393,00	-642.700,00	-641.678,00	1.022,00
5318000	Lfd. Zuschüsse übrige Bereiche	-25.681,35	0,00	0,00	0,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-67.311,57</b>	<b>-84.650,00</b>	<b>-48.471,65</b>	<b>36.178,35</b>
5412100	Dienst- u. Schutzkl., Ausrüst.	-1.307,13	-6.000,00	-758,87	5.241,13
5412200	Aus- und Fortbildung	-7.899,67	-15.000,00	-10.799,87	4.200,13
5423000	Leasing	-3.441,48	-3.450,00	-3.441,48	8,52
5431000	Softwarepflegekosten	-2.215,78	-4.600,00	-1.315,25	3.284,75
5431500	Fachliteratur	-4.740,22	-4.100,00	-5.507,69	-1.407,69
5431600	Dienstreisen	-19.494,04	-25.700,00	-19.048,07	6.651,93
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	0,00	-25.000,00	-6.552,92	18.447,08
5473100	Einzelwertberichtigung	0,00	-150,00	0,00	150,00
5499000	Mitgliedsbeiträge	-536,00	-550,00	-573,00	-23,00
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-27.677,25	-100,00	-474,50	-374,50
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-3.358.215,80</b>	<b>-3.369.250,00</b>	<b>-3.499.024,72</b>	<b>-129.774,72</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)</b>	<b>-2.120.534,37</b>	<b>-2.089.300,00</b>	<b>-1.946.433,66</b>	<b>142.866,34</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-2.120.534,37</b>	<b>-2.089.300,00</b>	<b>-1.946.433,66</b>	<b>142.866,34</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>-2.120.534,37</b>	<b>-2.089.300,00</b>	<b>-1.946.433,66</b>	<b>142.866,34</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-314.414,00</b>	<b>-418.100,00</b>	<b>-338.584,00</b>	<b>79.516,00</b>

**Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 14 Umweltschutz**

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.	
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-314.414,00	-418.100,00	-338.584,00	79.516,00	
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>-2.434.948,37</b>	<b>-2.507.400,00</b>	<b>-2.285.017,66</b>	<b>222.382,34</b>	

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 14 Umweltschutz

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-1.849.779,70</b>	<b>-1.929.750,00</b>	<b>-1.627.309,44</b>	<b>302.440,56</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	16.000,00	0,00	-16.000,00
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	0,00	16.000,00	0,00	-16.000,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>16.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-16.000,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	-1.606,13	-60.000,00	-9.096,79	50.903,21
7831000	Ausz. Erw. VG > 410 EUR	0,00	-60.000,00	-9.096,79	50.903,21
7832000	Auszahlungen GWG	-1.606,13	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.606,13</b>	<b>-60.000,00</b>	<b>-9.096,79</b>	<b>50.903,21</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.606,13</b>	<b>-44.000,00</b>	<b>-9.096,79</b>	<b>34.903,21</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-1.851.385,83</b>	<b>-1.973.750,00</b>	<b>-1.636.406,23</b>	<b>337.343,77</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>





# Produktbereich

## 16

### Allgemeine Finanzwirtschaft

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
16.611.01	Allgemeine Finanzwirtschaft	20

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
<b>01</b>	<b>Steuern und ähnliche Abgaben</b>	<b>9.538.624,11</b>	<b>8.837.500,00</b>	<b>10.914.779,10</b>	<b>2.077.279,10</b>
4033000	Jagdsteuer	12.561,34	0,00	0,00	0,00
4052000	Zuweisung Land Wohngeldreform	9.526.062,77	8.837.500,00	10.914.779,10	2.077.279,10
<b>02</b>	<b>+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen</b>	<b>256.763.001,00</b>	<b>261.756.650,00</b>	<b>261.726.332,00</b>	<b>-30.318,00</b>
4111000	Schlüsselzuweisungen vom Land	22.041.998,00	41.981.600,00	41.981.256,00	-344,00
4141002	Schulpauschale (konsumtiv)	2.350.987,00	2.258.400,00	2.258.434,00	34,00
4161100	Erträge Auflös. SoPo unbewegl. Vermögen	0,00	29.000,00	0,00	-29.000,00
4182000	Kreisumlage	232.370.016,00	217.487.650,00	217.486.642,00	-1.008,00
<b>03</b>	<b>+ Sonstige Transfererträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>04</b>	<b>+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>05</b>	<b>+ Privatrechtliche Leistungsentgelte</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>06</b>	<b>+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.210,77</b>	<b>4.210,77</b>
4482000	Kostenerst. Gemeinden (GV)	0,00	0,00	4.210,77	4.210,77
<b>07</b>	<b>+ Sonstige ordentliche Erträge</b>	<b>10.107,83</b>	<b>50,00</b>	<b>2.192.382,52</b>	<b>2.192.332,52</b>
4521000	Erstattung von Steuern	9.617,00	50,00	17.384,65	17.334,65
4582000	Ertr. Aufl./Herabs. Rückstellungen	490,83	0,00	2.145.512,79	2.145.512,79
4591000	Andere so. ord. Erträge (pr.)	0,00	0,00	29.485,08	29.485,08
<b>08</b>	<b>+ Aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>09</b>	<b>+/- Bestandsveränderungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>266.311.732,94</b>	<b>270.594.200,00</b>	<b>274.837.704,39</b>	<b>4.243.504,39</b>
<b>11</b>	<b>- Personalaufwendungen</b>	<b>-60.387,58</b>	<b>-44.750,00</b>	<b>-50.845,57</b>	<b>-6.095,57</b>
5011000	Dienstbezüge Beamte	-20.608,22	-31.900,00	-31.208,32	691,68
5011900	Dienstbezüge Beamte (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-650,00	-650,00
5012000	Dienstbezüge tarifl. Beschäft.	-22.473,87	0,00	0,00	0,00
5022000	Beitr. Versorg.-kasse t. Besch	-1.856,60	0,00	0,00	0,00
5032000	Beitr. ges. Soz.-Vers. t Besch	-4.584,67	0,00	0,00	0,00
5032100	Beiträge an die Unfallkasse NRW	-101,08	0,00	0,00	0,00
5051000	Zuf. Pensionsrückstell. Besch.	-10.763,14	-12.850,00	-15.634,25	-2.784,25
5051900	Zuf. Pensionsrückstell. Besch. (Risiko 1:1)	0,00	0,00	-3.353,00	-3.353,00
<b>12</b>	<b>- Versorgungsaufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>13</b>	<b>- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-35.343,65</b>	<b>-35.343,65</b>
5232000	Erstattungen an Gemeinden (GV)	0,00	0,00	-35.343,65	-35.343,65
<b>14</b>	<b>- Bilanzielle Abschreibungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15</b>	<b>- Transferaufwendungen</b>	<b>-96.519.809,00</b>	<b>-93.636.750,00</b>	<b>-96.695.982,21</b>	<b>-3.059.232,21</b>
5342000	Abrechnung einheitsbed. Belastung	-510.000,00	-490.000,00	-3.549.724,21	-3.059.724,21

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
5372000	Landschaftsumlage	-96.009.809,00	-93.146.750,00	-93.146.258,00	492,00
<b>16</b>	<b>- Sonstige Aufwendungen</b>	<b>-11.062,58</b>	<b>-20.950,00</b>	<b>-364.095,09</b>	<b>-343.145,09</b>
5412200	Aus- und Fortbildung	-325,96	-200,00	-255,17	-55,17
5431500	Fachliteratur	-105,80	0,00	0,00	0,00
5431600	Dienstreisen	0,00	-200,00	0,00	200,00
5431700	Sachverständigen-, Ger.- u. ähnl. Kosten	0,00	-10.000,00	-705,48	9.294,52
5441100	Steuern	-10.364,00	-10.350,00	-274.517,89	-264.167,89
5499900	weitere sonstige Aufwendungen	-266,82	-200,00	-88.616,55	-88.416,55
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>-96.591.259,16</b>	<b>-93.702.450,00</b>	<b>-97.146.266,52</b>	<b>-3.443.816,52</b>
<b>18</b>	<b>= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)</b>	<b>169.720.473,78</b>	<b>176.891.750,00</b>	<b>177.691.437,87</b>	<b>799.687,87</b>
<b>19</b>	<b>+ Finanzerträge</b>	<b>649.454,59</b>	<b>87.300,00</b>	<b>741.381,97</b>	<b>654.081,97</b>
4617000	Zinserträge Kreditinstitute Kassenbestand	3.278,76	20.000,00	24.926,69	4.926,69
4617001	Zinserträge Kreditinstitute Geldanlagen	106.982,76	67.300,00	62.407,46	-4.892,54
4617900	Zinserträge Pensionsabsicherung	539.193,07	0,00	654.047,82	654.047,82
<b>20</b>	<b>- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>	<b>-277.030,83</b>	<b>-57.050,00</b>	<b>-180.377,85</b>	<b>-123.327,85</b>
5517000	Zinsaufwendung Kreditinstitute	0,00	-30.000,00	0,00	30.000,00
5517900	Finanzaufwendungen Pensionsabsicherung	-255.874,61	0,00	-171.333,80	-171.333,80
5599000	Sonstige Finanzaufwendungen	-17.339,13	-25.000,00	-8.421,58	16.578,42
5599900	Einstellung/ Zuführung Zinsen	-3.817,09	-2.050,00	-622,47	1.427,53
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)</b>	<b>372.423,76</b>	<b>30.250,00</b>	<b>561.004,12</b>	<b>530.754,12</b>
<b>22</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>170.092.897,54</b>	<b>176.922.000,00</b>	<b>178.252.441,99</b>	<b>1.330.441,99</b>
<b>23</b>	<b>+ Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>24</b>	<b>- Außerordentliche Aufwendungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>170.092.897,54</b>	<b>176.922.000,00</b>	<b>178.252.441,99</b>	<b>1.330.441,99</b>
<b>27</b>	<b>+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>28</b>	<b>- Aufwendungen aus internen</b>	<b>-8.283,00</b>	<b>-5.650,00</b>	<b>-5.395,00</b>	<b>255,00</b>
5811000	Aufw. aus interner Leistungsverr. (ILV)	-8.283,00	-5.650,00	-5.395,00	255,00
<b>29</b>	<b>= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)</b>	<b>170.084.614,54</b>	<b>176.916.350,00</b>	<b>178.247.046,99</b>	<b>1.330.696,99</b>

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>168.027.479,88</b>	<b>173.513.500,00</b>	<b>173.623.805,25</b>	<b>110.305,25</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	6.140.119,72	3.560.600,00	3.560.645,19	45,19
6811000	Inv.-Zuwendungen vom Land	2.581.891,00	0,00	0,00	0,00
6811001	Investitionspauschale	1.207.241,72	1.302.200,00	1.302.211,19	11,19
6811002	Schulpauschale	2.350.987,00	2.258.400,00	2.258.434,00	34,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.140.119,72</b>	<b>3.560.600,00</b>	<b>3.560.645,19</b>	<b>45,19</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>6.140.119,72</b>	<b>3.560.600,00</b>	<b>3.560.645,19</b>	<b>45,19</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>174.167.599,60</b>	<b>177.074.100,00</b>	<b>177.184.450,44</b>	<b>110.350,44</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Produktbereich

## 99

### Weggefallene Produkte

Im Produktbereich wurden folgende Produkte gebildet:

Produkt	Produktbezeichnung	zuständige Organisations- einheit
99.999.01	Wegfall durch Aufgabenübergang	20

**Hinweis:** Ab dem 01.01.2011 wurden die Jugendhilfe, die untere Bauaufsicht und die Sicherung des Wohnungsbestandes zuständigkeitshalber an die Städte Bedburg und Elsdorf abgegeben.

## Teilergebnisrechnung JA Produktbereich 99 Weggefallene Produkte

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	- Sonstige Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18	= Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0,00	0,00	0,00	0,00
19	+ Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	= Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00	0,00
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
25	= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
26	= Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	- Aufwendungen aus internen	0,00	0,00	0,00	0,00
29	= Teilergebnis (Zeilen 26, 27, 28)	0,00	0,00	0,00	0,00

## Teilfinanzrechnung A Produktbereich 99 Weggefallene Produkte

Rhein-Erft-Kreis

Nr.	Bezeichnung	Stand/IST 2012	Fortgeschr. Ansatz 2013	Stand/ IST 2013	Diff. IST zu Fortgeschr.
	<b>= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-35.354,08</b>	<b>0,00</b>	<b>1.715,22</b>	<b>1.715,22</b>
01	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
02	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
03	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
04	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten	0,00	0,00	0,00	0,00
05	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>06</b>	<b>= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
07	- Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundst u. Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
08	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
09	- Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlageverm.	0,00	0,00	0,00	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>13</b>	<b>= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>14</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15</b>	<b>= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag</b>	<b>-35.354,08</b>	<b>0,00</b>	<b>1.715,22</b>	<b>1.715,22</b>
16	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>18</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>





**IV.**

**Schlussbilanz**

**zum**

**31.12.2013**

# Bilanz des Rhein-Erft-Kreises zum 31.12.2013

2

Aktiva		31.12.2013	31.12.2012
<b>1. Anlagevermögen</b>	<b>362.422.671,61</b>		<b>367.930.339,61</b>
<b>1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>791.930,38</b>		<b>778.324,60</b>
<b>1.2 Sachanlagen</b>	<b>291.197.891,01</b>		<b>292.624.665,21</b>
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		11.590.666,73	10.806.053,29
1.2.1.1 Grünflächen		4.773.205,00	4.773.205,00
1.2.1.2 Ackerland		5.260.789,73	4.476.143,29
1.2.1.3 Wald, Forsten		1.499.035,00	1.499.068,00
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke		57.637,00	57.637,00
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit		141.414.741,90	144.077.941,97
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen		4.042.171,00	4.178.537,00
1.2.2.2 Schulen		102.077.745,00	104.171.368,00
1.2.2.3 Wohnbauten		0,00	0,00
1.2.2.4 Sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden		35.294.825,90	35.728.036,97
1.2.3 Infrastrukturvermögen		125.678.149,95	128.890.456,68
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens		17.206.480,16	17.146.528,68
1.2.3.2 Brücken und Tunnel		6.588.044,00	7.010.425,00
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen		0,00	0,00
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen		865.220,33	1.022.466,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen		95.228.213,00	97.766.021,00
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens		5.790.192,46	5.945.016,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden		0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		395.665,00	394.665,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		1.809.870,00	2.074.054,08
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.232.840,98	3.205.918,83
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		7.075.956,45	3.175.575,36
<b>1.3 Finanzanlagen</b>	<b>70.432.850,22</b>		<b>74.527.349,80</b>
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen		7.505.730,34	13.130.946,84
1.3.2 Beteiligungen		41.866.864,11	41.867.521,04
1.3.3 Sondervermögen		0,00	0,00
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens		20.879.135,87	19.286.420,36
1.3.5 Ausleihungen		181.119,90	242.461,56
1.3.5.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	0,00
1.3.5.2 Ausleihungen an Beteiligungen		0,00	0,00
1.3.5.3 Ausleihungen an Sondervermögen		0,00	0,00
1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen		181.119,90	242.461,56
<b>2. Umlaufvermögen</b>	<b>58.621.870,92</b>		<b>62.947.059,59</b>
<b>2.1 Vorräte</b>	<b>176.674,14</b>		<b>23.695,17</b>
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		176.674,14	23.695,17
2.1.2 Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
<b>2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>19.307.657,50</b>		<b>20.209.045,37</b>
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen		15.184.864,12	12.886.234,22
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		635.857,77	350.592,05
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände		3.486.935,61	6.972.219,10
<b>2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	<b>3.797.065,60</b>		<b>3.874.848,00</b>
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>35.340.473,68</b>		<b>38.839.471,05</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>13.345.305,57</b>		<b>11.195.828,31</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>434.389.848,10</b>		<b>442.073.227,51</b>

# Bilanz des Rhein-Erft-Kreises zum 31.12.2013

3

Passiva		31.12.2013	31.12.2012
<b>1. Eigenkapital</b>	<b>102.398.025,50</b>		<b>117.734.447,92</b>
1.1 Allgemeine Rücklage		91.012.764,36	102.337.640,99
1.2 Sonderrücklagen		0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage		19.679.773,53	26.937.900,16
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-8.294.512,39	-11.541.093,23
<b>2. Sonderposten</b>	<b>110.726.616,34</b>		<b>110.356.468,52</b>
2.1 für Zuwendungen		65.304.493,51	66.856.356,69
2.2 für Beiträge		0,00	0,00
2.3 für den Gebührenaussgleich		220.294,43	192.818,43
2.4 Sonstige Sonderposten		45.201.828,40	43.307.293,40
<b>3. Rückstellungen</b>	<b>188.271.902,29</b>		<b>185.243.374,33</b>
3.1 Pensionsrückstellungen		140.927.873,00	136.215.205,00
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten		25.377.442,00	29.091.432,00
3.3 Instandhaltungsrückstellungen		2.568.422,36	3.049.467,26
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO		19.398.164,93	16.887.270,07
<b>4. Verbindlichkeiten</b>	<b>29.973.725,65</b>		<b>25.356.804,25</b>
4.1 Anleihen		0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		0,00	0,00
4.2.1 von verbundenen Unternehmen,			0,00
4.2.2 von Beteiligungen			0,00
4.2.3 von Sondervermögen			0,00
4.2.4 vom öffentlichen Bereich			0,00
4.2.5 vom privaten Kreditmarkt			0,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		0,00	0,00
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		11.065.837,85	11.614.169,95
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		7.207.480,97	5.289.192,36
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		4.512.200,22	2.257.792,12
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten		1.899.452,78	1.862.755,39
4.8 Erhaltene Anzahlung		5.288.753,83	4.332.894,43
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>3.019.578,32</b>		<b>3.382.132,49</b>
<b>Gesamtsumme</b>		<b>434.389.848,10</b>	<b>442.073.227,51</b>



**V.**

**Anhang**

**zum Jahresabschluss 2013**



## Anhang

Zur inhaltlichen Ausgestaltung des Anhangs sind die Bestimmungen der GemHVO NRW, insbesondere § 44 Abs. 1 bis 3, zu beachten. Im Folgenden werden die Vorschriften einerseits und die Umsetzung bei Rhein-Erft-Kreis andererseits synoptisch dargestellt:

<b>Anforderung des § 44 Abs. 1 und 2</b>	<b>Umsetzung beim Rhein-Erft-Kreis</b>
Zu den Posten der Bilanz sind die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben. Die Positionen der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung (investiv) sind so zu erläutern, dass sachverständige Dritte dies beurteilen können.	<p>Die jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Rahmen der folgenden, nach Bilanzposten gegliederten Darstellung ausgeführt.</p> <p>Im Anschluss daran werden die wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung mit Querverweis (Produkt/ Sachkonto) auf die Produktrechnung dargestellt.</p> <p>Bei der Periodenabgrenzung kam das Wertaufhellungsprinzip des NKF (max. 31.03.2014) zum Tragen, so dass später erhaltene Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Entwurfs nicht berücksichtigt wurden. Dieses Prinzip wird kontinuierlich auf bislang alle Jahresabschlüsse (2009 -2013) angewandt.</p> <p>Im Rahmen der Anwendung des 1. NKFVG wurde die Inventurrichtlinie des Kreises vom 13.01.2014 dahingehend geändert, dass Vermögensgegenstände, welche den Betrag von 410 EUR netto nicht übersteigen (GWG), gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO unmittelbar als Aufwand verbucht wurden.</p>
Die Anwendung von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen ist zu beschreiben.	Gleiches gilt für Vereinfachungsregelungen und Schätzungen.
Zu erläutern sind auch die im Verbindlichkeitspiegel auszuweisenden Haftungsverhältnisse sowie alle Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können.	<p>Für Sachverhalte, aus denen sich künftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, wurden - sofern erforderlich und zulässig – Rückstellungen gebildet. Im Übrigen werden vorhandene Risiken im Rahmen des Lageberichtes dargestellt.</p> <p>Haftungsverhältnisse: → Ausweis unterhalb des Spiegels</p>
Gesondert anzugeben und zu erläutern sind:	
1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt,	Derartige Umstände liegen bei der Bilanz des Kreises nicht vor.
2. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden,	Auf die Darstellung zu den einzelnen Bilanzposten wird verwiesen.
3. die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, für die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet worden sind, unter Angabe des Rückstellungsbetrages,	Auf die Darstellung unter dem Bilanzposten "Instandhaltungsrückstellungen" sowie auf den Rückstellungsspiegel wird verwiesen.
4. die Aufgliederung des Postens „Sonstige Rückstellungen“ entsprechend § 36 Abs. 4 und 5, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt,	Auf die Darstellung unter dem Bilanzposten "Sonstige Rückstellungen" wird verwiesen.
5. Abweichungen von der standardmäßig vorgesehenen linearen Abschreibung sowie von der örtlichen Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,	Abweichungen von der linearen Abschreibung im Sinne des § 35 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW wurden nicht vorgenommen.

	<p>Die Restnutzungsdauer der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wurde anhand der Abschreibungstabelle des Rhein-Erft-Kreises im Sinne des § 35 Abs. 3 GemHVO NRW festgelegt.</p> <p>Im Bereich Straßenbau haben zwei Kleinere Um- und Ausbaumaßnahmen (K10 und K30) nach Auswertung der Inventur zu einer Verlängerung der Restnutzungsdauer geführt, so dass die Aufwendungen nachträglich aktiviert und die Restnutzungsdauer entsprechend festgelegt wurden.</p>
6. noch nicht erhobene Beiträge aus fertiggestellten Erschließungsmaßnahmen,	Ein solcher Sachverhalt liegt beim Rhein-Erft-Kreis nicht vor.
7. bei Fremdwährungen der Kurs der Währungsumrechnung,	Fremdwährungen liegen nicht vor.
8. die Verpflichtungen aus Leasingverträgen	Siehe Ergänzungen zum Anhang.
<p>und weitere wichtige Angaben, soweit sie nach Vorschriften der GO NRW oder der GemHVO NRW für den Anhang vorgesehen sind. Diese betreffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außerplanmäßige Abschreibungen beim Anlagevermögen (§ 35 Abs. 5 Satz 3 GemHVO NRW),</li> <li>• Außerplanmäßige Abschreibungen beim Grund und Boden in Folge einer dauernden Wertminderung durch die Anschaffung oder Herstellung von Infrastrukturvermögen (§ 35 Abs. 6 GemHVO NRW),</li> <li>• Zuschreibungen wegen Wegfalls dauerhafter Wertminderungen eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens oder der Finanzanlagen (§ 35 Abs. 8 Satz 2 GemHVO NRW),</li> <li>• Nicht vergleichbare Beträge bei Bilanzposten des lfd. Jahres zum Vorjahr (§ 41 Abs. 5 Satz 2 GemHVO NRW),</li> <li>• Hinzufügung neuer Bilanzposten (§ 41 Abs. 6 Satz 3 GemHVO NRW),</li> <li>• Zusammenfassung von Bilanzposten bzw. die Zugehörigkeit von Vermögensgegenständen oder Schulden unter mehrere Bilanzposten (§ 41 Abs. 7 Satz 2 und 3 GemHVO NRW),</li> </ul>	<p>s. Aktiva, Ziffer 1.3.2 bezüglich Beteiligungen (VKA)</p> <p>Darüber hinaus fanden Erträge/ Aufwendungen im Rahmen § 43 Abs. 3 GemHVO statt (s. s. Passiva, Ziffer 1.1 Allgemeine Rücklage). Die Aufwendungen wurden jeweils mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.</p> <p>Dies trifft bei der Bilanz zum 31.12.2013 nicht zu.</p> <p>Dies trifft bei der Bilanz zum 31.12.2013 nicht zu.</p> <p>Aufgrund der neuen Bilanzposition 4.8 (siehe nachfolgenden Teilpunkt) ist die Bilanzposition 4.7 „Sonstige Verbindlichkeiten“ gegenüber dem Vorjahr verändert, da aus Gründen der Vergleichbarkeit die Erhaltenen Anzahlungen (bislang nur nachrichtlich) nunmehr getrennt dargestellt wurden.</p> <p>Auf die Darstellung der Forderungsarten in der bisherigen Detailtiefe wurde entsprechend der geänderten verbindlichen VV Muster in Verbindung mit § 41 GemHVO verzichtet.</p> <p>Nr. 4.8 Erhaltene Anzahlungen Entsprechend § 41 Abs. 3 GemHVO (NKFWG)</p> <p>Die Forderungsauffächerung bis in die 4. Ebene (unter 2.2.1 und 2.2.2) wurde entsprechend der Regelung § 41 Abs. 3 GemHVO (NKFWG) nicht dargestellt.</p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angabe von auszugleichenden Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen (§ 43 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW),</li> <li>• Wertberichtigungen und Wertnachholungen in später aufzustellenden Bilanzen (§ 57 Abs. 2 GemHVO NRW).</li> </ul>	Siehe Ergänzungen zum Anhang.  s. Passiva, Ziffer 1.1 Allgemeine Rücklage letztmalig im Jahresabschluss 2012 möglich
9. Verringerung der Allgemeinen Rücklage und Auswirkungen auf die weitere Entwicklung	s. Passiva, Ziffer 1.1 Allgemeine Rücklage
10. Ermächtigungsübertragungen nach § 22 GemHVO	Diese treffen beim Jahresabschluss zum 31.12.2013 nicht zu (siehe Anlagen).
11. Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen nach § 43 III GemHVO	s. Passiva, Ziffer 1.1 Allgemeine Rücklage

Vor Erstellung der Bilanz wurde seitens der Verwaltung eine körperliche Inventur nach §§ 28 und 29 Abs. 2 bis 4 GemHVO NRW durchgeführt. D.h. die im wirtschaftlichen Eigentum des Kreises befindlichen Vermögensgegenstände, die Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Inventur<sup>i</sup> vollständig aufgenommen.

Grundlage der Inventur waren die Inventurrichtlinien der Kreisverwaltung vom 13.01.2014 entsprechend § 28 Abs. 4 GemHVO NRW. Dabei wurde in Anwendung des § 29 Abs. 3 GemHVO NRW auf eine Erfassung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens verzichtet, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Einzelnen wertmäßig den Betrag von 410 EUR ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten (Nr. 4.1 der Inventurrichtlinien). Des Weiteren waren im Rahmen der Aufstellung des Inventars<sup>ii</sup> die §§ 32 bis 36 GemHVO NRW zu beachten. So wurden die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Anschaffungs- oder Herstellkosten den Betrag von 410 EUR ohne Umsatzsteuer nicht überschreiten, selbständig nutzbar sind und einer Abnutzung unterliegen, nicht als geringwertige Vermögensgegenstände erfasst (Wahlrecht nach § 33 Abs. 4 GemHVO), und als Sofortaufwand nach § 35 Abs. 2 GemHVO behandelt.

<sup>i</sup> Darunter fallen die Grundsätze der Vollständigkeit und Richtigkeit der Bestandsaufnahme, die Einzelerfassung und Nachprüfbarkeit der Bestände und der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit.

<sup>ii</sup> Das Inventar ist die Angabe des Wertes der einzelnen Vermögensgegenstände und der Schulden (§ 28 Abs. 1 Satz 2 GemHVO NRW).



## Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen:

<b>Aktiva</b>	<b>434.389.848,10 EUR</b>
	<b>(Vorjahr: 442.073.227,51 EUR)</b>

### 1. Anlagevermögen

#### 1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände **791.930,38 EUR** **(Vorjahr: 778.324,60 EUR)**

In den Zugängen 2013 (193.899 EUR) sind alle investiven Auszahlungen für DV- Software beim Kreis enthalten, welche in 2013 zu aktivierungspflichtigen Sachverhalten geführt haben:

Größere Anschaffungen in 2013 stellten u. a. der Kauf der digitalen Orthofotos (35.105 EUR) für das Katasteramt und der Programmierungssoftware Sepura für die Leitstelle (21.716,44 EUR) dar.

Abgänge (180.240 EUR) ergeben sich in 2013 ausschließlich durch die normalen Jahresabschreibungen der DV- Software, welche sich aus den zur Eröffnungsbilanz festgestellten vorsichtig geschätzten Zeitwerten und Restnutzungsdauern sowie Neuanschaffungen aus 2009 bis 2013 ergeben, aufgeführt.

Außerhalb des Bereichs DV-Software sind beim Kreis keine Lizenzen oder Konzessionen festgestellt worden.

### 1.2 Sachanlagen

#### 1.2.1 unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte **11.590.666,73 EUR** **(Vorjahr: 10.806.053,29 EUR)**

Für die Eröffnungsbilanz konnte eine nach Nutzungsarten und örtlicher Lage differenzierte Bewertung des Grund und Bodens auf Grundlage der durch den Gutachterausschuss oder der kommunalen Bewertungsstelle erstellten Bodenrichtwerttabellen in einem wesentlich vereinfachten Verfahren vorgenommen werden.

Seit dem Haushaltsjahr 2009 werden neu erworbene Grundstücke mit ihren tatsächlichen Kaufpreisen und Anschaffungsnebenkosten (Notar, Grunderwerbsteuer), differenziert nach Gemarkungen, Fluren und Flurstücken in das Anlagevermögen aufgenommen.

##### 1.2.1.1 Grünflächen **4.773.205,00 EUR** **(Vorjahr: 4.773.205,00 EUR)**

Bei dieser Bilanzposition haben sich im Haushaltsjahr 2013 keinerlei Änderungen ergeben, so dass der Bilanzwert zum 31.12.2012 fortgeschrieben wird.

##### 1.2.1.2 Ackerland **5.260.709,29 EUR** **(Vorjahr: 4.476.143,29 EUR)**

Im Haushaltsjahr 2013 wurden Splitterparzellen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Hambach Ost an die RWE Power AG übertragen. Der Rhein-Erft-Kreis erhielt hierfür eine Geldwertentschädigung. Die entsprechenden Grundstücke im Wert von insgesamt 12.461 EUR waren in Abgang zu bringen.

Um der tatsächlichen Nutzungsart Rechnung zu tragen wurde zum Jahresabschluss 2013 das Feuerwehrübungsgelände i. H. v. 19.000 EUR von dieser Bilanzposition in die Bilanzposition 0391001 „sonst. Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude – Grund und Boden“ umgebucht, da auf dem Grundstück Aufbauten (Schulungs- und Gerätehaus, Übungsturm, Fahrzeugübungshalle und Außenanlagen) vorhanden sind.

Weiterhin wurden im Haushaltsjahr 2013 die Blue Box „Wiedenfelder Höhe“ und die Blue Boxes und Gangways Terra Nova fertiggestellt und zum 04.11.2013 mit einem Wert von insgesamt 820.357,34 EUR als „Aufbauten/ Betriebsvorrichtungen auf Ackerland“ aktiviert, welche gleichfalls dieser Bilanzposition zuzuordnen sind. Daher ist für diese Aufbauten in 2013 auch eine anteilige Abschreibung i. H. v. 4.330 EUR angefallen.

Zusätzlich wurden die Kosten i. H. v. insgesamt 80,44 EUR für das Einräumen des Vorkaufsrechtes an einem Grundstück für das Land NRW auf das entsprechende Grundstück aktiviert.

**1.2.1.3 Wald, Forsten**

**1.499.035,00 EUR**  
**(Vorjahr: 1.499.068,00 EUR)**

Im Haushaltsjahr 2013 wurde eine Splitterparzelle im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Hambach Ost an die RWE Power AG übertragen. Der Rhein-Erft-Kreis erhielt hierfür eine Geldwertentschädigung. Das entsprechende Grundstück im Wert von insgesamt 33 EUR war in Abgang zu bringen und reduziert dementsprechend die Bilanzposition.

**1.2.1.4 sonstige unbebaute Grundstücke**

**57.637,00 EUR**  
**(Vorjahr: 57.637,00 EUR)**

Bei dieser Bilanzposition haben sich im Haushaltsjahr 2013 keinerlei Änderungen ergeben, so dass der Bilanzwert zum 31.12.2012 fortgeschrieben wird.

**1.2.2 bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**

**141.414.741,90 EUR**  
**(Vorjahr: 144.077.941,97 EUR)**

**1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen**

**4.042.171,00 EUR**  
**(Vorjahr: 4.178.537,00 EUR)**

Für die einzelnen Objekte ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte:

Objekt	Bodenwerte (in EUR)	Gebäudewerte zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR) inkl. Umb.	Abgänge (in EUR) inkl. Umb.	AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
JBS Finkenbergl	78.700,00	3.161.628,00	0,00	0,00	100.518,00	3.139.810,00
CFA Guidel	46.600,00	891.609,00	0,00	0,00	35.848,00	902.361,00
	<b>125.300,00</b>	<b>4.053.237,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>136.366,00</b>	<b>4.042.171,00</b>
	<b>4.178.537,00</b>					

**1.2.2.2 Schulen**

**102.077.745,00 EUR**  
**(Vorjahr: 104.171.368,00 EUR)**

Für die einzelnen Objekte ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte:

Objekt	Bodenwerte (in EUR)	Gebäudewerte zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR) inkl. Umb.	Abgänge (in EUR) inkl. Umb.	AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
BK Bergheim mit Außenst.	365.800,00	6.566.339,00	0,00	0,00	147.480,00	6.784.659,00
BK Brühl	1.198.100,00	9.745.487,00	0,00	0,00	208.736,00	10.734.851,00
BK Frechen (ohne PPP I)	1.137.300,00	13.626.579,00	0,00	0,00	255.004,00	14.508.875,00
BK Frechen Dreifachsporthalle (PPP I)		5.450.658,00	0,00	0,00	103.663,00	5.346.995,00
BK Hürth/Wesseling	1.562.700,00	10.667.865,00	5.725,47	2.378,00	357.835,47	11.876.077,00
BK Kerpen-Horrem	1.194.018,00	17.330.035,00	3.553,45		395.194,45	18.132.412,00
Energiekompetenzzentrum (BK Kerpen-Horrem)	0,00	3.688.237,00	1.213,41	0,00	46.491,41	3.642.959,00
FS Bergheim-Thorr	370.400,00	6.496.699,00	0,00	0,00	123.221,00	6.743.878,00
FS Brühl-Heide	505.900,00	4.818.161,00	0,00	0,00	94.691,00	5.229.370,00
FS Frechen	1.326.400,00	3.609.198,00	0,00	0,00	100.612,00	4.834.986,00
FS Frechen-Bachem	446.100,00	1.328.422,00	0,00	0,00	48.842,00	1.725.680,00
FS Hürth-Stotzheim	266.476,00	2.018.483,00	0,00	0,00	57.014,00	2.227.945,00
FS Frechen-Habbelrath (PPP I)	504.846,00	9.947.165,00	0,00	0,00	162.953,00	10.289.058,00
<b>Summe</b>	<b>8.878.040,00</b>	<b>95.293.328,00</b>	<b>10.492,33</b>	<b>2.378,00</b>	<b>2.101.737,33</b>	<b>102.077.745,00</b>
		<b>104.171.368,00</b>				

In den **Zugängen** sind alle investiven Auszahlungen für Baumaßnahmen an den Schulen enthalten, welche in 2013 zu aktivierungspflichtigen Sachverhalten geführt haben:

Beim BK Hürth an der Außenstelle in Wesseling wurde eine Klimatechnikanlage mit Fertigstellung zum 23.07.2013 installiert (5.725,47 EUR).

Auf der im Haushaltsjahr 2012 fertiggestellten Außenanlage des BK Kerpen-Horrem, sind 2013 noch nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten i. H. v. 3.553,45 EUR enthalten.

Auch die Zugänge beim Energiekompetenzzentrum i. H. v. 1.213,41 EUR stellen nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten dar.

In **Abgang** wurde eine Teilfläche von 29 qm des Grundstückes des BK Hürth gebracht, da dieses verkauft wurde und dementsprechend im Wert zu mindern war.

#### 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude

**35.294.825,90 EUR**  
(Vorjahr: 35.728.036,97 EUR)

Für die einzelnen Objekte ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte:

Objekt	Bodenwerte (in EUR)	Gebäudewerte zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR) inkl. Umb.	Abgänge (in EUR) inkl. Umb.	AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
KH Bergheim Hauptgebäude	1.990.500,00	24.482.812,00	168.648,62	0,00	411.607,62	26.230.353,00
KH Bergheim Kreistagsgebäude		6.395.624,00	0,00	0,00	106.594,00	6.289.030,00
KH Bergheim Außenanlagen		60.600,00	56.445,07	0,00	62.244,07	54.801,00
SM Marsdorf	301.200,00	1.075.019,97	0,00	42.581,97	36.855,00	1.296.783,00
Neubau Frauenhaus	218.523,00	1.181.570,00	7.964,90	0,00	17.938,00	1.390.119,90
Feuerwehrübungs Gelände	0,00	22.188,00	19.000,00	0,00	7.449,00	33.739,00
	<b>2.510.223,00</b>	<b>33.217.813,97</b>	<b>252.058,59</b>	<b>42.581,97</b>	<b>642.687,69</b>	<b>35.294.825,90</b>
		<b>35.728.036,97</b>				

In den **Zugängen** sind alle investiven Auszahlungen für Baumaßnahmen enthalten, welche in 2013 zu aktivierungspflichtigen Sachverhalten geführt haben:

Beim Hauptgebäude des KH Bergheim wurde zum 28.02.2013 die Großtagespflege KiTa „Erftzwerge“ fertiggestellt und als separater Gebäudeteil mit einer Restnutzungsdauer von 40 Jahren ins Anlagevermögen übernommen (168.648,62 EUR).

Bei den Außenanlagen des KH Bergheim wurden zum 30.04.2013 die Fahrradboxen in Betrieb genommen und als separate Außenanlage mit einer Restnutzungsdauer von 20 Jahren ins Anlagevermögen übernommen (41.922,51 EUR), da die Außenanlagen des KH Bergheim zum 31.12.2013 voll abgeschrieben sind und lediglich ein Erinnerungswert von 1 EUR verbleibt. Zusätzlich wurde die Außenanlage der Großtagespflege KiTa „Erftzwerge“ zum 01.09.2013 fertiggestellt und ebenfalls als separate Außenanlage mit einer Restnutzungsdauer von 20 Jahren ins Anlagevermögen eingestellt (14.522,56 EUR).

Beim Frauenhaus wurde zum Inbetriebnahmedatum 30.07.2013 ein Dachaufstieg angebracht (7.964,90 EUR).

Beim Feuerwehrübungsgelände wurde, um der tatsächlichen Nutzungsart Rechnung zu tragen, zum Jahresabschluss 2013 das Grundstück mit einem Wert von 19.000 EUR von der Bilanzposition 0221001 „Ackerland – Grund & Boden“ in diese Bilanzposition umgebucht, da auf dem Grundstück Aufbauten (Schulungs- und Gerätehaus, Übungsturm, Fahrzeugübungshalle und Außenanlagen) vorhanden sind.

In den Abgängen bei der Straßenmeisterei sind die Abbruchkosten für das Betriebsleiterwohnhaus i. H. v. 35.001 EUR enthalten, da der Zustand des Gebäudes einen hohen Sanierungsaufwand erfordert hätte (Beschluss Kreisausschuss vom 29.11.2012; DS-Nr. 495/2012). Weiterhin war der in 2012 eingestellte Wert für das Salzsilo i. H. v. 7.580,97 als geleistete Anzahlung (SK 0912001) auszuweisen, da die Fertigstellung des neuen Salzsilos erst im Haushaltsjahr 2014 erfolgen soll.

### 1.2.3 Infrastrukturvermögen

**125.678.149,95 EUR**  
(Vorjahr: 128.890.456,68 EUR)

Für die einzelnen Bilanzpositionen innerhalb des Infrastrukturvermögens ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR) inkl. Umbuch.	Abgänge (in EUR) inkl. Umbuch.	AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.146.528,68	222.403,48	162.452,00	0,00	17.206.480,16
Brücken und Tunnel	7.010.425,00	89.505,43	284.364,00	227.522,43	6.588.044,00
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.022.466,00	17.316,31	152.424,00	22.137,98	865.220,33
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen (inkl. Straßen/ Radwege, Lichtsignalanlagen, Baumbestände und Schutzplanken)	97.766.021,00	5.951.393,61	4.260.669,00	4.228.532,61	95.228.213,00
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (inkl. Lärmschutzwälle, Lärmschutzwände, Stützwände und Pumpsanlagen als eigenständige Bauwerke)	5.945.016,00	407.808,18	463.181,00	99.450,72	5.790.192,46
<b>Infrastrukturvermögen insgesamt</b>	<b>128.890.456,68</b>	<b>6.688.427,01</b>	<b>5.323.090,00</b>	<b>4.577.643,74</b>	<b>125.678.149,95</b>

#### zu Grund und Boden des Infrastrukturvermögens:

Zugänge waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Auszahlungen für Grunderwerb im Rahmen der Neubaumaßnahme K 7 von Eisenwerk bis Berzdorfer Str. in Brühl (T542.0008) i. H. v. 37.899 EUR
- Katastergebühren Grunderwerb i. H. v. 1.632 EUR als nachträgliche Anschaffungskosten im Rahmen der Maßnahme Umbau K 33, Ortseinfahrt Quadraath, im Rauland (U54201.02) (Fertigstellung bereits 01.08.2008)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der L 213 zur K 25 zum 01.08.2013 (182.841 EUR)

Abgänge waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Aufstufung von Teilabschnitten der K 39 zur B 477 zum 01.01.2013 (52.191 EUR)
- Aufstufung von Teilabschnitten der K 16 zur B 477 zum 01.01.2013 (14.719 EUR)

- Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (35.661 EUR)
- Einziehung von Teilabschnitten der K 34 zum 01.01.2013 (31.386 EUR)
- Einziehung von Teilabschnitten der K 4 zum 01.01.2013 (28.404 EUR)
- Steuererstattung aus Messausgleich (=Umbuchung) für die Baumaßnahme K 23, Ertstadt-Herrig (Fertigstellung bereits 03.07.2009) (91 EUR)

#### **zu Brücken und Tunnel:**

**Zugänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Erhalt von 2 Brückenbauwerken aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der B 477 zur K 53 zum 01.01.2013 (89.505 EUR)

**Abgänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Meldung im Rahmen der Inventur zum 31.12.2013: Entfernung des Brückenbauwerkes an der K 44 über den Mühlenbach (5.946 EUR)
- Meldung im Rahmen der Inventur zum 31.12.2013: Abriss der Brücke K 39 über die DB (im Rahmen der Neubaumaßnahme K 39/ A 4) (217.052 EUR)
- Abgang des Brückenbauwerkes K 10n „Am Birkengraben“ aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (108.370 EUR)

#### **zu Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen:**

**Zugänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Neubau Durchlass DN 800 an der K 25n (T542.0057) i. H. v. 13.152 EUR
- Meldung im Rahmen der Inventur zum 31.12.2013: Nachträgliche Erfassung des Durchlasses DN 2000 – Bauwerk K 36 Pützbach von welchem der Kreis bereits seit der Umstufung zum 01.01.2008 wirtschaftlicher Eigentümer ist (4.160 EUR)

**Abgänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Abgang eines Durchlasses DN 1200, eines Durchlasses DN 900, eines Durchlasses DN 600 sowie eines Durchlasses DN 400 an der K 4 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 4 zum 01.01.2013 (14.896 EUR)
- Abgang eines Durchlasses DN 1000 an der K 34 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 34 zum 01.01.2013 (6.933 EUR)
- Abgang von 2 Durchlässen DN 600 an der K 39 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 39 zur B 477 zum 01.01.2013 (6.302 EUR)
- Abgang eines Durchlasses DN 600 an der K 10n aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (3.151 EUR)
- Abgang eines Regenrückhaltebeckens an der K 10n aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (96.715 EUR)
- Abgang eines Regenrückhaltebeckens an der K 39 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 39 zur B 477 zum 01.01.2013 (39.933 EUR)

#### **zu Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen:**

**Zugänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Verteilung nachträgliche Anschaffungskosten i. H. v. 5.119 EUR im Rahmen der Maßnahme Umbau K 33, Ortseinfahrt Quadrath, im Rauland (U54201.02) (Fertigstellung bereits 01.08.2008)
- Nachträgliche Anschaffungskosten i. H. v. 3.848 EUR für die bestehende Lichtsignalanlage auf der K 9, Pulheim, Orrer Str. (U54201.02)
- Herstellungskosten i. H. v. 9.917 EUR für die Erneuerung des Steuergerätes und die Hochrüstung auf LED-Technik bei der Lichtsignalanlage auf der K 34, Ahestr./ Thorrer Str. in Bergheim-Quadrath (U54201.02)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der B 477 zur K 53 zum 01.01.2013 (1.902.022 EUR)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der L 213 zur K 25 zum 01.08.2013 (412.111 EUR)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der L 213 zur K 5 zum 01.08.2013 (472.017 EUR)

- Nachträgliche Aktivierung von Aufwendungen aus dem Kleineren Um- und Ausbau an Straßenabschnitten der K 10 und K 30 (110.896 EUR)
- Nachträgliche Anschaffungskosten i. H. v. 147.533 EUR an Teilabschnitten der K 34, Ortseinfahrt Elsdorf-Heppendorf (T542.0042) (Fertigstellung zum 09.09.2013)
- Aktivierung der Neubaumaßnahme K 7 Eisenwerk bis Berzdorfer Str. in Brühl (T542.0008) i. H. v. 1.678.084 EUR (Fertigstellung zum 17.12.2013)
- Aktivierung der Neubaumaßnahme K 37, von Ortsausgang Bedburg- Kirchtroisdorf bis Kreuzungsbereich K 38 (T542.0043) i. H. v. 496.632 EUR (Fertigstellung zum 09.09.2013)
- Schenkung von diversen Straßenabschnitten an der K 25 aufgrund Umbau des Knotenpunktes K 25/ Pariser Str. zum Kreisverkehr durch die Stadt Pulheim zum 15.08.2013 (416.763 EUR)
- Schenkung von diversen Straßenabschnitten an der K 34 aufgrund von Baumaßnahmen an der K 34, Graf-Otto-Str. in Bergheim-Quadrath durch die Stadt Bergheim zum 08.02.2013 (199.958 EUR)

**Abgänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Den Neubau des Kreisverkehrs K 25/ Pariser Str. durch die Stadt Pulheim zum 15.08.2013, wodurch 3 bestehende Straßenabschnitte an der K 25 (anteilig) ausgebucht werden mussten (28.143 EUR)
- Abgänge von diversen Baumbeständen an der K 39 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 39 zur B 477 zum 01.01.2013 (34.400 EUR)
- Abgänge von diversen Baumbeständen an der K 16 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 16 zur B 477 zum 01.01.2013 (17.630 EUR)
- Abgänge von diversen Baumbeständen an der K 34 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 34 zum 01.01.2013 (67.080 EUR)
- Abgänge von diversen Baumbeständen an der K 4 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 4 zum 01.01.2013 (70.090 EUR)
- Abgänge von diversen Baumbeständen an der K 10n aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (67.940 EUR)
- Abgänge von 9 Schutzplanken an der K 39 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 39 zur B 477 zum 01.01.2013 (19.380 EUR)
- Abgänge von 11 Schutzplanken an der K 4 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 4 zum 01.01.2013 (25.873 EUR)
- Abgänge von 4 Schutzplanken an der K 16 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 16 zur B 477 zum 01.01.2013 (6.150 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 16 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 16 zur B 477 zum 01.01.2013 (196.993 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 10n aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (811.835 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 7 aufgrund der Neubaumaßnahme K 7 Eisenwerk bis Berzdorfer Str. in Brühl (Fertigstellung zum 17.12.2013) (99.662 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 4 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 4 zum 01.01.2013 (750.692 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 39 aufgrund Aufstufung von Teilabschnitten der K 39 zur B 477 zum 01.01.2013 (1.134.523 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 34 aufgrund Einziehung von Teilabschnitten der K 34 zum 01.01.2013 (721.593 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 37 aufgrund Erneuerung der K 37, von Ortsausgang Bedburg-Kirchtroisdorf (Fertigstellung zum 09.09.2013) (73.147 EUR)
- Abgänge von diversen Straßenabschnitten an der K 34 aufgrund von Baumaßnahmen an der K 34, Graf-Otto-Str. in Bergheim-Quadrath durch die Stadt Bergheim zum 08.02.2013 (11.989 EUR)

**zu Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens:**

**Zugänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Nachträgliche Herstellungskosten i. H. v. 1.057 EUR für Neubau Lärmschutzwand K 8, Krankenhausstr. in Frechen (T542.0002) (Fertigstellung bereits zum 01.10.2012)
- Neubau Lärmschutzwand/ -wallkombination an der K 25n (T542.0060) i. H. v. 406.751 EUR

**Abgänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Abgang einer Stützwand an der K 10n „Am Birkengraben“ aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (50.880 EUR)
- Abgang von 4 Lärmschutzwällen an der K 10n „Am Birkengraben“ aufgrund Aufstufung der K 10n zur L 213 zum 01.08.2013 (452.455 EUR)



**1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler****395.665,00 EUR**  
**(Vorjahr: 394.665,00 EUR)**

In den Zugängen (1.000 EUR) ist der Kauf von einem Gemälde enthalten. Da Kunstwerke nicht abgeschrieben werden, verbleiben sie zum Jahresabschluss 2013 in der Bilanzposition Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler.

Abgänge, z. B. durch Wertminderungen, sind bei dieser Bilanzposition nicht zu verzeichnen.

**1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge****1.809.870,00 EUR**  
**(Vorjahr: 2.074.054,08 EUR)**

Objekt	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR) inkl. Umb.	Abgänge (in EUR) inkl. Umb.	AfA (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
Fahrzeuge	910.482,08	180.781,65	3.629,00	197.431,73	890.203,00
Maschinen, technische Anlagen	1.163.572,00	114.226,54	3.209,00	354.922,54	919.667,00
	<b>2.074.054,08</b>	<b>295.008,19</b>	<b>6.838,00</b>	<b>552.354,27</b>	<b>1.809.870,00</b>

**zu Fahrzeuge:**

Der Bilanzwert beruht auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahmen (Inventur) in den Fachbereichen in der Zeit von Juni/Juli 2008 (Erstinventur), den aus bekannten und indizierten Anschaffungskosten errechneten Zeitwerten, den Neuanschaffungen von Fahrzeugen im Laufe der Haushaltsjahre 2009 – 2013 und der körperlichen Inventur zum 31.12.2013.

In den Zugängen innerhalb des Haushaltsjahres 2013 i. H. v. insgesamt 180.781,65 EUR ist in dieser Bilanzposition vor allem die Beschaffung von mehreren Fahrzeugen für den Straßenbetriebsdienst i. H. v. insgesamt 127.778,14 EUR und die Beschaffung des Kommandowagens für den Organisatorischen Leiter Rettungsdienst im Wert von 36.980,16 EUR enthalten.

In den Abgängen sind neben der normalen Jahresabschreibung auch Abgänge auf Grund der Meldungen zur körperlichen Inventur zum 31.12.2013 i. H. v. insgesamt 3.629 EUR zu verzeichnen, die auf Grund von Verschrottungen bzw. Aufgabenübertragung an die Jugendämter der Städte Bedburg/Elsdorf erfolgt sind.

**zu Maschinen, technische Anlagen:**

Der Bilanzwert beruht auf den Ergebnissen der Bestandsaufnahmen (Inventur) in den Fachbereichen in der Zeit von Juni/ Juli 2008 (Erstinventur), den aus bekannten und indizierten Anschaffungskosten errechneten Zeitwerten und Neuanschaffungen von Maschinen, technischen Anlagen im Laufe der Haushaltsjahre 2009 – 2012 und der körperlichen Inventur zum 31.12.2013.

Im o.a. Gesamtbetrag ist die Ausstattung der Kreisleitstelle allein mit einem Teilwert in Höhe von 355.925,00 EUR enthalten.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde in dieser Bilanzposition u. a. zum 01.09.2013 eine neue Rotlichtüberwachungsanlage i. H. v. insgesamt 104.172,12 EUR installiert.

In den Abgängen ist neben der normalen Jahresabschreibung auch ein Abgang auf Grund der Rückmeldungen (wurde entsorgt) zur körperlichen Inventur zum 31.12.2013 i. H. v. insgesamt 3.209 EUR zu verzeichnen.

**1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)****3.232.840,98 EUR**  
**(Vorjahr: 3.205.918,83 EUR)**

In dieser Bilanzposition sind alle beweglichen Vermögensgegenstände der BGA innerhalb der Kreisverwaltung sowie bei den kreiseigenen Schulen (z. B. Mobiliar, DV-Ausstattung, Geräte pp.) mit einem Anschaffungspreis größer 410 EUR (ohne USt.) enthalten.

Der Rhein-Erft-Kreis hat zur Eröffnungsbilanz für die Standard-DV-Ausstattung der Verwaltung gem. § 34 GemHVO einen Festwert i. H. v. 290.000 und für die kreiseigenen Schulen i. H. v. gerundet 559.100 EUR (451.328,76 EUR Berufskollegs, 107.736,91 EUR Förderschulen) in die Bilanz eingestellt, da diese Position durch ständige Ersatzbeschaffungen, welche die regelmäßigen Abschreibungen ausgleichen, in Bestand, Größe und Wert keinen

größeren Schwankungen unterliegt. Im Rahmen der körperlichen Inventur zum 31.12.2013 wurde auch der Festwert überprüft. Für die Standard-DV-Ausstattung der Verwaltung verbleibt der Wert bei den bereits zur Eröffnungsbilanz ermittelten 290.000 EUR. Bei der Standard-DV-Ausstattung für die kreiseigenen Schulen war der zur Eröffnungsbilanz ermittelte Festwert anzupassen, da sich eine Abweichung von über 10 % ergeben hat. Der neue ermittelte Festwert für die kreiseigenen Schulen beträgt gerundet 455.367 EUR (376.650,53 EUR Berufskollegs, 78.716,08 EUR Förderschulen). Die Differenz i. H. v. 103.733 wurde abgeschrieben.

Damit ergibt sich folgende Zusammensetzung des Bilanzwertes:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
EDV-Festwert Verwaltung	290.000,00	290.000,00
EDV-Festwert Schulen	559.100,00	455.367,00
Sonstige BGA außerhalb Festwerte	2.356.818,83	2.487.473,98
<b>Summe</b>	<b>3.205.918,83</b>	<b>3.232.840,98</b>

### 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

**7.075.956,45 EUR**  
(Vorjahr: 3.175.575,36 EUR)

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen auf einem eigenen oder fremden Grundstück ab. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Definition der Herstellungskosten eines Vermögensgegenstandes nach § 33 GemHVO, wonach Aufwendungen für die Herstellung eines Vermögensgegenstandes sowie für die Erweiterung oder für über den ursprünglichen Zustand hinausgehende wesentliche Verbesserung eines Vermögensgegenstandes entstehen.

Auf diese Bilanzposition gemäß § 41 Abs. 3 GemHVO NRW Ziff. 1.2.8 sind alle Auszahlungen zu aktivieren, die für Investitionen bis zum Bilanzstichtag getätigt worden sind, ohne dass die Anlagen bereits fertiggestellt worden sind.

Im Haushaltsjahr 2013 wurde bei jeder Investition überprüft, welche Maßnahmen in 2013 in Betrieb genommen worden sind und welche als „Anlage im Bau“ bestehen bleiben müssen.

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge inkl. Umb. (in EUR)	Abgänge inkl. Umb. (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
Geleistete Anzahlungen	8.687,00	372.648,28	0,00	381.335,28
Hochbau:	503.420,43	1.715.445,29	989.005,96	1.229.859,76
Infrastruktur	2.663.467,93	4.524.944,72	1.723.651,24	5.464.761,41
<b>Summe</b>	<b>3.175.575,36</b>	<b>6.613.038,29</b>	<b>2.712.657,20</b>	<b>7.075.956,45</b>

Detailldarstellung der Teilbereiche:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
<b>Geleistete Anzahlungen:</b>				
Software Web Office	8.687,00	0,00	0,00	8.687,00
Membranfilteranlage - Modul I	0,00	47.497,26	0,00	47.497,26
Datenübernahme Modul Niewa	0,00	1.309,00	0,00	1.309,00
Digitalfunktankbindung Leitstelle	0,00	107.100,00	0,00	107.100,00
Wasserausstellung Modul III	0,00	66.310,38	0,00	66.310,38
Werkzeugmaschine	0,00	91.311,08	0,00	91.311,08
Werkzeugmaschine Festo	0,00	59.120,56	0,00	59.120,56
<b>Summe geleistete Anzahlungen</b>	<b>8.687,00</b>	<b>372.648,28</b>	<b>0,00</b>	<b>381.335,28</b>

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge inkl. Umb. (in EUR)	Abgänge inkl. Umb. (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
<b>Hochbau:</b>				
Baumaßnahmen Regio Grün: Wasserausstellung-Modul III, Wasserwerkstatt-Modul II, Aussichtsturm-Modul I, Eingangsgebäude-Modul I, Schauhaus/ Filtertechnik-Modul I, Wassererlebnispark-Außenanlage	183.686,00	952.612,72	0,00	1.136.298,72
Blue Boxes/ Gangways Terra Nova	244.617,02	575.740,32	820.357,34	0,00
Schutzgattertore	1.288,00	0,00	0,00	1.288,00
Salzsilo Straßenmeisterei	0,00	92.062,81	0,00	92.062,81
Neubau Geräteraum Schule zum Römerturm	0,00	210,23	0,00	210,23
Großtagespflege KiTa im Kreishaus	73.829,41	94.819,21	168.648,62	0,00
<b>Summe Hochbau</b>	<b>503.420,43</b>	<b>1.715.445,29</b>	<b>989.005,96</b>	<b>1.229.859,76</b>

Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge inkl. Umb. (in EUR)	Abgänge inkl. Umb. (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
<b>Infrastruktur:</b>				
Radweg K3 Gleuel - Sielsdorf	13.647,00	0,00	0,00	13.647,00
K38 Sicherung Querungsstellen	9.848,67	690,20	0,00	10.538,87
Tiefbaumaßnahmen Regio Grün	3.152,42	41.607,63	0,00	44.760,05
K 15, OD Fischenich (Gennerstr.)	5.991,00	0,00	0,00	5.991,00
Umbau der K20/K24 Pulheim	70.520,64	14.180,92	0,00	84.701,56
Neubau der K 22 (Bergbaumaßnahme)	9.164,00	0,00	0,00	9.164,00
K 23, OD Kerpen-Brüggen	1.066,00	0,00	0,00	1.066,00
Umbau K 25/ Ernst-Reuter-Str. und K 25/K3	17.602,00	23.612,53	0,00	41.214,53
Neubau der K 25 von L 103 bis B 265	77.059,00	44.500,00	0,00	121.559,00
K 39, v. Hüttenstr. Bis BAB AS Geilrath	973.485,62	113.326,73	0,00	1.086.812,35
Umbau K 31/ K 60	4.105,00	0,00	0,00	4.105,00
K 14, zw. L 183 und OE Kendenich	14.847,00	12.316,61	0,00	27.163,61
K 39 n, Nordumgehung Sindorf	10.210,00	0,00	0,00	10.210,00
Rw K 41 zwischen Erftkanal und Kreisel L 361 n	41.252,58	3.022,90	0,00	44.275,48
K 7, Eisenwerk bis Berzdorfer Str.	154.375,60	1.523.707,94	1.678.083,54	0,00
Umsetzung der Bürgerwerkstatt Brauweiler Glessen (unterhalb Wertgrenze) (K 25)	47.288,07	5.742,94	0,00	53.031,01
Neubau K 25, OU Frechen-Buschbell	653.956,01	1.423.378,36	0,00	2.077.334,37
K 46 von Dirmerzheim bis Kierdorf	2.863,00	0,00	0,00	2.863,00
Rw K 6, B 59 bis B 59 n	26.295,00	0,00	0,00	26.295,00
K 6, OD Frechen, Hüchelner Str.	2.973,00	0,00	0,00	2.973,00
K 7, EÜF DB/K 7	35.463,00	57.585,56	0,00	93.048,56
K 34, OD Quadrath (Ahestr.)	65.383,33	53.312,62	45.567,70	73.128,25
K 14 (Frentzenhofstraße)	55.480,84	643.073,29	0,00	698.554,13
K 37, Adolf-Silverberg-Str.	324.901,34	0,00	0,00	324.901,34
Neubau K30n in Elsdorf	6.247,00	202.506,58	0,00	208.753,58
Lichtsignalanlage K20/K24	2.856,00	1.190,00	0,00	4.046,00
K 44 n Neubau Querstange	14.494,20	6.622,35	0,00	21.116,55
K 25 Hubert-Protz-Str.	3.298,20	0,00	0,00	3.298,20
Parkplatz Modul V	15.642,41	152.745,74	0,00	168.388,15
K 15 Gennerstr.	0,00	29.581,29	0,00	29.581,29
Ausbau K 14 v. Hasenkaule	0,00	2.240,53	0,00	2.240,53
K 7 BÜ Berzdorfer Str.	0,00	170.000,00	0,00	170.000,00
<b>Summe Infrastruktur</b>	<b>2.663.467,93</b>	<b>4.524.944,72</b>	<b>1.723.651,24</b>	<b>5.464.761,41</b>

### 1.3 Finanzanlagen

Im Rahmen der Bewertung zur Eröffnungsbilanz der Anteile an verbundenen Unternehmen sowie der Beteiligungen des Kreises wurde ergänzend auf der Basis bewertungsrelevanter Unterlagen (Satzungen, Gesellschaftsverträge, testierte Jahresabschlüsse, sonstige Verträge) die gutachtliche Stellungnahme der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage, Duisburg, einbezogen. Die Bemessung des voraussichtlichen Beteiligungswertes zum Bilanzstichtag erfolgt auf der Basis der Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Abfrage des vorläufigen Jahresergebnisses bei den Gesellschaften sowie möglicher Wertkorrekturen.

Im Rahmen des NKFVG hat sich die Rechtslage für die Finanzanlagen dahingehend geändert, dass nunmehr außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorzunehmen sind (§ 35 Abs. 5 GemHVO NRW).

#### 1.3.1 **Anteile an verbundenen Unternehmen**

**7.505.730,34 EUR**  
(Vorjahr: 13.130.946,84 EUR)

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt:

Gesellschaft	Anteil	31.12.12 in EUR	31.12.13 in EUR
Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH (REVG)	100,00%	9.913.580,44	5.121.719,21
Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (WFG)	85,53%	698.034,72	664.679,45
Energiekompetenzzentrum GmbH (EKoZet)	99,00%	824.800,00	24.800,00
Heinrich-Meng-Institut gGmbH (HMI)	100,00%	1.669.531,68	1.669.531,68
Hochbegabtenzentrum Rheinland gGmbH (HBZ)	100,00%	25.000,00	25.000,00
<b>Summe</b>		<b>13.130.946,84</b>	<b>7.505.730,34</b>

#### REVG

Die unterjährige Entwicklung der REVG stellt sich wie folgt dar (Bewegungen s. Produkt 12.547.01):

	SK	in EUR
Anfangsbestand 01.01.2013		9.913.580,44
Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2013	7843000	10.090.000,00
Abgang voraussichtlich dauerhafte Wertminderung	5472000	-4.583.250,00
Mehraufwand Jahresverlust 2012 nach GuV	5721000	-208.611,23
Voraussichtl. Jahresverlust 2013 lt. Abfrage	5721000	-10.090.000,00
<b>Endbestand 31.12.2013</b>		<b>5.121.719,21</b>

Der Jahresverlust wurde im Wege der Abschreibung verbucht, da Zahlungen auf den Verlustausgleich in die Kapitalrücklage erfolgen. Im Abschreibungsbetrag (SK 5721000) sind lediglich der operative Verlust der Gesellschaft abgebildet, die Wertkorrektur der weiterhin zum 31.12.2013 in der REVG eingelegten 175.000 Stück RWE-Stammaktien wurde über das SK 5472000 verbucht und gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

#### WfG:

Der Jahresverlust der WFG wird im Gegensatz zu den v.g. Gesellschaften nicht über die Kapitalrücklage verbucht. Lediglich die seit 2007 laufende EU-Förderung wird hierüber abgewickelt:

	in EUR
Anfangsbestand 01.01.2013	698.034,72
Zahlungen EU-Förderberatung	0,00
Abschreibung (Verwendung) Förderberatung	-33.355,27
<b>Endbestand 31.12.2013</b>	<b>664.679,45</b>

#### EKoZet

Im Gesellschaftsvertrag des EkoZet ist eine Übernahme des jährlichen (handelsrechtlichen) Jahresfehlbetrages in Höhe von 350 TEUR garantiert. Der Kreis hat eine Rückstellung zu bilden, sofern der signalisierte Jahresfehlbetrag die Vorauszahlung in die Kapitalrücklage übersteigt. Überzahlungen sind an den Kreis zurückzuzahlen. Die in 2012 durchgeführte Erstausrüstungsfinanzierung in Höhe von 800 TEUR wurde in die Kapitalrücklage der Gesellschaft gezahlt. Daher wurde der Beteiligungswert entsprechend erhöht. Nach Vorlage des geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2012 der Gesellschaft in 2013 wurde festgestellt, dass diese als Sonderposten und somit nicht im Eigenkapital verbucht wurde. Somit ergibt sich bei der Bemessung des Beteiligungswertes eine Korrektur von 800 TEUR, der sich daraus ergebende Aufwand (bei SK 5472000) wurde mit Allgemeinen Rücklage gemäß § 43 Abs. 3 verrechnet.

	SK	in EUR
<b>Anfangsbestand 01.01.2013</b>		<b>824.800,00</b>
Wertkorrektur Erstaustattungsmittel	5472000	-800.000,00
Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2013	7843000	345.500,00
Zuschuss didaktisches Konzept	7843000	70.000,00
Abschreibung/ Verwendung didaktisches Konzept	5721000	-70.000,00
Korrektur Jahresverlust 2012 nach GuV (Minderabschreibung)	5721000	12.002,02
Aktivtausch Ausbuchen Forderung Überzahlung 2012		-12.002,02
Voraussichtl. Jahresverlust 2013 lt. Abfrage	5721000	-345.000,00
Aktivtausch Einbuchen Forderung Überzahlung 2013		-500,00
<b>Endbestand 31.12.2013</b>		<b>24.800,00</b>

**HMI:**

Im Rahmen der Bewertung des Beteiligungswertes des HMI hätte aufgrund des gesunkenen Kurswerte der RWE-Aktie eine Wertminderung vorgelegen, allerdings haben die seit Erstbilanzierung angefallenen, aber nicht aktivierungsfähigen Stillen Reserven (durch Jahresüberschüsse aus Vorjahren) der Gesellschaft die kalkulierte Wertminderung aufgefangen. Insofern kam keine Wertkorrektur des Beteiligungswertes zum Tragen.

**HBZ**

Im Gesellschaftsvertrag der HBZ ist eine Übernahme des jährlichen (handelsrechtlichen) Jahresfehlbetrages in Höhe von 325 TEUR (Erhöhung des Garantiebetrages im Rahmen der Änderung Gesellschaftsvertrag (Beschluss KT 19.05.2011, DS-Nr. 45/2011 1. Ergänzung) garantiert. Der Kreis hat eine Rückstellung zu bilden, sofern der signalisierte Jahresfehlbetrag die Vorauszahlung in die Kapitalrücklage übersteigt. Aufgrund der Abwicklung des Verlustes wie bisher über die Kapitalrücklage ergibt sich folgendes Bild:

	SK	in EUR
Anfangsbestand 01.01.2013		25.000,00
Vorauszahlungen auf den Verlustausgleich 2013	7843000	324.460,00
Korrektur Jahresverlust 2012 nach GuV (Minderabschreibung)	5721000	31.724,04
Aktivtausch Ausbuchen Forderung Überzahlung 2012		-30.704,04
Umbuchung Rückstellung Verlustabdeckung 2012 gegen das Kapitalkonto		-1.020,00
Voraussichtl. Jahresverlust 2013 lt. Abfrage	5721000	-323.349,33
Aktivtausch Einbuchen Forderung Überzahlung 2013		-1.110,67
<b>Endbestand 31.12.2013</b>		<b>25.000,00</b>

**1.3.2 Beteiligungen**

**41.866.864,11 EUR**  
(Vorjahr: 41.867.521,04 EUR)

Die Bilanzposition gliedert sich wie folgt:

Gesellschaft	Anteil	31.12.12 in EUR	31.12.13 in EUR
Radio Erft GmbH & Co.KG	13,25%	54.196,94	54.196,94
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)	1,04%	5.127,34	4.470,41
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg GmbH i.L. (SRS)	1,32%	1,00	1,00
Gasversorgungsgesellschaft Rhein-Erft (GVG)	3,02%	714.067,02	714.067,02
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS)	15,00%	124.406,34	124.406,34
Zweckverband Naturpark Rheinland		36.789,35	36.789,35
Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale	2,70%	1,00	1,00
Zweckverband Kreissparkasse Köln		1,00	1,00
Zweckverband Kölner Randkanal (ZKR)	34,00%	9.872.769,61	9.872.769,61
Zweckverband Südlicher Randkanal (ZSR)	20,00%	1.719.257,13	1.719.257,13
Häfen-u.Güterverkehr Köln AG (HGK)	6,26%	29.069.943,05	29.069.943,05
Rheinisches Studieninstitut GbR	14,47%	253.461,26	253.461,26
CVUA Rheinland AöR	5,83%	17.500,00	17.500,00
<b>Summe</b>		<b>41.867.521,04</b>	<b>41.866.864,11</b>

Am Beteiligungsgesamtwert hat sich bis auf die Korrektur des Jahresergebnisses VKA keine Änderung ergeben, es wurden keine weiteren Kapitalzuführungen vorgenommen. Darüber hinaus gehende Wertsteigerungen konnten nicht hinzuaktiviert werden. Jahresverluste wie bei SRS wurden als Rückstellungen berücksichtigt.

Hinweise für weitere Wertkorrekturen der Beteiligungswerte (insbesondere HGK) lagen im Jahresabschluss 2013 nicht vor. Die Jahresabschlüsse sowie Prüfberichte der einzelnen Gesellschaften (außer VKA wegen abweichendem Geschäftsjahr) lagen ebenfalls nicht vor, der Wertaufhellungszeitraum endet spätestens mit Ablauf zum 31.03. des Folgejahres. Weitere Informationen zu den unterjährigen Bewegungen finden sich maßgeblich in den Produkten 01.111.22, 07.414.01 und 12.547.01.

### 1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens

**20.879.135,87 EUR**  
(Vorjahr: 19.286.420,36 EUR)

Die Bilanzposition enthält:

Bezeichnung	Bilanzwert zum 01.01.2013 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
Pensionsabsicherung Jungbeamte	2.486.763,13	1.264.353,02	27.921,94	3.723.194,21
Anteile an Kommunalen Versorgungsrücklagen	2.108.419,76	311.668,21	0,00	2.420.087,97
Pensionsabsicherung Kapitalstock	14.691.237,47	576.361,40	531.745,18	14.735.853,69
<b>Summe</b>	<b>19.286.420,36</b>	<b>2.152.382,63</b>	<b>559.667,12</b>	<b>20.879.135,87</b>

Die Abgänge bei den Pensionsabsicherungen liegen insbesondere im Honorar an den Vermögensverwalter sowie Veräußerungsverlusten von Aktien und Renten begründet. Die Zugänge gliedern sich wie folgt:

Bezeichnung	Zahlung REK in EUR	ertragswirksame Wertsteigerungen in EUR	Summe Zugänge in EUR	Wertentwicklung lt. Kontoauszug
Pensionsabsicherung Jungbeamte	1.186.666,60	77.686,42	1.264.353,02	1.369.358,51
Anteile an Kommunalen Versorgungsrücklagen	265.406,36	46.261,85	311.668,21	403.779,61
Pensionsabsicherung Kapitalstock	0,00	576.361,40	576.361,40	484.890,55
<b>Summe</b>	<b>1.452.072,96</b>	<b>700.309,67</b>	<b>2.152.382,63</b>	<b>2.258.028,67</b>
				<b>105.646,04</b>

Die Wertentwicklungen der vg. Wertpapiere stiegen laut den entsprechenden Kontoauszügen über den verbuchten Bestand hinaus, konnten nach dem Anschaffungskostenprinzip aber nicht aktiviert werden (Stille Reserven). Wertkorrekturen waren danach nicht einschlägig.

### 1.3.5.4 Sonstige Ausleihungen

**118.119,90 EUR**  
(Vorjahr: 242.461,56 EUR)

Als Ausleihungen werden langfristige Forderungen bezeichnet, die durch Hingabe von Kapital erworben wurden und dem Geschäftsbetrieb dauerhaft dienen sollen, z. B. langfristige Darlehen, Grund-/Rentenschulden und Hypotheken. Ausleihungen müssen eine Mindestlaufzeit von über einem Jahr haben.

Unter der Bilanzposition „Sonstige Ausleihungen“ werden u. a. rückzahlbare Zuwendungen angesetzt, die vom Rhein-Erft-Kreis an einen Dritten gewährt werden. Hierzu zählen

- a) Arbeitgeberdarlehen- und
- b) Wohnungsbaudarlehen sowie
- c) folgende Darlehen an soziale Verbände:
  - Lebenshilfe Gemeinnützige Wohnstättengemeinschaft für Brühl und Erftstadt mbH (heute: Haus Rotbach gGmbH) in Höhe von ursprünglich 100.000 DM und 120.000 DM
  - Arbeiter-Samariter-Bund Erftstadt in Höhe von ursprünglich 67.000 DM,

Die Restforderungen bestanden zum Stichtag wie folgt:

Ausleihungsart	Bestand 31.12.12 EUR	Bestand 31.12.13 EUR
Arbeitgeberdarlehen	212.754,31	160.646,59
Wohnungsbaudarlehen	15.391,07	11.781,35
Soziale Verbände	14.316,18	8.691,96
	<b>242.461,56</b>	<b>181.119,90</b>

Die Abgänge erfolgten in Form von an den Kreis geleisteten Tilgungszahlungen.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Vorräte

**176.674,14 EUR**  
(Vorjahr: 23.695,17 EUR)

Davon ausgehend, dass das Vorratsvermögen beim Kreis im Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, regelmäßig ersetzt wird und in seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt, wurde diesbezüglich gemäß § 34 GemHVO NRW abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung ein vereinfachtes Bewertungsverfahren (Gruppenbewertung) angewendet. Grundlage für die nachfolgende Darstellung war die körperliche Inventur zum 31.12.2013. Einbezogen wurden die Komponenten Streugut und Heizöl, sowie Vordrucke/Dokumente, Prüf- und Messmaterial mit folgenden Mengen:

Art des Vorratsbestandes	Einheit	Menge in Einheit	
		31.12.2012	31.12.2013
Streugut	Tonnen	200,00	180,00
Heizöl	Liter	67.100,00	44.760,00
Vordrucke/Dokumente	Stück	201.309,00	401.598,00
Prüf-, und Messmaterial	Stück	0,00	0,00
Diesel	Liter	6.000,00	4.500,00

### 2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

**19.307.657,50 EUR**  
(Vorjahr: 20.209.045,37EUR)

Unter der Bilanzposition "Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände" sind in der Bilanz die Ansprüche des Kreises gegenüber Dritten anzusetzen, die sowohl aus dem öffentlich-rechtlichen als auch aus dem privatrechtlichen Handeln entstehen.

Für die Bewertung von Forderungen werden die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung berücksichtigt. Danach sind die Forderungen unter anderem grundsätzlich mit ihrem Nennbetrag anzusetzen. Wenn am Bilanzstichtag Erkenntnisse vorliegen, die einen geringeren anzusetzenden Betrag der Forderungen gebieten, wird der Wertansatz entsprechend durch Wertberichtigungen (Einzel- und Pauschalwertberichtigungen) angepasst.

Der Bestand an Forderungen wurde durch eine Beleginventur ermittelt. Dazu wurden die offenen Posten der Kreiskasse zum Stichtag 31.12.2013 durch die OP-Liste aus der Finanzsoftware Infoma nsk abgerufen und ausgewertet.

Differenzen bei Kassenzeichen wurden als Überzahlungen ermittelt, plausibilisiert und brutto verbucht (kreditorische Debitoren).

Nach § 32 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO NRW sind die Vermögensgegenstände und die Schulden einzeln zu bewerten. Daher mussten alle offenen Posten (Forderungen) einer individuellen Risikoprüfung unterzogen und mit ihrem wahrscheinlich eingehenden Wert bilanziert werden.

Darüber hinaus gilt für die Forderungen als Teil dem Umlaufvermögen nach § 32 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO NRW das strenge Niederstwertprinzip (Grundsatz der Vorsicht). Daraus folgt, dass Wertminderungen bei Forderungen, die zum Abschlussstichtag entstanden sind, zu berücksichtigen sind, auch wenn sie erst zwischen dem Stichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt wurden (Wertaufhellung). Eine komplette Übernahme des Bestandes an Forderungen in den Jahresabschluss würde nicht die tatsächlichen Verhältnisse darstellen, sondern wäre eher zu hoch und würde die Aktivseite der Bilanz (das Vermögen) ungerechtfertigt vergrößern. Dazu wurden die Forderungen in drei Kategorien eingeteilt:

- Sicher: Als sicher gelten Forderungen, bei denen mit einem Zahlungseingang in voller Höhe gerechnet werden kann.
- Zweifelhaft: Der Zahlungseingang ist unsicher.
- Uneinbringlich: Es steht fest, dass die Forderung nicht mehr zu realisieren ist.

Die Forderungen, die einen höheren offenen Posten aufweisen wurden im Zeitraum der Werterhellung auf Zahlungen kontrolliert und dementsprechend als sichere Forderungen eingestuft. Alle anderen Forderungen gelten als zweifelhaft und wurden nur mit dem wahrscheinlich eingehenden Wert in der Bilanz im Wege der Einzel- oder Pauschalwertberichtigung angesetzt.

Forderungen sind grundsätzlich einzeln zu bewerten. Das Verfahren der Einzelwertberichtigung ist wegen des großen Verwaltungsaufwandes nur bei einem geringen Forderungsbestand oder betragsmäßig hohen Forderungen zu rechtfertigen. Unter diesem Gesichtspunkt werden nur die Forderungen, die nach Ende der Werterhellung noch einen Wert von 5.000 EUR und höher hatten, einzeln wertberichtigt.

Somit stellt sich die Einzelwertberichtigung zum Stichtag 31.12.2013 wie folgt dar:

in EUR	
Bestand 01.01.2013	345.994,65
Bestand 31.12.2013	274.035,30
<b>Differenz</b>	<b>-71.959,35</b>
davon Auflösung aus Bestand 01.01.13	-86.867,08
davon Bildung zum 31.12.2013	14.907,73

Zweifelhafte Forderungen, die nicht bei der Einzelwertberichtigung berücksichtigt wurden, werden pauschalwertberichtigt. Anknüpfungspunkt für die allgemeine Pauschalwertberichtigung (für die großen Forderungsbereiche Gebühren SVA, Mahngebühren Verkehrsordnungswidrigkeiten und Bußgelder Verkehrsordnungswidrigkeiten gibt es separate Pauschalwertberichtigungen) waren die nach den bereits wertberichtigten, noch verbleibenden Forderungsbestände, die sich auf 1.080.775,98 EUR belaufen.

Für die Berechnung der Pauschalwertberichtigung gibt es keine andere repräsentative Berechnungsmöglichkeit, die als fundiert und wirtschaftlich zweckmäßig betrachtet werden kann, sodass der Prozentsatz der Pauschalwertberichtigung aus der Eröffnungsbilanz in Höhe von 8,23 % fortgeschrieben wird. Dieser Prozentsatz wurde auf das betreffende Forderungsvolumen angewandt. Die Summe der allgemeinen Pauschalwertberichtigung beläuft sich danach auf 88.947,87 EUR.

Zur Zuordnung der Beträge der Einzel- und Pauschalwertberichtigung auf die jeweiligen Forderungskonten wird auf die folgenden Bilanzposten unter Nr. 2.2.1 bis 2.2.3 verwiesen. Der Umfang der jeweiligen Wertberichtigung wurde dabei passivisch auf gesonderten Konten (Kontengruppe 21) erfasst.

#### 2.2.1. Öffentlich-rechtliche Forderungen u. Forderungen aus Transferleistungen 15.184.864,12 EUR (Vorjahr: 12.886.234,22 EUR)

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen des Kreises entstehen vorrangig aus den verschiedenen Arten der zu beschaffenden Finanzmittel (vgl. § 77 GO NRW: Abgaben, spezielle Entgelte für erbrachte Leistungen, Steuern). Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen zählen Forderungen im Bereich der Gebühren, Beiträge und Steuern, sowie Forderungen aus Transferleistungen und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen.

Alle Beträge in EUR	Sach-konto	Brutto-bestand	EWB	PWB	Netto-bestand	Netto-bestand Vorjahr
		31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
Gebührenforderungen (OP)	1611000	5.732.129,26	24.115,60	1.040.226,38	4.667.787,28	4.540.749,06
Beitragsforderungen (OP)	1621000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuerforderungen (OP)	1631000	88,59	0,00	0,00	88,59	88,59
Forderungen aus Transferleistungen (OP)	1641000	358.758,73	6.347,60	10.570,96	341.840,17	959.533,66
Forderungen Tiefbau	1641301	1.910.462,00	0,00	0,00	1.910.462,00	344.700,00
Forderungen Transfer Sonstige	1641401	68.526,13	0,00	0,00	68.526,13	0,00
Forderungen Sozialhaushalt (Nebenhaushalt, durchlaufende Mittel)	1641411	306.439,58	0,00	0,00	306.439,58	446.640,03
Forderungen SGB XII	1641421	5.733.253,75	0,00	5.733.253,75	0,00	0,00
Forderungen SGB II	1641431	4.438.597,95	0,00	4.438.597,95	0,00	0,00
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen, insbes. Bußgelder (OP)	1651000	2.622.557,79	214.610,56	446.151,93	1.961.795,30	1.830.667,04
Erstattungsansprüche VLT	1651111	2.727.611,00	0,00	0,00	2.727.611,00	1.851.147,00
Erstattungsansprüche Pension	1651121	2.050.996,00	0,00	0,00	2.050.996,00	1.907.807,00
Erstattungsansprüche Beihilfe	1651131	732.159,00	0,00	0,00	732.159,00	689.678,00
Erstattungsansprüche RVK	1651141	35.680,66	0,00	0,00	35.680,66	16.159,09
Ford. Abrechnung Mehrbelastung	1651301	199.485,00	0,00	0,00	199.485,00	0,00
Sonst. Öffentliche Forderungen Verwahr-/Vorschussbuch (VEVO; durchlaufende Mittel)	1651921	181.993,41	0,00	0,00	181.993,41	299.064,75
<b>Summe</b>		<b>27.098.738,85</b>	<b>245.073,76</b>	<b>11.668.800,97</b>	<b>15.184.864,12</b>	<b>12.886.234,22</b>



Im Bereich der Gebührenforderungen sind schwerpunktmäßig die Bruttoforderungen zu den Abfallgebühren (3.322.755,91 EUR) und zu den Gebühren des Straßenverkehrsamtes (1.687.118,00 EUR) zu nennen.

Die Forderungen aus Transferleistungen beruhen i.d.R. auf einseitigen Geschäftsvorfällen und nicht auf einem Leistungsaustausch, ohne dass der Kreis dadurch einen Anspruch auf eine konkrete Gegenleistung erwirbt. Typisch hierfür sind die Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe, die Leistungen an Arbeitssuchende, Subventionen, wenn die Voraussetzungen für den Erhalt der Kreisunterstützung nicht vorliegen oder nicht dauernd vorgelegen haben. Aber auch Forderungen, die dadurch entstehen, dass Dritte dem Kreis eine Leistung ohne Zwecksetzung zugesagt haben, aber die angekündigte Zahlung des Dritten zum 31.12.2013 noch aussteht, fallen unter diesen Posten (z.B. ausstehende Zuwendungen nach Zusage und Erfüllung der Verwendungsvorgabe durch den Kreis).

Beim Tiefbau (SK 1641301) sind Forderungen gegenüber dem Zuwendungsgeber im Bereich von 10 Tiefbaumaßnahmen zu nennen (1.910,5 TEUR), die bereits in Vorjahren abgeschlossen wurden und der Liquiditätszufluss für den Kreis noch aussteht. Dabei wurde die Werthaltigkeit der Forderungen im Hinblick auf mögliche Unterschreitungen zwischen ursprünglich signalisierten Gesamtkosten, ihrer Förderfähigkeit und den tatsächlichen Auszahlungen für Bau und Grunderwerb einschließlich ihrer voraussichtlichen Wirkung auf die Zuwendung besonders berücksichtigt.

Das Sachkonto 1641401 beinhaltet eine offene Forderung im Rahmen Terra Nova, welche in gleicher Höhe als Verbindlichkeit eingestellt wurde (SK 3711431).

Des Weiteren umfasst diese Position die Forderungen aus Transferleistungen delegierter Sozialhilfe nach dem SGB XII (1641421) sowie Forderungen aus Transferleistungen des Jobcenters nach dem SGB II (1641431).

Der Kreis hat mit Satzung über die Durchführung der Sozialhilfe vom 30.12.2004 entsprechend § 3 Abs. 1 AG-SGB XII den Kommunen bestimmte Aufgaben zum SGB XII in eigenem Namen zur Erledigung übertragen. Die Kommunen machen im Rahmen dieser Aufgaben die Ansprüche des Kreises gegen den Hilfeempfänger und gegen Dritte in eigenem Namen geltend und setzen diese durch. Somit hat einerseits der Kreis Forderungen aus Transferleistungen (5.733.253,75 EUR) gegen die Kommunen. Andererseits sind dies Verbindlichkeiten aus Transferleistungen der Kommunen gegenüber dem Kreis. Die Forderungsbestände wurden im Rahmen der Inventur zum 31.12.2013 erhoben. Angesichts des Umstandes, dass die Schuldner ohnehin im Regelfall kaum in der Lage sind, ihren Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen des Existenzminimums nachzukommen, ist die Werthaltigkeit des Forderungsbestandes eher zu verneinen. Aus Gründen des Vorsichtsprinzips wird deshalb eine Wertberichtigung zu 100 % vorgenommen.

Bei den Forderungen aus Transferleistungen des Jobcenters nach dem SGB II handelt es sich um Forderungen gegenüber den Hilfeempfängern, die den kommunalen Trägern zuzurechnen wären, jedoch bisher nicht erfasst waren. Forderungen, die bei der Aufgabenerfüllung gegenüber den Leistungsberechtigten entstehen, werden landesweit über den Forderungseinzug Recklinghausen als externer Dienstleister der Bundesagentur für Arbeit nach § 44 b Abs. 4 SGB II in Verbindung mit einer separaten Dienstleistungsvereinbarung abgewickelt. Von diesem Dienstleister werden den Jobcentern jährlich Aufstellungen zur Verfügung gestellt, die nach Finanzpositionen gegliedert den Bestand zum Vorjahr, die Zugänge, differenzierte Abgänge sowie den Bestand zum Jahresende ausweisen. Diese Aufstellungen sind geeignet, eine Bilanzierung der Forderungen sowie eine Bewertung der Werthaltigkeit vorzunehmen. Erfasst werden für den Jahresabschluss 2013 lediglich die jährlichen Zuwächse ab 01.01.2009 (4.438.597,95 EUR). Da im Betrachtungszeitraum 01.01.2009 – 31.12.2013 festzustellen ist, dass selbst die Forderungszuwächse im Regelfall nicht einbringlich sind, werden diese in diesem Jahresabschluss pauschal ebenfalls zu 100% wertberichtigt.

Unter die sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen fallen im Wesentlichen die Verwarn- und Bußgelder nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz sowie die Forderungen des Kreises in Folge der Übernahme von Beamten anderer Dienstherrn (z.B. nach der Kommunalisierung von Aufgaben des Umweltrechts und der Versorgungsverwaltung). Da der Kreis die Personalaufwendungen dieser Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt, erhält er einen Belastungsausgleich einschließlich eines Erstattungsanspruchs zu den entstehenden Versorgungs- und Beihilfeleistungen.

Bei den Forderungen zu Verwarn- und Bußgeldern stehen diejenigen zu den Verkehrsordnungswidrigkeiten (1.258.360,53 EUR) und diejenigen zur Schwarzarbeit (374.337,26 EUR) im Vordergrund.

Die Forderungen des Kreises in Folge der Personalübernahme wurden nach dem Teilwertverfahren bewertet und beruhen auf Echtdaten (Grundlage: vorläufige Dienstzeitberechnungen), mit denen die relevanten Angaben zur Begründung des Beamtenverhältnisses, Beginn der ruhegehaltstfähigen Dienstzeit und Eintrittsdatum erfasst sind. Die Berechnung zum Stichtag 31.12.2013 wurde von der Rheinischen Versorgungskasse vorgenommen, die Daten sowie die Berechnungsmethode durch die Heubeck AG testiert. Hinsichtlich der Berechnungsmethode siehe die Erläuterungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen (Passiva, Nr. 3.1).

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 11.12.2014 beschlossen, die Mehrbelastungen gem. § 56 KrO NRW mit den kreisangehörigen Kommunen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ab dem Haushaltsjahr 2013 Differenzen zwischen Planung und Ergebnis im jeweils übernächsten Jahr mit den kreisangehörigen Kommunen abzurechnen (DS-Nr. 357/2014). Diese Möglichkeit wurde mit Inkrafttreten des Umlagegenehmigungsgesetzes NRW eröffnet. Die Forderungen bei SK 1651301 resultieren aus der Abrechnung zu Gunsten des Kreises im Rahmen der Mehrbelastung REVG und Aufwandsabdeckung Stadt Köln (KVB).

**2.2.2 Privatrechtliche Forderungen**
**635.857,77 EUR**  
**(Vorjahr: 350.592,05 EUR)**

Hierunter fallen Forderungen des Kreises auf Grund z.B. privatrechtlicher Verträge (Verkauf, Miete, Pachten, Entgelte). Die Forderungen sind nach den folgenden Schuldnern zu differenzieren.

Alle Beträge in EUR	Sachkonto	Bruttobestand	EWB	PWB	Nettobestand	Nettobestand Vorjahr
		31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
...gegenüber dem privaten Bereich	1711000	592.496,98	28.961,54	5.541,21	557.994,23	294.701,87
... gegenüber dem öffentlichen Bereich	1721000	13.321,53	0,00	202,94	13.118,59	4.757,92
... gegen verbundene Unternehmen	1731000	12.002,02	0,00	0,00	12.002,02	0,00
... gegen verbundene Unternehmen	1731401	1.610,67	0,00	0,00	1.610,67	0,00
... gegen Beteiligungen	1741000	51.132,26	0,00	0,00	51.132,26	51.132,26
<b>Summe</b>		<b>670.563,46</b>	<b>28.961,54</b>	<b>5.744,15</b>	<b>635.857,77</b>	<b>350.592,05</b>

Unter die Forderungen gegenüber dem privaten Bereich fallen u.a. die Entgelte für den Aufenthalt, die Wäsche, Busfahrten oder Telefonbenutzung bei den beiden Jugendbildungsstätten Finkenbergl und Guidel.

Darunter fallen Ansprüche gegen den Bund, das Land, die Gemeindeverbände, Versicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit, Landesbetriebe, öffentlich-rechtliche Kreditanstalten, Sparkassen und Rundfunk-/Fernsehanstalten, sofern den Leistungsentgelten ein privatrechtlicher Charakter zukommt.

Die Forderung in Höhe von 12.002,02 EUR besteht gegenüber dem EkoZet aufgrund der Rückzahlung des Planverlustes 2012, welche kurz nach dem Stichtag beglichen wurde.

Diese Position besteht aus der Garantiedividende der HGK aus dem Geschäftsjahr 2013 in Höhe von 51 TEUR, die Zahlung erfolgt nach der Feststellung des Jahresabschlusses der HGK.

**2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände**
**3.486.935,61 EUR**  
**(Vorjahr: 6.972.219,10 EUR)**

Dieser Bilanzposten stellt ein Sammelposten für Positionen dar, die keinem anderen Bilanzposten zugeordnet werden können, z.B. Gehalts- und Reisekostenvorschüsse, Schadensersatzansprüche, Ansprüche aus Anzahlungen, Rückzahlungsansprüche.

Wegen des Volumens dieses Bilanzpostens im Jahresabschluss des Kreises im Vergleich zu den weiteren Posten des Umlaufvermögens werden im Folgenden die dafür zu Grunde liegenden Sachverhalte transparent gemacht.

	Sachkonto	Bestand	Bestand Vorjahr
		31.12.2013	31.12.2012
Anzahlungen auf Rekultivierungs- u. Nachsorgemaßnahmen (Remondis)	1761101	3.486.896,36	6.966.420,53
Debitorische Kreditoren	1761981	0,00	4.998,45
Schulgirokonto	1761991	39,25	800,12
weitere sonstige Vermögensgegenstände	1761xxx	0,00	0,00
		<b>3.486.935,61</b>	<b>6.972.219,10</b>

**Zu Anzahlungen auf Rekultivierungs- u. Nachsorgemaßnahmen (Remondis)**

Der Kreis ist als öffentlich-rechtl. Entsorgungsträger gemäß § 15 I KrW-/AbfG zur Entsorgung der ihm überlassenen Abfälle verpflichtet und gleichzeitig Inhaber des Planfeststellungsbeschlusses für die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung, die Rekultivierung und die Nachsorge der Zentraldeponie Haus Forst.

Mit der Erfüllung all dieser öffentlich-rechtl. Verpflichtungen hat der Kreis eine private Entsorgungsfirma als "Dritte" i.S. von § 16 I KrW-/AbfG beauftragt. Der Drittbeauftragte (zunächst Fa. Trienekens, später RWE-Umwelt und letztlich Remondis) war in der Konsequenz auch seit 1985 durch den privatrechtlichen (Deponie-)Vertrag verpflichtet, angemessene Rücklagen für die ihm übertragene Aufgabe der Rekultivierung und Nachsorge zu bilden (§ 2 VII und VIII Deponievertrag).

Diese Rücklagen auf Seiten des Drittbeauftragten werden in dessen Bilanz als "Sonstige Verbindlichkeiten" ausgewiesen und sind für Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen des Kreises zunächst solange aufzuzehren, bis der Bestand

auf 0 zurückgeführt wird. Der oben ausgewiesene Wert zum 31.12.2013 basiert auf der Meldung von durchgeführten Maßnahmen seitens Remondis im Umfange von 3.479.524,17 EUR und einem Bestand des Bilanzkontos in Höhe von 3.486.896,36 EUR. Dieser Wert war bis zum Ende des Wertaufhellungszeitraums (31.03.2014) untestiert und liegt in der Regel im Laufe des Folgejahres (hier: 2014) vor. Die testierten Werte werden dann im Rahmen des Folgeabschlusses berücksichtigt.

#### Zu Schulgirokonten

Zum Stichtag des Jahresabschlusses befanden sich Geldbestände der kreiseigenen Schulen, obwohl diese als nichtrechtsfähige Anstalten öffentlichen Rechts selbst nicht kontoführungsberechtigt sind, auf eigenständigen sog. Schulgirokonten. Da die Bestände bis dahin nicht im „Sichtbereich“ der Kreiskasse waren, konnten sie auch nicht in den Kassenbestand einfließen. Deshalb war zu diesem Stichtag eine Aktivierung unter der Bilanzposition "Liquide Mittel" aus buchungstechnischen Gründen nicht möglich. Die nach Bereinigung um Drittmittel (Fördervereinsgelder) bzw. um die Beträge der Handvorschüsse (da im Bestand der Liquidien Mittel enthalten) verbleibenden Geldbestände auf diesen Konten waren gleichwohl dem Kreis als Schulträger zuzurechnen.

Auf Grund der Intervention einer kontoführenden Bank konnten sämtliche Schulgirokonten auf den Rhein-Erft-Kreis erst nach dem Stichtag der Eröffnungsbilanz umgeschrieben werden. Daher wurden die Bestände unter der Bilanzposition "Sonstige Vermögensgegenstände" erfasst. Infolge der Zweckbindung dieser Mittel wurde der v.g. Bilanzwert auch auf der Passivseite als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen (siehe Passiva, Ziffer 4.7). Es befinden sich noch Restbestände auf einzelnen Konten, die nach dem Stichtag vollständig zurückgezahlt wurden.

### 2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

**3.797.065,60 EUR**  
(Vorjahr: **3.874.848,00 EUR**)

Zum Bilanzstichtag war ein Bestand von 142.720 Stück RWE-Stammaktien im Depot, die vollständig zur Finanzierung von Investitionen in 2009, 2010, 2011, 2012, 2013 und 2014 eingeplant waren und daher weiterhin im Umlaufvermögen zu veranschlagen sind. Zum Stichtag 31.12.2013 ergab sich ein Xetra-Schlusskurs von gerundet 26,605 EUR je Aktie, so dass sich aufgrund des strengen Niederstwertprinzips ein Abschreibungsbedarf (Produkt 01.111.22, SK 5731200) ergibt.

### 2.4 Liquide Mittel

**35.340.473,68 EUR**  
(Vorjahr: **38.839.471,05 EUR**)

Anlageform	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
Sichteinlagen	38.765.101,77	35.268.036,68
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 142001200	14.387.049,57	4.823.671,22
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 142020003	56.882,73	52.621,02
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 142285521	97.257,82	830.978,84
- davon: Girokonto KSK Köln Nr. 282828	3.053,00	1.908,00
- davon: Girokonto Postbank Nr. 0010850505	208.560,52	95.414,47
- davon: Termingeld KSK 142608988	12.286.046,35	0,00
- davon: Termingeld KSK 142609071	5.979.003,81	0,00
- davon: Termingeld KSK 2500033737	0,00	0,00
- davon: Termingeld KSK 142608470	186.632,14	186.885,68
- davon: Termingeld KSK 142611865	359.766,67	360.126,58
- davon: Termingeld KSK 2500366967	5.200.849,16	0,00
- davon: Tagesgeld VW Bank 6500091761	0,00	11.501.893,30
- davon: Tagesgeld Dexia Bank 10022904	0,00	200.000,00
- davon: Termingeld IKB 444248	0,00	6.010.275,13
- davon: Termingeld Santander 8010883461	0,00	5.212.009,23
- davon: Termingeld Santander 8010883460	0,00	5.992.087,46
- davon: Tagesgeld Postbank 0973797503	0,00	165,75
Sonstige Sichteinlagen/ Schecks	0,00	0,00
Kassenbestand	44.129,98	43.274,84
Handvorschüsse	16.479,95	16.216,78
Frankiermaschine lt. Inventur	13.759,35	12.945,38
<b>Summe der Bilanzposition</b>	<b>38.839.471,05</b>	<b>35.340.473,68</b>

Der stichtagsbezogene Liquide Bestand ergibt sich grundsätzlich aus der Inventur der Bar- und Buchbestände zum 31.12.2013 bzw. 31.12.2012. Der Saldo der Bankkonten zum Stichtag ist durch Kontoauszüge belegt. Die Barmittel werden täglich durch den Abschluss der Barkasse ermittelt. Die Nachweise der Handvorschüsse wurden zum Stichtag gezielt abgefragt. Die bestandsmäßige Erfassung muss im Einklang mit der laufenden und fortzuschreibenden Finanz-/ Zahlungsbuchhaltung der Kreiskasse stehen, um die Kontinuität und Stetigkeit zu gewährleisten. Die Kontensalden in der Finanzbuchhaltung werden in der Finanzrechnung sichtbar und in der täglichen Kontenabstimmung der Kreiskasse (Abstimmung zwischen Finanz- und Bankkonten) plausibilisiert. Festgestellte Abweichungen zwischen Bestand und Finanzrechnung erfordern eine Übergangsrechnung. Die hierin abgebildeten Abweichungen müssen bilanziell zusätzlich angesetzt werden, um den Gleichklang der beiden Größen nach Wegfall der Übergangsgründe wieder herzustellen.

Abweichungen zwischen Bestand und Finanzrechnung stellen sich zum 31.12.2013 wie folgt dar:

Postenart	Gegenkonto	31.12.2010 in EUR	31.12.2011 in EUR	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
aus Handvorschüssen	1651421	18.767,60	14.597,75	16.479,95	16.216,78
aus EC-Zahlungen	1761xxx	-815,30	0,00	0,00	0,00
aus Wechselgeldkassen	1891991 3711991	3.708,12	13.784,98	18.412,23	13.171,03
aus Inventur Frankiermaschine		0,00	13.926,00	13.759,35	12.945,38
		<b>21.660,42</b>	<b>42.308,73</b>	<b>48.651,53</b>	<b>42.333,19</b>
<b>Differenz zum Vorjahr</b>			<b>20.648,31</b>	<b>6.342,80</b>	<b>-6.318,34</b>

Die Kassenbestände wurden durch die Kreiskasse in Höhe von 35.327.528,30 EUR erhoben. Darüber hinaus ergab eine Abfrage an den Fachbereich zum 31.12.2013 einen Bestand der Frankiermaschine von 12.945,38 EUR.

In der Gesamtsumme der liquiden Mittel sind fremde Finanzmittel in Höhe von **340.659,47 EUR** (Vj: 227.256,11 EUR) enthalten (§ 16 GemHVO NRW).

### 3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

**13.345.305,57 EUR**  
(Vorjahr: 11.195.828,31 EUR)

Gemäß § 42 Abs. 1 GemHVO NRW sind Ausgaben als aktive Rechnungsstellen (ARAP) anzusetzen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Notwendigkeit der Rechnungsabgrenzung ergibt sich, wenn bei einem gegenseitigen Leistungsaustausch, bei dem für eine bestimmte Zeit Leistungen zu erbringen sind, diese Leistungen und die Gegenleistungen zeitlich auseinander fallen, z.B. wenn haushaltsjahrbezogene Aufwendungen und Zahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen. Rechnungsabgrenzungsposten werden daher angesetzt, um eine haushaltsjahrbezogene Ergebnisermittlung zu gewährleisten. Sie dienen dazu, Zahlungen periodengerecht aufzuteilen.

Bei den ARAP im Jahresabschluss 2013 handelt es sich einerseits um Zahlungen, die der Kreis in 2013 geleistet hat, der zugehörige Aufwand sich jedoch auf eine oder mehrere Folgeperioden erstreckt. Andererseits werden damit Zuwendungen an Dritte (Kreis fungiert als Zuwendungsgeber), bei denen zwar kein Vermögensgegenstand beim Kreis zu aktivieren ist, jedoch eine mehrjährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung besteht, nach § 43 Abs. 2 GemHVO NRW aktiviert und entsprechend der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst.

Für die einzelnen Fallgruppen innerhalb des ARAP ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte:

Fallgruppen	Bilanzkonto	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
a) ARAP Personal	1911101	1.494.743,65	1.332.158,20
b) ARAP Soziales	1911201	5.800.000,00	8.500.626,77
c) ARAP Tiefbau	1911401	625.979,54	608.872,48
d) ARAP ÖPNV	1911501	2.990.084,74	2.716.012,03
e) ARAP Altenpflegeplätze	1911301	203.602,00	124.127,00
f) sonstige ARAP	1911901	81.418,38	63.509,09
<b>Summe</b>		<b>11.195.828,31</b>	<b>13.345.305,57</b>

Zu a)

Für den Bereich Personal sind die Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten (521.470,00 EUR) sowie für die Dienstbezüge der Beamten (810.688,20 EUR) für Januar 2014 im Dezember 2013 neu als ARAP eingestellt worden.

Zu b)

Die Auflösung der im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 gebildeten ARAP Soziales erfolgte vollumfänglich. Im Bereich der Sozialen Aufwendungen zum 31.12.2013 wurde der Abschlag an die Bundesagentur für Arbeit für die Leistungsbeteiligung nach dem SGB II für Januar 2014 mit einer Valuta in Höhe von 6.500.000,00 EUR geleistet. Darüber hinaus erfolgten Abschlagszahlungen für Januar 2014 an die Kommunen für die delegierten Leistungen im Rahmen des SGB XII in Höhe von 2.000.000,00 EUR in 2013. Des Weiteren sind im Bereich 50 Aufwendungen für Softwarepflegekosten für den Zeitraum 01.12.13 – 28.02.2014 in Höhe von anteilig (626,77 EUR) in 2013 für das Jahr 2014 geleistet worden. Diese Beträge wurden zum Jahresabschluss in den „ARAP 50“ eingestellt.

Zu c)

Bei dieser Position handelt es sich vor allem um die Zahlung von Ablösebeträgen des Rhein-Erft-Kreises an die kreisangehörigen Kommunen (bzw. in einem Fall an den Landesbetrieb Straßenbau), die vor dem 01.01.2009 für die Ablösung von Kanälen für die Straßenentwässerung (Stand 31.12.2013: 316.404,94 EUR) und die Ablösung von durch Mehrflächen bei Straßenbaumaßnahmen entstehende Unterhaltungskosten (Stand 31.12.2013: 289.614,98 EUR) geleistet wurden, wobei sich die zugehörigen Aufwendungen jeweils auf mehrere Folgeperioden erstrecken. Mit dieser einmaligen Zahlung eines Ablösebetrages gelten alle zukünftig durch die Straßenentwässerung und die Mehrflächen entstehenden Unterhaltungskosten als abgegolten. Der Restbestand i. H. v. 2.852,56 EUR bezieht sich auf zwei einjährige ARAP's, welche im Haushaltsjahr 2013 zwar noch vollständig ausgezahlt werden mussten, deren Aufwendungen sich jedoch anteilig auf das Jahr 2013 und 2014 erstrecken. Diese wurden daher gleichfalls aufgeteilt und sind mit den Anteilen, welche erst Aufwand im Jahr 2014 darstellen, in diese Bilanzposition verbucht worden. Der letztjährige Zugang in Höhe von 2.689,77 EUR wurde in 2013 aufgelöst.

Zu d)

Vom Land werden alljährlich investive Zuwendungen gewährt, die für die Fahrzeugförderung nach § 11 ÖPNVG NRW zweckentsprechend einzusetzen sind. Die bewilligten Fördermittel unterliegen einer 10-jährigen Zweckbindungsfrist, die jeweils zum 01.07. eines Bewilligungsjahres beginnt. Bei einer max. 10-jährigen Auflösungsverpflichtung ergab sich eine Bestandsdatenerfassung zur Eröffnungsbilanz ab dem Haushaltsjahr 1999 bis zum Jahr 2008. Zum 31.12.2013 ergibt sich ein Restbestand in Höhe von 2.716.012,03 EUR. Dieser setzt sich aus dem Restbestand der geförderten Altmaßnahmen ÖPNV (606.290,76 EUR) und den geförderten Neumaßnahmen ÖPNV (2.109.721,27 EUR) zusammen.

Zu e)

Vom Land wird dem Kreis seit dem Jahre 1990 eine Investitionspauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz gewährt, die in erster Linie für die Altenhilfe und –pflege zu verwenden ist. Eine Verwendung der Landespauschale für diesen Zweck erfolgte durch den Kreis in den Jahren 1990 und 1993 bis 1996, ggf. als Teilfinanzierung, in Form von Investitionsförderungsmaßnahmen für Altenpflegeplätze. Ergänzend wurden Eigenmittel des Kreises in den Jahren 1989 und 1994 eingesetzt. Mit der Bewilligung wurde eine 20-jährige, einklagbare Gegenleistungsverpflichtung verbunden, die sich mit jedem Folgejahr des Inbetriebnahmezeitpunktes um 1/20 reduziert. Es ergab sich ein Restwert zum 31.12.2012 in Höhe von 124.127,00 EUR.

Zu f)

Hierunter fallen im Wesentlichen Auszahlungen in 2013 für folgende Aufwendungen in 2014:

Beschreibung	Produkt	Sachkonto	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
Anteiliger Zuschuss an Jakob-van-Gils-Schule	03.221.01	5318000	14.700,00	14.700,00
Verlustrückgleich Verband Kommunalen Aktionäre	01.111.22	5315000	997,00	997,00
Kosten für Reitplaketten und Verlängerung Ecopass	xxx	5281000	559,78	583,79
Softwarepflege- und Wartungskosten	xxx	5431000	46.714,59	31.446,17
Fachliteratur	xxx	5431500	1.392,36	872,98
Inanspruchnahme Rechte/Dienste (Web-Server)		5429000	0,00	1.879,10
Schulungen und Fortbildungen	xxx	5412200	1.791,55	580,00
Unterhaltung von Fahrzeugen	xxx	5251000	0,00	186,83
Unterhaltung sonstiges bewegl. Vermögen	xxx	5255000	0,00	2.718,80
Aufwendungen für Dienstleistungen (Alkis, Web-Office)	09.511.01	5291000	0,00	7.808,54
1. Auszahlung Betreuungsverein OGS Michael-Ende-Schule	03.221.01	5237000	2.476,00	0,00
ABO/ Mitgliedschaften/Lizenz	xxx	5431900	200,28	346,94
Durchführung Studie	06.363.01	5291000	6.264,00	0,00
Neujahresempfang	01.111.01	5291000	5.000,00	0,00
Versicherungen	xxx	5441000	545,76	0,00
Sonstiges	xxx	xxx	777,06	1.388,94
<b>Summe</b>			<b>81.418,38</b>	<b>63.509,09</b>

<b>Passiva</b>	<b>434.389.848,10 EUR</b>
	<b>(Vorjahr: 442.073.227,51 EUR)</b>

**1. Eigenkapital** **102.398.025,50 EUR**  
**(Vorjahr: 117.734.447,92 EUR)**

Das Eigenkapital wird aus der Differenz zwischen Vermögen (Aktivseite) und Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) unter Einbeziehung der Sonderposten gebildet. Die Eigenkapitalposition wird in die allgemeine Rücklage, in Sonderrücklagen, die Ausgleichsrücklage nach § 56 a KrO NRW und in den Posten "Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag" gegliedert.

**1.1 Allgemeine Rücklage** **91.012.764,36 EUR**  
**(Vorjahr: 102.337.640,99 EUR)**

Der Wert der allgemeinen Rücklage in der Eröffnungsbilanz ergab sich aus der Differenz der Aktivposten zu den übrigen Passivposten, jedoch ohne die Wertansätze für die Sonderrücklagen und die Ausgleichsrücklage.

Die Allgemeine Rücklage hat sich wie folgt verändert:

	in EUR
<b>Anfangsbestand</b>	<b>102.337.640,99</b>
a) aus der Umbuchung in die Ausgleichsrücklage	-4.282.966,60
b) aus der Verrechnung nach § 43 Abs. 3	-7.041.910,03
<b>Endbestand</b>	<b>91.012.764,36</b>

Nach Art. 8 § 3 NKFVG können Jahresüberschüsse der Vorjahre, die der Allgemeinen Rücklage zugeführt wurden, der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Die Jahresüberschüsse 2009 und 2010 von insgesamt 4.282.966,60 EUR wurden der Allgemeinen Rücklage zugeführt, die Jahresfehlbeträge 2011 und 2012 entsprechend des Ergebnisverwendungsbeschlusses mit der Ausgleichsrücklage verrechnet. Der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 17.09.2015 (DS-Nr. 222/2015), die Jahresüberschüsse 2009 und 2010 durch Umbuchung der Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Bis einschließlich 2012 konnte durch nachträgliche Änderungen der Eröffnungsbilanz gemäß § 92 Abs.7 GO NRW i.V.m. § 57 GemHVO NRW gegen die Allgemeine Rücklage gebucht werden. Diese Möglichkeit galt nur für 4 Folgeabschlüsse (2009-2012) und somit ab 2013 nicht mehr.

Allerdings besteht ab 2013 gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO die Verpflichtung, Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen gegen die Allgemeine Rücklage zu verrechnen und diese im Anhang zu erläutern.

Die Verrechnungen ergaben sich bei folgenden Positionen (s auch Ergänzung der Ergebnisrechnung):

Sachverhalt	Sachkonto	in EUR	Produkte
Erträge Veräußerung bewegl. Vermögen	4542310	2.250,00	01.111.01, 01.111.60, 06.366.02, 12.542.01
Erträge Abgang Sopo Zuwendungen	4161900	2.340.552,00	01.111.60, 02.126.01, 12.542.01
Erträge Abgang Sonstige Sopo	4571900	75.762,33	12.542.01
Erträge Forderung wegen Abgang Straße (Tausch)	4591000	887.662,00	12.542.01
Buchverlust Bewegl. Vermögen	5471310	-989,95	01.111.60
Aufwand aus Abgang VG	5471900	-4.575.741,48	01.111.60, 02.126.01, 03.231.01, 06.366.02, 12.542.01
Aufwand Veräußerung Grundstücke/ Gebäude	5471210	-387.498,00	01.111.60, 12.541.01
Abschreibungen REVG (Abwertung RWE-Aktien)	5472000	-4.583.250,00	12.547.01
Abgang EkoZet (wegen Umbuchung Erstaussstattung)	5472000	-800.000,00	01.111.22
Abschreibung VKA	5721000	-656,93	01.111.22
		<b>-7.041.910,03</b>	

**1.2 Sonderrücklagen****0,00 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

In diesem Bilanzposten sind die Beträge gesondert für Zwecke anzusetzen, für die für den Kreis die Bildung von Sonderrücklagen ausdrücklich zugelassen worden ist (vgl. § 43 Abs. 3 und 4 GemHVO NRW). Danach darf der Kreis eine Zuwendungsrücklage (für von einer ertragswirksamen Auflösung ausgeschlossene Zuwendungsbeträge) in der Bilanz ansetzen. Für andere Zwecke dürfen Sonderrücklagen nicht gebildet werden.

Diese Fallgestaltung trifft für den Kreis in der Bilanz nicht zu.

**1.3 Ausgleichsrücklage****19.679.773,53 EUR**  
**(Vorjahr: 26.937.900,16 EUR)**

Die Höhe der Ausgleichsrücklage wurde zur Eröffnungsbilanz nach dem bei der Eröffnungsbilanzierung vorhandenen Eigenkapital und der Ertragskraft des Kreises bemessen. Die Höhe der Ausgleichsrücklage konnte in der Eröffnungsbilanz bis zur Höhe eines Drittels des Eigenkapitals, höchstens jedoch bis zur Höhe eines Drittels der jährlichen Kreisumlage und allgemeinen Zuweisungen gebildet werden (§ 56 a KrO NRW als lex specialis zu § 75 GO NRW).

	in EUR
<b>Anfangsbestand</b>	<b>26.937.900,16</b>
a) aus der Umbuchung von der Allgemeinen Rücklage (s.o.)	4.282.966,60
b) aus der Ergebnisverwendung Jahresfehlbetrag 2012	-11.541.093,23
<b>Endbestand</b>	<b>19.679.773,53</b>

Der Jahresfehlbetrag 2012 in Höhe von 11.541.093,23 EUR wurde entsprechend des Feststellungsbeschlusses des Kreistages vom 17.09.2015 (DS-Nr. 237/2015) nach gleichlautendem Ergebnisverwendungsvorschlag mit der Ausgleichsrücklage verrechnet.

**1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag****/J. 8.294.512,39 EUR**  
**(Vorjahr: /J. 11.541.093,23 EUR)**

Der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ermittelt sich aus dem Saldo der Ergebnisrechnung und stimmt mit der Summe aller Erträge abzüglich der Summe aller Aufwendungen überein.

Nach § 75 Abs. 3 letzter Satz GO NRW können Jahresüberschüsse durch Beschluss des Kreistages der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den in der Eröffnungsbilanz zulässigen Betrag erreicht hat. Andernfalls sind sie der allgemeinen Rücklage zuzuschreiben. Jahresfehlbeträge können nach § 75 Abs. 2 GO NRW durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden.

Nach § 96 Abs. 1 GO NRW beschließt der Kreistag über die Verwendung des Jahresüberschusses/Behandlung des Jahresfehlbetrages.

**2. Sonderposten****110.726.616,34 EUR**  
**(Vorjahr: 110.356.468,52 EUR)**

Finanzleistungen Dritter, die durch Hingabe von Kapital zur Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen erfolgen und dadurch zur Aufgabenerledigung des Kreises beitragen, müssen in der Bilanz gesondert angesetzt werden. Mit ihrer Passivierung werden sie wirtschaftlich auf die Jahre verteilt, in denen der damit finanzierte abnutzbare Vermögensgegenstand durch den Kreis genutzt wird. Bei der Finanzierung nicht abnutzbarer Vermögensgegenstände, z.B. Grundstücke, bleibt dagegen der angesetzte Sonderposten für die Dauer des wirtschaftlichen Eigentums in der Bilanz unverändert.

Höchstgrenze des Sonderpostens ist der Wert des dem Sonderposten zugeordneten Vermögensgegenstandes, der sich aus dem Anlagevermögen ergibt.

Solange mit den Finanzleistungen Dritter noch keine aktivierbaren Vermögensgegenstände angeschafft oder hergestellt wurden, ist ein Ansatz im Bereich der Sonderposten nicht zulässig. In diesen Fällen sind die Finanzmittel Dritter als "Erhaltene Anzahlungen" unter den Verbindlichkeiten anzusetzen und erst mit der Anschaffung oder Herstellung in den Sonderposten umzuschichten.

Mit der ertragsmäßigen Auflösung von Sonderposten werden die haushaltswirtschaftlichen Belastungen der Abschreibungen vermindert.

## 2.1 Sonderposten für Zuwendungen

**65.304.493,51 EUR**  
(Vorjahr: 66.856.356,69 EUR)

Nach § 43 Abs.5 GemHVO NRW sind erhaltene Zuwendungen für Investitionen, die im Rahmen einer Zweckbindung bewilligt und gezahlt werden, als Sonderposten zu passivieren. Auch bei nicht abschreibbaren Investitionen (Grund und Boden) ist ein Sonderposten zu bilden.

Die enge Verbindung zwischen Sonderposten und dem einzelnen Vermögensgegenstand (VG) bedingt, dass jeweils nur ein Sonderposten für einen VG zu bilden ist.

Zuwendungen für Investitionen erfolgten zur Eröffnungsbilanz zum Einen über Einzelförderungen, zum Anderen über Pauschalen (Investitions-, Schul-, Feuerschutzpauschale, pauschale Zuwendungen für den kommunalen Straßenbau). Da pauschale Zuwendungen für den kommunalen Straßenbau nur bis zum Jahr 1987 gewährt worden sind, spielten sie für die Ersterfassung zur Eröffnungsbilanz eine große Rolle, bewirken aber keine neuen investiven Einzahlungen im Haushaltsjahr 2013.

### a) Einzelförderungen

Aus den Ergebnissen zur Eröffnungsbilanz ergab sich, dass im Hochbau lediglich die kreiseigenen Schulen einzelobjektgefördert wurden. Mit Einführung der Schulpauschale im Jahr 2002 wurden Einzelförderungen im Schulbau nicht mehr vorgenommen, sondern nur noch Restabwicklungen von Bewilligungen aus Vorjahren realisiert (Förderschule Berghem-Thorr bis 2006).

In den Zugängen bei DV-Software (76.546 EUR), dem Kreishausgebäude (213.588 EUR) sowie bei den Schulen (147.564 EUR) sind in 2013 nur investive Einzahlungen aus der Verteilung der Investitionspauschale anhand der Verwendungsrechnung (s. Nr. b) Pauschalförderungen) enthalten. Weitere Einzelförderungen sind bei dieser Bilanzposition in 2013 nicht vorhanden.

Im Bereich des Infrastrukturvermögens erfolgte eine Einzelförderung im Rahmen des Neubaus der K 7 Eisenwerk bis Berzdorfer Str. in Brühl (T542.0008), welche zum 17.12.2013 fertiggestellt worden ist. Daher durfte der Gesamtbetrag aus dem Zuwendungsbescheid i. H. v. insgesamt 1.083.700 EUR entsprechend auf den Sonderposten passiviert werden.

### b) Pauschalförderungen

#### Zur Schulpauschale

Diese Landesmittel können z.B. für den Bau, die Modernisierung, Sanierung, Bauunterhaltung, den Erwerb, Miete und Leasing von Schulgebäuden sowie für die Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden eingesetzt werden (Rd.Erl. IM vom 08.01.2002 in seiner aktuellen Fassung vom 23.05.2013). Dabei dürfen die Mittel der Schulpauschale keinesfalls für bereits einzelfallgeförderte Maßnahmen eingesetzt werden (Doppelförderungsverbot).

Für 2013 wurde dem Rhein-Erft-Kreis eine Schulpauschale i. H. v. 2.258.434,00 EUR gewährt, welche im Produkt 16.611.01 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt wurde. Dieser Betrag wurde dann anhand einer detaillierten Verwendungsrechnung einzelnen Vorgängen aus 2013 zugeordnet (für Bauunterhaltung/Sanierung sowie Miete/Leasing der Schulgebäude). Die Schulpauschale wurde als investive Einzahlung verbucht; die Verwendung in 2013 erfolgte vollständig konsumtiv als Ertrag.

#### Zur Investitionspauschale / zu investiven Schlüsselzuweisungen

Die Investitionspauschale, die 1990 erstmalig eingeführt und mit Ausnahme des Jahres 2003 alljährlich gewährt wurde, ist nach den Bestimmungen des jeweiligen Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG NRW) eine pauschale Zuweisung des Landes, die u.a. den Kreisen in erster Linie für Maßnahmen zur Verbesserung der Altenhilfe und –pflege gezahlt wurde. Die Verwendung der Mittel ist jedoch nicht ausschließlich auf Maßnahmen der Altenhilfe und –pflege ausgerichtet, sondern in Folge der gesetzlichen Formulierung "in erster Linie" auch zur Finanzierung anderer Investitionen nutzbar. Sowohl die Investitionspauschale als auch die investiven Schlüsselzuweisungen wurden vom Kreis bis zur Eröffnungsbilanz als allgemeine Deckungsmittel für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen genutzt.

Zum Stichtag 01.01.2013 lag eine „Verbindlichkeit aus erhaltenen Anzahlungen Investitionspauschale“ i. H. v. 245.812,57 EUR vor.

Für 2013 wurde dem Rhein-Erft-Kreis eine Investitionspauschale in Höhe von 1.302.211,19 EUR gewährt, welche im Produkt 16.611.01 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ vereinnahmt wurde. Hiervon wurde ein Teilbetrag in Höhe von 929.770,34 EUR anhand einer detaillierten Verwendungsrechnung einzelnen, in 2013 beschafften Vermögensgegenständen zugeordnet und entsprechend als Sonderposten passiviert. Von Bedeutung war hierbei, dass die betroffenen Vermögensgegenstände nicht bereits durch Einzelförderungen belegt sind.

Begünstigt waren hierbei u. a. größere Projekte, wie beispielsweise die Beschaffung einer Rotlichtüberwachungsanlage (109.172,12 EUR), die Errichtung der Kindertagesstätte „Erftzwerge“ (103.968,92 EUR), der Bau der Fahrradbox am Kreishaus (41.922,51 EUR), sowie die Beschaffung von insgesamt 14 Servern für die Förderschulen und Berufskollegs im Rhein-Erft-Kreis (59.826,06 EUR).



Der Teilbetrag i. H. v. 158.881,19 EUR wurde für investive Auszahlungen aus dem Jahr 2012 verwandt. Der Anteil i. H. v. 57.642,32 EUR entfiel auf investive Auszahlungen, die im Rahmen der Errichtung der Kindertagesstätte „Erftzwerge“ angefallen sind. Ein weiterer Teil i. H. v. 101.238,87 EUR wurde für verschiedene Anschaffungen im Bereich der IT verwandt.

Der Betrag i. H. v. 618.253,42 EUR konnte im Jahr 2013 nicht verwandt werden. Ein Anteil i. H. v. 84.481,84 EUR soll für investive Auszahlungen, die im Rahmen des Salzsilos der Straßenmeisterei in 2013 getätigt worden sind, in Anspruch genommen werden. Der Anteil i. H. v. 150.431,64 EUR soll für investive Auszahlungen zweier Werkzeugmaschinen am Goldenberg-Europakolleg verwandt werden. Ein weiterer Anteil i. H. v. 192.317,62 EUR soll für mehrere Anschaffungen verwandt werden, die in 2013 noch nicht verwendungsfähig sind. Der Anteil i. H. v. 8.687,00 EUR der investiven Auszahlung aus 2012 für die Software WebOffice, Modul KomVor verbleibt in der Verbindlichkeit, da die Inbetriebnahme 2013 doch noch nicht erfolgt ist. Eine Umschichtung in die entsprechenden Sonderposten erfolgt erst im Jahr 2013. Die Differenz i. H. v. 182.335,32 EUR verbleibt bis zur Verwendung in der Verbindlichkeit.

### **Zur Feuerschutzpauschale**

Im Hinblick auf die Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung wurde die projektbezogene Förderung von Feuerschutzmaßnahmen zum 01.01.2002 auf eine pauschalierte Förderung umgestellt. Die Kreise entscheiden nunmehr eigenverantwortlich, welche Investitionen sie im Bereich des Feuerschutzes tätigen wollen. Zur Eröffnungsbilanz mussten die investiv verwandten Gelder folglich als Sonderposten passiviert werden, sofern der daraus finanzierte Vermögensgegenstand einen Eröffnungsbilanzwert aufwies.

Für 2013 wurde dem Rhein-Erft-Kreis eine Feuerschutzpauschale in Höhe von 15.233,82 EUR gewährt, welche im Produkt 02.126.01 „Bevölkerungsschutz“ vereinnahmt wurde. Dieser Betrag wurde dann anhand einer detaillierten Verwendungsrechnung einzelnen, auf 2013 beschafften Vermögensgegenständen aus dem Amtsbereich 32 zugeordnet und entsprechend als Sonderposten passiviert.

Nachweislich der Verwendungsrechnung zur Feuerschutzpauschale wurden in 2013 Auszahlungen von über 15.233,82 EUR getätigt. Somit konnte die Feuerschutzpauschale in 2013 in voller Höhe in Anspruch genommen werden.

Über diesen Weg wurden die Sonderposten zur Betriebs- und Geschäftsausstattung, soweit diese dem Feuerschutz dienen, ergänzt.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind nicht verbrauchte Pauschalmittel der landesweiten/überörtlichen Hilfe im Folgejahr wieder der Investitionspauschale zuzurechnen. Der im Anfangsbestand enthaltene Betrag von 5.085,70 EUR aus dem Vorjahr wurde in 2013 ebenfalls zweckentsprechend verwandt. Der ermittelte Restbetrag für 2013 im Rahmen der überörtlichen Hilfe in Höhe von 3.272,04 EUR wurde daher zum Stichtag 31.12.2013 in die Verbindlichkeit für erhaltene Anzahlungen Feuerschutzpauschale umgebucht.

### **Zur Pauschalen Zuwendung für den kommunalen Straßenbau**

Diese Pauschale war zunächst in dem jeweiligen § 13 des jährlichen Finanzausgleichsgesetzes NRW (FAG), ab 1981 dann in den jährlichen GFG NRW bis zum Jahr 1987 geregelt. Die Zuweisung war zweckgebunden für die Kosten der Straßenbaulast und konnte sowohl konsumtiv als auch investiv verwandt werden. Wegen der unvollständigen Unterlagen vor der kommunalen Neugliederung einerseits und der weitestgehend verbrauchten Pauschalmittel durch Zeitablauf bis zur Eröffnungsbilanz andererseits erfolgten eine Wertermittlung der Pauschalen und deren Zuordnung zu Vermögensgegenständen erst ab dem Jahr 1975.

Wie bereits dargestellt werden pauschale Zuwendungen für den kommunalen Straßenbau nicht mehr gewährt, so dass im Haushaltsjahr 2013 lediglich die anteiligen, ertragswirksamen Auflösungen dieser Sonderposten im Tiefbaubereich enthalten sind.

- c) Für die Sonderposten aus Einzel- und Pauschalförderungen ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte (seit dem Haushaltsjahr 2011 keine Differenzierung mehr nach Einzel- und Pauschalförderungen, da diese in den jeweiligen Sonderposten ohnehin zusammengeführt sind):

Sonderposten	Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)	Zugänge (in EUR)	Abgänge / Auflösungen (in EUR)	Umbuchun- gen (in EUR)	Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)
aus Zuweisungen v. Bund (unbewegl. Vermögen)	1.919.914,04	1.091.545,66	19.651,66	0,00	2.991.808,04
aus Zuweisungen v. Bund (bewegliches Vermögen)	695,00	0,00	49,00	0,00	646,00
aus d. Investitionspauschale (bewegl. Vermögen)	184.905,00	693.457,86	78.673,31	0,00	799.689,55
aus d. Investitionspauschale (unbewegl. Vermögen)	698.431,46	221.326,82	33.197,28	0,00	886.561,00
aus d. Feuerschutzpauschale/ nicht verwandte Mittel überörtliche Hilfe	32.022,90	27.459,52	4.567,79	0,00	54.914,63
aus Zuweisungen v. Land (unbewegl. Vermögen)	6.018.031,00	515.830,00	102.999,00	0,00	6.430.862,00
aus Zuweisungen v. Land (bewegl. Vermögen)	4.325,00	0,00	300,00	0,00	4.025,00
aus Zuweisungen v. Gemeinden/GV (unbewegl. Vermögen)	7.587,00	110.535,00	1.742,00	0,00	116.380,00
aus Zuweisungen v. Gemeinden/GV (bewegl. Vermögen)	5.518,00	3.905,85	584,85	0,00	8.839,00
aus Zuschüssen v. privaten Unternehmen (bewegl. Vermögen)	58,69	75.886,14	680,14	0,00	75.264,69
aus Zuweisungen Altbestand KIRP (unbewegl. Vermögen)	57.098.718,60	0,00	3.860.505,00	0,00	53.238.213,60
aus Zuweisungen Altbestand KIRP (bewegl. Vermögen)	886.150,00	0,00	188.860,00	0,00	697.290,00
<b>Summe</b>	<b>66.856.356,69</b>	<b>2.739.946,85</b>	<b>4.291.810,03</b>	<b>0,00</b>	<b>65.304.493,51</b>

## 2.2 Sonderposten für Beiträge

**0,00 EUR**  
(Vorjahr: 0,00 EUR)

Der Kreis hat weder Erschließungs- noch Straßenbau- und Kanalanschlussbeiträge nach den §§ 127 Baugesetzbuch bzw. § 8 Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) erhoben. Sonderposten sind daher nicht zu bilden.

## 2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

**220.294,43 EUR**  
(Vorjahr: 192.818,43 EUR)

Der Kreis ist nach § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW dazu verpflichtet, bestehende Kostenüberdeckungen aus Gebührenkalkulationen am Ende des Kalkulationszeitraumes innerhalb der nächsten vier Jahre auszugleichen. Dies bedeutet, dass die Kostenüberdeckung für den Kreis nicht frei verfügbar ist, sondern den Gebührenpflichtigen wieder zu Gute kommen muss. Nach § 43 Absatz 6 GemHVO NRW ist hierfür ein Sonderposten anzusetzen.

Die Zugänge 2013 i. H. v. 74.429,00 EUR beinhalten einen Überschuss aus der Gebührenergachkalkulation 2013, welcher im Haushaltsjahr 2013 dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt werden muss.

Im Haushaltsjahr 2013 erfolgte im Bereich der Abfallgebühren ein Ausgleich von Kostenüberdeckungen i. H. v. 46.953 EUR aus der Gebührenergachkalkulation 2010.

## 2.4 Sonstige Sonderposten

**45.201.828,40 EUR**  
(Vorjahr: 43.307.293,40 EUR)

Unter diesen Bilanzposten sind Schenkungen Dritter (Geld- oder Sachleistungen) sowie Zahlungen Dritter für Ersatzmaßnahmen nach dem Landschaftsgesetz (LG NRW) anzusetzen, wenn mit diesen Leistungen Vermögensgegenstände finanziert wurden bzw. der Kreis diese unentgeltlich erhalten hat. Des Weiteren fallen darunter die Umstufungen von Straßen (wenn der Kreis durch diese neuer Straßenbaulastträger wurde) und Schenkungen von Straßen, wenn Dritte die Baumaßnahmen für den Kreis übernommen haben.

Grundsätzlich sind die Vermögensgegenstände mit ihrem jeweiligen vorsichtig geschätzten Zeitwert bzw. ab 2009 mit ihren Anschaffungs-/ Herstellungskosten Anknüpfungspunkt für die Sonderposten. Diese werden in Höhe von 100 % des damit korrespondierenden Vermögenswertes bzw. in Einzelfällen anteilig zum Vermögensgegenstand gebildet.

Für die sonstigen Sonderposten ergeben sich zum Jahresabschluss 2013 folgende Bilanzwerte:

<b>Sonstiger Sonderposten</b>	<b>Bilanzwert zum 31.12.2012 (in EUR)</b>	<b>Zugänge inkl. Umb. (in EUR)</b>	<b>Abgänge / Auflösungen inkl. Umb. (in EUR)</b>	<b>Bilanzwert zum 31.12.2013 (in EUR)</b>
für den Altbestand KIRP (unbewegliches Vermögen)	43.136.721,00	0,00	1.573.294,00	41.563.427,00
für den Altbestand KIRP (bewegliches Vermögen)	66.074,00	0,00	21.365,00	44.709,00
für sonstige Sonderposten unbewegliches Vermögen	0,00	3.058.531,43	124.120,43	2.934.411,00
für Schenkung unbewegliches Vermögen	40.374,40	571.153,66	8.056,66	603.471,40
für Schenkung bewegliches Vermögen	64.124,00	0,00	8.314,00	55.810,00
<b>Summe</b>	<b>43.307.293,40</b>	<b>3.629.685,09</b>	<b>1.735.150,09</b>	<b>45.201.828,40</b>

#### **zu Sonstige Sonderposten unbewegliches Vermögen**

**Zugänge** waren im Wesentlichen zu verzeichnen durch:

- Erhalt von 2 Brückenbauwerken aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der B 477 zur K 53 zum 01.01.2013 (89.505 EUR)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der B 477 zur K 53 zum 01.01.2013 (1.902.033 EUR)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der L 213 zur K 25 zum 01.08.2013 (Grund und Boden sowie Straßenaufbau) (594.952 EUR)
- Erhalt von diversen Straßenabschnitten aufgrund der Abstufung von Teilabschnitten der L 213 zur K 5 zum 01.08.2013 (472.017 EUR)

#### **zu Schenkungen**

In 2013 ist bei der Position „Schenkungen unbewegliches Vermögen“ in den **Zugängen** die Schenkung von Straßenabschnitten im Rahmen des Umbaus des Knotenpunktes K 25 / Pariser Straße zum Kreisverkehr im Wert von insgesamt 416.763,26 EUR hervorzuheben.

Des Weiteren erhielt der Rhein-Erft-Kreis Straßenabschnitte im Wert von insgesamt 154.390,40 EUR aufgrund fertiggestellter Straßenbaumaßnahmen an der K 34, Graf-Otto-Str. in Bergheim Quadrath.

In den **Abgängen** sind in 2013 ausschließlich die normalen ertragswirksamen Auflösungen der Sonderposten aus Schenkungen aufgeführt.

**3. Rückstellungen**

**188.271.902,29 EUR**  
**(Vorjahr: 185.243.374,33 EUR)**

**3.1 Pensionsrückstellungen**

**140.927.873,00 EUR**  
**(Vorjahr: 136.215.205,00 EUR)**

Gem. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW müssen Pensionsverpflichtungen nach beamtenrechtlichen Vorschriften als Rückstellung angesetzt werden. Zu diesen Rückstellungen gehören bestehende Versorgungsansprüche sowie sämtliche Anwartschaften und andere fortgeltenden Ansprüche nach dem Ausscheiden aus dem Dienst.

Sach-konto	Bezeichnung	Bilanzwert zum 31.12.2012	Zuführung (Bildung)	Inanspruch-nahme	Auflösung	Umbuch-ungen	Bilanzwert zum 31.12.2013
2511001	Pension Beamte aktiv	49.097.928	5.972.464	0	77.441	-4.169.222	50.823.729
2511011	Pension VE	55.828.463	235.604	1.513.347	955.297	4.169.222	57.764.645
2511021	Pension Beamte aktiv Versorgung/ Umwelt	1.907.807	143.189	0	0	0	2.050.996
2511101	Beihilfe Beamte aktiv	13.608.589	1.386.135	0	14.185	-1.095.018	13.885.521
2511111	Beihilfe VE	15.082.740	100.112	327.698	279.349	1.095.018	15.670.823
2511121	Beihilfe Beamte aktiv Versorgung/ Umwelt	689.678	42.481	0	0	0	732.159
	<b>Gesamt</b>	<b>136.215.205</b>	<b>7.879.985</b>	<b>1.841.045</b>	<b>1.326.272</b>	<b>0</b>	<b>140.927.873</b>

Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wird von der RVK vorgenommen. Dazu wird eine Software der Heubeck AG zur Hilfe gezogen. Das komplette Gutachten liegt Amt 11 vor. Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurden die Tabellen erst bearbeitet (Ausblendung der Namen) und dann dem Amt 20 zur Verfügung gestellt.

Den Rückstellungen für die Beamten der Versorgungs- und Umweltverwaltung stehen Forderungen gegenüber dem Land NRW nach § 107 b Beamtenversorgungsgesetz in gleicher Höhe gegenüber (siehe Aktiva, Nr. 2.2.1.5).

**3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten**

**25.377.442,00 EUR**  
**(Vorjahr: 29.091.432,00 EUR)**

Der Rhein-Erft-Kreis ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gemäß § 15 Abs. 1 KrW-/ AbfG zur Entsorgung der ihm überlassenen Abfälle verpflichtet und gleichzeitig Inhaber des Planfeststellungsbeschlusses für die Errichtung, den Betrieb, die Stilllegung, die Rekultivierung und die Nachsorge der Zentraldeponie Haus Forst. In der Bilanz sind Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen anzusetzen (§ 36 Abs. 2 S. 1 GemHVO).

Sachkonto	Bilanzwert zum 31.12.2012	Zuführungen (Bildung)	Inanspruch-nahme	Auflösung	Bilanzwert zum 31.12.2013
2611001	29.091.432	0	3.713.990	0	25.377.442

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten waren nicht anzusetzen.

**3.3 Instandhaltungsrückstellungen**

**2.568.422,36 EUR**  
**(Vorjahr: 3.049.467,26 EUR)**

Im Rahmen des Jahresabschlusses sind Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW anzusetzen, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet wird. Hinzu kommt, dass die vorgesehenen Maßnahmen am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert sein müssen sowie nicht als Wertminderung berücksichtigt sein dürfen.

Der Bestand hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Sach-konto	Gebäude	Rückstel-lungscode	Bilanzwert zum 31.12.2012	Zuführung (Bildung)	Inanspruch-nahme	Auflösung	Bilanzwert zum 31.12.2013
2711001	Kreishaus BM/Hürth	RH11.0001	16.343,53	0,00	6.514,14	9.829,39	0,00
		RH12.0001	200.000,00	0,00	12.046,86	0,00	187.953,14
	BK-Bergheim	RH08.0001	38.038,34	14.414,32	31.052,66	0,00	21.400,00
		RH08.0019	572.236,04	68.712,23	442.548,27	0,00	198.400,00
		RH11.0002	8.972,83	0,00	0,00	8.972,83	0,00
		RH13.0001	0,00	97.000,00	0,00	0,00	97.000,00
	Adolf-Kolping	RH08.0005	2.728,25	0,00	0,00	2.728,25	0,00
		RH11.0003	8.155,40	8.266,60	16.422,00	0,00	0,00
	Karl-Schiller	RH08.0006	81.207,98	6.104,22	52.512,20	0,00	34.800,00
		RH08.0007	294.870,53	0,00	291.197,74	3.672,79	0,00
		RH08.0008	250.000,00	22.123,35	4.123,35	0,00	268.000,00
		RH08.0009	18.645,16	0,00	0,00	0,00	18.645,16
		RH11.0004	95.255,69	0,00	48.978,98	0,00	46.276,71
	Goldenberg-BK	RH08.0012	135.000,00	0,00	7.057,44	0,00	127.942,56
		RH08.0014	65.000,00	0,00	0,00	65.000,00	0,00
		RH11.0005	345.305,06	185.125,18	140.130,24	0,00	390.300,00
	Maria-Montessori	RH11.0006	6.660,91	0,00	6.351,62	309,29	0,00
	Schule Zum Römerturm	RH08.0017	28.256,65	0,00	1.096,51	0,00	27.160,14
	Heinrich-Böll-Schule	RH08.0001	553.879,49	115.339,68	433.119,17	0,00	236.100,00
		RH08.0018	174.379,87	5.277,92	86.807,79	0,00	92.850,00
		RH11.0007	120.149,72	367.123,09	159.872,81	0,00	327.400,00
		RH13.0001	0,00	97.000,00	0,00	0,00	97.000,00
	Albert-Einstein-FS	RH08.0020	24.002,44	0,00	0,00	24.002,44	0,00
		RH08.0021	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00
		RH11.0008	3.479,37	0,00	5,06	3.474,31	0,00
		RH11.0009	6.800,00	0,00	0,00	6.800,00	0,00
2711101	Tiefbau	RT13.0001	0,00	398.700,00	1.505,35	0,00	397.194,65
	<b>Gesamt</b>		<b>3.049.467,26</b>	<b>1.385.186,59</b>	<b>1.741.342,19</b>	<b>124.889,30</b>	<b>2.568.422,36</b>

Zum Jahresabschluss 2013 wurden die bestehenden Rückstellungen aufgrund der Geschäftsvorfälle des abgelaufenen Haushaltsjahres sowie der Meldung aus dem Fachbereich überprüft. Ebenfalls wurde ein möglicher Bedarf an neuen Rückstellungen ermittelt. In 2013 ist für das BK Bergheim und die Heinrich-Böll-Schule eine neue Instandhaltungsrückstellungen zu bilden. Ebenfalls wurden die Gesamtkosten einzelner Maßnahmen (RH08.0001, RH08.0006, RH08.0008, RH08.0018, RH08.0019, RH11.0003, RH11.0005 und RH11.0007) erhöht. Für bereits bestehende Rückstellungen wurde zudem geprüft, ob der Rückstellungsgrund noch besteht, eine Inanspruchnahme der Rückstellung erfolgte, oder aus anderen Gründen die Rückstellungen anzupassen sind.

Zu dem wurde eine Instandhaltungsrückstellung im Bereich Tiefbau gebildet.

Darüber hinaus sind zum Jahresabschluss 2013 keine Sachverhalte bekannt, welche einer Rückstellungsbildung in 2013 begründen.

### 3.4 Sonstige Rückstellungen

**19.398.164,93 EUR**  
(Vorjahr: 16.887.270,07 EUR)

Gemäß § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO sind Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten anzusetzen, sofern der Betrag nicht geringfügig und die Höhe zum Abschlussstichtag ungewiss ist. Um die Vollständigkeit der sonstigen Rückstellung gewährleisten zu können, erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten eine Abfrage bei den Fachämtern mit der Bitte um Mitteilung der Verpflichtungen des Kreises, die dem Grunde oder der Höhe nach zum 31.12.2013 noch nicht genau bekannt waren.

Die gebildeten Rückstellungen ergeben sich aus nachfolgender Tabelle:

	Bezeichnung	Sachkonto	Bilanzwert zum 31.12.2012	Zuführung (Bildung)	Inanspruchnahme	Auflösung	Umbuchung	Bilanzwert zum 31.12.2013
a	Rückstellung für Altersteilzeit	2811121 2811131	2.604.130,99	301.815,63	824.125,70	90.490,37	0,00	1.991.330,55
b	Rückstellung für Arbeitszeitguthaben und Urlaub	2811101	2.751.098,27	56.678,57	0,00	63.566,33	0,00	2.744.210,51
c	Rückstellungen für Versorgungslasten für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse	2811111	4.207.878,00	121.781,00	97.030,00	141.616,00	0,00	4.091.013,00
d	Rückstellungen für KreisrenterInnen	2811161	614.356,00	56.337,00	6.951,00	14.535,00	0,00	649.207,00
e	Rückstellung Risiko 1:1	2811171	0,00	2.393.916,00	0,00	0,00	0,00	2.393.916,00
f	Rückstellung Verlustabdeckung Beteiligungen	2811201	464.707,91	527.921,05	394.667,56	1.565,70	0,00	596.395,70
g	Rückstellung Soziales	2811301	2.258.727,23	750.000,00	0,00	47.366,64	0,00	2.961.360,59
h	Sonst Rückstellung Entwässerungsg.	2811401	1.436.738,88	485.734,21	0,00	0,00	0,00	1.922.473,09
i	Rückstellung Prüfung/Rechtsberatung	2811501	42.432,73	4.710,00	3.684,24	0,00	0,00	43.458,49
j	Rückstellungen Kostenerstattung GV	2811511	107.500,00	0,00	63.311,15	4.188,85	0,00	40.000,00
k	Rückstellung Abrechnung der einheitsbed. Belastungen nach dem ELAG NRW	2811521	2.145.308,25	0,00	0,00	2.145.308,25	0,00	0,00
l	Rückstellungen Sonstiges	2811901	254.391,81	1.964.800,00	204.080,21	50.311,60	0,00	1.964.800,00
	<b>Gesamt</b>		<b>16.887.270,07</b>	<b>6.663.693,46</b>	<b>1.593.849,86</b>	<b>2.558.948,74</b>	<b>0,00</b>	<b>19.398.164,93</b>

Zu a)

Gem. § 36 IV GemHVO sind für Verpflichtungen, die dem Grunde oder der Höhe nach zum Abschlussstichtag noch nicht genau bekannt sind, Rückstellungen anzusetzen, sofern der Betrag nicht geringfügig ist. Unter der Bilanzposition „sonstige Rückstellungen“ sind auch Rückstellungen aus der Gewährung von Altersteilzeit für Beamte und Beschäftigte anzusetzen, wenn die Altersteilzeit auf Grund des Dienstrechts oder auf der Grundlage eines Tarifvertrages oder einer Betriebsvereinbarung gewährt wird.

Die Berechnung dieser Rückstellung erfolgt vom Personalamt.

Zu b)

Aus nicht genommenem Urlaub oder Arbeitszeitguthaben entsteht dem Kreis zum Abschlussstichtag grundsätzlich eine Verpflichtung, sofern die Beträge nicht geringfügig sind und die Abgeltung in Form von Barauszahlung oder Urlaub erfolgen soll (vgl. § 36 IV GemHVO).

Der Kreis hat die Abgeltung der Ansprüche auf Urlaub bzw. Arbeitszeitausgleich im Folgejahr nicht ausgeschlossen. Beamten- und Tarifrecht sehen darüber hinaus eine Übertragbarkeit des Resturlaubs ins Folgejahr vor. Arbeitszeitguthaben werden ebenfalls am Jahresende übertragen.

Diese Rückstellung wurde von Amt 11 berechnet. Unter Berücksichtigung der Datenschutzbestimmungen wurden die gefertigten Berechnungstabellen Amt 20 zur Verfügung gestellt.

Der Wert der Rückstellung, aufgeteilt nach Beamte und Beschäftigte, stellt sich wie folgt dar:

Personenkreis	Wert in EUR
Beamte	1.359.655,52
Beschäftigte	1.348.554,99
<b>Gesamt</b>	<b>2.744.210,51</b>

Zu c)

Unter der Bilanzposition „Pensionsrückstellungen“ sind keine Rückstellungen für Beamtinnen und Beamte anzusetzen, für die der Kreis nicht mehr Dienstherr ist. Die bisher gebildeten Rückstellungen müssen jedoch dann bestehen bleiben, wenn mit der Personalabgabe eine Verpflichtung des Kreises, sich nach § 107b Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVG) an den Versorgungslasten zu beteiligen, einhergeht. Diese Verpflichtung tritt gem. § 107b I BeamtVG ein, wenn der/die Beamte/in bereits auf Lebenszeit ernannt wurde und dem abgebenden Dienstherrn nach Ablegung der Laufbahnprüfung oder Feststellung der Befähigung mindestens fünf Jahre zur Dienstleistung zur Verfügung stand. Dies gilt nicht, wenn der/die Beamte/in aus einem Beamtenverhältnis auf Zeit abgegeben wurde oder in ein solches beim Dienstherrnwechsel eintritt.

Auch diese Berechnung erfolgt von der RVK mit Hilfe einer Software der Firma Heubeck AG.

Zu d)

Zum Stichtag beziehen 28 Personen eine Kreisrente, 4 Personen haben eine Anwartschaft hierauf. Eine Kreisverpflichtung ergibt sich aus der "Satzung für die Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung der nichtbeamteten Belegschaftsmitglieder der Kreisverwaltung" vom 30.08.1948 in der durch die Satzungsänderung vom 21.05.1999 geänderten Fassung.

Die versicherungsmathematische Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen der Kreisrentner zum Stichtag erfolgte durch die Heubeck AG.

Personenkreis	Pension in EUR	Beihilfe in EUR	Gesamt in EUR
Kreisrentner	551.043,00	21.360,00	572.403,00
Anwärter Kreisrente	73.821,00	2.983,00	76.804,00
<b>Gesamt</b>	<b>624.864,00</b>	<b>24.343,00</b>	<b>649.207,00</b>

#### Zu e)

Der Tarifabschluss für die tariflich Beschäftigten des Landes sah 2013 eine Erhöhung um +2,65 % und 2014 um + 2,95 % jeweils ab dem 01.01. vor. Dieses Tarifiergebnis wurde nur bis einschließlich der Besoldungsgruppe A10 1:1 auf die Beamtinnen und Beamten übertragen. Für die Besoldungsgruppen A11 und A12 kam es nur zu einer verringerten Erhöhung um +1,0%. Für die Besoldungsgruppen ab A13 ergab sich eine Nullrunde.

Im Hinblick auf die von Besoldungsrechtsexperten für wahrscheinlich gehaltene Verfassungswidrigkeit des Besoldungsanpassungsgesetzes wurden auf Empfehlung des Landkreistag NRW für den Jahresabschluss 2013 Besoldungsrisiken für den Fall einer rückwirkenden 1:1-Übertragung der Besoldungserhöhung auf alle Beamtinnen und Beamten gebildet. Alle Risiken wurden personenbezogen und nicht pauschal berechnet.

#### Zu f)

Der Rhein-Erft-Kreis ist mit 1,32% (10.240 EUR am Stammkapital von 778.240 EUR) an der SRS beteiligt (siehe auch Aktiva, Nr. 1.3.2). Die Gesellschaft befindet sich in der Liquidation. Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages besteht eine Nachschusspflicht bis zur dreifachen Höhe des eingebrachten Kapitals.

Folgende Bilanzwerte zu den Beteiligungen wurden festgestellt:

Zweck	Stand 31.12.2012	Zuführung/ Bildung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2013
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Zuschussrückgewährung SRS	40.280,35	0,00	0,00	0,00	40.280,35
Jahresverlust SRS	28.740,00	1.421,05	0,00	545,70	29.615,35
Jahresverlust HBZ	1.020,00	0,00	0,00	1.020,00	0,00
Jahresverlust WFG	394.667,56	526.500,00	394.667,56	0,00	526.500,00
<b>Summe</b>	<b>464.707,91</b>	<b>527.921,05</b>	<b>394.667,56</b>	<b>1.565,70</b>	<b>596.395,70</b>

#### Zu g)

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2012 wurde für die Abrechnung der Morbiditätspauschale IV/2012 eine Rückstellung in Höhe von 47.366,64 EUR gebildet, welche in 2013 aufgelöst wurde. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für die Betreuung behinderter Kinder/ Jugendlicher in Pflegefamilien in Höhe von 750 TEUR gebildet, da das Risiko zum Stichtag besteht, dass der Kreis hierfür die Kosten übernehmen muss.

#### Zu h)

Um dem Risiko einer rückwirkenden Heranziehung zu Entwässerungsgebühren an Kreisstraßen zu begegnen, wird auch im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 eine Rückstellung gebildet, nachdem die obergerichtliche Rechtsprechung in NRW entsprechende Urteile gefällt und Vertragsabschlüsse der Straßenbaulastträger in der Vergangenheit für kündbar erklärt hat, sofern die dort genannten Voraussetzungen erfüllt sind. Da der überwiegende Teil der Kommunen auch bereits den mit dem Kreis geschlossenen Rahmenvertrag gekündigt hat, wird der Kreis künftig Entwässerungsgebühren gemäß den jeweiligen kommunalen Satzungen zahlen müssen. Hinzu kommt, dass auch nach rechtlicher Prüfung des vom Kreis geschlossenen Rahmenvertrages dessen Nichtigkeit und eine Nachforderung von Gebühren bis einschließlich 2010 im Rahmen der Festsetzungsverjährung zu befürchten ist. Die Bemessung der Rückstellung erfolgte nach den Straßenflächen an Ortsdurchfahrten und den Gebührensätzen der jeweiligen Kommunen im Jahr 2013 unter Berücksichtigung bereits gezahlter Ablösebeträge nach dem Rahmenvertrag.

#### Zu i)

Hierunter sind größtenteils die Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung veranschlagt.

#### Zu j)

Auch hier wurden einzelne Rückstellungen zusammengefasst dargestellt. Die Rückstellung „Kostenerstattung Gemeinden/ Gemeindeverbände (GV)“ setzt sich nunmehr zusammen aus den zuvor bestehenden Rückstellungen für:

Zweck	Stand 31.12.2012	Zuführung/ Bildung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2013
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Untersuchungskosten LMÜ für 2009	38.000,00	0,00	38.000,00	0,00	0,00
Untersuchungskosten LMÜ für 2010	40.000,00	0,00	0,00	0,00	40.000,00
Luftrettungsdienst (Erstattung an Stadt Köln)	11.500,00	0,00	7.324,00	4.176,00	0,00
Rettungswache (Erstattung an Stadt Bergheim )	18.000,00	0,00	17.987,15	12,85	0,00
<b>Summe</b>	<b>107.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>63.311,15</b>	<b>4.188,85</b>	<b>40.000,00</b>

Zu k)

Die Abrechnung der fortlaufenden Lasten des Landes aus der Deutschen Einheit führt zu Rückforderungen an die Kreise. Während das Land für die Jahre 2006 bis 2008 auf die Geltendmachung von Rückforderungen an die Kreise verzichtete, hat es ab der Abrechnungsjahre 2009 entsprechende Rückforderungen, nach der Neuregelung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG NRW) aufgrund dessen verfassungswidriger Vorgängernorm, erhoben.

Mit Bescheiden vom 11.12.2013 wurden die Abrechnungsjahre 2009-2011 vom Land geltend gemacht. Im Gegensatz zur bisherigen Sichtweise, dass sich die Abrechnung auf das jeweilige Abrechnungsjahr bezieht, damit eine gesetzliche Verpflichtung im betreffenden Haushaltsjahr darstellt und dort Rückstellungsaufwand nach § 36 Abs. 4 GemHVO auslöst, auch wenn der Bescheid in einer Folgeperiode gesetzt wird, musste nunmehr im Jahr der Festsetzung und Fälligkeit der Gesamtbetrag der Abrechnung 2009-2011 aufwandswirksam verbucht werden. Die vom Kreis gebildeten Rückstellungen in den Haushaltsjahren 2009 – 2012 waren damit hinfällig und wurden über SK 4582000 ertragswirksam aufgelöst.

Zu l)

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 wurden folgende Rückstellungen unter diesem Sachkonto zusammengeführt:

Zweck	Stand 31.12.2012	Zuführung/ Bildung	Inanspruch- nahme	Auflösung	Stand 31.12.2013
	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
Haftpflichtversicherung RD	29.391,81	0,00	29.391,81	0,00	0,00
Verbraucherberatung	32.000,00	37.500,00	32.000,00	0,00	37.500,00
Verpflichtung ggü. Landesbetrieb Straßenbau (K42/B55)	193.000,00	0,00	142.688,40	50.311,60	0,00
Landratswahl	0,00	223.000,00	0,00	0,00	223.000,00
Gebührenrückzahlung elektr. Aufenthaltstitel (eAT)	0,00	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Nebenkostennachzahlung Michael-Ende-Schule	0,00	10.500,00	0,00	0,00	10.500,00
Rückzahlung Zuschüsse K 7 / HGK	0,00	1.413.400,00	0,00	0,00	1.413.400,00
Steuerrückstellung 2009-2013	0,00	255.400,00	0,00	0,00	255.400,00
<b>Summe</b>	<b>254.391,81</b>	<b>1.964.800,00</b>	<b>204.080,21</b>	<b>50.311,60</b>	<b>1.964.800,00</b>



**4. Verbindlichkeiten**

**29.973.725,65 EUR**  
**(Vorjahr: 25.356.804,25 EUR)**

**4.1 Anleihen**

**0,00 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

Der Rhein-Erft-Kreis weist in diesen Positionen keinen Bestand vor.

**4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**

**0,00 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

Der Rhein-Erft-Kreis weist in diesen Positionen keinen Bestand vor.

**4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**

**0,00 EUR**  
**(Vorjahr: 0,00 EUR)**

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung dienen der Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und können unter den Voraussetzungen des § 89 Abs. 2 GO NRW aufgenommen werden. Diese gelten bankenrechtlich zu den Kreditformen, jedoch nicht im haushaltsrechtlichen Sinne, und sind daher von den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen gemäß § 86 GO NRW und restriktiven Regelungen abzugrenzen.

Der Rhein-Erft-Kreis weist in dieser Position keinen Bestand vor.

**4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen**

**11.065.837,85 EUR**  
**(Vorjahr: 11.614.169,95 EUR)**

Der am 03.02.2004 geschlossene Miet- und Pachtvertrag im Rahmen des PPP-Projektes zwischen der VICO Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH (VICO) und dem Rhein-Erft-Kreis hat eine Laufzeit von 25 Jahren. Auf dieser Basis wurde ein Zins- und Tilgungsplan (eingerechnetes Annuitätendarlehen und KfW-Darlehen) erstellt, auf dessen Basis die jährlichen Zinsen und Tilgungen gezahlt werden. Darin enthalten ist ebenfalls die Entschädigungssumme, die auch als Restschuld zum Juni 2030 gemäß § 7 des Pachtvertrages dargestellt wird.

Die Bilanzrelevanz wurde gutachterlich von der Gemeindeprüfungsanstalt bewertet. Danach stellen die Tilgungsbestandteile des Mietzinses und die vertraglich zugesicherte Entschädigungssumme (§ 7 des Pachtvertrages) Verbindlichkeiten dar, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

Der zum 31.12.2013 ermittelte Wert basiert auf der Aufstellung der jährlichen Tilgungsleistungen von Ernst & Young, Prof. Weiss & Partner Projektgesellschaft mbH vom 24.01.2006.

Darüber hinaus wird hierunter ein Leasing für einen Sprinter des Amtes 66 sowie einer CNC-Fräsmaschine des Goldenberg-Europakollegs geführt, dessen wirtschaftliches Eigentum der Kreis innehat. Es ergibt sich:

Rechtsgeschäft	Sachkonto	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
PPP Entschädigungssumme	3421001	2.000.000,00	2.000.000,00
PPP Verbindlichkeiten	3442001	9.601.322,26	8.967.119,61
Leasing Sprinter/ CNC-Fräsmaschine	3431001	12.847,69	98.718,24
		<b>11.614.169,95</b>	<b>11.065.837,85</b>

**Zu 4.5 – 4.8:**

Soweit der Kreis zum Stichtag die von ihm eingegangenen Verpflichtungen noch nicht oder noch nicht vollständig erfüllt hat, sind diese als Verbindlichkeiten in der Bilanz anzusetzen. Diese liegen immer dann vor, wenn der Kreis gegenüber einem Dritten zu einer konkreten Leistungserbringung auf Grund von privatrechtlichen, öffentlich-rechtlichen oder aus wirtschaftlichen Gründen verpflichtet ist. Sie stellen für den Kreis eine wirtschaftliche Belastung dar, wenn er sicher von einer Verminderung seines Vermögens ausgehen kann.

Verbindlichkeit	Bestand 31.12.12	Bestand 31.12.13
aus Lieferung und Leistung	5.289.192,36	7.207.480,97
aus Transfer (inkl. Sozialhaushalt)	2.257.792,12	4.512.200,22
sonstige (inkl. VEVO-Haushalt)	1.862.755,39	1.899.452,78
Erhaltene Anzahlungen	4.332.894,43	5.288.753,83
	<b>13.742.634,30</b>	<b>18.907.887,80</b>

Die Verbindlichkeiten zu beiden Bilanzpositionen 4.5 und 4.6 resultieren maßgeblich aus der Auswertung offener Posten (zum Stichtag 31.12.2013) und sind zum Rückzahlungsbetrag (Betrag, den der Kreis zur Erfüllung der Verpflichtung aufbringen muss) zu bilanzieren. Ergänzend einbezogen wurden die Positionen, die im Kassenjahr 2014 zwar ausgezahlt, jedoch ihre wirtschaftliche Verursachung im Vorjahr hatten (periodengerechte Zuordnung der Finanzvorfälle).

#### 4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

**7.207.480,97 EUR**  
(Vorjahr: 5.289.192,36 EUR)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegen-)Leistung (z.B. die Zahlung für die empfangene Leistung) noch aussteht. Als wesentliche Positionen sind hier die monatlichen Abrechnungen Abfall (Produkt 11.537.01, 3.094 TEUR), Verwaltungskosten JC SGB II (Produkt 05.312.01, 307 TEUR) Straßensanierung (12.542.01, 694 TEUR) und Fahrzeugförderung (12.547.01, 361 TEUR) zu nennen.

#### 4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

**4.512.200,22 EUR**  
(Vorjahr: 2.257.792,12 EUR)

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen entstehen aus der Übertragung von Finanzmitteln von Dritten, denen keine konkrete Gegenleistung des Kreises gegenübersteht. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch (z.B. aus der Gewährung sozialer Leistungen oder anderer personenbezogener Finanzleistungen). Neben den Offenen Posten Sozialnebenhaushalt in Höhe von 604 TEUR und den Verbindlichkeiten aus der Eröffnungsbilanz der KdVz (531 TEUR) fließen vor allem Offene Posten aus dem Produktbereich 05 – Soziales in den ausgewiesenen Bestand ein. Hierbei ist die Quartalsabrechnung in Höhe 1.679 TEUR im Rahmen SGB XII auffällig, welche im Folgequartal (nach dem Stichtag) beglichen wurde. Auch die Abrechnung für das 4. Quartal im Rahmen der Krankenhilfe mit 285 TEUR wurde zwar nach dem Stichtag erst vorgelegt, ist dem Haushaltsjahr 2013 aber zuzuordnen.

#### 4.7 Sonstige Verbindlichkeiten

**1.899.452,78 EUR**  
(Vorjahr: 1.862.755,39 EUR)

Diese Bilanzposition ist ein Auffangposten für Verbindlichkeiten des Kreises, die nicht unter einem anderen Verbindlichkeitsposten gesondert anzusetzen sind. Dazu zählen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder einem entgeltlichen Leistungsaustausch beruhen. Unter dieser Bilanzposition sind z.B. Steuerverbindlichkeiten und Zinsverbindlichkeiten des Kreises sowie Verbindlichkeiten aufgrund ungeklärter Zahlungseingänge anzusetzen.

Zwecks Schaffung der notwendigen Transparenz über die in diesem Posten gesammelten Verbindlichkeiten werden die Bestandteile im Folgenden dargestellt:

Bezeichnung	Sachkonto	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
	37111xx		
Verbindlichkeiten Lohn(-bestandteile), Lohnsteuer	3711211	612.226,93	483.108,93
Verbindlichkeiten OP (ohne personal, inkl. Korrektur)	3711100	156.826,82	197.527,81
Verwahrungsgelder (Ungeklärte Zahlungseingänge)	3711901	189.115,98	78.680,11
Steuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer)	3711201	2.682,40	3.935,62
Verbindlichkeiten Verwahr-, Vorschusskonten	3711921A	319.777,19	167.551,34
Verbindlichkeit Sicherheitseinbehalte Hochbau	3711921C	168.307,56	157.711,82
Verbindlichkeiten Schulgirokonten	3711921B	116.627,21	114.118,70
Schwebeposten/ kredit. Ergänzungskto	3711991	18.412,23	13.171,03
Überzahlung Forderungen (Kreditorische Debitoren)	3711981	791,50	519,00
Verbindlichkeiten Investitionspauschale	3711351	245.812,57	618.253,42
Verbindlichkeiten Frauenhaus	3711551	32.175,00	64.875,00
		<b>1.862.755,39</b>	<b>1.899.452,78</b>

#### 4.8 Erhaltene Anzahlungen

**5.288.753,83 EUR**  
(Vorjahr: 4.332.894,43 EUR)

Diese Bilanzposition weist erhaltene Anzahlungen aus. (erhaltene Zuwendungsmittel für erwünschte Leistungen, die der Kreis noch nicht oder noch nicht vollständig erbracht hat). Durch die noch ausstehende zweckgebundene Verwendung besteht für den Kreis eine ggf. schwebende Rückzahlungsverpflichtung bis zur zweckentsprechenden Erfüllung. Anknüpfungspunkt für derartige Anzahlungen sind nicht nur investive Maßnahmen, sondern auch konsumtive Aufgaben. Im Falle investiver Förderungen erfolgt später ein Passivtausch in den Sonderposten dann, wenn der geförderte Vermögensgegenstand in Betrieb genommen wurde. Auf der Aktivseite haben diese Anzahlungen die liquiden Mittel/ den

Forderungsbestand bereits erhöht. Grundlage zur Ermittlung der Anzahlungen waren die jeweiligen Förderbescheide Dritter abzüglich bereits verwandter Finanzmittel.

Zwecks Schaffung der notwendigen Transparenz über die in diesem Posten gesammelten Verbindlichkeiten werden die Bestandteile im Folgenden dargestellt:

Bezeichnung	Sachkonto	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
Anzahlung Fahrzeugförderung	3711301	696.152,77	976.351,59
Anzahlung Feuerwehrsterbekasse	3711311	169.759,46	160.042,78
Verbindlichkeiten Feuerschutzpauschale	3711321	5.085,70	3.272,04
Anzahlung Ersatzgelder nach LG	3711401	338.229,18	276.083,43
Anzahlung Regio Grün	3711421	0,00	0,00
Anzahlung Terra Nova	3711431	650.850,68	24.485,68
Anzahlung Landschaftsplanung	3711411	0,00	0,00
Anzahlung Kreismaßnahmen LG	3711451	3.942,08	0,00
Anzahlung Resozialisierung	3711541	6.918,94	0,00
Anzahlung EU-Projekt	3711461	115.161,06	369.189,07
Anzahlung Potentialcheck	3711501	12.410,01	12.856,56
Anzahlung Ausgleichsabgabe	3711531	663.529,13	792.073,93
Anzahlung Tiefbaumaßnahmen	3711481	1.289.966,49	2.190.629,50
Verbindlichkeiten KP II	3711341	0,00	0,00
Verbindl. überörtliche/ landesweite Hilfemaßnahmen a.V.	3711361	44.350,28	44.350,28
Anzahlung Ein-Topf	3711511	15.329,67	0,00
Anzahlung Amt 47	3711471	2.599,30	4.320,25
Sonstige Anzahlungen	3711591	3.597,90	17.062,09
Verbindlichkeiten Ausbildungspauschale, § 11 a ÖPNVG	3711371	32.727,79	18.284,90
Verbindlichkeiten BuT/Schulsozialarbeit	3711391	249.683,99	360.638,13
Verbindlichkeiten erh. Anz. 50	3711561	17.600,00	10.472,80
Verbindlichkeiten erh. Anz. Inklusionsfonds	3711491	15.000,00	28.640,80
		<b>4.332.894,43</b>	<b>5.288.753,83</b>

## 5. Passive Rechnungsabgrenzung

**3.019.578,32 EUR**  
(Vorjahr: 3.382.132,49 EUR)

Gemäß § 42 Abs. 3 GemHVO NRW sind vor dem Abschlussstichtag eingegangene Einnahmen als passive Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die Notwendigkeit der Rechnungsabgrenzung ergibt sich, wenn bei einem gegenseitigen Leistungsaustausch, bei dem für eine bestimmte Zeit Leistungen zu erbringen sind, diese Leistungen und die Gegenleistungen zeitlich auseinander fallen, z.B. wenn haushaltsjahrbezogene Erträge und Einzahlungen in verschiedene Haushaltsjahre fallen. Rechnungsabgrenzungsposten werden daher angesetzt, um eine haushaltsjahrbezogene Ergebnisermittlung zu gewährleisten. Sie dienen dazu, Zahlungen periodengerecht aufzuteilen. Ausgewiesen sind unter o.g. Bilanzposten folgende Einzahlungen:

Fallgruppe	Sachkonto	31.12.2012 in EUR	31.12.2013 in EUR
a) Fahrzeugförderung zum ÖPNV	3911501	2.990.084,81	2.716.012,10
b) Ablösung von Mehrflächen Straßenbaumaßnahmen	3911401	187.248,70	182.925,12
c) Investitionspauschale Altenpflegeplätze	3911301	198.228,00	120.385,00
d) Sonstiger PRAP	3911901	6.570,98	256,10
<b>Summe</b>		<b>3.382.132,49</b>	<b>3.019.578,32</b>

### Zu a)

Vom Land werden alljährlich investive Zuwendungen gewährt, die für die Fahrzeugförderung nach § 13 ÖPNVG NRW zweckentsprechend einzusetzen sind. Da der Kreis die investive Zuwendung an Dritte zulässigerweise weiterleitet, darf er nur dann einen Sonderposten bilden, wenn er wirtschaftlicher Eigentümer des damit angeschafften Vermögensgegenstandes wird. Diese Voraussetzung liegt hier nicht vor. Weil jedoch eine mehrjährige einklagbare Gegenleistungsverpflichtung vorliegt und diese als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen ist (siehe Aktiva, Nr. 3), muss für die erhaltene und tatsächlich verwandte Zuwendung ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und aufgelöst werden.

### Zu b)

Es handelt es sich um Zahlungen von einmaligen Ablösebeträgen der kreisangehörigen Kommunen an den Rhein-Erft-Kreis, die vor dem 31.12.2013 geleistet wurden, wobei die zugehörigen Erträge sich jeweils auf mehrere Folgeperioden erstrecken. Mit dieser einmaligen Zahlung eines Ablösebetrages gelten alle zukünftig durch die Mehrflächen entstehenden Unterhaltungskosten als abgegolten.

Maßgeblich ist der Zeitpunkt der Einzahlung pro Maßnahme. Ab diesem Zeitpunkt erfolgt die Bildung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens und damit verbunden dessen kontinuierliche, monatsgenaue Auflösung analog zur Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die Zahlung von Ablösebeträgen der Kommunen an den Rhein-Erft-Kreis beruht auf dem Abschluss von Verwaltungsvereinbarungen, auf deren Basis die sich ergebenden kreuzungsbedingten Fahrbahn-Mehrflächen in das Eigentum, die Baulast und die Verkehrssicherungspflicht des Kreises übergehen. Die betroffenen Kommunen zahlten für die Unterhaltung der kreuzungsbedingten Mehrflächen eine einmalige Ablösesumme an den Kreis. Diese orientiert sich an den Kosten, welche die Stadt über die Nutzungsdauer der Straßenteile bei Durchführung einer eigenen Unterhaltung hätte aufwenden müssen. Dieser Betrag soll somit die Unterhaltung für die gesamte Lebensdauer der Mehrflächen abdecken. Daher wurde für die periodengerechte, ertragsmäßige Auflösung des Passiven Rechnungsabgrenzungspostens jeweils die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes zu Grunde gelegt. Betroffen sind fünf für den Jahresabschluss relevante Maßnahmen.

### Zu c)

Vom Land wird dem Kreis seit dem Jahre 1990 eine Investitionspauschale nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz gewährt, die in erster Linie für die Altenhilfe und -pflege zu verwenden ist. Eine Verwendung der Landespauschale für diesen Zweck erfolgte durch den Kreis in den Jahren 1990 und 1993 bis 1996, ggf. als Teilfinanzierung, in Form von Investitionsfördermaßnahmen. Da der Kreis die investive Zuwendung an Dritte zulässigerweise weiterleitet, darf er nur dann einen Sonderposten bilden, wenn er wirtschaftlicher Eigentümer des damit angeschafften Vermögensgegenstandes wird. Diese Voraussetzung ist hier nicht gegeben. Weil jedoch eine mehrjährige einklagbare Gegenleistungsverpflichtung vorliegt und diese als Rechnungsabgrenzungsposten zu aktivieren und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufzulösen ist, muss für die erhaltene Zuwendung ein Passiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet und entsprechend der Minderung des aktiven RAP aufgelöst werden.

Sofern eine Verwendung für Altenhilfe und -pflege mit Gegenleistungsverpflichtung erfolgte, wurden die Beträge den jeweiligen geförderten Einrichtungen zugeordnet. Die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens erfolgte ab dem Zeitpunkt der vollständigen Verwendung/Inbetriebnahme der Einrichtung.

### Zu d)

Bei den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die Einzahlungen aus dem Verkauf von Reitplaketten. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2013 wurden zudem Mittel bezüglich der Reitplaketten 2013, Kulturkalender 2013, Zinsen Lebenshilfe und der WWU-Studie 2013 wertmäßig in den Abgang gesetzt.

## **Ergänzende Darstellungen im Anhang**

### **1. Verpflichtungen aus Leasingverträgen**

Gemäß § 44 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO NRW sind derartige Verpflichtungen im Anhang gesondert anzugeben und zu erläutern.

Hierbei handelt es sich nicht um die Verpflichtungen aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen und unter den Passivpositionen, hier Nr. 4.4 bereits erfasst und erläutert wurden (PPP-Projekt des Kreises, Leasing Sprinter/ Fräsmaschine).

Zur Feststellung der Verpflichtungen aus Leasingverträgen wurden alle Fachämter aufgefordert, abgeschlossene Leasingverträge zu melden. Die Auswertung der eingereichten Unterlagen ergab folgenden Bestand:

<b>lfd. Nr.</b>	<b>Gesamtlaufzeit in Monaten</b>	<b>Anfang der Laufzeit</b>	<b>Ende der Laufzeit</b>	<b>monatl. Rate in EUR</b>	<b>Kurzbeschreibung</b>
1	12	02.01.2013	01.01.2014	198,97	BM- RE 6000
2	12	25.07.2013	24.07.2014	200,4	BM- RE 70
3	16	06.01.2013	05.05.2014	467,89	BM- RE 4000
4	12	26.06.2013	25.06.2014	330,21	BM- RE 2200
5	12	28.02.2013	27.02.2014	335,95	BM- RE 3000
6	12	08.2013	08.2014	266,81	BM- LR 1810
7	12	04.2013	04.2014	263,85	BM- EK 225
8	72	15.01.2010	14.01.2016	4.305,62	Unimog U400
9	72	11.07.2013	10.07.2019	1.872,50	CNC-Fräsmaschine

Diese Verträge wurden an Hand der Leasingerlasse des Bundesministeriums der Finanzen (BMF-Schreiben vom 23.12.1991, vom 22.12.1975 sowie vom 19.04.1971) überprüft und bewertet. Im Zuge dieser Prüfung wurde festgestellt, dass das wirtschaftliche Eigentum in allen Fällen beim Leasinggeber liegt.

### **2. Angabe von auszugleichenden Kostenunterdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen (§ 43 Abs. 6 Satz 2 GemHVO NRW)**

Kostenunterdeckungen im Bereich von Gebührenkalkulationen, die nach § 6 Abs. 2 Kommunalabgabengesetz innerhalb der nächsten vier Jahre (Änderung KAG mit Wirkung 21.12.2011) wieder ausgeglichen werden sollen, sind im Anhang besonders anzugeben. Benutzungsgebühren des Kreises werden im Bereich der Abfallbeseitigung und der Leitstelle auf der Basis von Gebührenkalkulationen erhoben.

#### **2.1 Abfallgebühren**

Im Haushaltsjahr 2013 erfolgte im Bereich der Abfallgebühren ein Ausgleich von Kostenüberdeckungen i.H.v. 46.953 EUR aus der Gebührenergachkalkulation 2010. In der Nachkalkulation 2013 (DS-Nr. 281/2015) wurde ein Überschuss i.H.v. 74.429 EUR ermittelt, welcher in die Vorkalkulation 2016 eingeflossen ist.

#### **2.2 Leitstellengebühren**

Mit der 8. Änderungssatzung (DS-Nr. 502/2013, Inkrafttreten 18.12.2013) wurde die Nachkalkulation 2010 vorgelegt und ein Fehlbetrag von 92.635 EUR festgestellt, welcher in die Vorkalkulation 2013 und die berechneten Gebührensätze eingeflossen ist.

Eine Nachkalkulation für 2013 liegt für den Bereich der Leitstellengebühren noch nicht vor.



## Darstellung der wesentlichen Ergebnispositionen

Weitere Erläuterungen unter den angegebenen Sachkonten in den einzelnen Produkten

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

### 01 Steuern und ähnliche Abgaben

darunter					
16.611.01	4052000	Zuweisung Wohngeldersparnis	9.526.063	8.837.500	10.914.779
16.611.01	4033000	Jagdsteuer	12.561	0	0
<b>Summe</b>			<b>9.538.624</b>	<b>8.837.500</b>	<b>10.914.779</b>

### 02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

darunter					
05.351.01	4141000	Zuweisung LVR (Ausgleichsabgabe) und Land (Kommun. Integrationszentrum)	148.126	405.450	354.751
09.511.10	4141000	Landeszuweisung RegioGrün/ Mittelabruf/ LP Erftaue	432.286	7.362.900	2.298.726
div.	4161100	Auflösung Sonderposten unbewegliches Vermögen (s. auch SK 4571000)	1.731.572	3.158.900	1.682.925
div.	4161200	Auflösung Sonderposten bewegliches Vermögen (s. auch SK 4571000)	335.479	169.350	268.333
05.311.20	4148000	Rückzahlung Pflegegeld	269.459	220.000	286.409
12.547.01	4141900	Zuweisungen/ Auflösung PRAP Fahrzeugförderung	829.111	812.500	865.638
	4182001	Mehrbelastung REVG	5.067.914	6.061.250	6.239.164
	4182003	Mehrbelastung KVB	1.060.562	1.060.600	1.082.135
14.561.01	4182004	Mehrbelastung Kölner Randkanal	513.900	513.900	513.899
16.611.01	4111000	Kreisschlüsselzuweisungen	22.041.998	41.981.600	41.981.256
	4141002	Schulpauschale konsumtiv	2.350.987	2.258.400	2.258.434
	4182000	Kreisumlage	232.370.016	217.487.650	217.486.642
div.	div.	div.	2.582.508	2.292.650	1.147.396
<b>Summe</b>			<b>269.733.918</b>	<b>283.785.150</b>	<b>276.465.708</b>

### 03 Sonstige Transfererträge

darunter					
05.311.10	4211000	Ersatz soz. Leistungen aE (Hilfe zum Lebens.)	518.551	550.000	588.992
05.311.20	4211000	Ersatz soz. Leistungen aE (Hilfe zur Pflege)	951.410	850.000	969.020
	4221000	Ersatz soz. Leistungen iE (Hilfe zur Pflege)	844.540	1.000.000	1.095.224
05.311.30	4211000	Ersatz soz. Leistungen aE (Eingliederungsh.)	200.446	110.000	204.726
05.311.60	4211000	Ersatz soz. Leistungen aE (Grundsicherung Alter/ Erwerbsminderung)	88.597	140.000	224.325
05.312.01	4291000	Zugang Forderungen SGB II	0	0	397.274
05.351.01	4291000	Rückzahlung Schulsozialarbeit	448.209	1.500	147.638
div.	div.	div.	245.548	71.150	128.044
<b>Summe</b>			<b>3.297.301</b>	<b>2.722.650</b>	<b>3.755.244</b>

### 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

darunter					
02.122.11	4311000	Gebühren Führerscheinstelle	788.139	840.000	951.685
02.122.12	4311000	Gebühren Zulassungsgebühren etc.	3.902.232	3.900.000	3.949.006
09.511.01	4311000	Gebühren Vermessung, Kataster	882.929	701.500	711.998
div.	4311000	Gebühren in weiteren Produkten	1.783.244	1.688.450	2.067.949
02.127.01	4321000	Leitstellengebühren	2.099.485	2.184.550	2.370.426
11.537.01	4321000	Abfallgebühren	19.349.477	19.805.250	19.712.339
11.537.01	4381000	Erträge Auflösung Sonderposten Gebührenausschlag (Abfall)	70.572	46.950	46.953
div.	div.	div.	47.503	45.750	65.182
<b>Summe</b>			<b>28.923.581</b>	<b>29.212.450</b>	<b>29.875.538</b>

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

**05 Privatrechtliche Leistungsentgelte**

<b>darunter</b>					
01.111.60	4411000	Miete Kreishaus, EKoZet, Frauenhaus etc.	137.635	148.250	153.070
06.366.01	4461000	Entgelte JH Finkenbergl	457.698	489.850	535.209
06.366.02	4461000	Entgelte CFA Guidel	339.289	389.850	256.762
div.	div.	div.	41.303	140.250	43.840
<b>Summe</b>			<b>975.925</b>	<b>1.168.200</b>	<b>988.882</b>

**06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

<b>darunter</b>					
05.311.10	4482000	Erstattungen betreutes Wohnen und Eigenschäden	565.330	360.000	539.245
05.311.60	4480000	Bundeserstattung Grundsicherung im Alter/ Erwerbsminderung	7.488.231	15.877.050	16.527.395
05.312.01	4484000	Personalkostenerstattung Jobcenter, siehe auch Nettoaufwendungen Produkt 01.111.11	7.247.574	8.414.150	8.465.250
	4491000	Leistungsbtlg. Unterkr. u. Heizung	28.177.474	28.005.850	28.657.543
05.351.01	4481000	Erstattung Pers.-/ Sachkosten Schwerbehindertenrecht	451.096	320.000	449.397
05.351.01	4481000	Pauschale für Beweiserhebungen	956.928	800.000	825.384
05.351.01	4481000	Erstattung Pers.-/ Sachkosten BEEG	138.143	120.000	191.632
12.542.01	4482000	Erstattung Umbau Kreisverkehr K7 / L194	0	0	454.028
12.547.01	4482000	Aufwandsabdeckung von Stadt Köln an REVG	445.768	445.800	513.993
div.	div.	div.	1.765.146	1.849.000	1.830.498
<b>Summe</b>			<b>47.235.691</b>	<b>56.191.850</b>	<b>58.454.365</b>

**07 Sonstige ordentliche Erträge**

<b>darunter</b>					
01.111.11	4582000	Auflösung Rückstellungen Personal	1.357.824	0	1.470.825
div.	4583100	Erstattungsanspruch Beamte, Beihilfe; VLT - Abfindung	1.291.612	254.650	1.136.790
div.	4591000	Andere sonstige ord. Erträge	551.249	96.700	802.694
div.	4541000	Ertrag Veräußerung Grundst./Gebäude	314.515	0	0
12.547.01	4591002	Rückzahlung aus Vorjahren	166.296	0	0
01.111.21	4562000	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	125.797	105.000	149.432
02.122.01	4561000	Buß- und Verwarngelder (Ordnungsangeleg.)	174.299	123.550	227.206
02.122.03	4561000	Buß- und Verwarngelder (Bußgeldstelle)	4.222.729	4.671.000	4.073.190
11.537.01	4582000	Auflösung Rückst. Rekultivierung/ Nachsorge	787.576	6.093.600	3.714.151
div.	4571000	Auflösung von Sonstigen Sonderposten	1.673.630	0	1.659.388
12.542.01	4591010	Ablösebetrag im Rahmen Abstufung L 213	0	318.700	318.700
16.611.01	4582000	Auflösung Rückstellung ELAG	0	0	2.145.513
div.	div.	div.	1.096.384	221.600	850.813
<b>Summe</b>			<b>11.761.912</b>	<b>11.884.800</b>	<b>16.548.703</b>

**08 Aktivierte Eigenleistungen**

<b>darunter</b>					
div.	4711000	Aktivierte Eigenleistungen	31.109	0	65.007
<b>Summe</b>			<b>31.109</b>	<b>0</b>	<b>65.007</b>

<b>09 Bestandsveränderungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
---------------------------------	--	----------	----------	----------

**10 Ordentliche Erträge**

<b>Summe</b>		<b>371.498.061</b>	<b>393.802.600</b>	<b>397.068.226</b>
--------------	--	--------------------	--------------------	--------------------



Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

**11 Personalaufwendungen**

darunter					
div.	50xxxxx	Personalaufwendungen siehe detaillierte Darstellung der Nettoaufwendungen im Produkt 01.111.11	55.637.448	55.649.950	58.407.669
<b>Summe</b>			<b>55.637.448</b>	<b>55.649.950</b>	<b>58.407.669</b>

**12 Versorgungsaufwendungen**

darunter					
01.111.11	51xxxxx	Versorgungsaufwendungen siehe detaillierte Darstellung der Nettoaufwendungen im Produkt 01.111.11	6.198.053	6.941.850	7.427.780
<b>Summe</b>			<b>6.198.053</b>	<b>6.941.850</b>	<b>7.427.780</b>

**13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

darunter					
01.111.10	5233000	Erstattung Umlage KDvZ	886.805	929.250	897.694
01.111.60	5241000	Bew. Grundstücke u. baul. Anl.	1.014.184	1.020.800	964.495
	5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	583.515	814.800	516.524
	5232000	Telefonservice Kreishaus, Erstattung Stadt Köln, D115	321.716	300.000	380.302
02.127.01	5232000	Erstattung Leitstelle (Personal- u. Sachkosten) Stadt Kerpen	1.644.739	1.635.000	1.829.073
03.221.01	5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	871.152	596.800	1.559.966
	5241000	Bew. Grundstücke u. baul. Anl.	593.676	612.200	624.315
	5291040	Schülerfahrtkosten	2.038.155	2.429.850	2.266.684
	5291050	Entgelte PPP-Vertrag (im Vj über 5291000)	0	791.450	778.568
03.231.01	5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	1.273.673	2.261.350	1.604.884
	5241000	Bew. Grundstücke u. baul. Anl.	1.341.779	1.413.100	1.465.715
	5291040	Schülerfahrtkosten	1.299.457	1.341.700	1.369.917
	5291050	Entgelte PPP-Vertrag (im Vj über 5291000)	0	209.350	198.303
03.2xx.01	5271000	Kosten der Lernmittelfreiheit	328.789	370.400	348.663
05.312.01	5233000	Jobcenter; Personal- und Sachkosten	3.796.371	3.800.000	3.952.822
06.363.01	5281000	Durchführung Potentialcheck	421.213	473.200	366.023
07.414.01	5235000	Beitrag CVUA Rheinland AöR	739.089	774.250	775.706
09.511.10	5211000	Unterh. Grundstücke baul. Anl.	93.958	1.722.050	1.146.609
div.	5221000	Unterhaltung unbewegl. Vermögen	1.135.450	796.450	318.126
div.	5251000	Haltung von Fahrzeugen	351.108	368.550	425.952
div.	5255000	Unterhaltung bewegl. Vermögen	396.836	1.072.400	591.728
div.	5291000	Aufwendungen für Dienstleistungen	1.879.249	1.299.450	1.065.823
11.537.01	5291020	Deponiegebühren Abfall	19.194.057	19.601.300	19.524.439
12.542.01	5221010	Um- und Ausbau von Kreisstraßen	433.457	934.200	921.010
12.542.02	5241000	Bew. Grundstücke u. baul. Anl.	546.959	52.300	536.177
	5241000	Unterhaltung von Fahrzeugen	241.842	212.750	310.880
12.547.01	5235000	Ausbildungsverkehrspauschale	146.114	121.700	160.460
	5235000	Interlokale Verkehre, Weiterleitung an REVG	445.768	445.800	513.993
div.	div.	div.	1.090.361	1.798.500	1.590.645
<b>Summe</b>			<b>43.109.474</b>	<b>48.198.950</b>	<b>47.005.494</b>

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

**14 Bilanzielle Abschreibung**

darunter					
01.111.22	5721000	Abschreibungen auf Finanzanlagen wegen Verlustausgleich HBZ/ EKoZ	696.777	740.050	694.623
	5731200	Abschreibung Wertpapiere UV (RWE)	0	0	77.782
div.	5711100	Abschreibungen unbewegl. Vermögen (größtenteils 12.542.01, 01.111.60 und 03.221.01/03.231.01)	7.584.605	7.739.550	7.643.059
div.	5711200	Abschreibungen bew. Vermögen	1.148.893	1.112.750	1.132.038
02.122.03	5731000	Abschreibungen auf Forderungen (Bußgeldstelle)	401.379	471.000	426.609
02.127.01		Abschreibungen auf Forderungen (Leitstelle)	25.832	0	45.424
div.		Abschreibungen auf Forderungen (sonstige Produkte)	33.699	110.350	343.055
11.537.01	5731100	Abschreibungen auf sonst. VG (im Rahmen Rekultivierung)	1.223.697	6.212.250	3.694.220
12.547.01	5721000	Abschreibung Planverlust REVG	8.891.323	10.090.000	10.298.611
div.	div.	div.	76.065	50.000	34.076
<b>Summe</b>			<b>20.082.270</b>	<b>26.525.950</b>	<b>24.389.498</b>

**15 Transferaufwendungen**

darunter					
05.311.10	5331003	HzL lfd Leistungen aE	3.043.486	3.192.000	3.514.658
05.311.20	5318001	Pflegewohngeld	11.457.851	11.640.000	11.693.214
	5331006	Kostenerstattung bes. Pflegekraft	1.302.464	1.350.000	1.321.906
	5332003	HzPf vollstationär	9.821.202	9.770.000	10.372.526
05.311.30	5331005	Hz angemessenen Schulausbildung aE	2.068.885	2.000.000	2.005.917
	5331004	Heilpädagog. Leistungen f. Kinder aE	1.361.608	1.293.000	1.452.413
	5331008	Betreuung beh. Kinder/ Jugend. Pflegefamilien	0	0	750.000
05.311.40	5331002	Krankenhilfe aE	1.288.096	1.700.000	1.657.593
	5332002	Krankenhilfe iE	1.093.118	1.236.000	1.183.015
05.311.60	5331001	Grundsicherungsleistungen aE	19.472.293	20.200.000	21.145.108
	5332001	Grundsicherungsleistungen iE	1.267.222	1.318.400	1.242.900
05.351.01	5312000	Schulsozialarbeit (Zuweisung an Kommunen)	1.844.000	1.818.450	1.986.418
	5318000	Laufende Zuschüsse (Sozialverträge)	1.143.686	1.239.050	1.229.089
	5318002	Investpauschale amb. Pflegeeinrichtungen	1.456.511	1.580.000	1.591.241
	5318003	Investförderung Tages-, Nacht-, Kurzzeitpflege	773.192	675.000	571.086
05.3xx.xx	5338000	Leistungen Bildung und Teilhabe (BuT)	573.203	1.285.150	681.309
05.311.xx	5331000	Sonstige Soziale Leistungen SGB XII iE	1.709.307	1.593.400	1.857.166
	5332000	Sonstige Soziale Leistungen SGB XII aE	998.241	838.800	1.057.754
07.414.13	5318000	Laufende Zuschüsse (Sozialverträge)	924.900	982.450	980.585
09.511.10	5312000	Zuweisungen Gemeinden EU-Förderung	228.095	4.320.550	1.836.601
	5313000	Zuweisungen Zweckverb. EU-Förderung	0	485.900	133.137
	5317000	Zuweisungen priv. Untern. EU-Förderung	25.741	630.800	179.205
12.547.01	5312000	Aufwandsabdeckung Stadt Köln	1.060.562	1.060.600	1.082.135
	5315900	Auflösung Kreisuweis. Fahrzeugförderung	302.357	310.000	307.932
	5317900	Auflösung Kreiszuschüsse Fahrzeugförderung	353.003	328.750	382.258
14.561.01	5313000	Umlage Erftverband/ Kölner Randkanal	640.393	642.700	641.678
01.111.22	5315000	Verlustabdeckung WFG und VKA	396.329	567.500	528.494
16.611.01	5342000	Abrechnung Einheitslasten (s. auch 4582000)	510.000	490.000	3.549.724
	5372000	Landschaftsumlage	96.009.809	93.146.750	93.146.258
div.	div.	div.	1.867.432	2.904.450	2.101.515
<b>Summe</b>			<b>162.992.983</b>	<b>168.599.700</b>	<b>170.182.837</b>

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

**16 Sonstige Aufwendungen**

darunter					
01.111.02	5421000	Sitzungsgelder Kreistag etc.	588.218	604.050	573.928
	5492000	Fraktionszuwendungen	337.669	355.450	355.277
01.111.22	5441100	Kapitalertragssteuer (Gewinnausschüttung GVG, KSK, RWE)	72.890	71.950	516.906
01.111.60	5431900	Druckerei, Kopien, Postgebühren, Büromaterial	631.717	628.100	633.858
05.312.01	5461000	Kosten der Unterkunft (KdU)	79.103.859	79.715.000	85.215.493
	5461001	Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten	1.448.026	1.390.550	1.396.898
	5463000	Einmalige Leistungen (Jobcenter)	1.271.372	1.320.000	1.572.275
	5468000	Bildung u. Teilhabe (Schulbedarf, soziale Teilhabe, Mittagsverpflegung etc.)	1.506.783	2.957.050	1.910.509
05.351.01	5431700	Feststellung Schwerbehinderteneigenschaft	1.116.122	998.000	1.072.670
div.	5431700	Sonstige Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	263.049	821.400	659.627
12.542.01	5499900	konsumtive Tiefbaumaßnahmen sowie Bildung Rückstellung K7/ HGK	144.496	946.400	1.615.343
div.	5473100	Einzelwertberichtigung	66.551	9.550	14.907
div.	5473200	Pauschalwertberichtigung	102.263	5.000	528.430
div.	5471900	Aufwand bei Abgang VG	1.064.952	36.250	0
div.	5422000	Mieten und Pachten	1.148.899	859.600	893.092
div.	5431000	Softwarepflegekosten	393.530	634.600	477.187
div.	5431909	Festwert EDV	226.314	312.750	275.831
div.	5441000	Versicherungen	564.073	559.800	543.292
div.	5499000	Mitgliedsbeiträge	304.249	304.050	319.799
div.	div.	div.	5.261.878	3.840.800	3.027.410
<b>Summe</b>			<b>95.616.908</b>	<b>96.370.350</b>	<b>101.602.731</b>

**17 Ordentliche Aufwendungen**

<b>Summe</b>	<b>383.637.136</b>	<b>402.286.750</b>	<b>409.016.009</b>
--------------	--------------------	--------------------	--------------------

**18 Ordentliches Ergebnis**

<b>Summe</b>	<b>-12.139.075</b>	<b>-8.484.150</b>	<b>-11.947.783</b>
--------------	--------------------	-------------------	--------------------

**19 Finanzerträge**

darunter					
01.111.22	4651000	Gewinnausschüttungen RWE AG, GVG, Radio Erft, HGK, KSK	527.815	513.950	3.342.895
11.537.01	4618900	Zinsen Rekultivierung/ Nachsorge	186.218	118.650	214.696
16.611.01	4617900	Zinserträge Pensionsabsicherung	539.193	0	654.048
	4617001	Zinsen Geldanlagen	106.983	67.300	62.407
	4617000	Zinsen Kassenbestand	3.894	20.350	26.227
div.	div.	div.	1.854	900	1.571
<b>Summe</b>			<b>1.365.957</b>	<b>721.150</b>	<b>4.301.845</b>

**20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**

darunter					
03.221.01	5518000	Zinsanteile Miete PPP	371.488	350.000	349.964
03.231.01	5518000	Zinsanteile Miete PPP	117.345	113.200	116.510
16.611.01	5517900	Finanzaufwendungen Pensionsabsicherung	255.875	0	171.334
	5517000	Zinsen Liquiditätskredite	0	30.000	0
	5599900	Einstellung Zinsen Rekultivierung; Ersatzgelder	4.432	2.400	1.923
div.	div.	div.	18.836	44.650	8.843
<b>Summe</b>			<b>767.975</b>	<b>540.250</b>	<b>648.574</b>

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

**21 Finanzergebnis**

<b>Summe</b>			<b>597.982</b>	<b>180.900</b>	<b>3.653.271</b>
--------------	--	--	----------------	----------------	------------------

**22 Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit**

<b>Summe</b>			<b>-11.541.093</b>	<b>-8.303.250</b>	<b>-8.294.512</b>
--------------	--	--	--------------------	-------------------	-------------------

**23 Außerordentliche Erträge**

<b>Summe</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--	--	----------	----------	----------

**24 Außerordentliche Aufwendungen**

<b>Summe</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--	--	----------	----------	----------

**25 Außerordentliches Ergebnis**

<b>Summe</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--	--	----------	----------	----------

**26 Jahresergebnis**

<b>Summe</b>			<b>-11.541.093</b>	<b>-8.303.250</b>	<b>-8.294.512</b>
--------------	--	--	--------------------	-------------------	-------------------

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

### Darstellung der wesentlichen Finanzpositionen (Investitions-/Finanzierungstätigkeit)

Weitere Erläuterungen unter den angegebenen Sachkonten sowie maßnahmenscharf in der Teilfinanzrechnung B in den einzelnen Produkten

#### 17 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

<b>Summe</b>			<b>9.215.712</b>	<b>5.384.850</b>	<b>10.504.081</b>
--------------	--	--	------------------	------------------	-------------------

#### 18 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

darunter					
12.542.01	6810000	Zuweisungen für Tiefbaumaßnahmen	1.773.828	1.295.300	1.529.700
	6817000	Zuwendungen priv. Unternehmen (Ausbau K 39	606.155	250.000	455.763
12.547.01	6811000	Fahrzeugförderung Zuwendung Land	868.756	868.750	877.242
09.511.10	6811000	Zuwendungen Land Regio Grün	528.667	1.757.100	254.029
16.611.01	6811000	Zuwendungen KP II	2.581.891	0	0
	6811001	Investitionspauschale GFG	1.207.242	1.302.200	1.302.211
	6811002	Schulpauschale	2.350.987	2.258.400	2.258.434
div.	div.	div.	58.431	543.500	43.656
<b>Summe</b>			<b>9.975.956</b>	<b>8.275.250</b>	<b>6.721.036</b>

#### 19 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen

darunter					
12.542.01	6821000	Veräußerung Infrastrukturvermögen	2.875	950.950	340.091
div.	div.	div.	366.755	200	4.722
<b>Summe</b>			<b>369.630</b>	<b>951.150</b>	<b>344.813</b>

#### 20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen

darunter					
01.111.22	6841000	Veräußerung RWE-Aktien	0	3.874.800	0
	6843000	Rückzahlung Akontozahlung Verlust Gesellschaften	58.090	0	30.704
<b>Summe</b>			<b>58.090</b>	<b>3.874.800</b>	<b>30.704</b>

#### 21 Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten

<b>Summe</b>			<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--	--	----------	----------	----------

#### 22 Sonstige Investitionseinzahlungen

darunter					
01.111.11	6868300	Rückflüsse Arbeitgeber/ Wohnungsbaudarlehen	63.382	45.200	53.460
05.351.01	6868300	Rückzahlung Sozialdarlehen	7.337	5.650	5.624
12.547.01	6891000	Rückzahlung im Rahmen Fahrzeugförderung	0	0	288.837
<b>Summe</b>			<b>70.719</b>	<b>50.850</b>	<b>347.921</b>

#### 23 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

<b>Summe</b>			<b>10.474.395</b>	<b>13.152.050</b>	<b>7.444.474</b>
--------------	--	--	-------------------	-------------------	------------------

#### 24 Auszahlungen f. d. Erwerb v. Grundstücken und Gebäuden

darunter					
12.542.01	7821000	Grunderwerb Straßenbaumaßnahmen	124.552	1.635.450	39.531
div.	div.	div.	0	138.000	80
<b>Summe</b>			<b>124.552</b>	<b>1.773.450</b>	<b>39.612</b>

#### 25 Auszahlungen für Baumaßnahmen

darunter					
div.	7851000	Hochbaumaßnahmen	2.156.247	1.365.550	1.707.947
12.542.01	7852000	Auszahlungen für diverse Baumaßnahmen	1.797.906	8.705.750	4.742.467
div.	div.	div.	63.126	1.722.700	181.380
<b>Summe</b>			<b>4.017.279</b>	<b>11.794.000</b>	<b>6.631.794</b>

Produkt	Sachkonto	Beschreibung	Ergebnis 2012	fortgeschr. Ansatz 2013	Ergebnis 2013
---------	-----------	--------------	------------------	-------------------------------	------------------

**26 Auszahlungen für den Erwerb von bew. Anlagevermögen**

<b>darunter</b>					
01.111.10	7831000	Hardware/ Software IT-Bereich	279.289	291.450	149.509
02.122.03	7831000	Geschwindigkeitsmessanlagen	0	145.200	106.597
02.126.01	7831000	Beschaffungen Bevölkerungsschutz	89.464	85.000	73.689
02.127.01	7831000	Beschaffungen Leitstelle	305.004	547.900	258.899
03.221.01	7831000	Beschaffungen Förderschulen	50.808	109.900	80.697
03.231.01	7831000	Beschaffungen Berufskollegs	121.018	433.400	97.217
09.511.01	7831000	Beschaffungen Vermessung/ Kataster	94.911	270.550	83.177
09.511.10	7831000	Regio Grün	7.319	273.300	100.904
12.542.02	7831000	Fahrzeuge, BGA (Straßenmeisterei)	110.593	105.950	146.449
div.	7832000	Auszahlungen GWG	251.104	0	1.007
div.	div.	div.	46.216	623.850	67.614
<b>Summe</b>			<b>1.355.726</b>	<b>2.886.500</b>	<b>1.165.759</b>

**27 Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen**

<b>darunter</b>					
01.111.11	7844000	Zuführung Pensionsabsicherung, KVR-Fonds	988.865	1.111.000	1.063.740
01.111.22	7843000	Planverlust EKOZet und HBZ	1.423.809	740.050	739.960
12.547.01	7843000	Planverlust REVG	8.429.000	10.090.000	10.090.000
01.111.60	7843000	Zuschuss EKOZet (Grobkonzept CO2-Analyse)	0	35.000	0
<b>Summe</b>			<b>10.841.674</b>	<b>11.976.050</b>	<b>11.893.700</b>

**28 Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen**

<b>darunter</b>					
12.547.01	7815000	Fahrzeugförderung § 11 II ÖPNVG verb. Untern.	282.612	672.150	492.821
	7817000	Fahrzeugförderung § 11 II ÖPNVG priv. Untern.	401.413	672.150	212.133
<b>Summe</b>			<b>684.025</b>	<b>1.344.300</b>	<b>704.954</b>

**29 Sonstige Investitionsauszahlungen**

<b>darunter</b>					
12.542.01	7891000	Sonstige Auszahlungen (Vorfinanzierung K 39)	165.000	163.800	462.095
div.	div.	div.	14.688	46.000	2.344
<b>Summe</b>			<b>179.688</b>	<b>209.800</b>	<b>464.439</b>

**30 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**

<b>Summe</b>			<b>17.202.943</b>	<b>29.984.100</b>	<b>20.900.258</b>
--------------	--	--	-------------------	-------------------	-------------------

**31 Saldo aus Investitionstätigkeit**

<b>Summe</b>			<b>-6.728.548</b>	<b>-16.832.050</b>	<b>-13.455.784</b>
--------------	--	--	-------------------	--------------------	--------------------

**32 Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag**

<b>Summe</b>			<b>2.487.164</b>	<b>-11.447.200</b>	<b>-2.951.703</b>
--------------	--	--	------------------	--------------------	-------------------

**33 Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen (Fehlzanzeige)****34 Tilgung und Gewährung von Darlehen**

<b>darunter</b>					
03.221.01	7968000	Tilgung PPP-Verbindlichkeiten	452.276	458.750	458.732
03.231.01	7968000	Tilgung PPP-Verbindlichkeiten	175.133	175.500	175.470
div.	7977000	Tilgung Verbindlichkeiten Leasing (wirtsch. Eigentum)	7.621	0	20.177
<b>Summe</b>			<b>635.031</b>	<b>634.250</b>	<b>654.380</b>

**35 Saldo aus Finanzierungstätigkeit**

<b>Summe</b>			<b>635.031</b>	<b>634.250</b>	<b>654.380</b>
--------------	--	--	----------------	----------------	----------------

**36 Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln**

<b>Summe</b>			<b>1.852.133</b>	<b>-12.081.450</b>	<b>-3.606.083</b>
--------------	--	--	------------------	--------------------	-------------------

# Anlagenspiegel 2013

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert		
	Stand am 31.12.2012	Zugänge in 2013	Abgänge in 2013	Umbuchungen in 2013	Umbuchungen in 2013	Umbuchungen in 2013	Abschreibungen in 2013	Zuschreibungen in 2013	Abgang kumulierte Afa	kumulierte Abschreibungen	am 31.12.2013	am 31.12.2012
	+	-	+	-	+	-	+	+	-	-		
1. Immaterielle VG	1.501.040,77	193.899,33	0,00	0,00	0,00	180.293,55	0,00	0,00	0,00	903.009,72	791.930,38	778.324,60
2. Sachanlagen												
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.1.1 Grünflächen	4.773.205,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.773.205,00	4.773.205,00
2.1.2 Ackerland	4.476.143,29	0,00	12.461,00	820.437,78	19.000,00	4.330,34	0,00	0,00	0,00	4.330,34	5.260.789,73	4.476.143,29
2.1.3 Wald, Forsten	1.499.068,00	0,00	33,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.499.035,00	1.499.068,00
2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	57.637,00	80,44	0,00	0,00	80,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	57.637,00	57.637,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte												
2.2.1 Kindertageseinrichtungen	4.659.054,06	0,00	0,00	0,00	0,00	136.366,00	0,00	0,00	0,00	616.883,06	4.042.171,00	4.178.537,00
2.2.2 Schulen	112.578.916,21	10.702,56	2.378,00	5.725,47	5.935,70	2.101.737,33	0,00	0,00	0,00	10.509.285,54	102.077.745,00	104.171.368,00
2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	38.205.343,08	84.481,84	42.000,00	252.058,59	92.062,81	642.687,69	0,00	0,00	6.999,00	3.112.994,80	35.294.825,90	35.728.036,97
2.3 Infrastrukturvermögen												
2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	17.146.528,68	222.403,48	162.452,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.206.480,16	17.146.528,68
2.3.2 Brücken und Tunnel	7.904.405,00	89.505,43	331.368,00	0,00	0,00	227.522,43	0,00	0,00	47.004,00	1.074.498,43	6.588.044,00	7.010.425,00
2.3.3 Gleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.112.363,45	17.316,31	167.930,00	0,00	0,00	22.137,98	0,00	0,00	15.506,00	96.529,43	865.220,33	1.022.466,00
2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsmittelanlagen	114.600.799,57	3.480.632,88	4.955.555,52	2.470.760,73	74.894,52	4.228.532,61	0,00	0,00	769.781,04	20.293.530,14	95.228.213,00	97.766.021,00
2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	6.344.084,15	407.808,18	503.335,00	0,00	0,00	99.450,72	0,00	0,00	40.154,00	458.364,87	5.790.192,46	5.945.016,00
2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	394.665,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	395.665,00	394.665,00
2.6 Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	4.223.603,96	295.008,19	16.652,00	0,00	0,00	552.354,27	0,00	0,00	9.814,00	2.692.090,15	1.809.870,00	2.074.054,08
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.479.683,84	837.666,12	24.538,95	0,00	0,00	579.683,95	0,00	0,00	10.220,95	2.843.228,01	3.232.840,98	3.205.918,83
2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	3.175.575,36	7.040.648,17	0,00	309.351,33	3.449.618,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.075.956,45	3.175.575,36

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen			Buchwert	
	Stand am 31.12.2012	Zugänge in 2013	Abgänge in 2013	Umbuchungen in 2013	Umbuchungen in 2013	Abschreibungen in 2013	Zuschreibungen in 2013	Abgang kumulierte Afa	kumulierte Abschreibungen	am 31.12.2013	am 31.12.2012
	+		-	+	-	-	+	+	-		
3. Finanzanlagen											
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen *)	17.824.303,27	10.829.960,00	5.428.586,73	0,00	0,00	11.026.589,77	0,00	0,00	15.719.946,20	7.505.730,34	13.130.946,84
3.2 Beteiligungen	41.873.585,90	0,00	0,00	0,00	0,00	656,93	0,00	0,00	6.721,79	41.866.864,11	41.867.521,04
3.3 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Wertpapiere des AV	19.286.420,36	2.152.382,63	559.667,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.879.135,87	19.286.420,36
3.5 Ausleihungen										0,00	
3.5.1 an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.2 an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5.4 Sonstige Ausleihungen	242.461,56	993,98	62.335,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	181.119,90	242.461,56
Summe	407.358.887,51	25.664.489,54	12.269.292,96	3.858.333,90	3.858.333,90	19.802.343,57	0,00	899.478,99	58.331.412,48	362.422.671,61	367.930.339,61

\*) Die Abgänge beinhalten eine Abschreibung der Finanzanlage REVG aufgrund des Kursverlustes der gehaltenen RWE-Aktien in Höhe von 4,583 Mio. EUR.



**Tabelle der örtlich festgelegten Nutzungsdauern  
der Vermögensgegenstände beim Rhein-Erft-Kreis gemäß § 35 Abs. 3 GemHVO  
(Abschreibungstabelle REK)**

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
<b>A0</b>	<b>A0</b>		<b>Immaterielle VG</b>		
A0	A535	5.00	Software (Anwendung Spezial und Standard, Betriebssysteme u. Netzwerke)	5-10	7
<b>A1</b>	<b>A1</b>		<b>Gebäude und bauliche Anlagen</b>		
A1	A101	1.09	Garagen (massiv)	40-60	60
A1	A102	1.10	Garagen (sonstige Bauweise)	20-40	40
A1	A103	1.14	Hallen (sonstige Bauweise)	20-40	30
A1	A105	1.11	Jugendbildungsstätte Guidel	40-80	60
A1	A104	1.11	Jugendbildungsstätten Finkenbergr	40-80	80
A1	A106	1.23	Lager (massiv)	40-60	60
A1	A107	1.24	Lager (sonstige Bauweise)	20-40	30
A1	A108	1.27	Pumpenhäuser	20-50	50
A1	A109	1.35	Salzsilos	17-25	20
A1	A110	1.32	Schulgebäude (massiv)	40-80	80
A1	A111	1.33	Schulpavillons	20-40	30
A1	A113	1.26	Tiefgaragen	30-50	50
A1	A114	1.13	Turnhallen, Hallen (massiv)	40-60	60
A1	A115	1.40	Verwaltungsgebäude, Kreistagsgebäude (massiv)	40-80	80
A1	A116	1.18	Werkstätten (mit und ohne Sozialtrakt)	40-60	50
A1	A117	1.44	Wohnhäuser (auch Mehrfamilienhäuser)	50-80	80
<b>A2</b>	<b>A2</b>		<b>Straßen, Wege, Plätze (Grundstückseinrichtungen)</b>		
A2	A201	2.11	Außenanlagen	10-30	20
A2	A202	2.02	Brücken (Holzkonstruktion)	20-40	30
A2	A203	2.03	Brücken (Mauerwerk, Beton- oder Stahlkonstruktion, Verbundsystem)	50-100	75
A2	A209	2.03	Stützwände	50-100	75
A2	A204	2.10	Kreisstraßen	25-50	45
A2	A205	2.03	Lärmschutzwände massiv	20-40	80
A2	A208	2.07	Lichtsignalanlagen (Kreisstraßen)	10-30	30
A2	A112	1.37	Straßenabläufe einschl. Anschlusskanäle an Kreisstraßen	50-80	45
A2	A210	1.37	Durchlässe	50-80	45
A2	A211	1.37	Regenrückhaltebecken	50-80	80
A2	A206	2.07	Straßenmobiliar (Leitpfosten, Schilder etc.)	10-30	20
A2	A207	2.11	Wege, Plätze, Parkflächen (in einfacher Bauart)	10-30	20
<b>A3</b>	<b>A3</b>		<b>Maschinen, Technische Anlagen</b>		
A3	A301	3.13	Abzugsvorrichtungen	10-15	14
A3	A401	4.00	Aktenfahranlage	5-20	15
A3	A302	3.02	Alarmgeber, Alarmanlagen	5-15	10
A3	A304	3.03	Aufzüge (mobil), Hublifte, Hebebühnen (stationär), Arbeitsbühnen	10-25	15
A3	A306	3.06	Beleuchtungsanlagen	20-30	30
A3	A405	4.00	Betonmischer	5-20	10
A3	A408	4.00	Brennofen	5-20	10
A3	A412	4.00	Druckereimaschinen	13-15	14
A3	A309	3.18	Generator, Stromgenerator (stationär)	15-20	15
A3	A323	3.18	Maschinen-Technik (Pumpstationen)	15-20	15
A3	A419	4.00	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (mobil)	5-15	5
A3	A310	3.25	Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen (stationär)	5-15	10
A3	A311	3.07	Gonganlage	5-15	10
A3	A313	3.13	Heiß- und Kaltluftanlagen, Abzugsvorrichtungen, Klimaanlage	10-15	14
A3	A314	3.16	Leitstellentechnik	5-15	10
A3	A317	3.20	Photovoltaikanlagen	20-25	20
A3	A318	3.23	Relaisstationen, Antennenanlagen	10-15	12
A3	A319	3.21	Solaranlagen	10-15	10
A3	A322	3.27	Wasseraufbereitungsanlagen, Wasserenthärtungsanlagen, Wasserreinigungsanlagen	10-15	10

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
A4	A4		<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
A4	A501	5.00	Abfallbehälter, -körbe	3-20	12
A4	A502	5.00	Aktenvernichter	3-20	8
A4	A303	3.23	Antennenanlagen, Relaisstationen	10-15	12
A4	A503	5.00	Anzeigentafel	3-20	10
A4	A504	5.00	Aquarium	3-20	10
A4	A402	4.00	Atemschutzgerät, -ausrüstung	8-12	10
A4	A505	5.00	Audiovisuelle Geräte (Fernseher, Audio, Video, Kamera, Verstärker, Lautsprecher, usw.)	3-20	10
A4	A506	5.00	Bänke aus Holz	3-20	9
A4	A507	5.00	Bänke aus Metall oder Kunststoff	3-20	15
A4	A508	5.00	Bänke aus Stein, Mauerwerk	3-20	20
A4	A305	3.05	Baucontainer, Bürocontainer, Transportcontainer sowie sonstige mobile Container	10-20	15
A4	A403	4.00	Beatmungsgeräte	8-10	10
A4	A307	3.07	Beschallungsanlagen, Mikrofonanlagen, Lautsprecheranlagen, Aufrufanlage, Gegensprechanlage	5-15	10
A4	A406	4.00	Bohrhammer, Bohrmaschine (mobil)	5-8	10
A4	A407	4.00	Bohrmaschine (stationär)	5-20	10
A4	A509	5.00	Brief- und Paketwaage	3-20	12
A4	A510	5.00	Bücher	3-20	3
A4	A409	4.00	Bühnenbeleuchtungs-Stellwerk, Bühnenzubehör	5-20	20
A4	A511	5.00	Büromaschinen (z. B. Schreibmaschinen, Rechenmaschinen ... außer DV-Hardware)	5-10	8
A4	A512	5.00	Büromöbel und sonst. Möbel	10-20	15
A4	A513	5.00	CD-Spieler	3-20	10
A4	A514	5.00	Computer und Zubehör - außerhalb der Festwerte - (Rechner, Laptops, Bildschirme, Drucker, Scanner, Handgeräte usw.)	3-5	5
A4	A410	4.00	Dampfstrahlgerät	5-20	8
A4	A515	5.00	Dienst- und Schutzkleidung	3-20	4
A4	A411	4.00	Drehbänke	5-20	14
A4	A308	3.10	Druckluftanlagen, Kompressoren (stationär)	5-15	10
A4	A413	4.00	Fahnenmasten	5-20	10
A4	A414	4.00	Feuerlöscher	5-20	10
A4	A516	5.00	Flipchart	5-10	8
A4	A517	5.00	Fotokamera (auch digital)	3-20	10
A4	A518	5.00	Frankiermaschinen	3-20	8
A4	A415	4.00	Fräsmaschine (mobil)	5-20	8
A4	A416	4.00	Fräsmaschine (stationär)	5-20	12
A4	A417	4.00	Freischneider	5-20	5
A4	A519	5.00	Funkgeräte	3-20	7
A4	A544	5.00	Gartengeräte (Schaufeln, Heckenscheren, Spaten, Harken, etc)		8
A4	A418	4.00	Gehhilfen (Gehwagen, -gestelle, -stützen, Rollstuhl)	5-20	8
A4	A543	5.00	Gerätewagen (ohne Fahrersitz)		8
A4	A420	4.00	GPS-Geräte/Navigationssysteme	5-20	7
A4	A421	4.00	Handrasenmäher	5-20	10
A4	A422	4.00	Handsägen	5-20	8
A4	A312	3.03	Hebegeräte, Hebeanlagen, Hubwagen (mobil)	10-25	15
A4	A423	4.00	Heizgeräte, Raum- (mobil)	5-20	9
A4	A424	4.00	Hobel-/Schleifmaschinen (mobil)	5-20	9
A4	A425	4.00	Hobel-/Schleifmaschinen (stationär)	5-20	16
A4	A426	4.00	Hochdruckreinigungsgerät	5-20	8
A4	A427	4.00	Hörtestgeräte	5-20	8
A4	A428	4.00	Industriestaubsauger	5-20	7
A4	A429	4.00	Kehrmaschine (soweit nicht Fahrzeuge)	5-20	10
A4	A430	4.00	Kippbratpfanne	5-20	5
A4	A431	4.00	Klimageräte (mobil)	10-15	10
A4	A542	5.00	Kochgeschirr, Essgeschirr, Gläser		13
A4	A432	4.00	Kompressor (mobil)	5-15	10
A4	A520	5.00	Kopierer	5-10	7
A4	A433	4.00	Krankenliege	5-20	7
A4	A434	4.00	Krankentrage	5-20	10

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
A4	A435	4.00	Kücheneinrichtung (Möbel)	5-20	13
A4	A436	4.00	Küchengeräte (Herde, Kühl- und Gefrierschränke, Spülmaschinen, Dunstabzüge, Mikrowellen, etc.)	5-20	13
A4	A437	4.00	Küchenspülbecken	5-20	13
A4	A521	5.00	Kuvertiermaschine (s. auch Frankiermaschine)	3-20	8
A4	A438	4.00	Laminiergerät	13-15	14
A4	A439	4.00	Laubbläser	5-20	10
A4	A440	4.00	Leitern	5-20	18
A4	A441	4.00	Luftentfeuchter	5-20	10
A4	A442	4.00	Markise, Sonnensegel (außen)	5-20	8
A4	A443	4.00	Medizinisch-technische Geräte (Sauerstoffgeräte, Defibrilatoren, u. ä.)	8-10	10
A4	A315	3.17	Mess- und Prüfgeräte (stationär)	8-12	10
A4	A444	4.00	Mess- und Prüfgeräte (z. B. Oszilloskop, Mikrovoltmeter)	8-12	10
A4	A445	4.00	Mikroskope (allgemein)	5-20	10
A4	A541	5.00	Mobiletelefone		5
A4	A546	5.00	Modelle (z.B. Unterrichtsmodelle, medizinische Modelle)		10
A4	A522	5.00	Moderatorenkoffer, Testkoffer	3-20	8
A4	A523	5.00	Musikinstrumente	3-20	12
A4	A524	5.00	Netzwerkserver	3-5	5
A4	A525	5.00	Notfallkoffer, Arztkoffer	3-20	5
A4	A316	3.18	Notstromaggregate, Generatoren	15-20	15
A4	A446	4.00	Notstromaggregate, Stromgeneratoren, -umformer, Gleichrichter (mobil)	15-20	15
A4	A526	5.00	Panzerschränke, Tresore, Waffenschrank	3-20	20
A4	A527	5.00	Papierschneidegeräte	3-20	8
A4	A528	5.00	Personenwaagen	3-20	12
A4	A447	4.00	Photometer (mobil)	8-12	10
A4	A529	5.00	Plotter	3-5	5
A4	A530	5.00	Präsentationsgeräte (Overheadprojektoren, Beamer, etc.)	5-10	5
A4	A531	5.00	Projektions-, Leinwände	3-20	8
A4	A448	4.00	Pumpen	5-20	10
A4	A467	4.00	Elektro-Technik (Pumpstationen)	5-20	10
A4	A449	4.00	Rasenkantenschneider	5-20	10
A4	A532	5.00	Rednerpult	3-20	13
A4	A533	5.00	Regale	10-20	15
A4	A450	4.00	Reinigungsgeräte (Staubsauger, Bohnermaschinen, Kehrmaschinen)	5-20	10
A4	A451	4.00	Röntgenbildbetrachter	8-10	10
A4	A452	4.00	Sägen aller Art (stationär)	5-20	14
A4	A453	4.00	Sägen aller Art, z. B. Hand-, Kreis- und Stichsäge (mobil)	5-20	8
A4	A534	5.00	Scheinwerfer	3-20	9
A4	A454	4.00	Schlauchpflegegeräte (z.B. Wickelgerät, Einbindegerät, Vulkanisierer)	5-20	10
A4	A455	4.00	Schneefräse	5-20	10
A4	A456	4.00	Schneidemaschine (mobil)	5-20	8
A4	A457	4.00	Schneidemaschine (stationär)	5-20	14
A4	A458	4.00	Spielgeräte (Wippe, Rutsche, Schaukel, Klettergeräte, usw.)	8-10	9
A4	A459	4.00	Sportgeräte (Fitnessgeräte, Tischtennisplatte, Turngeräte etc.)	5-20	12
A4	A536	5.00	Stahlschränke	3-20	15
A4	A537	5.00	Stellwände (mobil)	3-20	8
A4	A320	3.23	Telekommunikationseinrichtungen (Telefonanlage, Sprechanlage, Betriebsfunkanlagen, Antennenmasten)	10-15	12
A4	A313	3.13	Ventilatoren	10-15	14
A4	A460	4.00	Verkehrszählungsgerät	5-20	10
A4	A461	4.00	Vermessungsgeräte, mechanisch (mobil)	8-12	10
A4	A321	3.25	Videoanlagen, Überwachungsanlagen	5-15	10
A4	A538	5.00	Vitrinen, Schaukästen	3-20	9
A4	A462	4.00	Waffen	5-20	20
A4	A539	5.00	Wandtafeln (Schulbetrieb), Magnettafeln, Whiteboards	10-20	15
A4	A463	4.00	Wäschetrockner	5-20	10
A4	A464	4.00	Waschmaschine	5-20	10

Bilanzpos.	Schlüssel	Nr. IM-Rahmen	Vermögensgegenstand	Nutzung in Jahren nach IM-Rahmen	Nutzung in Jahren beim REK
A4	A540	5.00	Werkstatteinrichtungen (z.B. Werkbank, Spint)	10-15	14
A4	A545	5.00	Werkzeugkoffer, Knarrenkasten, Schlüsselsatz		10
A4	A465	4.00	Zelte (Katastrophenschutz)	5-20	10
A4	A466	4.00	Zeltheizgeräte (Katastrophenschutz)	5-20	10
<b>A5</b>	<b>A5</b>		<b>Fahrzeuge</b>		
A5	A601	6.01	Anhänger, Auflieger	10-15	15
A5	A602	6.02	Baufahrzeuge, Unimogs	8-12	10
A5	A603	6.03	Fahrräder	4-8	5
A5	A604	6.06	Hubwagen, Gerätewagen	6-10	8
A5	A605	6.02	Kehrmaschine, Aufsitzrasenmäher	8-12	10
A5	A606	6.07	Kleintransporter, Mannschaftstransportfahrzeuge	6-10	8
A5	A607	6.09	Lastkraftwagen, Wechselaufbauten u. ä.	8-12	10
A5	A608	6.11	Motorräder, Motorroller	6-10	10
A5	A609	6.14	Personenkraftwagen	6-10	10
A5	A610	6.16	Traktoren	8-12	10
A5	A611	6.15	Wasserfahrzeuge (Katamarane, Kajaks)	8-12	12

## Forderungsspiegel

### 31.12.2013

Art der Forderungen	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2013 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2012 EUR
		bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transfer- leistungen	15.184.864,12	15.083.374,08	100.008,04	1.482,00	12.886.234,22
2. Privatrechtliche Forderungen	635.857,77	615.263,43	14.751,36	5.842,98	350.592,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.486.935,61	3.486.935,61	0,00	0,00	6.972.219,10
4. Summe aller Forderungen/ sonstigen Vermögensgegenstände	19.307.657,50	19.185.573,12	114.759,40	7.324,98	20.209.045,37



## Rückstellungsspiegel

### 31.12.2013

Teil A							
Arten der Rückstellungen	Sach-konto	Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2012 EUR	Veränderungen im Haushaltsjahr				Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2013 EUR
			Zuführung EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Umbuch- ungen EUR	
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv	2511001	49.097.928,00	5.972.464,00	0,00	77.441,00	-4.169.222,00	50.823.729,00
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	2511011	55.828.463,00	235.604,00	1.513.347,00	955.297,00	4.169.222,00	57.764.645,00
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511021	1.907.807,00	143.189,00	0,00	0,00	0,00	2.050.996,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv	2511101	13.608.589,00	1.386.135,00	0,00	14.185,00	-1.095.018,00	13.885.521,00
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	2511111	15.082.740,00	100.112,00	327.698,00	279.349,00	1.095.018,00	15.670.823,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511121	689.678,00	42.481,00	0,00	0,00	0,00	732.159,00
Rückstellungen für Nachsorge und Rekultivierung	2611001	29.091.432,00	0,00	3.713.990,00	0,00	0,00	25.377.442,00
Instandhaltungsrückstellungen (Hochbau)	2711001	3.049.467,26	986.486,59	1.739.836,84	124.889,30	0,00	2.171.227,71
Instandhaltungsrückstellung Tiefbau	2711101	0,00	398.700,00	1.505,35	0,00	0,00	397.194,65
Rückstellung ATZ Beamte	2811121	393.094,69	134.301,55	116.491,03	0,00	0,00	410.905,21
Rückstellung ATZ Beschäftigte	2811131	2.211.036,30	167.514,08	707.634,67	90.490,37	0,00	1.580.425,34
Rückstellungen für Urlaub und Arbeitszeitguthaben	2811101	2.751.098,27	56.678,57	0,00	63.566,33	0,00	2.744.210,51
Rückstellungen Versorgungslasten für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse	2811111	4.207.878,00	121.781,00	97.030,00	141.616,00	0,00	4.091.013,00
Rückstellungen für KreisrentnerInnen	2811161	614.356,00	56.337,00	6.951,00	14.535,00	0,00	649.207,00
Rückstellung Risiko 1:1 Besoldung	2811171	0,00	2.393.916,00	0,00	0,00	0,00	2.393.916,00
Rückstellungen Beteiligungen/ verbundene Unternehmen	2811201	464.707,91	527.921,05	394.667,56	1.565,70	0,00	596.395,70
Rückstellung Soziales	2811301	2.258.727,23	750.000,00	0,00	47.366,64	0,00	2.961.360,59
Rückstellung Entwässerungsgebühren	2811401	1.436.738,88	485.734,21	0,00	0,00	0,00	1.922.473,09
Prüfung/Beratungskosten	2811501	42.432,73	4.710,00	3.684,24	0,00	0,00	43.458,49
Abrechnung Einheitslasten	2811521	2.145.308,25	3.549.724,21	3.549.724,21	2.145.308,25	0,00	0,00
Kostenerstattung Gemeinden/ GV	2811511	107.500,00	0,00	63.311,15	4.188,85	0,00	40.000,00
Weitere Sonstige Rückstellungen	2811901	254.391,81	1.964.800,00	204.080,21	50.311,60	0,00	1.964.800,00
		<b>185.243.374,33</b>	<b>19.478.589,26</b>	<b>12.439.951,26</b>	<b>4.010.110,04</b>	<b>0,00</b>	<b>188.271.902,29</b>

## Rückstellungsspiegel 31.12.2013

Teil B						
Arten der Rückstellungen	Sach-konto	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2013 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2012 EUR
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv	2511001	50.823.729,00	0,00	0,00	50.823.729,00	49.097.928,00
Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger	2511011	57.764.645,00	0,00	0,00	57.764.645,00	55.828.463,00
Pensionsrückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511021	2.050.996,00	0,00	0,00	2.050.996,00	1.907.807,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv	2511101	13.885.521,00	0,00	0,00	13.885.521,00	13.608.589,00
Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger	2511111	15.670.823,00	0,00	0,00	15.670.823,00	15.082.740,00
Beihilferückstellungen Beamte aktiv VV/UV	2511121	732.159,00	0,00	0,00	732.159,00	689.678,00
Rückstellungen für Nachsorge und Rekultivierung	2611001	25.377.442,00	4.128.110,00	4.518.772,00	16.730.560,00	29.091.432,00
Instandhaltungsrückstellungen (Hochbau)	2711001	2.171.227,71	2.171.227,71	0,00	0,00	3.049.467,26
Instandhaltungsrückstellung Tiefbau	2711101	397.194,65	397.194,65	0,00	0,00	0,00
Rückstellung ATZ Beamte	2811121	410.905,21	28.925,92	381.979,29	0,00	393.094,69
Rückstellung ATZ Beschäftigte	2811131	1.580.425,34	173.235,41	1.065.319,34	341.870,59	2.211.036,30
Rückstellungen für Urlaub und Arbeitszeitguthaben	2811101	2.744.210,51	824.439,50	876.260,06	1.043.510,95	2.751.098,27
Rückstellungen Versorgungslasten für nicht mehr bestehende Dienstverhältnisse	2811111	4.091.013,00	0,00	0,00	4.091.013,00	4.207.878,00
Rückstellungen für KreisrentnerInnen	2811161	649.207,00	0,00	0,00	649.207,00	614.356,00
Rückstellung Risiko 1:1 Besoldung	2811171	2.393.916,00	2.393.916,00	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen Beteiligungen/ verbundene Unternehmen	2811201	596.395,70	527.921,05	68.474,65	0,00	464.707,91
Rückstellung Soziales	2811301	2.961.360,59	2.211.360,59	750.000,00	0,00	2.258.727,23
Rückstellung Entwässerungsgebühren	2811401	1.922.473,09	1.922.473,09	0,00	0,00	1.436.738,88
Prüfung/Beratungskosten	2811501	43.458,49	0,00	43.458,49	0,00	42.432,73
Abrechnung Einheitslasten	2811521	0,00	0,00	0,00	0,00	2.145.308,25
Kostenerstattung Gemeinden/ GV	2811511	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	107.500,00
Weitere Sonstige Rückstellungen	2811901	1.964.800,00	1.964.800,00	0,00	0,00	254.391,81
		<b>188.271.902,29</b>	<b>16.783.603,92</b>	<b>7.704.263,83</b>	<b>163.784.034,54</b>	<b>185.243.374,33</b>



# Verbindlichkeitspiegel

## 31.12.2013

Arten der Verbindlichkeiten	Sach-konto	Gesamtbetrag des Haushaltsjahres 2013 EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag des Vorjahres 2012 EUR
			bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	mehr als 5 Jahre EUR	
1. Anleihen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
2.1 von verbundenen Unternehmen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.2 von Beteiligungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.3 von Sondervermögen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.4 vom öffentlichen Bereich		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2.5 von Kreditinstituten		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3312	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kredit-aufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	3411	11.065.837,85	655.870,58	2.714.363,35	7.695.603,92	11.614.169,95
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3511	7.207.480,97	7.207.480,97	0,00	0,00	5.289.192,36
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	3611	4.512.200,22	4.512.200,22	0,00	0,00	2.257.792,12
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3711	1.899.452,78	1.668.178,96	166.398,82	64.875,00	1.862.755,39
8. Erhaltene Anzahlungen	3711	5.288.753,83	4.349.965,89	850.745,16	88.042,78	4.332.894,43
9. Summe aller Verbindlichkeiten		29.973.725,65	18.393.696,62	3.731.507,33	7.848.521,70	25.356.804,25
Nachrichtlich:						
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten:						
Bürgschaft für Heinrich-Meng-Institut gGmbH (SPZ)		47.859,76				190.081,00



## **VI.**

### **Lagebericht**

**zum Jahresabschluss 2013**



## Lagebericht

Die Bilanz ist gemäß §§ 95 Abs. 1 letzter Satz GO NRW, 37 Abs. 2 und 48 GemHVO NRW durch einen Lagebericht zu ergänzen. Er ist so zu fassen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises vermittelt wird.

Er muss

- einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses schaffen,
- Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben,
- über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher nach Schluss des Haushaltsjahres, berichten,
- eine dem Umfang der Aufgabenerfüllung des Kreises entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Kreises enthalten,
- die für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage bedeutsamen produktorientierten Ziele und Kennzahlen nach § 12 GemHVO NRW einbeziehen und erläutern,
- auf Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Kreises eingehen unter Angabe der zu Grunde liegenden Annahmen.

### **1. Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2013 einschließlich Rechenschaft**

Erstmalig konnten bei der Planung des Haushalts 2013 die vom Kreistag am 05.07.2012 festgestellten Werte der Eröffnungsbilanz (EB) zum 01.01.2009 einbezogen und daraus Folgerungen für die Ergebnis- und Finanzplanung gezogen werden. Es fehlten jedoch noch mangels Folgeabschlüsse gesicherte Erfahrungen der Vorjahre zu den neuen Rechnungsgrößen (insbesondere Zuführungen zu Rückstellungen, Auflösung von Verbindlichkeiten) nach § 11 Abs. 2 GemHVO NRW. Sie wurden allerdings sorgfältig errechnet bzw. geschätzt.

Ziel der Ergebnisplanung 2013 war es, die kreisangehörigen Kommunen geringstmöglich mit der Kreisumlage zu belasten. Diese Zielsetzung war weiterhin schwierig, nachdem sich die positive Entwicklung der Umlagegrundlagen 2012 gegenüber dem Vorjahr in 2013 wieder umkehrte. Dortige Einbrüche um 35,4 Mio. EUR waren verursacht durch eine um 36,4 % reduzierte Gewerbesteuer der Kommunen sowie den Wegfall der einmaligen Abmilderungshilfe zum GFG, die die erhöhten gemeindlichen Schlüsselzuweisungen nicht kompensieren konnten. In Folge dessen ergab sich bei Beibehaltung des Kreisumlagesatzes (wie Vorjahr 42,03 %) ein Ertragseinbruch zur Kreisumlage um 14,88 Mio. EUR. Dieser Ertragseinbruch führte durch Wenigeraufwendungen bei der Landschaftsumlage (-2,86 Mio. EUR) und Mehrerträgen bei den Kreis-schlüsselzuweisungen (+ 19,94 Mio. EUR) dennoch im Finanzausgleich zu einem positiven Saldo von + 7,92 Mio. EUR.

Gleichwohl konnten die positiven Effekte aus der Differenz der Ertragszuwächse (+ 25,41 Mio. EUR) gegenüber der Aufwandszunahme (+ 21,89 Mio. EUR) die massive Unterfinanzierung des Kreishaushaltes des Vorjahres (-11,82 Mio. EUR) nur auf – 8,30 Mio. EUR zurückführen. Daraus entstand die Notwendigkeit, den verbliebenen Fehlbedarf in Höhe von 8.303.250 EUR (Vorjahr: Fehlbedarf 11.824.750 EUR) durch eine entsprechende Entnahme aus der Ausgleichsrücklage zu schließen.

Bei der Finanzplanung 2013 wurde das Ziel verfolgt, den Kreis weiterhin frei von Verbindlichkeiten für Investitionskredite zu halten, nachdem der Kreis sich Ende 2007 vollständig hierzu entschuldete. Daher war die Finanzierung der vorgesehenen Investitionen ohne die Aufnahme neuer Investitionskredite ausgerichtet worden. Diese Zielsetzung ging einher mit einer restriktiven, realitätsnahen Investitionsplanung unter Förderungen Dritter einerseits, andererseits mit einer geplanten Veräußerung von RWE-Aktien im Umfang von 3,874 Mio. EUR.

Der vom Kreistag am 07.03.2013 beschlossene Haushalt 2013 wurde am 18.03.2013 der Bezirksregierung Köln zur Genehmigung der Kreisumlage sowie der Mehrbelastungen vorgelegt. Eine grundsätzliche Genehmigungsbedürftigkeit des Kreisumlagesatzes sowie der Mehrbelastungen war nach Inkrafttreten des Umlagegenehmigungsgesetzes erstmalig für das Haushaltsjahr 2013 entstanden. Mit Verfügung vom 01.07.2013 wurden von dort die Genehmigungen erteilt und keine Bedenken gegen die Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2013 erhoben.

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2013 weisen die Ergebnis- und Finanzrechnung folgende Daten aus:

Rechenwerk	Planung	Ergebnis	Differenz	Abw. in %
Ergebnisplanung/-rechnung: Jahresergebnis	- 8.303.250,00	- 8.294.512,39	8.737,61	- 0,11%
Finanzplanung/-rechnung: Bestandsänderung eigener Finanzmittel	- 12.081.450,00	- 3.606.082,39	8.475.367,61	- 70,15%

Eine wie in der Planung vorgesehene, wenn auch geringfügig niedrigere, Entnahme aus der Ausgleichsrücklage war demzufolge erforderlich. Um diesen Betrag fand Eigenkapitalverzehr des Kreises statt.

## 1.1 Die wesentlichen Erträge in Planung und Ergebnis

Bedingt durch die Aufgabenstellungen des Kreises, den daraus resultierenden Finanzbelastungen einerseits und den beschränkten Möglichkeiten einer Refinanzierung über Steuern, Gebühren, Kostenerstattungen und laufenden Finanzzuweisungen andererseits ist eine Spitzenfinanzierung über die Kreisumlage zum Haushaltsausgleich unumgänglich (vgl. § 56 Abs. 1 KrO NRW).

Rund 68 % der Erträge des Kreises sind durch den Finanzausgleich (Allgemeine Kreisumlage, Mehrbelastungen, Kreisschlüsselzuweisungen) bedingt. Da Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen zum wesentlichen Teil von den konjunkturellen Gegebenheiten abhängen, und die allgemeine Kreisumlage nur das Ausgleichsinstrument zwischen sonstigen Erträgen und Aufwendungen darstellt, ist eine Gegensteuerung des Kreises bei Ertragsausfällen unter Beachtung des Rücksichtnahmegebotes gegenüber den kreisangehörigen Kommunen kaum möglich.

Zu den Ertragsabweichungen zwischen Planung und Ergebnis wird auf die Erläuterungen im Anhang bzw. in den Produktrechnungen verwiesen.

Wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Kreishaushalt werden im Folgenden schwerpunktmäßig die Entwicklung der Kreisumlage (Anteil an Plan-Gesamterträgen 55,1 %) und der Kreisschlüsselzuweisungen (Anteil an Plan-Gesamterträgen 10,6 %) besonders dargestellt.

### 1.1.1 Entwicklung der Kreisumlage

Kreisumlage				
Jahr	Umlage- grundlage	Umlage	Umlagesatz	Diff. zum Vorjahr
2008	550.518.031	233.254.490	42,37%	+42.356.034
2009	525.053.454	222.465.148	42,37%	-10.789.341
2010	508.281.290	216.172.033	42,53%	-6.293.116
2011	484.334.777	205.987.580	42,53%	-10.184.453
2012	552.867.039	232.370.015	42,03%	+26.382.436
2013	517.455.728	217.486.642	42,03%	-14.883.373

2013 ergab sich wiederum eine Talfahrt der Umlagegrundlagen, insbesondere durch den erneuten Einbruch beim Gewerbesteueraufkommen der Kommunen (- 36,4 % = - 100,9 Mio. EUR gegenüber 2012) sowie durch den Wegfall der einmaligen Abmilderungshilfe in Folge der Umstellung des GFG (- 4,8 Mio. EUR). In der landesweiten Sicht schnitten die Kommunen im Rhein-Erft-Kreis wesentlich schlechter ab und erhielten demzufolge höhere Schlüsselzuweisungen (+105,4 % gegenüber 2012), die jedoch die Einbrüche bei der Gewerbesteuer nicht auffangen konnten. Letztlich führte das zu einer Reduzierung der Umlagegrundlagen gegenüber 2012 um 6,4 %.

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Kreisumlagegrundlagen Rhein-Erft-Kreis	- 6,41	+ 1,80
Kreisumlagegrundlagen NRW-weit	+ 1,77	+ 1,80

Damit werden erhebliche örtliche Abweichungen im Kreis sowohl von den Orientierungsdaten des Landes als auch von der durchschnittlichen NRW-weiten Kreisentwicklung deutlich.

Bei den Steuerkraftzahlen sind folgende Abweichungen zu konkretisieren:

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST im REK	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Gewerbesteuer	+ 36,38	+ 4,00
Einkommensteuer	+ 6,29	+ 6,20
Umsatzsteuer	+ 3,43	+ 3,50
Grundsteuer	+ 0,04	+ 2,40

Trotz Beibehaltung des Kreisumlagesatzes wie im Vorjahr mit 42,03 % war damit im Kreisumlageaufkommen ein Ertragsseinbruch von 14,883 Mio. EUR zu verzeichnen. Das Ertragsaufkommen liegt damit wieder auf dem niedrigen Niveau von 2010.

Allein 87 % (Vorjahr 83 %) des Kreisumlageaufkommens 2013 entfallen auf die Landschaftsumlage sowie auf die Nettosozialaufwendungen der Produkte 05.311.10 – 05.311.60 und 05.312.01.

### 1.1.2 Entwicklung der Kreisschlüsselzuweisungen

Kreisschlüsselzuweisungen				
Jahr	Zuweisungen lfd. Jahr	Abrechnungsbetrag	Auszahlungsbetrag	Diff. zum Vorjahr
2008	8.038.593	+0	8.038.593	-15.073.442
2009	29.957.213	+0	29.957.213	+21.918.620
2010	31.975.286	+0	31.975.286	+2.018.073
2011	30.329.765	+0	30.329.765	-1.645.521
2012	22.041.998	+0	22.041.998	-8.287.767
2013	41.981.256	+0	41.981.256	+19.939.258

Auf Grund der wesentlich schlechter als im Landesdurchschnitt ausgefallenen Umlagegrundlagen im Rhein-Erft-Kreis stiegen die Kreisschlüsselzuweisungen 2013 um 19,94 Mio. EUR über das Vorjahresniveau. Dennoch wirkte die Umverteilung von Schlüsselzuweisungen vom kreisangehörigen zum kreisfreien Raum durch das Land NRW weiter negativ. Die von den Spitzenverbänden LKT und StGB geforderten Anpassungen in Umsetzung des sog. ifo-Gutachtens wurden vom Land weiterhin nicht umgesetzt. Die Ertragsausfälle bei der Kreisumlage (-14,88 Mio. EUR) wurden um diesen Zuwachs der Kreisschlüsselzuweisungen aufgefangen.

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Kreisschlüsselzuweisungen Rhein-Erft-Kreis	+ 90,46	+ 2,80
Kreisschlüsselzuweisungen NRW-weit	+ 2,79	+ 2,80

### 1.2 Die wesentlichen Aufwendungen in Planung und Ergebnis

Wie wichtig der Finanzausgleich über Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen für den Kreis ist, kann aus der Struktur der Aufwendungen erkannt werden.

Dies um so mehr, wenn große Aufwandblöcke, gleichsam bei konjunkturellen Schwankungen sensibel reagierend, erhebliche Steigerungen aufweisen. Insbesondere im Sozialbereich sind steigende Belastungen durch Aufgabenverlagerungen für den Kreis feststellbar, ohne dass damit eine auskömmliche Entlastung durch Kostenerstattungen oder Finanzierungsbeteiligungen verbunden wurde. Hilfen durch den Bund über die Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung sowie über die Grundsicherung nach dem SGB II (Bundeserstattung zu den Kosten der Unterkunft) konnten dazu nur teilweise die Kostensteigerungen abfedern.

Zu den Aufwandsabweichungen zwischen Planung und Ergebnis wird auf die Erläuterungen im Anhang bzw. in den Produktrechnungen verwiesen. Wegen ihrer besonderen Bedeutung für den Kreishaushalt werden im Folgenden die Entwicklung

- der Landschaftsumlage (mit einem Anteil an Plan-Gesamtaufwendungen von 23,1 % zudem die größte Aufwandsposition),
- der Sozialaufwendungen der Produkte 05.311.10 – 05.311.60 sowie 05.312.01 (Anteil an Plan-Gesamtaufwendungen 36,3 %) und
- der Personalaufwendungen (Anteil an Plan-Gesamtaufwendungen 15,5 %)

besonders dargestellt.

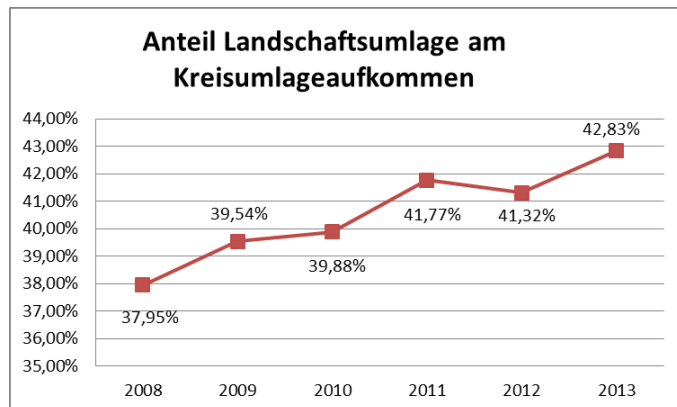
#### 1.2.1 Entwicklung der Landschaftsumlage

Landschaftsumlage				
Jahr	Umlagegrundlage	Umlage	Umlagesatz	Diff. zum Vorjahr
2008	558.556.624	88.531.225	15,85%	+10.481.950
2009	555.010.667	87.969.191	15,85%	-562.034
2010	538.834.445	86.213.511	16,00%	-1.755.680
2011	514.664.542	86.039.621*	17,00%	-173.890
2012	574.909.037	96.009.809	16,70%	+9.970.188
2013	559.436.985	93.146.258	16,65%	-2.863.551

\* Vom LVR reduzierte Festsetzung in Folge nicht geplanter GFG-Verbesserungen

Im Vergleich zum Vorjahr fielen im Kreis die Landschaftsumlagegrundlagen wieder zurück (siehe zu den Umlagegrundlagen auch unter 1.1.1 und 1.1.2). Bei Senkung des Landschaftsumlagesatzes um 0,05 %-Punkte gegenüber dem Vorjahr ergab sich für den Kreis ein um 2,86 Mio. EUR geringerer Zahlbetrag.

Dennoch ist festzustellen, dass sich die Abschöpfungsquote der Landschaftsumlage am Kreisumlageaufkommen weiter erhöht hat:



Rund 43 % der Kreisumlage musste daher bereits an den Landschaftsverband weitergereicht werden.

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach IST	Prognostizierte Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % nach Orientierungsdaten
Landschaftsumlagegrundlagen Rhein-Erft-Kreis	- 2,69	+ 1,40
Landschaftsumlagegrundlagen NRW-weit	+ 1,84	+ 1,40

Damit werden erhebliche örtliche Abweichungen im Kreis sowohl von den Orientierungsdaten des Landes als auch von der durchschnittlichen NRW-weiten Entwicklung deutlich.

## 1.2.2 Entwicklung wesentlicher Sozialer Aufgaben

		Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Planung 2013	Ergebnis 2013	Differenz in EUR	
								Ergebnis 13 zu Ergebnis 12	Ergebnis 13 zu Planung 13
<b>Produkt</b>	<b>Hilfe zur Pflege -ohne Pflegegeld</b>								
05.311.20	Erträge	885.404	3.611.341	2.085.733	1.825.383	1.868.600	2.095.448	+270.065	+226.848
	Aufwendungen	10.571.899	11.670.107	12.164.588	12.377.635	12.319.400	13.043.332	+665.697	+723.932
	Jahresergebnis	-9.686.495	-8.058.766	-10.078.855	-10.552.252	-10.450.800	-10.947.884	-395.632	-497.084
<b>Produkt</b>	<b>nur Pflegegeld</b>								
05.311.20	Erträge	45.752	279.361	220.278	269.459	220.000	283.409	+13.950	+63.409
	Aufwendungen	9.364.065	10.404.818	11.267.883	11.457.851	11.640.000	11.693.214	+235.363	+53.214
	Jahresergebnis	-9.318.313	-10.125.457	-11.047.605	-11.188.392	-11.420.000	-11.409.805	-221.413	+10.195
<b>Produkt</b>	<b>Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>								
05.311.60	Erträge	2.176.822	2.576.589	2.818.768	7.804.989	16.226.050	16.987.567	+9.182.578	+761.517
	Aufwendungen	15.859.485	16.837.776	19.407.275	20.811.944	21.599.100	22.495.458	+1.683.514	+896.358
	Jahresergebnis	-13.682.663	-14.261.187	-16.588.507	-13.006.955	-5.373.050	-5.507.891	+7.499.064	-134.841
<b>Produkt</b>	<b>Hilfe zum Lebensunterhalt und in besonderen Lebenslagen</b>								
05.311.10	Erträge	1.089.072	1.055.933	1.103.088	1.084.236	1.612.750	1.128.539	+44.303	-484.211
	Aufwendungen	3.028.659	3.102.801	3.431.814	3.952.263	4.728.050	4.519.693	+567.430	-208.357
	Jahresergebnis	-1.939.587	-2.046.868	-2.328.726	-2.868.027	-3.115.300	-3.391.154	-523.127	-275.854
<b>Produkt</b>	<b>Eingliederungshilfe für Behinderte</b>								
05.311.30	Erträge	44.977	103.469	207.883	200.446	110.000	204.726	+4.280	+94.726
	Aufwendungen	2.626.868	2.760.264	3.213.775	3.574.273	3.424.100	4.355.511	+781.238	+931.411
	Jahresergebnis	-2.581.891	-2.656.795	-3.005.892	-3.373.827	-3.314.100	-4.150.785	-776.958	-836.685
<b>Produkt</b>	<b>Hilfen zur Gesundheit</b>								
05.311.40	Erträge	31.493	138.762	84.682	224.733	50.450	161.325	-63.408	+110.875
	Aufwendungen	2.939.593	2.474.416	3.064.753	2.809.496	3.211.700	3.281.691	+472.195	+69.991
	Jahresergebnis	-2.908.100	-2.335.654	-2.980.071	-2.584.763	-3.161.250	-3.120.366	-535.603	+40.884
<b>Produkt</b>	<b>Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II</b>								
05.312.01	Erträge	20.944.621	19.679.724	32.825.788	35.467.610	36.423.000	37.544.122	+2.076.512	+1.121.122
	Aufwendungen	82.056.387	83.515.637	84.134.757	89.490.998	89.335.100	94.669.489	+5.178.491	+5.334.389
	Jahresergebnis	-61.111.766	-63.835.913	-51.308.969	-54.023.388	-52.912.100	-57.125.367	-3.101.979	-4.213.267

In obiger Darstellung sind personelle Aufwendungen/Erträge sowie Interne Leistungsverrechnungen zur Aufgabenerledigung nicht enthalten, dagegen jedoch die Ausgleichs zu den Verwaltungskosten des Jobcenters.



Zusammenfassung obiger Sozialleistungen:

	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	Plan 2013	IST 2013	Abw. 2013
<b>Erträge</b>	25.218.141	27.445.179	39.346.220	46.876.856	56.510.850	58.405.136	+1.894.286
<b>Aufwendungen</b>	126.446.956	130.765.819	136.684.845	144.474.460	146.257.450	154.058.388	+7.800.938
<b>Nettoaufwendungen</b>	-101.228.815	-103.320.640	-97.338.625	-97.597.604	-89.746.600	-95.653.252	-5.906.652

Unter Herausrechnung der Verwaltungskostenerstattungen an/vom Jobcenter ergibt sich folgende Gesamtschau zu o.g. Sozialleistungen:

	IST 2009	IST 2010	IST 2011	IST 2012	Plan 2013	IST 2013	Abw. 2013
<b>Erträge</b>	23.653.471	25.628.975	33.757.913	39.629.282	48.096.700	49.939.886	+1.843.186
<b>Aufwendungen</b>	123.493.673	127.651.072	133.166.408	140.678.089	142.457.450	150.105.566	+7.648.116
<b>Nettoaufwendungen</b>	-99.840.202	-102.022.097	-99.408.495	-101.048.807	-94.360.750	-100.165.680	-5.804.930

Deutlich wird eine erhebliche Zunahme der Aufwendungen auf nunmehr 150,1 Mio. EUR, die letztlich zu einer Planabweichung 2013 um + 7,65 Mio. EUR führten. Kostentreiber hierfür waren insbesondere die Hilfe zur Pflege (Abw. + 0,72 Mio. EUR), die Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung (Abw. + 0,90 Mio. EUR), die Eingliederungshilfe für Behinderte (Abw. + 0,93 Mio. EUR) und die Grundsicherung nach dem SGB II (Abw. + 5,18 Mio. EUR). Dabei trafen den Kreis die Entwicklungen zu den Kosten der Unterkunft (KdU) besonders hart, nachdem – wider Planerwartung - nicht nur die durchschnittliche Anzahl der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach zwei rückläufigen Jahren nun um sogar 3,1 % gegenüber 2012 zunahm, sondern auch in Folge der Entscheidung des Bundessozialgerichts vom 16.05.2012 zur Angemessenheit des Wohnraums sich die durchschnittlichen KdU-Kosten je Person um 4,5 % erhöhten.

Die erhöhten Bundesbeteiligungen an der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung (2012 = 45 %, 2013 = 75 %) sowie zur den KdU (2010 = 23 %, ab 2011 = 26,4 %) konnten die Kreisbelastungen nur abfedern, waren jedoch nicht auskömmlich für eine entscheidende Reduzierung der Nettoaufwendungen.

Die Nettoaufwendungen zu den oben genannten Hilfearten – einschließlich Verwaltungskostenausgleich mit dem Jobcenter - belaufen sich in 2013 auf 95,6 Mio. EUR und belasten 44,0 % des Kreisumlageaufkommens (Vorjahr 42,0 %).

### 1.2.3 Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen

Hierzu wird insbesondere auf die Erläuterungen im Anhang sowie im Produkt 01.111.11 verwiesen.

Geplanten Gesamtaufwendungen 2013 in Höhe von 62,0 Mio. EUR stehen im IST-Ergebnis 65,3 Mio. EUR gegenüber (Abw. + 3,3 Mio. EUR). Ursächlich hierfür war die Bildung einer Rückstellung für das Besoldungsrisiko der Beamten (Übertragung des Tarifiergebnisses auf die Gehaltsgruppen ab A 11) im Umfang von rd. 2,4 Mio. EUR, nachdem erhebliche Bedenken gegen die Verfassungsmäßigkeit des Besoldungsanpassungsgesetzes NRW aufkamen.

Personalausstattungen und –ausweitungen im Jobcenter, mitverursacht durch die Verpflichtung des Kreises, das von den Kommunen eingesetzte Personal bei deren Austritt nachzubersetzen, belasten die IST-Aufwendungen 2013 mit 7,89 Mio. EUR (Vorjahr 6,74 Mio. EUR), jeweils ohne Pensions- und Beihilferückstellungen. Auf die Erstattung von Personal und Sachkosten durch das Jobcenter an den Kreis in Höhe von 8,47 Mio. EUR (Vorjahr 8,41 Mio. EUR) wird ergänzend hingewiesen.

Einer besonderen Betrachtung unterliegen die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen, da deren Abweichungen zur Planung seit 2010 zu erheblichen Ergebnisbelastungen führen:

Haushalts-jahr	Planung			Jahresabschluss			Differenz Summen
	Zuführung Pensions-rückstellungen	Zuführung Beihilfe-rückstellungen	Summe	Zuführung Pensions-rückstellungen	Zuführung Beihilfe-rückstellungen	Summe	
2009	3.165.250	947.450	4.112.700	3.318.444	901.022	4.219.466	106.766
2010	3.207.150	1.014.600	4.221.750	4.283.886	1.839.831	6.123.717	1.901.967
2011	3.219.100	1.120.450	4.339.550	7.020.661	1.567.245	8.587.906	4.248.356
2012	3.308.800	1.128.950	4.437.750	7.339.825	1.962.799	9.302.624	4.864.874
2013	5.019.350	1.522.700	6.542.050	7.540.287	1.528.728	9.069.015	2.526.965

In der Abweichung 2013 sind anteilige Beträge für das Besoldungsrisiko (s.o.) in Höhe von 1,15 Mio. EUR enthalten.

### 1.3 Die wesentlichen Einzahlungen und Auszahlungen der Finanzrechnung

Im Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich gegenüber der Planung ein positiveres Ergebnis mit + 5,12 Mio. EUR, welches allerdings, bedingt durch die konsumtive Verwendung von investiven Einzahlungen und Auszahlungen, zu bereinigen ist:

	Planung	Ergebnis	Abweichung
<b>(Finanz-)Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>5.384.850</b>	<b>10.504.081</b>	<b>5.119.231</b>
<b>Investive Auszahlungen (konsumtive Verwendung):</b>			
Verlustrückgleich REVG	-10.090.000	-10.090.000	0
Verlustrückgleich HBZ	-324.500	-324.460	40
Verlustrückgleich EKOZet + Zuschuss	-415.550	-415.500	50
<b>Investive Einzahlungen (Konsumtive Verwendung):</b>			
Schulpauschale	2.258.400	2.258.434	34
ÖPNV-Pauschale (anteilig)	173.750	175.448	1.698
<b>Bereinigtes Finanzsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.013.050</b>	<b>2.108.003</b>	<b>5.121.053</b>

Aus der Tabelle wird deutlich, dass die Kreisumlage 2013 trotz ihrer defizitären Festsetzung entgegen der Ergebnisplanung in der –rechnung zu einer Finanzkraft für Investitionen in Höhe von 2,1 Mio. EUR führte.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag 2013 in der Umsetzung von Infrastruktur- und Hochbaumaßnahmen, des EU-Projektes Regio Grün/Terra Nova sowie in dem Erwerb von Finanzanlagen (insbesondere investive Abwicklung von Verlustrückgleichungen der Kreisgesellschaften).

Die teilweise Refinanzierung der Baumaßnahmen einschließlich Grunderwerb sollte, neben der Erzielung von Zuwendungen (8,2 Mio. EUR), über den Verkauf von RWE-Aktien im Umfang von 3,87 Mio. EUR erfolgen.

Der Realisationsgrad der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen) liegt 2013 mit 50,0 % über dem des Vorjahres (46,6 %).

In der Gesamtschau der Investitionstätigkeit ist festzustellen, dass die Vorgabe einer äußerst restriktiven, realitätsnahen Investitionsplanung unter der Voraussetzung von Förderungen Dritter sowie vorhandener personeller Ressourcen auch in der Ausführung beachtet und das Saldo sogar um 3,38 Mio. EUR – ohne Aktienverkauf – unterschritten wurde. Ursache hierfür sind – neben der vorläufigen Haushaltsführung über 6 Monate – ausstehende Förderbescheide Dritter, fehlende personelle Ressourcen für die Umsetzung selbst der restriktiv veranschlagten Maßnahmen und die Abhängigkeiten von örtlichen Rahmenbedingungen (z.B. bei der Verbindung von Maßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern, Versorgungsunternehmen pp.).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit war eine Aufnahme von Investitionskrediten nicht vorgesehen. Der Kreis konnte damit im 6. Folgejahr seit 01.01.2008 frei von diesen Verbindlichkeiten bleiben.

Auf die Tilgung von PPP-Verbindlichkeiten entfielen:

- 459 TEUR für Paul-Krämer-Förderschule (Produkt 03.221.01),
- 175 TEUR für Dreifachsporthalle am Nell-Breuning-Berufskolleg (Produkt 03.231.01).

Über die unterschiedlichen Laufzeiten von Nutzungsdauer der Gebäude (80/60 Jahre) und des PPP-Vertrages (25 Jahre) ergibt sich eine Liquiditätsbelastung von 374 TEUR, die über die Kreisumlage nicht gegenfinanziert werden kann.

### 1.4 Die wesentlichen bilanziellen Ergebnisse

Bezüglich der bilanziellen Ergebnisse wird insbesondere auf den umfangreichen Anhang und die mit Bilanzpositionen in Verbindung stehenden Kennzahlen des Kennzahlensets verwiesen.

Das Eigenkapital in Höhe von 102,4 Mio. EUR, darunter eine nach Abzug des Jahresfehlbetrages 2013 verbleibende Ausgleichsrücklage von 11,4 Mio. EUR zur möglichen Realisierung eines fiktiven Haushaltsausgleichs, signalisiert einen deutlichen Vermögensüberschuss gegenüber dem Fremdkapital. Diese Sichtweise wird relativiert, wenn die Bestandteile des Vermögens und der Schulden detaillierter betrachtet werden.

Im Anlagenvermögen gelten das Infrastrukturvermögen (125,7 Mio. EUR) und die Schulen (102,1 Mio. EUR) als schwierig zu veräußern, sollten die Verbindlichkeiten/ Rückstellungen fällig und die Ausgleichsrücklage stetig aufgebraucht werden. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 ist im Kurzfristbereich ein deutlicher Überhang der Aktivposten (insbesondere Forderungen und liquide Mittel) gegenüber den Verbindlichkeiten und Rückstellungen zu verzeichnen. Hierbei muss aber berücksichtigt werden, dass liquide Mittel in Höhe von 23,5 Mio. EUR aus der ehemaligen Sonderrücklage Rekultivierung/ Nachsorge Haus Forst resultieren und für die entsprechende Verwendung in Folgejahren vorabdotiert sind. Sie können zwar zur Zwischenfinanzierung eingesetzt, sollten aber nicht für den allgemeinen Haushalt herangezogen werden, da es sich um „treuhänderisch“ gehaltenes Geld der Abfallgebührenpflichtigen handelt. Da entsprechend der Inanspruchnahme der Rückstellung in Folgejahren dieser liquide Bestand sukzessive abnimmt und im Finanzhaushalt 2014 ein Defizit von 8,2 Mio. EUR veranschlagt ist, sollte der Kreis zur Aufrechterhaltung seiner Liquidität nicht dauerhaft Eigenkapitalverzehr zum Haushaltsausgleich betreiben.

Die Pensionsrückstellungen sind mit 140,9 Mio. EUR die größte Passivposition und bilden in der Zukunft die größte finanzielle Bedrohung. Diese Bedrohung wird beim Kreis durch eine Pensionsabsicherung und einen KVR-Fonds (Wertpapiere des Anlagevermögens) zumindest abgedeckt. Allerdings konnte in 2013 die Wertentwicklung und die Umschichtung der liquiden Mittel in der Summe (+ 1,6 Mio. EUR) nicht den Zuwachs der Pensionsrückstellung (+ 4,7 Mio. EUR) auffangen. Diese Problematik ist bereits seit der Umstellung auf das NKF zum 01.01.2009 alljährlich festzustellen. Bei fortschreitender Entwicklung droht sich die Schere trotz Vorsorgemaßnahmen weiter zu öffnen.

Im Bereich der offenen Posten (Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten) ergab sich folgende Entwicklung:

Jahresabschluss	Bruttobestand Forderungen	darin Wertberichtigungen	Forderungsbestand netto
2010	21.163.708,56	1.457.019,27	19.706.689,29
2011 *)	23.828.927,22	1.535.381,20	22.293.546,02
2012	21.923.877,25	1.714.831,88	20.209.045,37
2013 **)	31.256.198,67	11.948.541,17	19.307.657,50

\*) atypische Entwicklung des Forderungsbestandes in 2011 in Folge der Abwicklung des Konjunkturpakets II

\*\*) erstmalige Erfassung und Bewertung der Forderungen zum SGB II (brutto 4,44 Mio. EUR) und SGB XII (brutto 5,73 Mio. EUR), die in vollem Umfang pauschal wertberichtigt wurden

Jahresabschluss	Verbindlichkeiten
2010	24.940.259,87
2011 *)	32.712.618,51
2012 *)	25.356.804,25
2013	29.973.725,65

\*) Der Schwerpunkt der Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten in 2011 und 2012 lag in der Abwicklung des Konjunkturpakets II

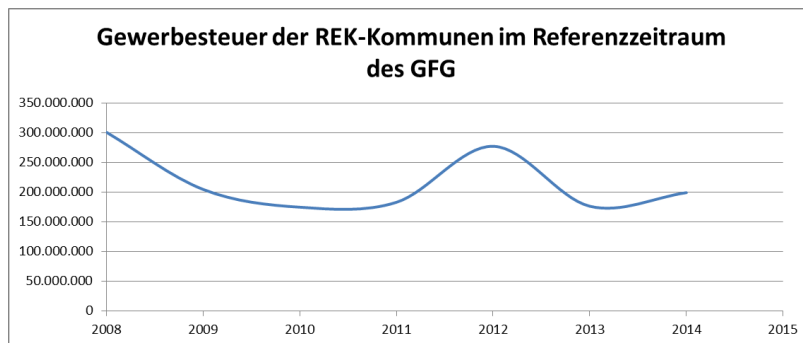
Allein 5,29 Mio. EUR (Vorjahr 4,33 Mio. EUR) der Verbindlichkeiten sind erhaltenen Anzahlungen zuzuordnen, deren zweckentsprechende Verwendung zum Stichtag noch nicht vorlag. Von Bedeutung ist, dass der Kreis weiterhin frei von Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung geblieben ist.

## 2. Vorgänge von besonderer Bedeutung

### 2.1 Finanzausgleich des GFG

Nach Vorlage des sog. ifo-Gutachtens im Jahre 2011 und der Zusicherung der Landesregierung, die unabweisbar notwendige strukturelle Reform des GFG, die angesichts der Kürze der für das GFG 2011 bestehenden Zeit seinerzeit nicht mehr möglich gewesen war, mit dem GFG 2012 anzugehen, bestanden große Erwartungen des kreisangehörigen Raumes, die Zusicherung einzuhalten. Diese Zusicherung wurde in den nachfolgenden GFG 2012 und 2013 jedoch nicht umgesetzt, sondern im Gegenteil nur die einseitig zugunsten des kreisfreien Raumes wirkenden Bestandteile eingearbeitet. Insbesondere die Forderung der Spitzenverbände LKT und StGB nach einer Anpassung der Teilschlüsselmassen, die Beseitigung der Fehlverankerung des Soziallastenansatzes und Anhebung des Verbundsatzes auf das vor 1985 bestehende Niveau von 28,5 % vorzugeben, und die finanzwissenschaftliche Vermutung zur Hauptansatzstaffel sowie den negativen Effekt der Nivellierung der gemeindlichen Steuerkraft durch fiktive Hebesätze zu überprüfen (siehe u.a. LKT, RdSchr. 42/12 und 542/12), fanden keine Berücksichtigung. Vielmehr erhielten die Kreiskommunen 2012 lediglich eine einmalige „Abmilderungshilfe“ von 4,84 Mio. EUR. Dem von der Landesregierung im Juli 2012 in Auftrag gegebenen sog. FiFo-Gutachten kam daher besondere Bedeutung zu.

In den bereits im Juli 2013 kommunizierten Eckpunkten eines GFG 2014 war wiederum keine Strukturveränderung vorgesehen (siehe auch LKT, RdSchr. 413/13).



Nach dem erneuten massiven Einbruch der Gewerbsteuer im Referenzzeitraum des GFG 2013 (- 100,9 Mio. EUR gegenüber 2012) zog diese zum GFG 2014 wieder leicht an (+ 22,8 Mio. EUR, + 12,9 %) und erreichte damit das Niveau von 2009.

Mit durchgehend positiven Veränderungen der weiteren Steuerkraftzahlen der Kommunen sowie um 3,5 % erhöhten

kommunalen Schlüsselzuweisungen führte das zu einem Wiederanstieg der Umlagegrundlagen für den Kreis um 7,9 % auf 558,5 Mio. EUR (Vorjahr: 517,5 Mio. EUR).

Für die Kreisumlage hätte das bei einem konstanten Umlagesatz von 42,03 % zu einer Ertragssteigerung von 17,3 Mio. EUR geführt.

Erneut waren für das GFG 2014 deutliche Abweichungen gegenüber den Prognosen der Orientierungsdaten des Landes (Erlass vom 09.07.2013 für die Jahre 2014 – 2017, informell um Umlagegrundlagen am 30.01.2014 ergänzt) festzustellen:

Basis	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % im REK	Prognostizierte Veränderung 2014 gegenüber 2013 in % nach Orientierungsdaten
Gewerbsteuer	+ 12,92	+ 3,30
Einkommensteuer	+ 7,74	+ 5,70
Umsatzsteuer	+ 1,99	+ 3,30
Schlüsselzuweisungen der Kommunen	+ 3,46	+ 8,30
Umlagegrundlagen für Kreisumlagen	+ 7,94	+ 6,75
Umlagegrundlagen der LVR-Umlage	+ 6,96	+ 6,40

In Anbetracht dieser Entwicklung konnte der Kreis den Kommunen für 2014 eine Umlagesatzsenkung von 42,03 % auf 41,8 % ankündigen. Dabei wurde jedoch wegen der schwierigen Finanzlage der Kreiskommunen in Ausfluss des Rücksichtnahmegebotes erneut ein Defizit in Höhe von 6,51 Mio. EUR in Kauf genommen, welches durch eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage geschlossen werden sollte. Trotz Reduzierung des Umlagesatzes erhöhte sich für die Kommunen die Zahllast zur Kreisumlage um 15,99 Mio. EUR.

Kehrseite der gegenüber dem Landesschnitt besseren Entwicklung der Steuerkraft der Kreiskommunen war jedoch, dass die Kreisschlüsselzuweisungen zum GFG 2014 um 2,13 Mio. EUR geringer als in 2013 ausfallen sollten. Zudem führte, trotz Senkung des Landschaftsumlagesatzes von 16,65 auf 16,3734 %, die Landschaftsumlage in Folge höherer Umlagegrundlagen für den Kreis zu einem Mehraufwand gegenüber 2013 von 4,83 Mio. EUR. Hinzu kam die Ankündigung des Landschaftsverbandes, für die Landesabrechnung der Einheitslasten 2009-2011 in 2014 eine Bedarfsumlage nach § 10a ELAGÄndG erheben zu wollen, was für den Kreis eine Zusatzbelastung von 0,770 Mio. EUR bedeutete.

Die Wirkungen allein im Finanzausgleich stellen sich für 2014 im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

Kreisumlage	15,99 Mio. EUR = (Mehrertrag) =	Verbesserung
Kreisschlüsselzuweisungen	2,13 Mio. EUR = (Wenigerertrag) =	Verschlechterung
Landschaftsumlage	4,83 Mio. EUR = (Mehraufwand) =	Verschlechterung
Bedarfsumlage ELAG des LVR	0,77 Mio. EUR = (Mehraufwand) =	Verschlechterung
<b>Summe Haushaltsverbesserung</b>	<b>8,26 Mio. EUR</b> zu dem Plandefizit 2013 i.H.v. 8,30 Mio. EUR.	

## 2.2 Abrechnung der Einheitslasten

Die Abrechnung der fortlaufenden Lasten des Landes aus der Deutschen Einheit führt zu Rückforderungen an die Kreise. Während das Land für die Jahre 2006 bis 2008 auf die Geltendmachung von Rückforderungen an die Kreise verzichtete, hat es ab der Abrechnungsjahre 2009 entsprechende Rückforderungen, nach der Neuordnung des Einheitslastenabrechnungsgesetzes (ELAG NRW) aufgrund dessen verfassungswidriger Vorgängernorm, erhoben.

Mit Bescheiden vom 11.12.2013 wurden die Abrechnungsjahre 2009-2011 vom Land geltend gemacht. Trotz Gegenrechnung der vom Kreis gebildeten Rückstellungen in den Haushaltsjahren 2009 – 2012 und des Ansatzes 2013 ergab sich für den Kreis eine Nettobelastung von 0,914 Mio. EUR.

Für diesen Mehrbedarf hätte der Kreis – wie der Landschaftsverband - nach § 10a ELAG NRW eine Bedarfsumlage wahlweise in 2013 oder 2014 erheben können. Im Gegensatz zum Landschaftsverband verzichtete der Kreis jedoch mit KT-Beschluss vom 20.03.2014 (DS 106/2014) auf dieses Recht und entlastete damit die Kommunen in entsprechendem Umfang bei gleichzeitiger Inkaufnahme eines Defizits und Eigenkapitalverzehr in Höhe von 6,51 Mio. EUR im Haushalt 2014.

### 2.3 Soziale (Transfer)Aufwendungen

Mit dem Zweiten Modernisierungsgesetz NRW sind im Jahre 2004 die Aufgaben der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen, die Gewährung von Pflegegeld und die Investitionskostenförderung für ambulante Pflegedienste (bis dato Aufgabenstellungen des Landschaftsverbandes Rheinland) vollständig auf den Kreis übertragen worden. Während sich die damit verbundenen Nettoaufwendungen des Kreises in 2004 noch auf 15,7 Mio. EUR beliefen, sind diese bis 2013 auf bereits 23,3 Mio. EUR angewachsen.

Hinzu kam ab 2003 der Vollzug neuer gesetzlicher Aufgaben im Bereich der Grundsicherung im Alter bzw. Erwerbsminderung mit anfänglich 4,1 Mio. EUR, die sich zunächst bis 2011 auf 16,6 Mio. EUR Nettobelastung des Kreises steigerten. Auch die Grundsicherung nach dem SGB II, mit der die Sozialhilfe ab 2005 mit der Arbeitslosenhilfe zusammengelegt wurde, brachte für den Kreis trotz Bundesanteil zusätzliche Belastungen mit sich, zumal sich der Bundesanteil im Zeitraum 2005 – 2010 von ursprünglich 29,1 % trotz steigender Aufwendungen auf 23,0 % reduzierte.

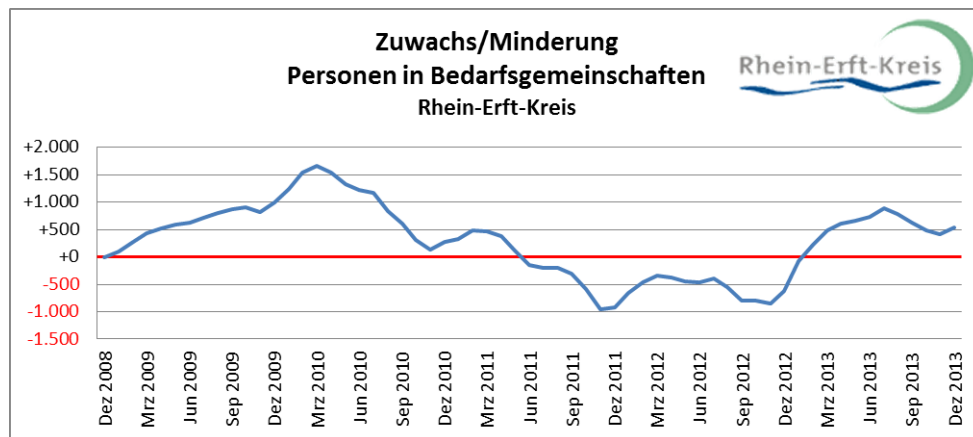
Die maßgeblichen Sozialleistungen entwickelten sich im Kreis wie folgt:

Jahr	Belastungen 2. Modernisierungsgesetz			Grundsicherung im Alter/bei Erwerbs- minderung	Grund- sicherung nach SGB II -KdU -	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Netto- belastung gesamt
	Hilfe zur Pflege -stationär -	Pflege- wohngeld	Investitions- förderung ambulante Pflegedienste				
2004	7.310.433	7.122.811	1.305.905	5.893.760	0	22.232.080	43.864.989
2005	7.330.869	6.916.644	1.317.166	9.291.140	45.645.634	137.610	70.639.063
2006	7.057.155	7.604.449	1.432.254	10.924.748	51.977.074	213.147	79.208.827
2007	7.821.022	8.091.742	1.546.717	12.319.604	50.736.438	1.193.196	81.708.719
2008	8.171.780	8.578.145	1.682.421	12.874.174	53.453.126	676.091	85.435.737
2009	8.356.095	9.318.313	1.723.535	13.677.870	57.026.926	1.043.540	91.146.279
2010	8.860.905	10.125.457	2.139.789	14.259.042	60.001.743	1.268.021	96.654.958
2011	9.623.047	11.047.605	2.142.293	16.617.942	56.397.173	1.586.071	97.414.130
2012	9.430.517	11.188.392	2.229.703	13.006.955	58.270.114	2.851.988	96.977.669
2013	9.751.998	11.409.805	2.162.328	5.507.892	62.752.942	3.375.618	94.960.582

Die Bevölkerungsentwicklung im Rhein-Erft-Kreis ist zwar recht stabil (Wachstum von 2009 – 2013 = + 1,1 %), dies resultiert jedoch ausschließlich aus einem Überschuss von Zugezogenen (Quelle: IT. NRW). Auch im Kreis kündigt sich der demografische Wandel an: während der Anteil der unter 15-Jährigen an der Gesamtbevölkerung sinkt (2008 = 14,4 %, 2013 = 13,5 %), ist der Anteil der über 65-Jährigen bereits 2013 auf 20,4 % (2008 = 19,5 %) angestiegen.

Diese Entwicklungen gehen einher mit Fallzahlensteigerungen in den Hilfearten (Quelle: IT. NRW, Bundesagentur für Arbeit):

Jahr	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Ambulante Pflege	Pflegebedürftige der Pflegeheime mit vollstationärer Dauerpflege	Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung		Grundsicherung nach SGB II - Durchschnittl. Anzahl Personen in Bedarfs- gemeinschaften -
	gesamt	davon über 65 Jahre			gesamt	davon über 65 Jahre	
2006	990	343			2.917	1.924	
2007	1.091	338	2.796	2.964	3.154	2.076	
2008	1.137	315			3.306	2.173	
2009	1.327	268	2.945	3.176	3.209	2.130	36.551
2010	1.304	246			3.403	2.232	36.900
2011	1.436	344	3.000	3.397	3.386	2.236	35.786
2012	1.586	329			4.057	2.621	35.349
2013	1.772	351	2.928	3.355	4.318	2.782	36.446



Um so mehr gewann die Forderung aller kommunalen Spitzenverbände nach zusätzlichen Entlastungen insbesondere bei der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung sowie bei der Grundsicherung nach dem SGB II Bedeutung.

Bereits in 2010 erhöhte sich die Quote der Bundeserstattung im Bereich der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung von 13 auf 14 % auf Basis der Nettoaufwendungen des Jahres 2008, ab 2011 griffen weitere Entlastungen (2011 = 15 %, 2012 = ursprünglich 16 %, dann 45 %, 2013 = 75 %, ab 2014 = 100 %). Ab 2011 erhöhte der Bund bei der Grundsicherung nach dem SGB II seine Bundeserstattung von 23 auf 26,4 % unter Einbeziehung von Warmwasseranteilen.

Obwohl für den Kreis in Folge der Aufstockung der Bundesquote zur Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung auf 75 % in 2013 eine Entlastung im Zuschussbetrag zu dieser Hilfeart gegenüber 2012 in Höhe von 7,50 Mio. EUR stattfand, wurde diese Entlastung weitestgehend durch die Entwicklung bei den KdU, bei der Hilfe zur stationären Pflege und bei der Hilfe zum Lebensunterhalt wieder aufgezehrt. Denn allein bei den oben abgebildeten Hilfearten sank in der Gesamtschau die Nettobelastung nur um rd. 2,02 Mio. EUR.

Erste Auswirkungen erheblicher zusätzlicher Belastungen zeichneten sich bereits Ende 2012 im Hinblick auf das Urteil des Bundessozialgerichtes vom 16.05.2012 zur Angemessenheit des Wohnraumes bei der Bewilligung von KdU ab, nachdem nicht nur in den laufenden Verfahren die neue Rechtslage anzuwenden war, sondern auch Leistungsfälle aus der Vergangenheit davon betroffen waren. 2013 führte dies zu einer erheblichen KdU-Aufwandsüberschreitung von 5,50 Mio. EUR und der Notwendigkeit, die Haushaltsplanung 2014 ff. dieser Entwicklung anzupassen. Um allein 9,8 Mio. EUR musste der Planansatz 2014 zu den KdU gegenüber dem Planansatz des Vorjahres angehoben werden.

Auf die Chancen und Risiken (s.u. unter 4.) wird besonders hingewiesen.

### 2.3.1 Bildung und Teilhabe (BuT)

Der Bund beteiligt sich an den Aufwendungen des Kreises für Bildung und Teilhabe (Leistungen: Schul- und Kita-Ausflüge, Mehrtägige Klassenfahrten, Schulbeförderung, Lernförderung, Mittagsverpflegung, Soziale/kulturelle Teilhabe, Schulbedarf) zunächst in den Jahren 2011 und 2012 mit 5,4 % der Aufwendungen zu den KdU, ab 2013 wurde der Beteiligungssatz auf Grund der Revisionsklausel auf 3,4 % reduziert.

2013 erhielt der Kreis demzufolge anteilige Bundesmittel in Höhe von 2.897.326,76 EUR, denen (geförderte) Aufwendungen in den Produkten 05.312.01 und 05.351.01 in der Gesamtsumme von 2.567.120,52 EUR gegenüberstehen. Ergänzend wird auf nicht förderfähige Aufwendungen im Produkt 05.311.10 hingewiesen (2013 = 19.793,47 EUR).

BuT	2011	2012	2013
förderfähige Aufwendungen	1.141.464,10	2.060.247,80	2.567.120,52
nichtförderfähige Aufwendungen	12.476,01	16.037,89	19.793,47
Gesamt	1.153.940,11	2.076.285,69	2.586.913,99

Neben einer (rückwirkenden) Aufstockung der NRW-Bundesbeteiligung für 2014 auf 3,7 % wurde im Land NRW ein Gesetzentwurf für eine sachgerechtere Verteilung der anteiligen Bundesmittel eingebracht, der ab 2014 zu einer kommunaldifferenzierten Quote führen soll. Bei der Haushaltsplanung 2014 ff. wurde zunächst davon ausgegangen, dass sich aus dieser Veränderung keine kreisumlagererelevanten Eigenanteile ergeben.

### 2.3.2 Schulsozialarbeit

Auch dazu beteiligt sich der Bund, jedoch nur befristet bis 2013, mit 2,8 % der Aufwendungen zu den KdU. 2013 erhielt der Kreis demzufolge anteilige Bundesmittel in Höhe von 2.386.033,80 EUR. Der Kreistag beschloss am 13.10.2011, die Mittel sowohl für die Schulsozialarbeit an den Berufskollegs zu verwenden als auch den Kommunen des Kreises nach dem Verhältnis der Schülerzahlen zur eigenverantwortlichen Umsetzung auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung weiterzuleiten (DS 358/2011).

2013 wurden die Mittel wie folgt verwandt:

Schulsozialarbeit an Berufskollegs	288.661,66 EUR
Weiterleitung an Kommunen	1.986.418,00 EUR
Verbindlichkeit	<u>110.954,14 EUR</u>
Gesamt	<u>2.386.033,80 EUR</u>

Die, nach dem bis zum 31.03. des Folgejahres zu erstellenden Verwendungsnachweis, nicht verausgabten Mittel der Kommunen sollten an den Kreis zurückfließen.

Die bis 31.12.2013 aufgelaufenen, nicht verwandten Mittel in Höhe von 360.638,13 EUR sollen der Sicherstellung der Kreisschulsozialarbeit in 2014 dienen.

### 2.3.3 Eingliederungshilfe für Behinderte/Bundesteilhabegesetz

Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem 6. Kapitel des SGB XII, die bei den Kreisen und kreisfreien Städten als örtliche Träger über ambulante Leistungen (ohne Wohnhilfen) und bei den Landschaftsverbänden als überörtliche Träger über Eingliederungshilfeleistungen gewährt wird, ist die sich am dynamischsten entwickelnde kommunale Sozialleistung in NRW. Die Steigerungsrate der Aufwendungen liegt bei jährlich rd. 5 %. Die den Kreis treffende Einbeziehung der Nettoaufwendungen in die Landschaftsumlage belastet den Kreisumlagebedarf und damit auch die Kommunen in erheblichem Umfang. Berechnungen des LKT zufolge entfielen 2012 etwa 80 % der Aufwendungen für Soziales auf die Eingliederungshilfe und machten damit etwa zwei Drittel der Gesamtaufwendungen der beiden Landschaftsverbände aus. Im Laufe des Jahres 2013 konkretisierten sich erste Überlegungen in Ausfluss der Vereinbarung von Bund und Ländern zur Umsetzung des Fiskalvertrags vom 24.06.2012 dahingehend, dass über ein neues Bundesleistungsgesetz nicht nur die bisherigen Vorschriften abgelöst werden sollen, sondern auch eine Bundesbeteiligung an den Aufwendungen in Höhe von 4-5 Mrd. EUR erfolgt.

Mit Blick auf die kurzfristig angestrebten kommunalen Entlastungseffekte wurde als erster Schritt auf Bundesebene darauf gedrängt, dass die zugesagte kommunale Entlastung in Höhe von 1 Mrd. EUR schon ab dem Jahr 2014 und in Höhe von weiteren 4 Mrd. EUR - unabhängig von der Verabschiedung eines Bundesleistungsgesetzes - so rasch wie möglich eintritt. 2014 kristallisierte sich jedoch heraus, dass erst ab 2015 mit vorläufigen Entlastungen – der sog. Zwischenmilliarde - zu rechnen sei. Der Weg zu diesen Entlastungen soll sowohl über eine Erhöhung der KdU-Beteiligung des Bundes (unmittelbare Wirkung beim Kreis) als auch über eine Erhöhung des Umsatzsteueranteils der Kommunen (mittelbare, zeitverzögerte Wirkung beim Kreis und beim LVR über den Referenzzeitraum der Umlagegrundlagen) erfolgen (siehe auch LKT-Schreiben vom 04.09.2014).

Soweit also die Kreise bzw. die Gemeinden durch den „Weg“ bzw. den „Verteilungsschlüssel“ des kreislichen KdU-Erhöhungsbetrags bzw. des gemeindlichen Umsatzsteueranteils Anteil an dieser Entlastung erhalten, dient dieser dazu, die durch die in den Kreishaushalten entstehenden Aufwendungen des örtlichen Trägers der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach §§ 53 bis 60 SGB XII bzw. die über die Landschaftsumlage in den Kreishaushalten indirekt entstehenden Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Eingliederungshilfe zu (teil-)refinanzieren.

## 2.4 Entwicklung der Ausgleichsrücklage

Der Bestand der Ausgleichsrücklage zum 01.01.2009 wurde nach Prüfung der Eröffnungsbilanz durch das Rechnungsprüfungsamt sowie der Gemeindeprüfungsanstalt mit 48.955.439 EUR am 05.07.2012 vom Kreistag festgestellt. Ausgehend von diesem Bestand ergaben sich folgende Entwicklungen zu den Jahresüberschüssen/-fehlbeträgen:

Haushaltsplan	2009		2010		2011		2012	
	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis
2009	-3.128.850	993.066	-2.348.900		-312.650		3.367.750	
2010			-11.738.000	3.289.900	-19.106.450		-7.360.000	
2011					-22.303.400	-22.017.539	-15.265.700	
2012							-11.824.750	-11.541.093
2013								

Haushaltsplan	2013		2014		2015		2016	
	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis	geplant	Ergebnis
2009								
2010	+927.150							
2011	-1.651.600		+0					
2012	-1.603.450		+0		+0			
2013	-8.303.250	-8.294.512	+0		+0		+0	
2014			-6.508.750		+0		-764.950	

Nach dem Vorliegen der Jahresabschlüsse 2009 bis 2013 wird damit der Anfangsbestand zum dritten Mal in Folge nach 2011 reduziert. Insgesamt ergibt sich daraus ein Eigenkapitalverzehr von 41,479 Mio. EUR. Demgegenüber waren nach der jeweiligen Haushaltsplanung für diese Jahre Defizite im Gesamtumfang von 57,298 Mio. EUR prognostiziert worden. Die entscheidenden Verbesserungen traten 2009 und 2010 durch nicht planbare besondere Geschäftsvorfälle ein. Bei der jeweiligen Haushaltsplanung auch in den Folgejahren hat der Kreis die aktuellsten Erkenntnisse aus den abgelaufenen Haushaltsjahren berücksichtigt und insbesondere bei der Abwägung im Rahmen des Rücksichtnahmegebotes einfließen lassen.

2013 stellt darüber hinaus insoweit eine Besonderheit dar, als mit Inkrafttreten des 1. NKF-Weiterentwicklungsgesetzes die Möglichkeit genutzt wurde, die Überschüsse aus den Abschlüssen 2009 und 2010 von der allgemeinen Rücklage zur Ausgleichsrücklage umzubuchen, da der neue Höchstbetrag des Ausgleichsrücklagebestandes dies zuließ (KT-Beschluss vom 17.09.2015).

Die Ausgleichsrücklage 2013 weist somit – vor Verrechnung des Fehlbetrages 2013- einen Bestand von 19.679.773,53 EUR auf. Nach Verrechnung sind damit 76,7 % deren Anfangsbestandes verzehrt. Der NRW-kreisweite Verzehr lag 2013 bei 78,1 % (LKT RdSchr. 407/13).

## 2.5 Aufgabenverlagerung auf die Städte Bedburg und Elsdorf

Ab dem 01.01.2011 sind die Aufgaben als Jugendhilfeträger, Untere Bauaufsicht und im Wohnungswesen vom Kreis auf die genannten Städte übergegangen.

Die endgültige Abwicklung zum Jugendbereich zog sich wegen Schwierigkeiten bei der Sachverhaltsaufklärung und unterschiedlichen Rechtsauffassungen zur periodengerechten Zuordnung zwischen Kreis und Kommunen noch bis ins Haushaltsjahr 2013. Auf die Ausführungen im Jahresabschluss 2011 wird ergänzend hingewiesen.

Die Abrechnungen aufgrund des Zuständigkeitswechsels sind abgeschlossen. Vereinzelt noch eingehende Zahlungen Dritter werden mit dem Hinweis auf die veränderte Zuständigkeit an die Einzahler zurücküberwiesen. Beide Kommunen wurden über diese Fälle informiert.

## 2.6 Berufskolleg Bergheim (BK)

Mit Beschluss des Kreisausschusses (KA) vom 05.12.2013 wurde ein grundsätzlicher Bedarf des BK nach einer räumlichen Erweiterung mit Präferenz eines Neubaus anerkannt. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, die Kosten für eine dafür durchzuführende Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einschließlich Risikobewertung zu ermitteln und hierfür die notwendigen Mittel in den Haushalt 2014 einzustellen. 30 TEUR wurden für den Untersuchungsauftrag 2014 etatisiert sowie die Verwaltung auf der Grundlage der DS 74/2014 und 97/2014 mit KA-Beschluss vom 13.03.2013 beauftragt, aus allen zur Umsetzung des Neubauvorhabens denkbaren Realisierungsvarianten die für den Kreis wirtschaftlichste zu ermitteln und u.a. die Varianten „PPP-Modell“, „Modulbauweise als Mietmodell“ sowie als Eigenrealisierung zu prüfen. Der Prüfauftrag kam mit externer Beratungsleistung zur Umsetzung und beinhaltete 16 Modellvarianten. Die Ergebnispräsentation erfolgte in der KA-Sitzung am 27.11.2014 mit dem Fazit, dass ein Teilneubau - unter Beachtung des strategischen Zieles, weiter frei von Verbindlichkeiten für Investitionskredite zu bleiben - in der Forfaitierungsvariante mit Einredevorvertrag als ÖPP mit Grundstückskauf durch den Kreis die wirtschaftlichste Variante darstellt. Für die Haushaltsberatung 2015 sollten dazu die haushalterischen und bilanziellen Auswirkungen aufbereitet werden.



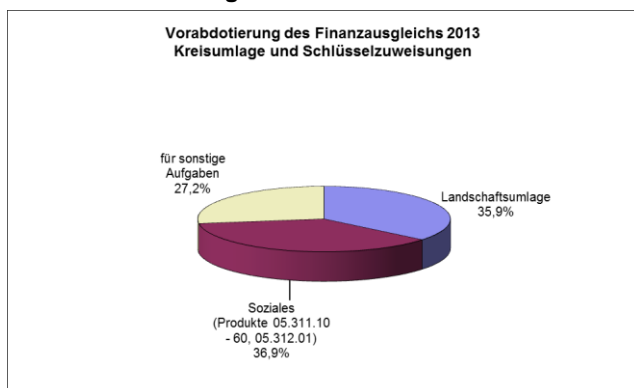
Unter der Voraussetzung, dass der Kreis wirtschaftlicher Eigentümer des Gebäudes wird, ist über die Bau-/Planungs- und Betriebsphase (ca. 27 Jahre) mit folgenden Haushaltswirkungen zu rechnen:

	Teilneubau	Neubau
Zusätzlicher Kreisumlagebedarf	27,5 Mio. EUR	29,7 Mio. EUR
Zusätzlicher Finanzbedarf	7,8 Mio. EUR	16,2 Mio. EUR

Nicht enthalten sind weitere Aufwendungen/Auszahlungen für Schülerfahrkosten, Umzüge, Einrichtung und IT-Ausstattung, Bewirtschaftung und ggf. vertragliche/zusätzliche Bestandteile des PPP-Entgelts außerhalb des Schuldendienstes.

Auswirkungen auf die Höhe der Kreisumlage einerseits sowie auf das finanzierbare Investitionsvolumen stehen zu erwarten.

### 3. Analyse der Haushaltswirtschaft sowie der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage auf der Grundlage des Kennzahlensets



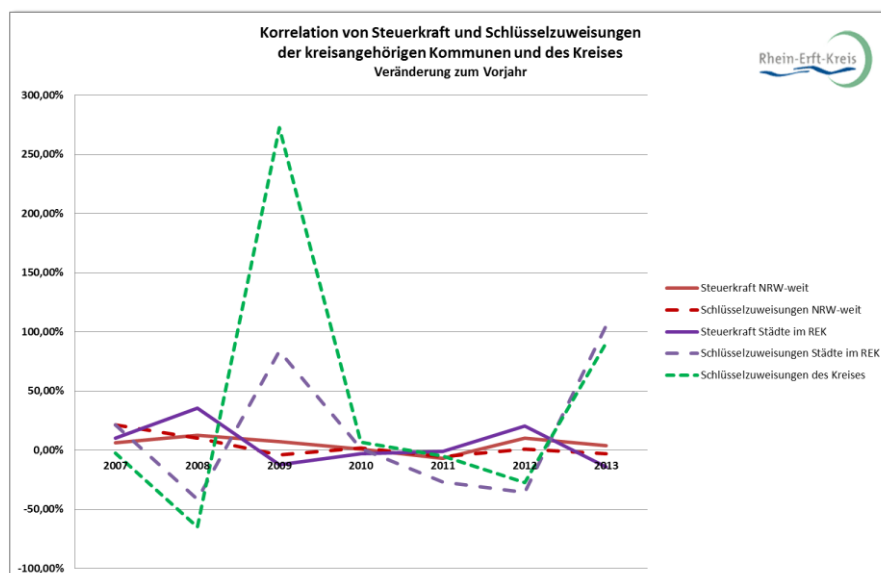
Damit sind 73 % der Erträge aus der Kreisumlage und den Schlüsselzuweisungen gebunden für die Nettoaufwendungen im Sozialbereich sowie die Landschaftsumlage (Vorjahr 76 %).

Daraus wird deutlich, dass der Kreis als Umlageverband in bedeutendem Maße von der Entwicklung des Finanzausgleichs (Schlüsselzuweisungen, Kreisumlage, Landschaftsumlage) abhängig ist und sich diese Abhängigkeit entscheidend auf den Haushaltsausgleich auswirkt.

Auf die Ausführungen zu 1.1.1 und 2.1 wird verwiesen. Um 6,4 % gegenüber dem Vorjahr eingebrochene Umlagegrundlagen verschlechterten bei Beibehaltung des Umlagesatzes die Ertragslage zur Kreisumlage um 14,88 Mio. EUR, wodurch die Kreisumlage wieder auf das Niveau von 2010 zurückfiel. Die gesetzlich geforderte Aufwandsdeckung des § 56 Abs. 1 KrO NRW war damit nicht zu erreichen.

Es fanden zwar gleichermaßen Einbrüche bei den Umlagegrundlagen des Landschaftsverbandes Rheinland statt, der jedoch in Folge der Gestaltung seines Umlagesatzes sein Aufkommen an Landschaftsumlage beim Kreis gegenüber 2012 nur um rd. 2,86 Mio. EUR verlor (siehe zu 1.2.1).

Die Schlüsselzuweisungen, die der Kreis in Abhängigkeit von seiner Umlagekraft bzw. der Steuerkraft seiner Kommunen im Vergleich zum Landesdurchschnitt und der bereitgestellten Verbundmasse des Landes erhält, korrelieren mit der jeweils erforderlichen Kreisumlage. D.h., die Systematik des Finanzausgleichs knüpft an die Frage an, ob und inwieweit sich der Kreis wegen der Steuerkraft seiner Kommunen über die Kommunen finanzieren kann (Kreisumlage) oder in stärkerem Maße der Unterstützung der kommunalen Familie im Land NRW durch Umverteilung von Finanzmitteln bedarf.



Die Reduktionen im Aufkommen der Kreisumlage einerseits und die erheblichen Steigerungen bei den Sozialaufwendungen andererseits erforderten auch in den Vorjahren vom Kreis besondere Entscheidungen und Konsolidierungsmaßnahmen insbesondere mit Blick auf die Zukunft (Generationengerechtigkeit) und unter Beachtung des Rücksichtnahmegebotes gegenüber den kreisangehörigen Kommunen (§ 9 Satz 2 KrO NRW).

So hat der Kreis bereits 1999 die strategische Entscheidung zur Entschuldung mit Vollendung in 2007 getroffen, wodurch erhebliche Belastungen durch den Schuldendienst und damit der Kreisumlage abgestellt werden konnten. Darüber hinaus wurden seit dem Jahr 2003 Vermögenserlöse, die vollständige Auflösung der Allgemeinen (kameralen) Rücklage und die Aussetzung der Pflichtzuführung für Kredittilgungen sukzessive zur Entlastung der Kommunen genutzt.

Letztlich sind ab 2006 die Weichen für eine zukunftsorientierte Abfederung von Pensionslasten gestellt worden, wodurch über RWE-Aktienverkäufe eine mit 15 Mio. EUR dotierte "Pensionsabsicherung" eingerichtet wurde, ergänzt durch jährliche Aufstockungen für die Jungbeamten jünger Geburtsjahrgang 1976.

Mit der Umstellung auf das NKF und der Ausweisung einer Ausgleichsrücklage in der Eröffnungsbilanz wurde die Möglichkeit eröffnet, Besonderheiten im Rahmen der Haushaltsentwicklung, insbesondere in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise der öffentlichen Haushalte, Rechnung tragen zu können. In Ausfluss des Rücksichtnahmegebotes wurden die Kreishaushalte ab 2009 – 2014 nur über den fiktiven Haushaltsausgleich durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage geplant und insoweit die Kommunen von der Kreisumlage entlastet.

Nicht unerwähnt soll dabei auch bleiben, dass der Kreis den Kommunen in 2010 Mehrerträge in Höhe von 17,6 Mio. EUR aus den Nachzahlungen der Wohngeldentlastung des Landes sowie aus dem Änderungs-GFG 2010 weiterleitete.

Der Liquiditätsbedarf insbesondere für die Investitionen soll auch weiterhin ohne Inanspruchnahme von Krediten für Investitionen gedeckt werden. Der Kreis verfolgt damit fortlaufend sein strategisches Ziel, frei von Verbindlichkeiten für Investitionskredite zu bleiben und damit einerseits die Kreisumlage nicht durch Zinsaufwendungen, andererseits den Liquiditätsbedarf nicht durch Tilgungen zu belasten. Gewährleistet werden soll dies durch eine realitätsnahe Investitionsplanung unter der Voraussetzung von Förderungen Dritter und durch Veräußerung des Restbestandes an RWE-Aktien im Bedarfsfalle. Dieses strategische Ziel des Kreises konnte bisher eingehalten werden, nicht zuletzt auch durch Zeitverzögerungen bei der Realisierung von Investitionen, insbesondere im Rahmen des Grunderwerbs beim Kreisstraßenbau sowie im Hoch- und Tiefbau. Da der Saldo aus der Investitionstätigkeit des Kreises die Liquidität um 3,38 Mio. EUR geringer als geplant belastete und über Verbesserungen im Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aufgefangen werden konnte, ergab sich kein Veräußerungsbedarf der RWE-Aktien. Während die Planung 2013 von einer Senkung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln von 12,08 Mio. EUR bei Aktienverkauf ausging, fiel der Liquiditätsbestand des Kreises demgegenüber nur um 3,61 Mio. EUR ohne Aktienverkauf.

Kennzahlen:		GPA Interkommunale Vergleichswerte Kreise 2009 *)				Rhein-Erft-Kreis						
Analyse- bereich	Kennzahlen	Minimum	Maximum	Mittelwert	Median	Eröffnungs- bilanz 2009	Abschluss 2009	Abschluss 2010	Abschluss 2011	Abschluss 2012	Abschluss 2013	
Haushalts- wirtschaft- liche Gesamt- situation	Aufwandsdeckungsgrad	88,00	103,50	98,20	98,60	99,05	99,91	100,80	93,24	96,84	97,08	☺
	Eigenkapitalquote 1	0,30	52,20	24,10	24,00	32,76	32,87	33,22	28,86	26,63	23,57	☺
	Eigenkapitalquote 2	30,20	70,70	45,70	46,20	46,33	46,38	46,44	42,20	41,76	38,61	☺
	Fehlbetragsquote											
		0,10	24,80	8,00	7,90	2,13	0,00	0,00	14,55	8,93	7,49	☺
Kennzahlen zur Vermögens- lage	Infrastrukturquote	0,10	54,10	24,10	21,30	31,43	30,40	29,80	29,54	29,16	28,93	☺
	Abschreibungsintensität	1,40	11,60	3,60	2,60	4,61	4,48	4,41	4,94	4,80	4,84	
	Drittfinanzierungsquote	4,70	71,30	45,50	50,20	16,96	20,20	20,28	18,83	11,24	9,85	☺
	Investitionsquote	27,50	306,20	108,00	79,30	46,67	50,93	96,06	98,79	79,64	82,33	☺
Kennzahlen zur Finanzlage	Anlagendeckungsgrad 2					97,41	100,31	101,47	101,32	97,41	94,33	
	Dynamischer Verschuldungsgrad	7,80	48,50	19,80	19,20	17,07	8,55	7,01	198,36	17,23	15,61	☺
	Liquidität 2. Grades	11,40	391,00	151,50	126,80	337,82	537,45	559,97	371,40	433,62	296,44	☺
	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	1,70	23,80	6,80	3,40	2,35	1,90	2,17	3,06	2,71	4,23	☺
	Zinslastquote	0,00	1,80	0,70	0,60	0,49	0,20	0,37	0,31	0,20	0,16	☺
Kennzahlen zur Ertragslage	Allgemeine Umlagenquote	38,30	72,70	55,20	56,50	67,23	66,31	61,20	61,50	64,34	56,75	☺
	Zuwendungsquote	1,20	86,20	18,20	16,00	12,71	12,29	11,37	11,85	8,27	12,88	☺
	Personalintensität	8,80	18,40	14,00	14,00	12,88	12,82	12,83	14,27	14,50	14,28	☺
	Sach- und Dienstleistungsintensität	2,90	15,70	9,30	9,40	13,24	12,45	11,19	11,93	11,24	11,49	☺
	Transferaufwandsquote	43,40	77,20	58,90	59,40	43,66	43,18	46,02	41,09	42,49	41,61	☺
						besser als Mittelwert	☺					
						Bestwert	☺☺					
						Unterschreitung des Mittelwerts	☹					

\* Quelle zu GPA Vergleichswerten: [www.gpanrw.de/media/1361358763\\_iko\\_finanzen\\_kreise\\_ergnzt\\_2009.pdf](http://www.gpanrw.de/media/1361358763_iko_finanzen_kreise_ergnzt_2009.pdf)  
Interkommunale Vergleichswerte (Ist-Daten) aus der überörtlichen Prüfung der Kreise 2010/2011. Stand: Januar 2013

„Nicht zuletzt angesichts der die Aufwandssteigerungen im Bereich der Sozialleistungen deutlich unterschreitende Anhebung des Aufkommens der Kreis-, Städteregions- und Landschaftsumlagen ist der Eigenkapitalverzehr der Kreise/Städteregion und Landschaftsverbände unverändert extrem. ... Der Einsatz von Ausgleichsrücklagemitteln der Kreise/Städteregion wird sich (von 2009) bis Ende 2013 auf fast 640 Mio. EUR belaufen. Die vereinnahmten Umlagen sind damit offensichtlich seit vielen Jahren nicht mehr ausreichend, um eine dauerhaft gesunde Haushaltswirtschaft der Kreise/Städteregion... sicherzustellen, auf die § 9 Satz 1 KrO NRW sie verpflichtet. ...Die im Zeitraum 2009 bis 2013 erzielte Umlagedämpfung (durch Ausgleichsrücklagemittelsatz) der Kreise und Landschaftsverbände entspricht im Volumen dem, was ein jährliches GFG für die Kreise/Städteregion bedeutet. ...Insgesamt ist festzustellen, dass 24 der 31 Kreise/Städteregion im Haushaltsjahr 2013 keinen echten Haushaltsausgleich mehr erreichen“ (LKT RdSchr. 407/2013 vom 15.07.2013, Eildienst LKT Nr. 9/2013, S. 329-337).

Daher kann in Folge dieser massiven Verschlechterungen der kommunalen Haushalte in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise kein seriöser Vergleich 2013 mit den Daten aus 2009 der GPA angestellt werden. Denn der fiktive Haushaltsausgleich durch die Kreise/Städteregion erfolgte 2009 in 14 Fällen, in 2013 waren es bereits 22 Fälle. 6 Kreise konnten selbst keinen fiktiven Haushaltsausgleich mehr erreichen.

Die Aussagekraft der Kreisdaten im Kontext der Vergleichswerte ist daher eher gering.

Mit einer Eigenkapitalquote 1 von 23,6 % ist der Kreis im interkommunalen Vergleich unter den Mittelwert (24,1 %) gefallen. Gegenüber den Vorjahren macht sich eine weitere Verschlechterung bemerkbar, die der Finanzkrise der öffentlichen Haushalte und damit verbunden Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage geschuldet ist, in deren Folge auch die Fehlbetragsquote nach 2011 nun zum dritten Mal in Folge seit Umstellung auf das NKF mit 7,5 % (Vorjahr 8,9 %) einen Wert aufweist. Diese Quoten werden auch in 2014 Belastungen mangels aufwandsdeckender Kreisumlage ausgesetzt, wenn sich die Haushaltsplanung bestätigt.

Auch im Bereich der Vermögenslage weist die Bilanz mit einer weiterhin rückläufigen Infrastrukturquote von aktuell 28,9 % vergleichsweise höhere Werte als der Mittelwert (24,1 %) vor. Bei einer Investitionsquote von 82,3 % (Vorjahr 79,6 %) wird deutlich, dass der Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen über den neuen Investitionen liegt. Ein Schwerpunkt des Substanzverlustes lag im Bereich des Infrastrukturvermögens mit 67,3 % (Vorjahr 32,9 %). Ein scharfer Rückgang von Investitionen ist allerdings bundesweit festgestellt worden; der Anteil der sozialen Leistungen betrage mittlerweile mehr als das Doppelte der Investitionen (Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, Aktuelle Finanzlage der Kommunen, Rückblick auf 2012 und Prognose für die Jahre 2013-2016, S. 2, als Anlage zum RdSchr. LKT 353/2013 vom 24.06.2013).

94,3 % des Anlagevermögens sind langfristig finanziert (Anlagendeckungsgrad 2). Die bilanziellen Abschreibungen werden jedoch mangels auskömmlicher Drittfinanzierungen nur zu 9,9 % durch die Auflösung von Sonderposten abgemildert und belasten den Kreishaushalt entsprechend (Drittfinanzierungsquote).

Nach dem Dynamischen Verschuldungsgrad wäre es dem Kreis, bedingt durch die nicht aufwandsdeckende Kreisumlage, erst in 15,6 Jahren (Vorjahr 17,2 Jahre) unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Der Liquiditätsbestand des Kreises zum Bilanzstichtag weist einen Betrag von 35,3 Mio. EUR (Vorjahr 38,8 Mio. EUR) aus. Er ist zwar gebunden durch Vordotierungen für die Rekultivierung/Nachsorge, Feuerwehrsterbekasse, Gebührenausschlag und Ersatzgelder sowie für fremde Finanzmittel, kann jedoch in erheblichem Umfang vorübergehend zur Begleichung der kurzfristigen Verbindlichkeiten (18,4 Mio. EUR; Vorjahr 11,99 Mio. EUR) – neben der Realisierung kurzfristiger Forderungen (19,2 Mio. EUR, Vorjahr 13,1 Mio. EUR) – genutzt werden. So weist die Liquidität 2. Grades mit 296,4 % immer noch einen Wert weit oberhalb des Mittelwertes (151,5 %) auf. Die kurzfristige Verbindlichkeitenquote unterschreitet mit 4,2 % (Vorjahr 2,7 %) den Mittelwert deutlich.

Mit einer allgemeinen Umlagenquote von 56,8 % und einer Zuwendungsquote von 12,9 % wird deutlich, dass der Kreis in starkem Maße von Finanzleistungen Dritter abhängig ist. Rund 69,6 % der ordentlichen Erträge werden durch die Umlagen und Zuwendungen beeinflusst. Die Umlagenrefinanzierungsintensität (über Umlagen von Gemeinden gedeckter Anteil der Gesamtaufwendungen) liegt, bedingt durch die weiterhin nicht aufwandsdeckende Kreisumlage, bei 55,0 % (Vorjahr 62,2 %).

14,3 % (Vorjahr 14,5 %) der Aufwendungen des Kreises entfallen auf Personalaufwendungen. Die Erhöhungen ab 2011 sind mitbedingt durch die Personalübernahme von 96 städtischen Bediensteten für das Jobcenter (2011) sowie eine dortige Personalausweitung um 27 Neueinstellungen (2012). Dieser Kostenausweitung stehen allerdings Erstattungen vom Jobcenter gegenüber, die bei dieser Kennzahl keine Rolle spielen.

#### 4. Chancen und Risiken

Wie bereits unter Nr. 3 dargestellt, ist der Kreis in erheblichem Umfang von der Entwicklung des Finanzausgleichs abhängig. Die stark schwankenden Umlagegrundlagen in Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise belasten das Aufkommen der Kreisumlage bei unverändertem Hebesatz entscheidend. Aber auch die Entwicklung der Sozialleistungen spiegelt zum einen die veränderte Altersstruktur der Kreisbevölkerung wider, zum anderen ist sie durch die besagte Krise beeinflusst. Die weiterhin entspannte Lage am Arbeitsmarkt (Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände, a.a.O.) wirkt sich auf den ungebremsten Anstieg der kommunalen Sozialen Leistungen nicht aus.

##### 4.1 Soziales

Die Anhebungen der Bundeserstattungen im Bereich der Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung sowie im Bereich der Grundsicherung nach dem SGB II konnten zwar den Kreisumlagebedarf positiv beeinflussen, sie waren jedoch in Folge der stärker anwachsenden Aufwendungen nicht auskömmlich, um einen echten Haushaltsausgleich mit entscheidender Kreisumlagesenkung zu bewirken. Denn die Nettoaufwendungen der Sozialleistungen 2013 (siehe 1.2.2) haben mit 100 Mio. EUR trotz verbesserter Bundeserstattungen ab 2011 das gleiche Niveau wie zuvor erreicht. Ohne diese Verbesserungen wäre das Jahresergebnis 2013 des Kreises um weitere 16,5 Mio. EUR schlechter ausgefallen.

Eine nachhaltige Entlastung des Kreisumlagebedarfs wird bei den sozialen Aufgabenstellungen des Kreises nicht nur unwahrscheinlich, sondern es wird eher eine Zunahme des Risikos weiterer Aufwandssteigerungen zu erwarten sein, wenn sich die Dynamik von Fallzahlen und –kosten, z.B. auch auf Grund der Flüchtlingsproblematik, ungebremst fortsetzt. Allein im Bereich der KdU musste bereits 2014 der Planansatz gegenüber 2013 um 9,8 Mio. EUR angehoben werden.

Auch die Schere zwischen benötigter Wohngeldentlastung des Landes und tatsächlich festgesetzter Zuweisung geht weiter auseinander: 2013 wurde dem Kreis vom Land ein Betrag von 5,98 Mio. EUR nicht ausgeglichen, weil das Land den Zuweisungsbetrag alljährlich nicht auskömmlich im Landeshaushalt veranschlagt.

Um so mehr kommt der Neuregelung der Eingliederungshilfe für Behinderte/Bundesteilhabegesetz eine Chance zu, indem zunächst ab 2015 über die sog. Zwischenmilliarde Entlastungen des Kreises unmittelbar (über die Aufstockung der Bundesbeteiligung zu den KdU) und mittelbar (über in die Umlagegrundlagen einfließende Umsatzsteueranteile der Kommunen) bewirkt werden sollen. Diese Entlastung soll die in den Kreishaushalten entstehenden Aufwendungen des örtlichen Trägers der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen nach §§ 53 bis 60 SGB XII bzw. die über die Landschaftsumlage in den Kreishaushalten indirekt entstehenden Aufwendungen des überörtlichen Trägers der Eingliederungshilfe (teil-)refinanzieren. Ob auch Leistungsverbesserungen, die zu höheren Kosten führen, Entlastungen schmälern, ist nicht auszuschließen. Auf 2.3.3 wird ergänzend verwiesen.

Die Entwicklung bei den neuen sozialen Leistungen, die über die Anhebung der Bundeserstattung zum SGB II ab 2011 angestoßen wurden, muss weiter beobachtet werden:

- Bildung und Teilhabe (BuT) führen bereits zu höheren Mittelabflüssen (Aufwandssteigerung zum Vorjahr 24,6 %). Die Bundeserstattung hierzu wurde ab 2014 reduziert, das Land verteilt die Bundesmittel kommunaldifferenziert. Hier können zukünftig Eigenanteile des Kreises nicht ausgeschlossen werden. (siehe auch unter 2.3.1), die den Kreisumlagebedarf belasten. Allerdings besteht zum Jahresabschluss 2014 die Chance, die in 2012 gebildete Rückstellung für die Rückforderung von überzahlten BuT-Bundeserstattungen in Folge der Entscheidung des Bundessozialgerichts ertragswirksam aufzulösen.
- Zur Schulsozialarbeit, die über die Bundeserstattung (2,8 % der KdU-Aufwendungen) jedoch nur noch bis 2014 befristet finanziert war, wurden Diskussionen im Kreistag geführt, ob diese Leistungen ggf. auch nach 2013 aus Eigenmitteln des Kreises weiter oder sogar auf die Förderschulen ergänzend erbracht werden sollen und damit ebenfalls den Kreisumlagebedarf in Mio.-Höhe zusätzlich belasten. Insoweit kommt dem Ansinnen der Landesregierung NRW besondere Bedeutung zu, die Schulsozialarbeit auch ab 2015 - 2017 weiter – jedoch mit Eigenanteilen von 40 % - fördern zu wollen. Ab 2015 wird den Kreis ein Eigenanteil von ca. 750 TEUR treffen, der den Kreisumlagebedarf zusätzlich belastet. Siehe auch unter 2.3.2.

In Folge aktueller Rechtsprechung ist der Kreis für Hilfen im Rahmen der Betreuung behinderter Kinder in einer Pflegefamilie – bislang eine von den Kommunen über die Jugendhilfe finanzierte Leistung – zuständig geworden. Die Kommunen haben Forderungen zur rückwirkenden Erstattung ihrer Aufwendungen erhoben, die zu einer Rückstellung in 2013 im Umfang von 750 TEUR führte und auch in den Folgejahren jährlich berücksichtigt werden muss. Dieses unmittelbare Haushaltsrisiko könnte jedoch dann entfallen, wenn auf Grund des

Gesetzesentwurf der Landesregierung NRW zum Inklusionsstärkungsgesetz (Art. 3) die sachliche Zuständigkeit zukünftig zum Landschaftsverband verschoben wird. Eine Belastung des Kreishaushalts käme allerdings mittelbar über die Einrechnung der Aufwendungen in die Landschaftsumlage.

#### **4.2 Personal**

Erhebliche Risiken entstehen dem Kreis durch das Planungsproblem von Rückstellungszuführungen im Personalbereich. Auf die Abweichungen zwischen Planung (entsprechend der Vorkalkulation der Zuführungen durch die Rheinischen Versorgungskassen –RVK-) und Ergebnis, in 2013 mit Überschreitung von 2,5 Mio. EUR, wird verwiesen (siehe auch 1.2.3). Ca. 50 % der Überschreitung sind mit der Abbildung des 1:1-Besoldungsrisikos begründet.

Für die in der Bilanz ausgewiesenen Pensionsrückstellungen hat der Kreis keine vollständige Refinanzierung über eine Kreisumlage erhalten. Sobald die Zahlungen für die Versorgungsempfänger aus der Rückstellung die Zuführung für aktive Beamte übersteigen, was angesichts der demografischen und gesundheitlichen Entwicklung tendenziell absehbar ist, stellen sich negative finanzielle Effekte ein, die dann aus der Substanz oder zu Lasten von Investitionen aus Abschreibungserlösen, sofern diese erzielt werden können, erwirtschaftet werden müssen.

Im Hinblick auf die Ergebnisse der externen Organisations- und Effizienzuntersuchung besteht die Chance zur Personalkostensenkung.

#### **4.3 Berufskolleg Bergheim**

Haushaltsrisiken ergeben sich bei der Entscheidung zur räumlichen Erweiterung des Berufskollegs Bergheim. Auf der Grundlage der vorgelegten Wirtschaftlichkeitsuntersuchung mit Empfehlung der ÖPP-Variante mit Forfaitierung und Einredeverzicht und Grundstückskauf (Teilneubau) unter der Prämisse, keine Verbindlichkeiten für Investitionskredite einzugehen, werden Belastungen im Kreisumlagebedarf von 27,5 Mio. EUR und im Finanzbedarf von 7,8 Mio. EUR über die Bau-/Planungs- und Betriebsphase von ca. 27 Jahren erwartet.

#### **4.4 Aufgabenbestand**

Chancen für eine Aufwandsreduzierung hat der Kreisausschuss mit Beschluss vom 21.02.2013, die interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Städten untereinander und dem Kreis durch die Gründung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft verstärken zu wollen, eröffnet (DS 106/13 und 252/13). Es wird dabei auch darauf ankommen, ob mögliche Formen einer interkommunalen Zusammenarbeit ggf. Umsatzsteuerpflichten auslösen.

Bedingt durch die starke Abhängigkeit von den pflichtigen Aufgaben sind Kostensenkungspotentiale beim Kreis begrenzt. Der Kreis wird damit verstärkt in die Prüfung von Leistungsstandards einsteigen müssen, um unter Kenntnis der Wirkungen möglicher Reduzierungen eine ausgewogene Entscheidung zu treffen. Mit einer künftigen produktorientierten Steuerung des Haushalts über Ziele und Kennzahlen (vgl. § 12 GemHVO NRW) unter Berücksichtigung des dazu benötigten Ressourcenverbrauchs und des erzielbaren Ressourcenaufkommens lassen sich weitere positive Effekte für den Kreishaushalt erreichen.

Im Hinblick auf die Ergebnisse der externen Organisations- und Effizienzuntersuchung besteht die Chance zur Aufwandsenkung und Ertragssteigerung.

#### **4.5 Rückforderung von Zuweisungen, Steuerbelastungen, kommunale Gebührenerhebung, Beihilfen nach Art. 107 AEUV**

Für das Risiko, erhebliche Zuweisungsbeträge für den zurückliegenden Ausbau der K 7/HGK zurückzahlen zu müssen, hat der Kreis eine Rückstellung in Höhe von 1,4 Mio. EUR gebildet.

In Folge verschärfter Rechtsprechung des BFH sowie des EuGH zur Frage von Steuerpflichten bei Betrieben gewerblicher Art (BgA) hat die Verwaltung mit externer Beratungsleistung potentielle Steuerpflichten des Kreises untersucht und für das Risiko einer Steuer(nach)zahlung nach Abzug von Vorsteuerbeträgen eine Rückstellung von 255 TEUR bilden müssen. In Zukunft ist hier eine weitere Verschärfung von Umsatzsteuerpflichten in Folge des § 2b Umsatzsteuergesetz zu sehen. Ab 2016 können auf den Kreis damit weitere Risiken zukommen, die zur Zeit noch nicht näher beziffert werden können.

Nach Ankündigung der Kommunen, für die Einleitung von Oberflächenwasser der Kreisstraßen in die städtische Kanalisation Gebühren erheben zu wollen, hat der Kreis seit 2010 entsprechende Rückstellungen bilden müssen. Ein Teil der Kommunen hat bereits Forderungen erhoben. Sofern in Folge von Festsetzungsverjährungen Rückstellungen aufgelöst werden können, wird eine Entlastung in künftigen Jahresabschlüssen eintreten.

Beihilferelevante Sachverhalte mit wesentlichen Risiken sind nicht bekannt geworden. Die 2014 auslaufende Bürgschaft für das Heinrich-Meng-Institut gGmbH weist zum Bilanzstichtag lediglich noch einen Restbetrag von 48 TEUR auf. Die bisherige Prüfung verlief europarechtskonform.

#### **4.6 Aktienvermögen**

Mit der Anwendung des NKFWG ab 2013 entfällt für die RWE-Aktien in den Eigengesellschaften (HMI und REVG) im Finanzanlagevermögen des Kreises das Ermessen bei Vorliegen einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung, so dass - auch nach 2013 - eine erhebliche Abwertungspflicht in Folge des Kursverfalls zu erwarten steht. Die hieraus entstehenden Buchverluste sind jedoch gegen die Allgemeine Rücklage zu verrechnen, so dass das Jahresergebnis (der Ergebnisrechnung) nicht tangiert wird.

Dagegen sind bei den Aktien im Umlaufvermögen diese Folgen nicht gegeben. Kursverluste belasten hier die Ergebnisrechnung. Nach dem Wertverfall der RWE-Aktien besteht für die 142.720 Stk. im Umlaufvermögen ein potenzielles Abwertungsrisiko, ausgehend von derzeit bilanzierten 26,605 EUR/Stk.

#### **4.7 Sonderumlage nach § 56 c KrO NRW**

Durch die Anknüpfung der Kreisumlagebemessung an einer aufwandsdeckenden Refinanzierung ist die Planung von Überschüssen bei Umlageverbänden kraft Gesetzes ausgeschlossen (§ 56 Abs. 1 KrO NRW), so dass Haushaltsjahre, in denen ein Defizit erwirtschaftet wird, nicht durch Planüberschüsse in späteren Jahren wieder ausgeglichen werden können. Erst durch Artikel 1 des Umlagegenehmigungsgesetzes besteht die Chance, ab dem Haushaltsjahr 2013 entstandene Defizite durch eine Sonderumlage zu decken und Eigenkapitalverzehr des Kreises wieder rückgängig zu machen. Die Entscheidung hierüber hat der Kreistag – nach Feststellung des Jahresabschlusses – unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen zu treffen.

#### **4.8 Allgemeines**

Durch getätigte Vorsorgemaßnahmen (Beamtenpensionsabsicherung, Entschuldung von Kommunalkrediten, Reservierung von liquiden Mitteln zur Finanzierung der Rückstellungen für Rekultivierung/Nachsorge) hat der Kreis Voraussetzungen geschaffen, die bei anderen Kreisen nicht durchgängig zu finden sind und in Engpasssituationen vorübergehend und ansatzweise kommunenschonende Maßnahmen durch Zwischenfinanzierungen erlauben. Über eine kontinuierliche Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage besteht jedoch das Risiko eines Abbaus der vorhandenen Liquidität, insbesondere im Hinblick auf die darin enthaltenen Vordotierungen (z.B. bei Verbrauch der angesparten Mittel für Rekultivierung/Nachsorge für andere Zwecke), da ein Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in den jährlichen Haushaltsplänen dann kaum noch generiert werden kann.

Im Sinne einer soliden Finanzpolitik und strategischen Liquiditätsplanung ist jedoch die Erwirtschaftung eines Zahlungsmittelüberschusses zur Sicherung einer nachhaltigen Investitionspolitik und zur Bildung einer finanziellen Vorsorge zur Abfederung der künftigen Pensionslasten unerlässlich.

## Abschlusskennzahlen

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Gemeinden (GV) sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für die Prüfung wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden.

Bei der Auswertung der Kennzahlen ist darauf zu achten, dass das Kennzahlenset nur bei vollständiger Anwendung Schlüsse über die haushaltswirtschaftliche Situation eines Kreises zulässt. Die isolierte Betrachtung einzelner Kennzahlen könnte zu Fehlinterpretationen führen. Es ist dabei zu berücksichtigen, ob es um die Beurteilung einer Haushaltssatzung oder eines Jahresabschlusses geht. Bei beiden Betrachtungen bietet es sich an, die Kennzahlen mit Hilfe von Zeitreihen zu bewerten (z.B. Zeitreihe aus dem Haushaltsplan).

Für die Haushaltsbeurteilung wird nunmehr das Kennzahlenset nach dem nachfolgenden Schema zugrunde gelegt (RdErl. d. Innenministeriums v. 1.10.2008 - 34 – 48.04.05/01 - 2323/08):

### NKF-Kennzahlenset Nordrhein-Westfalen

Nr.	NKF-Kennzahlenset	Analysebereich
1.	Aufwandsdeckungsgrad	Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation
2.	Eigenkapitalquote 1	
3.	Eigenkapitalquote 2	
4.	Fehlbetragsquote	
5.	Infrastrukturquote	Kennzahlen zur Vermögenslage
6.	Abschreibungsintensität	
7.	Drittfinanzierungsquote	
8.	Investitionsquote	
9.	Anlagendeckungsgrad 2	Kennzahlen zur Finanzlage
10.	Dynamischer Verschuldungsgrad	
11.	Liquidität 2. Grades	
12.	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	
13.	Zinslastquote	
14.	Steuerquote bzw. Allg. Umlagenquote	Kennzahlen zur Ertragslage
15.	Zuwendungsquote	
16.	Personalintensität	
17.	Sach- und Dienstleistungsintensität	
18.	Transferaufwandsquote	

#### 1. Aufwandsdeckungsgrad (ADG)

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Aufwandsdeckungsgrad =	$\frac{\text{Ordentliche Erträge} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{39.706.822.587,00}{409.016.009,30}$	97,08
------------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 2. Eigenkapitalquote 1 (EkQ1)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 1“ misst den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Die Kennzahl kann bei einem Kreis ein wichtiger Bonitätsindikator sein.

Eigenkapitalquote 1 =	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{10.239.802.550,00}{434.389.848,10}$	23,57
-----------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

### 3. Eigenkapitalquote 2 (EkQ2)

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote 2“ misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital (Gesamtkapital) auf der Passivseite der kommunalen Bilanz. Weil bei den Kreisen die Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter oft einen wesentlichen Ansatz in der Bilanz darstellen, wird die Wertgröße „Eigenkapital“ um diese „langfristigen“ Sonderposten erweitert.

Eigenkapitalquote 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{16.770.251.901,00}{434.389.848,10}$	38,61
-----------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sopo Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

### 4. Fehlbetragsquote (FbQ)

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch einen Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzposten gesetzt.

Fehlbetragsquote =	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis} \times (-100)}{\text{Ausgleichsrücklage} + \text{Allg. Rücklage}}$	$\frac{829.451.239,00}{110.692.537,89}$	7,49
--------------------	---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Negatives Jahresergebnis“ ist die Summe aus ordentlichem Ergebnis und außerordentlichem Ergebnis nach § 2 Abs. 2 Nr. 5 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ausgleichsrücklage“ ist der Ansatz in der Bilanz nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.3 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Allgemeine Rücklage“ ist der Ansatz in der Bilanz nach § 41 Abs. 4 Nr. 1.1 GemHVO zu erfassen.

### 5. Infrastrukturquote (IsQ)

Diese Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz her. Sie gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Kreises entspricht. In Einzelfällen kann es sachgerecht sein, auch die Gebietsgröße des Kreises oder andere örtliche Besonderheiten bei der Bewertung dieser Kennzahl zu berücksichtigen.

Infrastrukturquote =	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{12.567.814.995,00}{434.389.848,10}$	28,93
----------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Infrastrukturvermögen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1.2.3 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Aktivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 3 GemHVO zu erfassen.

### 6. Abschreibungsintensität (Abl)

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang der Kreis durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Abschreibungsintensität =	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{1.980.234.357,00}{409.016.009,30}$	4,84
---------------------------	---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden. Die Abschreibungsintensität ist in diesem Fall entsprechend Ziffer 6 dieses Erlasses als „Plan-Kennzahl“ zu kennzeichnen.



## 7. Drittfinanzierungsquote (DfQ)

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Drittfinanzierungsquote =	$\frac{\text{Erträge aus der Auflösung von SoPo} \times 100}{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen}}$	$\frac{195.125.802,00}{19.802.343,57}$	9,85
---------------------------	---	--	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten“ sind Erträge zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zu den Sonderposten der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 2 GemHVO stehen. Dies sind die entsprechenden Erträge gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 und 43 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005. Sollte der Gesamtbetrag dieser Erträge nicht in den Haushaltsunterlagen benannt sein, soll der Kreis gebeten werden, die notwendigen Betragsangaben, entsprechend der Gliederung des o.a. Bilanzbereiches, nachzuliefern.

Unter der Wertgröße „Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen, die in einem unmittelbaren Bezug zum Anlagevermögen der Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO stehen. Diese Werte sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Liegt ein aktueller Anlagenspiegel für die Analyse nicht vor, kann für die Ermittlung der Kennzahl auf die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 13 GemHVO (Ergebnisplan) zurückgegriffen werden. Die Drittfinanzierungsquote ist in diesem Fall entsprechend Ziffer 6 dieses Erlasses als „Plan-Kennzahl“ zu kennzeichnen.

## 8. Investitionsquote (InQ)

Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang dem Substanzverlust durch Abschreibungen und Vermögensabgängen neue Investitionen gegenüberstehen.

Investitionsquote =	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Abgänge des AV} + \text{Abschreibungen AV}}$	$\frac{2.566.448.954,00}{31.172.157,54}$	82,33
---------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Bruttoinvestitionen“ ist die Summe der Zugänge des Anlagevermögens und der Zuschreibungen auf das Anlagevermögen zu ermitteln. Diese Zugänge und Zuschreibungen sind dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen. Die Wertgrößen „Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen“ und „Abgänge des Anlagevermögens“ sind ebenfalls dem Anlagenspiegel nach § 45 GemHVO zu entnehmen.

## 9. Anlagendeckungsgrad 2 (AnD2)

Die Kennzahl „Anlagendeckungsgrad 2“ gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Bei der Berechnung dieser Kennzahl werden dem Anlagevermögen die langfristigen Passivposten Eigenkapital, Sonderposten mit Eigenkapitalanteilen und langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Anlagendeckungsgrad 2 =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{SoPo Zuwendungen/Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	$\frac{34.185.635.571,00}{362.422.671,61}$	94,33
-------------------------	---	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Eigenkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Sonderposten Zuwendungen/Beiträge“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.1 und 2.2 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Langfristiges Fremdkapital“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 3.1, 3.2 und 4 GemHVO zu erfassen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO müssen eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren haben und sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Anlagevermögen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 1 GemHVO zu erfassen.

## 10. Dynamischer Verschuldungsgrad (DVsg)

Mit Hilfe der Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ lässt sich die Schuldentilgungsfähigkeit des Kreises beurteilen. Sie hat dynamischen Charakter, weil sie mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit aus der Finanzrechnung eine zeitraumbezogene Größe enthält. Dieser Saldo zeigt bei jedem Kreis an, in welcher Größenordnung freie Finanzmittel aus seiner laufenden Geschäftstätigkeit im abgelaufenen Haushaltsjahr zur Verfügung stehen und damit zur möglichen Schuldentilgung genutzt werden könnten. Der Dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer).

Dynam. Verschuldungsgrad =	$\frac{\text{Effektivverschuldung}}{\text{Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (FP/FR)}}$	$\frac{163.939.875,57}{10.504.081,13}$	15,61
----------------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Die Kennzahl „Dynamischer Verschuldungsgrad“ wird aus der Division der Wertgröße „Effektive Verschuldung“ des Kreises durch die Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit“ aus der Finanzrechnung (FR) des Kreises ermittelt. Die Wertgröße „Effektive Verschuldung“ berechnet sich wie folgt:

Gesamtes Fremdkapital	218.465.922,37
./. Liquide Mittel	35.340.473,68
./. Kurzfristige Forderungen	19.185.573,12
= effektive Verschuldung	<b>163.939.875,57</b>

Für diese Berechnung sind unter der Wertgröße „Gesamtes Fremdkapital“ die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nrn. 2.3, 3 und 4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Letztgenannte Teilansätze sind dem Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO zu entnehmen.

Als Wertgröße „Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (FP/FR)“ ist der nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO im Finanzplan bzw. gem. § 39 S. 3 GemHVO in der Finanzrechnung auszuweisende Saldo einzusetzen.

### 11. Liquidität 2. Grades (Li2)

Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen Auskunft über die „kurzfristige Liquidität“ des Kreises. Sie zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.

Liquidität 2. Grades =	$\frac{(\text{Liquide Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}) \times 100}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	$\frac{5.452.604.680,00}{18.393.696,62}$	296,44
------------------------	--	--	--------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Liquide Mittel“ ist der Ansatz des Bilanzpostens nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.4 GemHVO zu erfassen. Unter der Wertgröße „Kurzfristige Forderungen“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 3 Nr. 2.2 GemHVO zu erfassen. Die kurzfristigen Forderungen müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Forderungsspiegel nach § 46 GemHVO).

Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Ansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten müssen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben (vgl. Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO).

### 12. Kurzfristige Verbindlichkeitsquote (KVbQ)

Wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird, kann mit Hilfe der Kennzahl „Kurzfristige Verbindlichkeitsquote“ beurteilt werden.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote =	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	$\frac{1.839.369.662,00}{434.389.848,10}$	4,23
--------------------------------------	---	---	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Kurzfristige Verbindlichkeiten“ sind die Teilansätze der Bilanzposten nach § 41 Abs. 4 Nr. 4 GemHVO zu erfassen, die eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr haben. Diese Teilansätze sind dem Verbindlichkeitspiegel nach § 47 GemHVO zu entnehmen. Unter der Wertgröße „Bilanzsumme“ ist die Summe der Passivseite der Bilanz nach § 41 Abs. 4 GemHVO zu erfassen.

### 13. Zinslastquote (ZlQ)

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Zinslastquote =	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{64.857.356,00}{409.016.009,30}$	0,16
-----------------	--	--	------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Finanzaufwendungen“ sind die Aufwendungen für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 17 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach

§ 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 14. Netto-Steuerquote (NSQ) oder Allgemeine Umlagenquote (AUQ)

Bei Kreisen und Zweckverbänden ist die Netto-Steuerquote durch eine „Allgemeine Umlagenquote“ zu ersetzen.

(Die Allgemeine Umlagenquote gibt an, zu welchem Teil sich der Kreis „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von Finanzleistungen Dritter, z.B. staatlichen Zuwendungen ist.)

Allg. Umlagenquote =	$\frac{\text{Allgemeine Umlage} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{22.533.755.800,00}{397.068.225,87}$	56,75
----------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Allgemeine Umlagen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Bei Kreisen richtet sich dies nach § 56 i.V.m. § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 15. Zuwendungsquote (ZwQ)

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit der Kreis von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Zuwendungsquote =	$\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Erträge}}$	$\frac{5.112.815.004,00}{397.068.225,87}$	12,88
-------------------	--	---	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Erträge aus Zuwendungen“ sind die dafür zutreffenden Teilerträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO zu erfassen. Dies sind gem. Anlage 17 (Kommunaler Kontierungsplan) – Kontengruppe 41 – zum RdErl. IM vom 24.02.2005 Erträge aus den Schlüsselzuweisungen vom Land, den Bedarfszuweisungen vom Land und von Gemeinden (GV), den allgemeinen Zuweisungen vom Bund, vom Land und von Gemeinden (GV), den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke sowie den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten. Unter der Wertgröße „Ordentliche Erträge“ sind die Erträge nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 9 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 16. Personalintensität (PI)

Die „Personalintensität“ gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf den interkommunalen Vergleich dient diese Kennzahl dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Personalintensität =	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{5.840.766.851,00}{409.016.009,30}$	14,28
----------------------	--	---	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Personalaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

#### 17. Sach- und Dienstleistungsintensität (SDI)

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich ein Kreis für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Sach- u. Dienstleistungsintensität =	$\frac{\text{Aufwend. f. Sach- u. Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{4.700.549.448,00}{409.016.009,30}$	11,49
--------------------------------------	---	---	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 12 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

**18. Transferaufwandsquote (TAQ)**

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Transferaufwandsquote =	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	$\frac{17.018.283.691,00}{409.016.009,30}$	41,61
-------------------------	--	--	-------

Ermittlung der Kennzahl:

Unter der Wertgröße „Transferaufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen. Unter der Wertgröße „Ordentliche Aufwendungen“ sind die Aufwendungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 10 bis 15 GemHVO gem. (Ergebnisplan) bzw. § 38 Abs. 1 S. 3 GemHVO (Ergebnisrechnung) zu erfassen.

**Hinweise zur Erfassung der Basisdaten**

In den elektronischen Erfassungstools zur Kennzahlenermittlung sind die Basisdaten ausschließlich als positive Werte einzugeben (ohne Vorzeichen). Ausnahmen hiervon bilden bereits saldierte Werte (z.B. Finanzergebnis, falls negativ).

Kennzahlen, die einen Nullwert im Nenner der Formel aufweisen und dadurch mathematisch nicht ermittelt werden können, werden mit „n.b.“ (nicht berechenbar) ausgewiesen.

Falls fehlerhafte oder unvollständige Basisdaten dazu führen, dass eine Kennzahl nicht berechnet werden kann, wird die Kennzahl mit „k.A.“ (keine Angaben) angegeben.

## Angaben gemäß § 95 Abs. 2 GO NRW zum Jahresabschluss 2013

Nach § 53 Abs. 1 KrO NRW i. V. m. § 95 Abs. 2 GO NRW sind am Schluss des Lageberichtes für den Landrat und den/die Kämmerin sowie für die Kreistagsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgetauscht sind, anzugeben

1. der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen
2. der ausgeübte Beruf,
3. die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes,
4. die Mitgliedschaft in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
5. die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

§ 43 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 GO NRW gelten entsprechend.

Hinweis:

In Kreisen ist ein Verwaltungsvorstand i.S.d. § 70 GO NRW nicht zu bilden. Die Regelungen in § 43 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 GO NRW entsprechen den vergleichbaren Regelungen in § 28 Abs. 2 Nrn. 5 und 6 KrO NRW.

### Landrat und Kämmerin/Kämmerer 01.01.2013 bis 31.12.2013

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständigter Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Stump, Werner (Landrat)	Landrat (bis 30.06.2013)	Verbandsversammlung "terra nova" (bis 30.06.2013)		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V. (bis 30.06.2013)
			Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln (Vorsitz) (bis 30.06.2013)		Delegiertenversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas Dt. Sektion (bis 30.06.2013 in der Funktion als Landrat)
			Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (bis 30.06.2013)		Mitgliederversammlung Für moderne Energie-Handwerk & Rhein-Erft-Kreis e.V. (bis 30.06.2013 in der Funktion als Landrat)
					Mitgliederversammlung Mühlenverband Rhein-Erft-Rur e.V. (bis 30.06.2013 in der Funktion als Landrat)
CDU	Kreuzberg, Michael	Landrat (ab 09.10.2013)	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (seit 09.10.2013)		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V. (seit 09.10.2013)
			Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln (Vorsitz) (seit 17.12.2013)		Vorstandsvorsitzender Rhein-Erft-Tourismusverein e.V. (seit 12.12.2013)

	Schmitz, Martin	Kreiskämmerer	Verbandsversammlung ZV Südlicher Randkanal	Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	
			Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsbund Rhein-Sieg	Gesellschafterversammlung Hoch- Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
			Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland		
			Aufsichtsrat Verkehrsbund Rhein- Sieg GmbH		
			Aufsichtsrat Häfen und Güterverkehr Köln AG		

### Kreistagsmitglieder 01.01.2013 bis 31.12.2013

Partei	Familiennamen, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Fabian, Gerd	Dipl. Ingenieur	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsbund Rhein-Sieg		
			Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland		
			Aufsichtsrat Verkehrsverbund Rhein- Sieg GmbH		
CDU	Faßbender, Heinz Everhard	Landwirt	Verbandsversammlung ZV Naturpark Rheinland	Verbandsausschuss ZV Naturpark Rheinland	
			Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
CDU	Flamm, Heinrich	Finanzbeamter	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz- Zentrum REK GmbH		
CDU	Gerharz, Thorsten	Student der Rechtswissenschaften	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
			Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		

Partei	Familiename, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Golland, Gregor (Mdl)	Kaufmännischer Angestellter/ Dipl. Kaufmann		Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
CDU	Grebe, Karl-Heinz	Rentner	Verbandsversammlung ZV Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur		
CDU	Hambach, Paul	Kaufmännischer Angestellter	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
CDU	Harren, Willy	Bürgermeister a.D.	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
CDU	Hein, Gregor	Selbstständiger Einzelhandelskaufmann			
CDU	Hermes, Achim	Journalist		Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
CDU	Hülsewig, Elisabeth	Erzieherin			Mitgliederversammlung Generationen-Akademie Rheinland e.V.
CDU	Kauffels, Lothar	Bezirksgeschäftsführer	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
CDU	Klein, Frank	Soldat	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
CDU	Klöpper, Rita (Mdl)	Bankkauffrau	Verbandsversammlung ZV Südlicher Randkanal	Gesellschafterversammlung Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH	
CDU	Kremer, Maria Irene	Rechtsanwältin		Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
CDU	Küpper, Heinz	1. Beigeordneter a.D.	Aufsichtsrat Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH		Delegiertenversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas Dt. Sektion
CDU	Mechemich, Theo	Kommunalbeamter	Institutsausschuss Studieninstitut für kommunale Verwaltung im Regierungsbez. Köln GbR	Gesellschafterversammlung Studieninstitut für Kommunale Verwaltung im Regierungsbez. Köln GbR	
CDU	Meier, Jörn	Pensionär			Mitgliederversammlung Rhein-Erft Tourismus e.V.

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Nahlen, Karl-Peter	Makler im Dentalbereich	Aufsichtsrat Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft		
CDU	Naumann Joachim	Rentner			Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
CDU	Porschen, Uwe	Diplom-Verwaltungswirt			Kuratorium d. St. Katharinen-Hospitals Frechen
CDU	Reuter, Helmut	Industriekaufmann	Verbandsversammlung ZV KSK Köln		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
CDU	Ripp, Bernhard	Oberstudiendirektor	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln (bis 08.05.2013 und ab 17.12.2013)		Mitgliederversammlung Erftwelle e.V.
CDU	Rock, Frank	Schulleiter	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	
CDU	Schmalen, Michael	Selbst. Kaufmann	Delegiertenversammlung Erftverband	Gesellschafterversammlung Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (Vorsitzender)	
CDU	Schmitz, Hans-Theo	Lehrer	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH (beratendes Mitglied)		
CDU	Schnäpp, Hans	Oberverkehrsmeister		Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
CDU	Schorn, Norbert	Oberstudienrat	Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		Kuratorium d. St. Hubertus Stiftes Bedburg
CDU	Tschepe, Heidemarie	Industriekauffrau	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH		



Partei	Familiename, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
CDU	Wiecki, Michael	Selbstständiger Unternehmer	Verbandsversammlung ZV Kölner Randkanal	Gesellschafterversammlung Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	
CDU	Winkelhag, Otto	Leitender kaufmännischer Angestellter	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
CDU	Zimball, Wolfgang	Rentner		Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	Mitgliederversammlung BioTecRheinErft e. V.
CDU	Zylajew, Wilhelm (MdB bis zur Bundestagswahl 2013)	Bundestagsabgeordneter seit Bundestagswahl: Geschäftsführer	Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln (Vorsitz vom 02.07.2013 bis 16.12.2013)		
			Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
			Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln (vom 09.05.2013 bis zum 16.12.2013)		
SPD	Adler, Horst	Rentner	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
SPD	Bohlen, Bernd	Referent	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
SPD	D'moch-Schweren, Brigitte	Geschäftsführerin	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
SPD	Hermann, Jutta	Selbstständige Kauffrau			
SPD	Hinz, Hartmut	Industriekaufmann			
SPD	Jung, Dieter	Diplom-Gewerbelehrer, Oberstudienrat	Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH	Gesellschafterversammlung Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
SPD	Krings, Hans	Staatssekretär a. D.	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
			Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln		

Partei	Familienname, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
SPD	Kühn-Mengel, Helga (MdB seit Bundestagswahl 2013)	Diplom-Psychologin	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH Verbandsversammlung ZV Naturpark Rheinland Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		
SPD	Latak, Helmut	Sozialarbeiter grad.			
SPD	Lennartz, Klaus	Versicherungs-kaufmann			
SPD	Meyn, Heidi	Bankkauffrau			Mitgliederversammlung Erftwelle e.V.
SPD	Nobis, Olaf	Beamter			
SPD	Ockenfels, Helmut	Rentner			
SPD	Reinhardt, Bert	Serviceleiter Logistic-Kaufmann			
SPD	Prof. Dr. Rolle, Jürgen	Institutsleitung Fachhochschule Köln		Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	Delegiertenversammlung Rat der Gemeinden und Regionen Europas Dt. Sektion
SPD	Rosenthal, Ute	Lehrerin			
SPD	Scheffler, Oliver	Bestatter		Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
SPD	Schmidt, Franz	Immobilienverkäufer			
SPD	Schmitt, Harry	Leiter IT/ Dokumentenmanagement			
SPD	Schütz, Christa (2. stellv. Landrätin)	Hausfrau	Verbandsversammlung ZV KSK Köln	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	

Partei	Familiename, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
SPD	Timm, Dierk Alexander	Bankdirektor	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsverbund Rhein-Sieg Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland Aufsichtsrat Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH Aufsichtsrat Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln		
SPD	van den Berg, Guido	Diplom-Sozialwissenschaftler			
SPD	Wagner, Anton Richard	Angestellter			
GRÜNE	Bortlitz-Dickhoff, Johannes	Angestellter	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsverbund Rhein-Sieg Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
GRÜNE	Broich, Helga	Versicherungskauffrau/ Diplom-Betriebswirtin			
GRÜNE	Demgensky, David	Student			
GRÜNE	Gillet, Elmar	Selbstständiger Unternehmer	Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Hochbegabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
GRÜNE	Kolster, Nicole	Geografin	Verbandsversammlung ZV Naturpark Rheinland		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
GRÜNE	Lambertz, Doris	Verwaltungsangestellte	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		
GRÜNE	Lambertz, Horst	Chemotechniker	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH Gesellschafterversammlung Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft	
GRÜNE	Dr. Seydel, Friederike	Diplomchemikerin/ Wissenschaftsredakteurin, selbständig	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		
GRÜNE	Zaar, Uwe	Student	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		

Partei	Familiename, Vorname	Ausgeübter Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 S. 3 des AktG	Mitgliedschaft in Organen verselbstständiger Aufgabenbereiche des Kreises in öffentlich-rechtl. oder privatrechtl. Form	Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtl. Unternehmen
FDP	About El Mati, Saleh	Diplom-Ingenieur		Gesellschafterversammlung Heinrich-Meng-Institut gGmbH	
FDP	Bombis, Ralph	Geschäftsführer	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
			Aufsichtsrat Heinrich-Meng-Institut gGmbH		
			Aufsichtsrat Häfen und Güterverkehr Köln AG		
FDP	Dudzus, Harald	Diplom-Ingenieur	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln	Gesellschafterversammlung Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH	
FDP	Engel, Horst (Mdl)	Hauptkommissar a.D.			
FDP	Fielitz, Eva	Buchhalterin	Aufsichtsrat Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH		
FDP	Pohlmann, Christian	Doktorand/ Dozent	Zweckverbandsversammlung ZV Verkehrsband Rhein-Sieg	Gesellschafterversammlung Rhein-Erft-Verkehrsgesellschaft mbH	
			Zweckverbandsversammlung ZV Nahverkehr Rheinland	Gesellschafterversammlung Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland gGmbH	
FDP	Weingarten, Karl-Heinz	Diplom-Ingenieur	Verwaltungsrat Kreissparkasse Köln		
FDP	Westerschulze, Stefan	Fraktionsreferent	Aufsichtsrat Energie-Kompetenz-Zentrum REK GmbH		Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.
DIE LINKE	Decruppe, Hans	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat Wirtschaftsförderung Rhein-Erft GmbH		
DIE LINKE	Gossmar, Ursula	Facharbeiterin für Textiltechnik			
Freie Wähler	Schmitz, Heinrich	Industriemeister			
Freie Wähler	Spielmanns, Karl-Heinz	Ausbildungsmeister			
Pro NRW	Getzke, Detlef	Frührentner			
Pro NRW	Hintz, Jürgen	Busfahrer			
Fraktionslos	Dedecke, Dieter Wilhelm	Sozialversicherungs-fachangestellter	Verbandsversammlung ZV Kreissparkasse Köln		